


VELUT
ARBOR
ÆVO

Br Hupitt

Kein

Zeitschrift

für

HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE

Unter Mitwirkung namhafter Gelehrter

herausgegeben

von

Dr. A. Freimann.

Jahrgang XVI.

Mit Subvention der Zunz-Stiftung und der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums.

FRANKFURT a. M.

VERLAG VON J. KAUFFMANN

1913.

Register.

Bibliographie.

[Besprochene oder von einer Notiz begleitete Schriften sind mit ° vor dem T i t e l bezeichnet; vor der S e i t e n z a h l steht ° dort, wo von mehreren angegebenen Schriften nur ein Teil besprochen ist. Rührt die Besprechung nicht von der Redaktion her, so ist der Name ihres Verf. oder sein Zeichen vor oder nach der Seitenzahl in ( ) angegeben.]

a) Hebräische Titel.

b) Autoren und Schlagwörter.

Wissenschaftliche Aufsätze.

XVI. Jahrgang. Januar—Februar. No. 1.

Zeitschrift
für
HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE

Unter Mitwirkung namhafter Gelehrter

herausgegeben

von

Dr. A. Freimann.

Redaktion: Dr. A. Freimann
Frankfurt a. M.
Langestrasse 1.

Verlag und Expedition
J. Kauffmann
Frankfurt am Main
Schillerstrasse 19.
Telephon Amt I. 2846.

Jährlich
erscheinen 6 Nummern.

Abonnement 10 Mk. jährlich

Literarische Anzeigen
werden zum Preise von
25 Pfg. die gespaltene Petitzeile angenommen.

Frankfurt a. M.

Die hier angezeigten Werke können sowohl durch den Verlag dieser Zeitschrift wie durch alle anderen Buchhandlungen bezogen werden.

1913.

I. ABTEILUNG.

Einzelschriften.

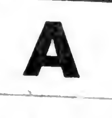
a) Hebraica.

BERKMANN, I., בארץ התקוה Bericht über seine Reise nach Palästina. Warschau, Verlag „Tikwa"-Lodz, 1911. 76 S. 8⁰. (Z.).*)

EISENSTEIN, J. D., אוצר ישראל An Encyclopedia of all matters concerning Jews and Judaism, in Hebrew. (Complete in 10 volumes). Volume VI: לוד—מקקה. New York 1911. (3), V u. 320 S. 4⁰.

Beilage: תקונים והערות Verbesserungen und Anmerkungen zum אוצר ישראל Bd. I—V. S. t. (1), 12 u. (3) S. 4⁰. (Z.)
[Bd. I—V vgl. ZfHB. XIII, 2 u, 65; XIV, 163; XV, 66.]

[*) Die mit (Z.) bezeichneten Titel sind von Dr. *William Zeitlin* gesammelt.] Fr.



GARELIK, Sch., פרצופים ספרותיים Literarische Charakterbilder. Kritische Versuche über Hamsun, Geijerstam, Strindberg, Wilde und Rodenbach, nebst Bildnissen derselben. Kiew, Verlag "נסיונות" 1911. 79 H. 8⁰. (Z.).

GRASOWSKY, J., בית ספר עברי III. Teil: Lehr- und Lesebuch der hebr. Sprache. Neue, vollständig umgearbeitete Ausgabe. Warschau, Verl. Tuschiah, 1911. 2?1 u. (1) S. 8⁰. Rub. 1.—

[Die erste Ausgabe dieses Teiles erschien Warschau 1899. 272 S. 8⁰.] (Z.).

GUTTMAN, S. A. (S. Ben-Zion), בן-עמי II. Teil: Hebräisches Lesebuch für Schule und Haus, methodisch geordnet mit vielen Illustrationen. 4. Auflage. Odessa, Verlag „Moria“, 1911. 230 u. (1) S. 8⁰. (Z.).

JANKELEWITSCH, A. L., המדריך Leitfaden für den jüdischen Religionsunterricht. Für die Schuljugend bearbeitet. 1. Teil. Wilna 1911. 80 S. 8⁰. (Z.).

INDITZKY, J. J., כליל המחנך Kurzgefasste grammatische Regeln der hebr. Sprache zu seinem Lehrbuch "המחנך". Wilna 1911. 16 S. doppelspalt. 8⁰. (Z.).

KAPLAN, M., דקדוק שפת עבר Lehrbuch der hebr. Grammatik. 3te Aufl. Warschau 1911. 118 u. 11 S. 8⁰.

[Die I. Aufl. erschien Warschau 1903.] (Z.).

KATZENELSON, Isaak, המעגל Der Weg, Lustspiel in drei Akten. Warschau, Verlag Sifruth, 1911. 149 S. 8⁰. (Z.).

LACHOWER, F., בני הדור Zeitgenossen, Sammlung literarischer Essays. I. *Achad Haam*. Warschau, Verlag „Sifruth“, 1911. 42 S. nebst Bildnis 8⁰. (Z.).

LEBENSART, A., . . כתבי אברהם Gesammelte Schriften. I. Herausgg. vom Verein „Safa Berura“. Stanislaw 1911 (תרעב). 80 S. 8⁰. (Z.).

LEWINSKY, E. L., . . . כל כתבי Sämtliche Schriften, posthume Ausgabe nebst einer Biographie und literarischen Würdigung von J. *Klausner*. I. Band: מחשבות ומעשים (Feuilletons.) Odessa, Verlag "יבנה", 1911. XXIV u. 466 S. 8⁰. II. Band: רשמי מסע (Reiseskizzen) ibid. 1911. 275 S. 8⁰. (Z.).

MACHIR BAR ABBA MARI, ילקוט המכירי The Yalkut . . . . on Joel, Zephaniah, Haggai und Malachi. Edited, for the first time, from the unique Ms. (Harles, 5704) in the British Museum, by *A. W. Greenup*. London 1913. 45, 27, 26 u. 62 S. 8⁰.

[Mit dieser Publikation ist die Edition des Jalkut Machiri zu den XII kl. Propheten zum Abschluss gelangt (über die früher erschienenen

Teile s. meine Besprechungen in dieser Zeitschrift XIII, 131; XIV, 131). Was ich zur Textkritik und zu den Quellennachweisen zu bemerken hatte, das habe ich in den Korrekturbogen, die mir vorgelegen haben, bereits bemerkt. Hier habe ich nur weniges nachzutragen: Zunächst sei darauf hingewiesen, dass manche Bibelverse hier anders lauten als im masoretischen Text Bei einigen dürfte es nur eine Verschreibung sein, so wenn zu Joel 1, 6 aus Hi. 34, 29 zitiert wird ויסתר פנים ומי ישיבנו anst. ישורנו, da es in der Quelle Lev. r. V, 2 heisst: וכשהסתיר פניו כהם מי א"ל לא עשית כשורה, also lasen sie ישורנו, oder wenn es zu Zef. 3, 7 zweimal heisst אכן השכימו התעיבו כל עלילותם anst. השחיתו, während der aus Jer. Schekalim I, 1 entnommene Midrasch lautet: וכל השחתה שהיו עושין בהשכמה היו עושין אותה. An manchen Stellen aber hat vielleicht Machir wirklich ein abweichender Text vorgelegen, so zu Joel 3, 1 der Vers Num. 11, 29 ומי יתן את כל עם ה' נביאים, wie in der Quelle Midr. Ps. 14, 7, oder zu Mal. 1, 1 der Vers ib. 2, 11 ותועבה נעשתה בישראל וביהודה anst. ובירושלם u. ähnl. — Die Quellen sind, mit wenigen Ausnahmen, alle nachgewiesen. Die aus dem Jelamdenu und Tanchuma entnommenen Stellen finden sich alle im Tanchuma, im gangbaren oder in ed Buber, mit Ausnahme von zweien: zu Mal. 2, 11 (תנחומא וירד יהודה מאת אחיו זש"ה בגדה יהודה ותועבה נעשתה בישראל וכו') u. 3, 12 (בתנחומא ואלה שמות בני ישראל שלשה שמות יש באדם וכו'): einmal zu Hag. 2, 6 wird die Quelle als מדרש angegeben und die Stelle findet sich in שה"ש זוטא. — Inbetreff neuer LA. ist hervorzuheben: zu Joel 3, 4 (aus Tanch. B. בראשית 12) heisst es: אותה שעה הוא אפילון לעולם (s. Buber z. St., Anm. 72; das Wort selbst ist nicht genügend aufgeklärt); ib. 4, 2 (aus Mechilta בשלח פתיחתא, ed. Friedmann 25 a) heisst es: אמ"ר אנטוגינוס פעמים שהוא דן על במה ומחשיך (wie in יוחסין und איפת צדק), aber in der Parallelstelle 4, 21 אמ"ר אנטונינוס, wie in den Ausgg. der Mechilta (s. Friedmann, z. St., u. Bacher, Agada d. Tan. II, 551); zu Zef. 3, 5 (aus Lev. r. 32, 9) Sonne und Mond werden nicht aufgehen und sagen הבריות מקניטרין לנו הבריות משתחוים לנו (d. h. מקנטרין), besser als מקטרגין in der Quelle; zu Hag. 1, 9 (aus Lev. r. 17, 6) שלש פרגדל שלח יהושע בן נון אצלם, gegen שלש פרסטיגיות der Quelle (in Jer. Schebiith 36 c l. 20 v. u. שלש פרוזדגמאות, vgl. Ratner z. St und Bacher, Ag. d pal. Amor. I, 517). Aber was bedeutet פרגדל? oder ist es ein Schreibfehler? usw. usw.—Von Druckfehlern und sonstigen Ungenauigkeiten im Text ist stehen geblieben: Joel p. 5 l. 7 v. u. דרומא l. לצומא u. והותפקי l. והות אפוקי; p. 17 l. 5 זיתדם ושות l. ושדמות זית; p. 18 l. 6 חרשים l. חדשים; p. 19 l. 7 v. u. streiche מציון; p. 20 l. 2 ergänze: על כל בשר [וגם על העבדים . . . אשפוך את רוחי]; ib. l. 6 חמה l. חמת; p. 22 l. 14 ergänze: ואמי ליה [כן הוא סבה של דבר]; ib. l. 15 ומביא l. ומביט; p. 40 l. 8 חדא l. הדא; p. 43 l. 13 בלשו l. בלשון; p. 44 l. 5 v. u. שקולו l. שקול; p. 45 l. 2 v. u. חנוניות l. חנויות; p. 46 l. 17 ההרי l. ההרים; ib. l. 6. v. u. משכם l. משכים. — Zef. p. 4 l. 3 v. u וקריה l. וקרית; p. 6 l. Z. אסיפס l. אסיפם; p. 8 l. 18 שגרמת l. שגרמתי; p. 9 l. 2 סלאו l. תלאו; p. 13 l. 15 וכשם l. וכשם; p. 15 l. 6 v. u. שאבית l. שהבית; ib. l. 2 v. u. הגבעונים l. הגבעונים; ib. l. Z. שעלו l. שאול. — Hag. p. 4 l. 13 משבטל l. משבטלו; p. 5 l. 10 והגיע l. והגיז; ib. l. 18 אמר l. אמור; p. 6 l. 2 ישתכר l. משתכר; ib. l. 3 א"ל l. אל; p. 7 l. 11 מה l. מי; p. 19 l. 9 v. u. לית l. ליתן; p. 20 l. 13 streiche את; p. 24 l. 8 v. u. שנתיקתך l. שנתקתיך. — Mal. p. 14 l. 7 v. u. נמנעי l. נמנעין; p. 16 l. 8 v. u. תיכון l. תכון; p. 46 l. 2 v. u. עתודה l. עתידה; p. 49 l. 3 נסוק l. נסוך; ib. l. 4 ergänze [אי] איפשר; p. 56 l. 15 כייצא l. כיוצא; p. 60 l. 7 v. u. התלתול l. החלחול; p. 61 l. 14 ממונם l. ממונם. — Wir sind Herrn Greenup für seinen Eifer um die Edition mittelalterlicher hebr. Texte

dankbar und hoffen, dass er demnächst vor allem die begonnene Ausgabe des Pentateuch-Kommentars des Mejuḥas b. Elia zu Ende führen wird. — *Samuel Poznanski.*]

MODENA, L., da, ספר חיי יהודה Sepher Chaje Jehuda sive Leonis Mutinensis [1571—1648] autobiographia, nunc primum edidit prooemio commentariisque auxit Abr. *Kahan(a)*. Kiew [Berditschew] 1911. 71 S. nebst M.'s Bildnis. 8⁰. (Z.).

[Auch u. d. T.: מקורות להסטוריא ישראלית. קונטרס א'].

MONOSSOWITSCH, M. M., הדקדוק המעשי Praktische Grammatik der hebr. Sprache mit vielen mündlichen und schriftl. Uebungen. I. und II. Teil. Warschau, Verlag Tuschiah, 1911. 122 u. 218 S. 8⁰.

[I. Aufl. vgl. ZfHB. XII, 165.]

NISSENBAUM, J., הגות לב Vorträge und kurze Ansprachen. Wilna, Verlag L. Eppel, 1911. 122 S. 8⁰. (Z.).

PERLMANN, S. M., הסינים Die Chinesen, Leben und Sitten der Chinesen, ihre Kultur, ihr Regierungs- und Handelssystem. Nebst einem Anhange: Die Juden in China, Uebersicht ihrer Geschichte und ihres gegenwärtigen Lebens. Mit Illustrationen. London 1911. 264 S. 8⁰. (Z.).

POCHITSCHEWSKY, Neḥama, ביהודה החדשה In Neu-Judäa, Skizzen und Schilderungen. Jaffa 1911. 74 S. 12⁰. (Z.).

RAWNITZKI, J. Ch. und BIALIK, Ch. N., דברי משל ואמרות חכמים Sammlung von Sentenzen, Sprichwörtern und Aphorismen aus Talmud, Midraschim u. a. W. nach Materien geordnet, vocalisiert und erklärt für die Jugend. Odessa, Verlag Moria, 1911. 26 S. 12⁰. (Z.).

RIESBERG. I. B., עולם הילדים Die Kinderwelt, Lehr- und Lesebuch der hebräischen Sprache, mit Illustrationen. Odessa 1911. 156 S. 8⁰. (Z.).

SAPHIR, E., הא־ץ [*Palästina*] Alphabetisches Verzeichnis aller alten und modernen palästinensischen Ortsnamen in hebr. und arab. Sprache, nebst geschichtlichen und bibliographischen Notizen über die einzelnen Ortsbenennungen. Jaffa, Verlag „Koheleth", 1911. XXIII u. 163 S. 8⁰. (Z.).

SCHAFF, J., עכסה בת כלב Historische Erzählung. Warschau, Verlag Sifruth, 1911. 71 u. (1) S. 8⁰. (Z.).

SCHATZKI, L., תרגילי הדקדוק העברי Diktat und Uebungsbuch zum Erlernen der hebr. Grammatik [Nach seinem „הדקדוק העברי"] Warschau, Verlag Tuschiah, 1911. 66 u. 4 S. 8⁰.

[I. Aufl. erschien Warschau 1903.]

SCHERSCHEWSKY, B., ששה סדרי מדע Sechs populärwissenschaftliche Abhandlungen: 1. Mechanik; 2. Physik; 3. Chemie; 4. Biologie; 5. Ethik (Anstandslehre); 6. Anatomie, mit Textabbildungen. Odessa 1911. (4) u. 72 S. 8°. (Z.).

[Sämtliche Abhandlungen in Form und Sprache der Mischna stylisiert und durchweg vocalisiert. Einige dieser Abhandlungen sind früher schon in hebr. Zeitschriften erschienen. Z-n.]

SCHNE'UR, S., הען Erzählung aus dem jüdischen Leben. Warschau, Verlag „Sifruth", 1911. 49 u. (1) S. 8°. (S.)

SHIBRAK, P., מספורי החיים Erzählungen aus dem Leben. Berditschew 1911. 22 S. 12°. (Z.).

SCHAPOTSCHNIKOW, Jos., חנוך הדת והדעת Religiöse und wissenschaftliche Erziehung. (Erscheint in monatlichen Lieferungen) Heft I—IV. Petrokow 1911. S. 1—64. 8°. Heft V—IX. Berditschew 1911. S. 64—144. 8°. (Z.).

SMELIANSKY, Mos., תולדות אהבה אחת Geschichte einer Liebe, Roman aus dem jüdischen Leben. Warschau 1911. 56 u. 58 S. 8°. (Z.).

[ביבליותיקה „כפרות" No. 13–14.]

SOKOLOW, N., תחיה „Techia", ein Verlagsinstitut für neuhebräische Literatur in Berlin. Warschau 1911. 14 S. 8°. (Z.).

SOMBART, W., הסוציאליות Sozialismus und soziale Bewegung im 19. Jahrhundert. Autorisierte Uebersetzung mit Anmerkungen und Ergänzungen von ד' י' בן־גוריון. Jerusalem, Verlag „אחדות" 1911. 162 S. 12°. (Z.).

SPIVAK, C. D. and BLOOMGARDEN, S., אידיש ווערטערבוך Yiddish Dictionary, containing all the hebrew and chaldaic elements of the Yiddish language illustrated with proverbs and idiomatic expressions. New York, Yehoash Publication Society, 1911. XXXI, (2) u. 340 S. 8°. (Z.).

[Enthält: a) Wörterbuch der hebr. und aram. Elemente, wie sie im jüd. Jargon häufig gebraucht werden, mit Angabe der Abweichungen, in Aussprache und Bedeutung, vom Hebräischen; b) Verzeichnis der selten gebrauchten hebr. Ausdrücke, Sätze und Sprichwörter, nebst Uebersetzung. In einer Einleitung werden die grammatischen Formen des Hebräischen und ihre Anwendung im Jüdischen behandelt. Die Verfasser hatten sich der Mühe unterzogen sprachwissenschaftliche Disziplinen in jüd. Mundart zu behandeln, leider ist der jüdische Jargon viel zu schwerfällig um präcise Ausdrücke und genaue Definitionen zu übermitteln. Die gediegene typographische Ausstattung verdient hervorgehoben zu werden! — Ein ähnliches Wörterbuch „מלים בלשוני" von *Golomb* erschien 1910, vgl. ZfHB. XV, 162. Z-n.]

---

b) Judaica.

ABRAHAM, M., תפלה קצרה Hebräische Gebete für die israelitische Jugend zum ersten Unterricht im Uebersetzen m. Vokabularium, Grammatik, Uebungssätzen u. alphabetischem Wörterverzeichnis. 4. verb. Aufl. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1912. VI, 80 S. 8°. M. 0,80.

ABRAHAM, M. u. ROTHSCHILD, TH., Ausgewählte Stücke der hebr. Bibel für den Uebersetzungs-Unterricht mit Ueberschriften, Gliederung u. Anmerkungen u. mit Wörterbuch, Grammatik u. alphabetischem Wörterverzeichnis. 2. Teil. Propheten u. Schriften. Ausg. A.: Text u. Wörterbuch. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1912. VIII, 74 u. 119 S. 8°. M. 3.

AUBERT, A., Les expériences religieuses et morales du prophète Amos. Genève 1911. 203 S. 8°.

AUER, K., Von der Entwicklung des Bibelgottes. Frankfurt a. M., Neuer Frankfurter Verl., 1912. 29 S. 8°. M. 0,30.

AUERBACH, El., Palästina als Judenland. Herausg. vom Aktionskomitee der zionistischen Organisation. Berlin, Jüd. Verlag, 1912. 51 S. 8°. M. 0,30.

AUERBACH, M., De nonnulis vocibus peregrinis in Vet. Testamento Alexandrina versione obviis. Progr. Sambori 1911. 28 S. 8°.

AVERROES, Des, Metaphysik. Nach dem Arabischen übersetzt u. erläutert von Max Horten. (= Abhandlungen zur Philosophie u. ihrer Geschichte. Herausg. v. B. Erdmann 36. Heft). Halle, M. Niemeyer, 1912. XIV, 238 S. 8°. M. 7.

BACHER, W., Les poésies inedites d'Israel Nadjara. Paris (Strassburg, K. J. Trübner), 1910. 59 S. 8°. M. 2.

BALLA, E., Das Ich der Psalmen untersucht. (= Forschungen zur Religion u. Literatur des A. u. N. Testaments. 16. Heft) Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht, 1912. IV, 135 S. 8°. M. 4,80.

BALLA, Jgn., Die Rothschilds. (Titel u. Einband v. Bernhard). Berlin, J. Ladyschnikow, 1912. 285 S. m. Bildnissen. 8°. M. 6.—

BAMBERGER, M. L., Geschichte der Juden in Schönlanke. [Aus: „Jüd. Literaturblatt".] Berlin, L. Lamm, 1912. III, 44 S. 8°. M. 1,50.

BARTH, J., Die Pronominalbildung in den semitischen Sprachen. Leipzig, J. C. Hinrichs' Verl., 1913. XV, 183 S. 8⁰. M. 10.

BAYER, Ed., Danielstudien. (= Alttestamentliche Abhandlungen. Hrsg. v. J. Nikel III. Bd. 5. Heft). Münster, Aschendorff, 1912. VI, 188 S. M. 5.

BEER, G., Mose u. sein Werk. Vortrag. Giessen, A. Töpelmann, 1912. 48 S. 8⁰. M. 0, 70.

BEET, J. A., The Old Testament, its contents, truth and worth. London, C. H. Kelly, 1912. 214 S. 12⁰. 2 s.

BENNDORF, T., Der alte israelitische Friedhof in Leipzig. [Aus: „Schriften des Vereins f. d. Gesch. Leipzigs".] Leipzig, J. Wörner, 1911. 5 S. m. 1. Taf. 8⁰. M. 1.

BEN GOLAH. Derner. Jargongedichte. Berlin, L. Lamm, 1912. 32 S. 8⁰. M. 0,75.

BEN JAIR. Susiana. Ein persisches Heldenepos aus dem Urzend der Z'ënna Ur'ënna ins Allerhöchstdeutsche übertragen und in Verslein gegossen. Frankfurt a. M., A. J. Hoffmann, 1912. III, 100 S. 8⁰. M. 1, 50.

BENZINGER, J., Bilderatlas zur Bibelkunde. Ein Handbuch für den Religionslehrer u. Bibelfreund. 454 Abbildungen m. erläut. Text. Stuttgart, J. F. Steinkopf, 1913. 44 u. 144 S. Abbildgn. 8⁰. M. 6.

BERLINER, A., Randbemerkungen zum täglichen Gebetbuche (Siddur). 2. Buch. Berlin, M. Poppelauer, 1912. VII, 79 S. 8⁰. M. 3,

[T. 1 vgl. ZfHB. XIII, 39.]

BERLINER, Ludw., Die staatskirchenrechtliche Stellung der israelitischen Religionsgemeinden und sonstiger israelitischen Religionsverbände Süddeutschlands. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1912. IV, 71 S. 8⁰. M. 1, 50.

BLANCKENHORN, M., Kurzer Abriss der Geologie Palästinas Begleitworte zu einer neuen geologischen Karte von Palästina. [Aus: „Zeitschr. d. deutsch. Palästina-Vereins".] Leipzig, J. C. Hinrichs' Verl., 1912. 27 S. m. 1 Taf. u. 1 farb. Karte. 8⁰. M. 3, 60.

BLAU, L., Die jüdische Ehescheidung u. der jüdische Scheidebrief. Eine histor. Untersuchung. 2. Tl, Mit 2 Faksim. Strassburg, K. J. Trübner, 1912. III, 116 S. 8⁰. M. 2,50.

BOX, G. H., The Ezra-Apocalypse: being chapt. 3—14 of the book commonly know as 4 Ezra. With pref. note by W. Sanday. London, Pitman, 1912. 388 S. 8⁰. 10 s. 6 d.

BRANDT, W., Elchasai, ein Religionsstifter u. sein Volk. Beiträge zur jüdischen, christlichen u. allgemeinen Religionsgeschichte. Leipzig, J. C. H. Hinrichs' Verl., 1912. 182 S. 8⁰. M. 7,50.

BRAUN, J., Ausgewählte Gebete der Israeliten. Hebräischer Text m. deutscher Uebersetzung u. sprachlichen Erklärungen für die 1. Klasse der Mittelschule u. verwandter Lehranstalten. Im Auftrage des Vorstandes der israel. Kultusgemeinde Wien bearbeitet. Wien, R. Löwit, 1912. II, 32 S. 8⁰. M. 0, 50

BREUER, R., Zur Abwehr. 1. Das Hohelied. 2. Neuorthodoxie. Frankfurt a. M., Gebr. Knauer, 1912. 29 S. 8⁰. M, 1.

BRICOUT, J., Ou en est l'histoire des religions. T. 2. Judaisme et Christianisme. Paris, Letouzey et Ané, 1911. 589 S. 8⁰. fr. 15.

BRUENE, B., Josephus, der Geschichtsschreiber des heiligen Krieges u. seine Vaterstadt Jerusalem. Mit Angabe der Quellen dargestellt und untersucht. Wiesbaden, Selbstverlag, 1912. VIII, 113 S. m. 1 eingedr. Plan. 8⁰. M. 1,45.

BUECHLER, A., The economic conditionc of Judaea after the destruction of the second temple. (= Publication No. 4 des Jews' College, London). London 1912. 63 S. 8⁰.

BUDDE, K., Die altisraelitische Religion. 3. verbesserte u. reicher erläuterte Doppelauflage von „Die Religion des Volkes Israel bis zur Verbannung". (Amerikanische religionswissenschaftliche Vorlesungen.) Giessen, A. Töpelmann, 1912. XII, 148 S. 8⁰. M. 2,50.

BURDACH, K., Faust und Moses. I. II. III. [Aus: „Sitzungsber. der preuss. Akademie d. Wissensch."] Berlin, G. Reimer, 1912. S. 358—789. 8⁰. M. 6.

BURN, J. H., Psalms. Vol. 1. Psalm 1—16. London, Griffiths, 1912. 456 S. 8⁰. 9 s.

CAHN, M., Die religiösen Strömungen in der zeitgenössischen Judenheit. Frankfurt a. M., Sänger u. Friedberg, 1912. XX, 448 S. 8⁰. M. 4.

CAMPANI, R., H. Kitab al-Farghani nel testo arabo e nelle versioni, [auch die hebr. Uebers. wird behandelt]. Roma, Casa editr. italiana, 1910. 8⁰, 201—252 S. (St. aus Revista di Studi Orientali).

CHARLES, R. H., Fragments of a Zadokite Work. Oxford, Clarendon Press, 1912. 17, 42 S. 8⁰. 5 s.

CHAVANNES, H., La question biblique. Montauban, Impr. coopérative, 1912. 46 S. 8⁰.

CHAYTOR, H. J., The story of Israel and Judah: from the call of Abraham to the death of Nehemiah. P. 1 and 2. London, Blackie, 1912. je 3 s.

CHEMINANT, P., Les Prophéties d'Ezèchiel contre Tyr (XXVI—XXVIII, 19). Thèse. Paris, Letouzey et Ané, 1912. 10, 131 S. 8⁰.

COHEN, J., Wurzelforschung zu den hebräischen Synonymen der Ruhe. Berlin, M. Poppelauer, 1912. VII, 85 S. 8⁰. M. 2, 50.

COHN, Alfr., Die Juden und die Freimaurerei. Nach einem in der Loge zur Morgenröte in Berlin geh. Vortrage. Leipzig, Teichmann u. Co., [1912.] 16 S. 8⁰. M. 0, 45.

COHN, Arth., Die jüdischen Fest- und Gedenktage. Leitfaden für den Unterricht in der jüd. Religionsschule. Basel, Selbstverlag, 1912. 32 S. 8⁰. M. 0, 80.

CORNILL, C. H., Zur Einleitung in das Alte Testament. Tübingen, J. C. B. Mohr, 1912. 124 S. 8⁰. M. 3.

—, —, Der israelitische Prophetismus. In 5 Vorträgen für gebildete Laien geschildert. 8—10. Aufl. Mit 2 Taf. v. Fr. Preuss. Strassburg, K. J. Trübner, 1912. VIII, 183 S. 8⁰. M. 1,50.

DAHSE, Joh., Textkritische Materialien zur Hexateuchfrage. I. Die Gottesnamen der Genesis Jakob und Israel P in Genesis 12—50. Giessen, A. Töpelmann, 1912. VIII, 181 S. 8⁰. M. 4,80.

DALMAN, G., Neue Petra-Forschungen u. der Heilige Felsen von Jerusalem. (= Palästinische Forschungen zur Archäologie u. Topographie. Herausg. v. G. Dalman. 2. Bd.) Leipzig, J. C. Hinrichs' Verl., 1912. VIII, 172 S. m. 64 Ansichten u. 19 eingedr. Plänen. 8⁰. M. 18.

DEIMEL, A., Veteris testamenti chronologia monumentis babylonico-assyr. illustrata. Rom, Bretschneider, 1912. 124 S. m. 7 Taf. 8⁰. M. 4,50.

DELITZSCH, Friedr., Ernste Fragen. Eine Erwiderung. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt, 1912. 40 S. 8⁰. M. 0,75.

DENKMAELER jüdischen Geistes. Herausg. v. B. May u. J. B. Levy. 1. Bd. Mendelsohn, Moses, Eine Auswahl aus seinen Schriften u. Briefen. 124 S. 8⁰. M. 0.90.
2. Bd. Riesser, Gabr., Eine Auswahl aus seinen Schriften u. Briefen. Mit einem Bilde Riesser's, sowie einem Geleit-

wort von M. Horwitz. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1912-1913. 124 S. 8⁰. M. 0,90.

DOELLER, Joh., Das Buch Jona, nach dem Urtext übers. u. erklärt. Wien, C. Fromme, 1912. VIII, 112 S. 8⁰. M. 5,50.

DRUCKER, A. P., The culture of ancient Israel. New York, Bloch, 1911. 124 S. 8⁰. Doll. 0,75.

DUFF, M. and HOPE, N., The Bible in its making. London, Marshall Bros., 1912. 108 S. 12⁰. 1 s.

DUREGE, Jenny, Judentum im Christentum. Vortrag. Magdeburg, R. Zacharias, 1912. 27 S. 8⁰. M. 0,50.

DURLING, M., Bibeln och var tids forskning. Studie. 1. Gamla testamentet. Stockholm, Bonnier, 1912. 143 S. 8⁰. Kr. 1,50.

DUSSAUD, R., Les monuments palestiniens et judaiques (Moab, Judée, Philistie, Samarie, Galilée). Paris, Leroux, 1912. 131 S. m. Abb. u. 1 Taf. 8⁰.

EDWARDS, G. W. and Mc Cutcheon, K. H., Notes on the Hebrews Prophets. London, H. Frowde, 1912. 128 S. 8⁰. 2 s. 6 d.

EERDMANS, B. D., Alttestamentliche Studien. IV. Leviticus. Giessen, A. Töpelmann, 1912. IV. 144 S. 8⁰. M. 4,40.

EHRLICH, A. B., Randglossen zur hebräischen Bibel. Textkritisches, Sprachliches und Sachliches. 4. Bd. Jesaia, Jeremia. 5. Bd. Ezechiel u. die kl. Propheten. Leipzig, J. C. Hinrichs' Verl., 1912. 4. Bd. 374 S. 8⁰. M. 12. 5. Bd. 363 S. 8⁰. M. 12.

EPSTEIN, E. M., The Construction of the Tabernacle. (Repr. fr. The Monist.) Chicago, Open Court Publ. Comp., 1911. 59 S. 8

ESTORI HAF-FARCHI. Die Geographie Palästinas, bearb., übersetzt u. erläutert v. L. Grünhut. Jerusalem (Frankfurt a. M., J. Kauffmann) 1912. VIII, 92 S. m. 1 Karte, 8⁰. M. 2.—

EURINGER, S., Die Kunstform der althebräischen Poesie. 1. u. 2. Aufl. (= Biblische Zeitfragen, gemeinv. erörtert. Ein Broschürenzyklus. Begr. v. Joh. Nikel u. Ign. Rohr, herausg. v. Ign. Rohr u. P. Heinisch. V. Folge, 9. u. 10. Heft.) Münster, Aschendorff, 1912. 80 S. 8⁰. M. 1.

EVANS, T., The principles of Hebrew Grammar. P. 1. Signs a. Sounds. London, Luzac & Co. 1912. 40, 392 u. 120 S. 8⁰. 7 s. 6 d.

FEILCHENFELD, A., Zur Geschichte der israelitischen Realschule (vorm. isr. Bürgerschule) in Fürth. Festschrift zur Feier des 50jähr. Bestehens der Anstalt 1862 1912. Fürth, G. Rosenberg, 1912. 56 S. m. 3 Taf. 8°. M. 1,50.

FERARES, S, לא תבשל גדי בחלב אמו Exode XXIII. 19; XXXIV,26; Deut. XIV, 21. L'erreur de traduction prouvée par le mot בשל Suite „d'une erreur de traduction dans la Bible". Extrait du la Revue de Linguistique. Paris, Durlacher, 1912. 39 S. 8°.

—, —, La durée de l'année biblique et l'origine du mot שנה. Paris, Durlacher, 1912. 24 S. 8°.

FIEBIG, P., Rabbinische Wundergeschichten des neutestamentlichen Zeitalters in vokalisiertem Text mit sprachlichen und sachlichen Bemerkungen. (= Kleine Texte für Vorlesungen u. Uebungen. Herausg. v. Hans Lietzmann. 78.) Bonn, A. Marcus u. E. Weber, 1911. 26 S. 8°. M. 1.

—, —, Die Gleichnisreden Jesu im Lichte der rabbinischen Gleichnisse des neutestamentlichen Zeitalters. Ein Beitrag zum Streit um die „Christusmythe" und eine Widerlegung der Gleichnistheorie Jülichers. Tübingen, J. C. B. Mohr, 1912. XII, 284 S. 8°. M. 5.

FISCHER, L., Die Urkunden im Talmud zusammengestellt, erklärt u. mit den Ausgrabungen verglichen. 1. Tl. [Aus: „Jahrbuch d. jüd.-lit. Gesellschaft"]. Berlin, Mayer u. Müller, 1912. X, 157 S. 8°. M. 4.

FLEURY. Les moeurs des Israélites. Paris, Bloud et Co., 1912. 64 S. 16°. fr. 0,60.

FLIER, A. Van waar onze bijbel? Utrecht, G. J. A. Ruys, 1912. 240 S. 8°. fr. 2,25

FLUNK, M., Prophetismus in Israel populo Dei electo Explanatio locorum ex libris propheticis selectorum. Fasc. I. Prophetismus in genere et prooemium in prophetae minores. Scholarum usui accomodavit F. Oeniponte 1912. Innsbruck, F. Rauch, 1912. XX, 50 S. 8°. M. 1,80.

FOWLER, H. T., A history of the literature of ancient Israel from the earliest times to 135 B. C. New York, Macmillan Co., 1912. 14, 392 S. 8°. 10 s.

FREUDENTHAL, M., Religionsbuch für den israel. Religionsunterricht an den Oberklassen der Gymnasien und Töchterschulen. Nürnberg, F. Korn, 1912. VIII, 159 S. 8°. M. 2,20.

FREUND, J., Die Emanzipation der Juden in Preussen unter besonderer Berücksichtigung des Gesetzes vom 11. 3. 1912. Ein Beitrag zur Rechtsgeschichte der Juden in Preussen. 1. Bd.: Darstellung. 2. Bd.: Urkunden. Berlin, M. Poppelauer, 1912. 1: III, 258 S.; 2: XII, 524 S. 8°. M. 16.

FRIEDLAENDER, J., Die Chadhirlegende u. der Alexanderroman. Eine sagengeschichtliche u. literarhistorische Untersuchung. Leipzig, B. G. Teubner, 1913. XXIII, 338 S. 8°. M. 12.

FUNK, S., Talmudproben. (= Sammlung Göschen. 583). Berlin, G. J. Göschen, 1912. 135 S. 8°. M. 0,80.

GALL, A. Freih. v., Die Papyrusurkunden der jüd. Gemeinde in Elephantine in ihrer Bedeutung für jüd. Religion u. Geschichte. (= Vorträge d. theolog. Konferenz zu Giessen. 34). Giessen, A. Töpelmann, 1912. 26 S. 8°. M. 0,60.

GAERTNER, E., Komposition u. Wortwahl der Bücher d. Weisheit. (= Schriften der Lehranstalt für die Wissenschaft d. Judentums. II. Band. 2—4. Heft.) Berlin, Mayer u. Müller, 1912. VIII, 231 S. 8°. M. 4,50.

GASSER, J. C., Zum gegenwärtigen Kampf um das erste Buch Mose. Ein Beitrag zum Verständnis seines religiösen, schriftstellerischen u. geschichtlichen Charakters. Gütersloh, C. Bertelsmann, 1912. VII, 79 S. 8°. M. 1,50.

GERLAND, G., Der Mythus von der Sintflut. Bonn, A. Marcus u. E. Weber, 1912. V, 124 S. 8°. M. 3.

GIRDLESTONE, R. B. The building up of the Old Testament. London, R. Scott, 1912. 334 S. 8°. 5 s.

GOLDSCHMIDT, L., Die Münchener Talmudhandschrift u. ihr Herausgeber Hermann L. Strack. Als Manuskript gedruckt. Berlin, Selbstverlag, 1912. 16 S. 8°.

GOLDSCHMIDT, M. A., Ein Jude. Roman. (Uebers. von Ernst Guggenheim. Umschlag u. Initialen von Kurt Szafranski) Berlin, A. Juncker Verl., 1912. 462 S. 8°. M. 4.

GOLLANCZ, Hermann, Hebrew Glosses and Notes by Marco (Mordechai) Luzzatto (1720—1799). Occurring in his Italian translation of Menasseh ben Israel's „Conciliator“, now collected and edited for the first time with an English translation and notes. London, Luzac, 1911. XIV, 82 S. 8°.

[S. D. Luzzatto berichtet in den Aufzeichnungen über seine Familie, die wir jetzt in der „Autobiografia“ mit Ergänzungen seines Sohnes Isaia lesen (Padua 1882), S. 19 ff. von seinem Verwandten Marco (Mordechai) Luzzatto, der sich als Uebersetzer betätigt und insbesondere

auch mehreres aus dem Spanischen übertragen hat. Die Schriften waren nicht für den Druck bestimmt und wurden nicht vervielfältigt. So ist auch von seiner Uebersetzung des Conciliador nur ein Manuscript bekannt, das sich im Besitze des Herausgebers befindet. M. Luzzato liebte es auch, die Bücher seines Besitzes mit Randbemerkungen zu versehen; so hat er auch in diesem Falle zum Conciliador hebräische Randglossen verfasst. Der Herausgeber hat sich die unendliche Mühe gemacht, die Noten — 20 an Zahl — mit einer englischen Uebersetzung und erläuternden Anmerkungen herauszugeben. Dadurch lernen wir M. Luzzatto zum ersten Male als Schriftsteller kennen. Er erweist sich als ein im rabbinischen Schrifttum gut belesener Gelehrter, der gerade zu denken und sich in gutem Hebräisch auszudrücken verstand. Eine besondere Bereicherung unseres Wissens und der jüdischen Literatur bedeuten seine Glossen allerdings nicht. Der Herausgeber hat die Glossen ins Englische übersetzt, ihnen einige Erläuterungen beigefügt und in einer Einleitung über den Verf. und das Manuscript Aufschluss gegeben.] *J. E.*

GORFINLKE, J. J., The VIII Chapters of Maimonides on Ethics. (Schemonah Perakim). New York, Columbia Univ. Press, 1912 XII, 104 u. 55 S. 8°. D. 3.

GRAY, G. B. and Peake, A., A critical and exegetical Commentary of the Book of Isaiah. I—XXXIX by G., XL—LXVI by P. In 2 Vol. Vol. I. Introduction, and Commentary on I—XXVII. (The International Critical Commentary.) Edinburgh, T. & T. Clark, 1912. CI, 472 S. m. 1 Karte. 12 s.

GRESSMANN, H., Mose u. seine Zeit. Ein Kommentar zu den Mose-Sagen. Mit 1 (farb.) Doppelkarte v. Palästina u. der Sinai-Halbinsel. (= Forschungen zur Religion u. Literatur des Alten u. Neuen Testaments. In Verbindung mit H. Ranke u. A. Ungnad hrsg. v. W. Bousset u. H. Gunkel. Neue Folge 1–18. Heft.) Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht, 1913. VIII, 485 S. M. 12.

GRILLET, C., La Bible dans Victor Hugo, d'après de nombreux tableaux de concordance. Lyon et Paris, Vilte, 1910. VI u. 350 u. 104 S. 8°.

GUGENHEIMER, R., (Deutscher) Kommentar zur Hagadah schel Pesach. Frankfurt a. M., Sänger u. Friedberg, 1912. M. 1,60.

HAHN, Joh., Der israelitische Sabbath. 3. Aufl. (= Biblische Zeitfragen gemeinverständlich erörtert. Ein Broschürenzyklus, herausg. v. Joh. Nikel u. Ign. Rohr. Neue Aufl. II. Folge. 12. Heft.) Münster, Aschendorff, 1912. 36 S. 8°. M. 0,50.

HALLER, M., Der Ausgang der Prophetie. (= Religionsgeschichtliche Volksbücher für d. deutsche christl. Gegenwart. Her-

ausg. v. Friedr. Mich. Schiele. II. Reihe. 12. Heft.) Tübingen, J. C. B. Mohr, 1912. 52 S. 8⁰. M. 0,50.

HEHN, Joh., Die biblische u. die babylonische Gottesidee. Die israelitische Gottesauffassung im Lichte der altorientalischen Religionsgeschichte. Leipzig, J. C. Hinrichs' Verl., 1913. XII, 436 S. u. 11 Abbild. 8⁰. M. 9.

HEIMKEHR. Essays jüdischer Denker. Herausg. vom jüdisch-national akadem. Verein „Emunah" Czernowitz. Mit einem Vorwort von Leon *Kellner*. Czernowitz (Berlin, L Lamm), 1912. IX, 189 S. u. 1 Bl. 8⁰. M. 2,50,

HELD, H. L., Talmud-Legenden. Dem Talmud nacherzählt und eingeleitet. München, Hans Sachs-Verlag, 1912. 88 S. 8⁰. M. 1,20.

HENNESSY, T. H., The second Book of Kings. Cambridge, Univ. Press, 1912. 184 S. 12⁰. 1 s.

HERFORD, R. T., Pharisaism: its aim and its method. London, William and N., 1912. 348 S. 5 s.

HICKS, E. S., The Bible literature in the light of modern knowledge. London, S. S. U.. 1912. 144 S. 8⁰. 2 s.

HILLMANN, A., Jüdisches Genossenschaftswesen in Russland. (= Veröffentlichungen des Bureaus für Statistik der Juden. 8. Heft.) Berlin, M. Schildberger, 1911. 122 S. 8⁰. M. 2.

HIRSCH, S. R, Gesammelte Schriften. Herausg v. Naphtali *Hirsch*. 6 Bd. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1912. VII, 542 S. 8⁰. M. 5.

HITCHCOCK, G. S., Isaiah: first twelve chapters. A new transl. and comment. London, Bruns u. O., 1912. 3 s. 6 d.

HOEDEMAKER, P. J., Jakob Israël. Verklaring van Gen. XXV, 11—50. 2 Tle. Leiden, A. L. de Vlieger, 1911. 500 S. 8⁰. fr. 3,50.

HOLLENBERG. Hebräisches Schulbuch. Bearb. von Karl *Budde*. 11. Aufl. Berlin, Weidmann, 1912. VIII, 204 S. 8⁰. M. 3,20.

HOLTZMANN, Osc., Der Tosephtatraktat Berakot. Text, Uebersetzung u. Erklärung. (= Zeitschrift f. die alttestamentliche Wissenschaft. 23. Beiheft) Giessen, A. Töpelmann, 1912. XVI, 99 S. 8⁰. M. 7.

HOLZHEY, K., Kurzgefasstes Lehrbuch der speziellen Einleitung in das Alte Testament. (= Wissenschaftliche Handbibliothek 1. Reihe. Theolog. Lehrbücher XXXI.) Paderborn, F. Schöningh, 1912. IX, 217 S. 8⁰. M. 2,80.

HOROVITZ, J., „Nicht durch Macht u. nicht durch Gewalt". Rede über die Richtlinien. Herausg. v. Vorstand u. Besuchern der Unterlindau Synagoge. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1912. 16 S. 8°. M. 0,50.

—, —, Agudath Jissroel Rede. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1912. 15 S. 8°. M 0,50.

—, S., Die Psychologie bei den jüdischen Religionsphilosophen des Mittelalters von Saadia bis Maimuni. 4. Die Psychologie des Aristotelikers Abraham Ibn Daud (= Wiss. Beilage z. Jahresbericht d. jüd. theol. Seminars Fraenckel'scher Stiftung. 1912). Breslau 1912. 74 S. 8°.

HUTCHINSON, R. O., The second book of Samuel. Rev. version. Cambridge, Univ. Press, 1912. 126 S. 12°. 1 s. 6 d.

ISAACS, A. S., What is Judaism? London, Putnam, 1912. 5 s.

JACOBSEN, J., Om den „Gammeltestamentlige Theologie" som theologisk disciplin. Kjøbenhavn, Gad, 1912. 78 S. 8°. Kr. 1,50.

JÄGER, K., Das Bauernhaus in Palästina. Mit Rücksicht auf das biblische Wohnhaus untersucht und dargestellt. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht, 1912. VIII, 62 S. m. 10 Abbildungen auf Tafeln 8°. M. 2,40.

JAHRBUCH der jüdisch-literarischen Gesellschaft. (Sitz: Frankfurt a. M.) IX. 1911 = 5772. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1912. III, 505 u. 88 S. 8°. M. 12.

— für jüdische Geschichte und Literatur. Herausg. vom Verbande der Vereine für jüdische Geschichte und Literatur in Deutschland. Mit Beiträgen von S. Bernfeld, Ulr. Frank, L. Geiger u. a. 15. Bd. Berlin, M. Poppelauer, 1912. III, 279 und 48 S. 8°. M. 3.

JAMPEL, S., Vom Kriegsschauplatze der israelitischen Religionswissenschaft. Eine gemeinverständliche Schilderung der Kämpfe auf dem Gebiete der modernen Bibelwissenschaft. 2. Teil. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1912. 50 S. 8°. M. 0,80.
[T. 1 erschien 1909 vgl. ZfHB. XIII, 137.]

JENSEN, J. K. R., Jeremias, hans Tid og Liv og Ord. Kopenhagen, Gyldendal, 1912. 152 S. 8°. Kr. 3.

ITKONEN, L., Ueber die Versform der Einleitung zum sogenannten Deutero-Jesaja (Jes. 40, 1—8). Helsinki 1911. 14 S. 8°.

JUDENTAUFEN, von Werner *Sombart*, Matth. *Erzberger*, Fritz *Mauthner*, Friedr. *Naumann*, Max *Nordau*, Prof. *Weber*, Ludwig *Geiger*, Frank *Wedekind*, Herm. *Bahr*, Hanns

Heinz *Ewers*, Prof. *Maybaum*, Heinr. *Mann*, Rich. *Nordhausen*, Jos. *Kohler*, Rich. *Dehmel* u. namhaften Professoren deutscher Universitäten. München, G. Müller, 1912. 147 S. 8⁰. M. 2.

KALT, Ed. Samson. Eine Untersuchung des historischen Charakters von Richter XIII—XVI. (= Theologische Studien. Unter Mitwirkung der Professoren der theol. Fakultät, herausg. v. G. Hoberg und G. Pfeilschiffer. 8. Heft). Freiburg i. Br., Herder, 1912. XV, 102 S. 8⁰. M. 2,40.

KARGE, P., Die Resultate der neueren Ausgrabungen u. Forschungen in Palästina. 3. umgearb. Aufl. (= Biblische Zeitfragen, gemeinverst. erörtert. Ein Broschürenzyklus, herausg. v. Joh. Nikel u. Ign. Rohr. III. Folge. Neue Aufl. 8. u. 9. Heft). Münster, Aschendorff, 1912. 96 S. 8⁰. M. 1.

KENT, C. F., The makers and teachers of Judaism: from the fall of Jerusalem to the death of Herod the Great. London, Hodder and So., 1912. 338 S. 8⁰. 5 s.

KIRCHNER, A., Die babylonische Kosmogonie und der biblische Schöpfungsbericht. Ein Beitrag zur Apologie des biblischen Gottesbegriffes. Diss. Bonn 1911. 51 S. 8⁰.

KITTEL, R., Die Kultur Palästinas in der Zeit von 16. bis zum 13. Jh. v. Chr. Progr. Leipzig 1911. 38 S. mit 9 Fig. u. 4 Taf. 4⁰.

—, —, Geschichte des Volkes Israel. I. Bd. Palästina in der Urzeit. Das Werden des Volkes. Quellenkunde u. Geschichte der Zeit bis zum Tode Jonas 2. fast vollständig neubearb. Aufl. (= Handbücher der alten Geschichte. I. Serie 3. Abtlg. I. Bd.) Gotha, J. Perthes, 1912. XII, 668 S. 8⁰. M. 16.

KLAMROTH, E., Die jüdischen Exulanten in Babylonien. (= Beiträge zur Wissenschaft vom Alten Testament. Herausg. v. Rud. Kittel. 10. Heft). Leipzig, J. C. Hinrichs' Verl., 1912. V, 107 S. 8⁰. M. 2,80.

KLEIN, H., Die Frage der Vergeltung u. des Gedenkens. Zeitgemässe Betrachtungen zu den Trauerwochen, zu den Klageliedern (מגלת איכה) u. den Trostessabbaten. Frankfurt a. M., Sänger u. Friedberg, 1912. II, 64 S. 8⁰. M. 2.

KOENIG, Ed., Geschichte der alttestamentlichen Religion, kritisch dargestellt. Gütersloh, C. Bertelsmann, 1912. VIII, 608 S. 8⁰. M. 7.

[KOENIG, Joh. Balth.] Annalen der Juden in den deutschen Staaten, besonders in der Mark Brandenburg 1790. [Anastat. Neudruck]. (= Lamm's bibliotheca judaica. Sammlung v.

Neudrucken aus dem Gebiete der jüd. Geschichte u. Literatur. Nr. 11]. Berlin, L. Lamm, 1912. XVIII, 342 S. 8°. M. 12.

KRAUSS, S., Talmudische Archäologie. III. Bd. (= Schriften, herausg. von der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums.) Leipzig, Buchh. G. Fock, 1912. VII, 491 S. m. 7 Abbildgn. 8°. M. 16.
[T. 1 vgl. ZfHB. XIV, 174; T. 2 vgl. ZfHB. XV, 89.]

KUENSTLINGER, D., Die Petîhôt der Pesiqtâ de Rab Kâhanâ. Krakau (Skawinergasse 2, II), Selbstverlag, 1912. 79 S. 8°. M. 3.

LAML, C., Elia: and the last essays of Elia. Ed. by E. V. *Lucas*. Vol. 2. London, Methuen, 1912. 470 S. 12°. 5 s.

LAMM, L., Zur Geschichte der Juden im bayerischen Schwaben. 1. Die jüdischen Friedhöfe in Kriegshaber, Buttenwiesen und Binswangen. Ein Beitrag zur Geschichte der Juden in der ehemaligen Markgrafschaft Burgau. Berlin, L. Lamm, 1912. 37 S. 8°. M. 1,50.

LANCHESTER, H. C. O., The Old Testament. London, E. Arnold, 1912. 260 S. 8°. 2 s. 6 d.

LEIMDOERFER, D., Talmudische Ethik des Alphabets. Studie. [Aus: „Wahrheit".] Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1912. 15 S. M. 0,60.

LESETRE, H., Le temple de Jérusalem. Paris, Beauchesne, 1912. 216 S. 16°. fr. 2,50.

LESZYNSKY, R., Die Sadduzäer. Berlin, Mayer u. Müller, 1912. 309 u. V S. 8°. M. 6.

LEVY, L., Das Buch Qoheleth. Ein Beitrag zur Geschichte des Sadduzäismus. Kritisch untersucht, übersetzt und erklärt. Leipzig, J. C. Hinrichs' Verl., 1912. IV, 152 S. 8°. M. 4,50.

LÉVY, L. G., Maïmonide [= Les grands philosophes]. Paris, F. Alcan, 1911. 285 S. 8°. Fr. 5.

LIEBERMANN, A., Der Schulchan Aruch. 2., erweiterte Aufl. Berlin, M. Poppelauer, 1912. 40 S. 8°. M. 0,50.

LINDEMANN, H., Florilegium hebraicum. Locos selectos librorum Veteris Testamenti in usum scholarum et disciplinae domesticae, adiuncta appendice quinquepartita ed. L. Friburgi Brisgoviae, Herder, 1912. XII, 215 S. 8° M. 2,70.

LIPMAN, Gabrielle, Les Sanédrin; deux àctes en prose. Versailles, Selbstverlag (Poligny, imprimerie Jacquin), 1910. 57 S. 8⁰. Fr. 1.
[Gegen die Mischehen].

LOEHR, M., Einführung in das Alte Testament. (= Wissenschaft u. Bildung. Herausg. v. Paul Herre. 102.) Leipzig, Quelle u. Meyer, 1912. 125 S. m. 10 Abbildgn. 8⁰. M. 1.

LOEWE, H., Die Juden in der katholischen Legende. Berlin, Jüdischer Verlag, 1912. 93 S. m. 4 Taf. 8⁰. M. 2.

MACALISTER, R. A. S., A history of civilization in Palestine. (The Cambridge manuals of science and literature. Vol. 40.) Cambridge, Univ. Press, 1912. VIII, 139 S. mit 8 Abbildgn u. 1 Karte. 1 s.

MACAULAY, Th. B., *Riesser*, G., *Suter* und *Vincke*, Geo. Freih. v., Dokumente zur Emanzipation der Juden. 4 Reden. Halle, O. Hendel, 1912. IV, 122 S. 8⁰. M. 1,50.

MAIMOUNIDE. Les 8 chapitres ou Introduction à la Mischna d' Aboth. Trad. de l' arabe par J. Wolff. Lausanne, Bridel, 1912. 79 S.

MARMORSTEIN, A., Religionsgeschichtliche Studien. 2. Heft. Die Schriftgelehrten. Skotschau (Oest. Schlesien), Selbstverlag, 1912. 119 S. 8⁰. M. 3,75.

MARTI, K., Stand und Aufgabe der alttestamentlichen Wissenschaft in der Gegenwart. Rektoratsrede. Bern, Akadem. Buchh. v. M. Drechsel, 1912. 27 S. 8⁰. M. 0,80.

MEYER, Ed., Der Papyrusfund von Elephantine. Dokumente einer jüdischen Gemeinde aus der Perserzeit und das älteste erhaltene Buch der Weltliteratur. 1. u. 2. Aufl. Leipzig, J. C. Hinrichs' Verl., 1912. IV, 128 S. 8⁰. M. 2.

MISCHNA, Die. Text, Uebersetzung und ausführliche Erklärung. Mit eingehender, geschichtlicher u. sprachlicher Einleitung unter Mitwirkung von Albrecht, Bauer, Benzinger u. A. herausg. v. G. Beer u. O. Holtzmann. I. Seder Zeraim. 1. Traktat Berakot (Gebete). Text, Uebersetzung u. Erklärung. Nebst einem textkritischen Anhang von Osc. *Holtzmann*. Giessen, A. Töpelmann, 1912. VIII, 106 S. M. 5. — II. Seder Moed. 3. Traktat Pesachim (Ostern). Text, Uebersetzung u. Erklärung. Nebst einem textkritischen Anhang v. G. *Beer*. Giessen, A. Töpelmann, 1912. XXIV, 212 S. 8⁰. M. 10.

[MISCHNA]. Mischnaiot. Testo ebraico punteggiato con traduzione italiana, proemio e note illustrative. Parte terza: ordine delle donne (Nashim); trattato dei libelli di ripudio (Ghittin). 1a dispensa. Roma, Casa editr. italiana, 1911, 257—276 S.; 2a.

MISCHNATRAKTATE, Ausgewählte, in deutscher Uebersetzung. Herausg. v. Paul Fiebig. 7. Megilla. Der Mischnatractat „Megilla" ins Deutsche übersetzt u. m. besond. Berücksichtigung des Neuen Testaments m. Anmerkgn. versehen v. J. W. *Rothstein*. Tübingen, J. C. B. Mohr, 1912. VII, 20 S. 8°. M. 0,80.

MITCHELL, H. G., *Smith*, J. M. P. and *Brewer*, J. A., A critical and exegetical Commentary on Haggai, Zechariah, Malachi and Jonah. Edinburgh, Clark, 1912. 26, 362, 88 u. 65 S. 8°. 12 s.

MOELLER, W., Wider den Bann der Quellenscheidung. Anleitung zu einer neuen Erfassung des Pentateuch-Problems. Gütersloh, Bertelsmann, 1912. 229 S. 8°. M. 3.

MOSE BEN MAIMUN'S Mischna-Kommentar zum Traktat Baba Bathra (Kap. I—IV). Arabischer Urtext mit hebr. Uebersetzung, Einleitung, deutscher Uebersetzung nebst kritischen und erläuternden Anmerkungen. Von J. *Sänger*. Berlin, M. Poppelauer, 1912. 86 u. 37 S. 8°. M. 2,50.

MUELLER, Konr., Schellings Beziehungen zur alttestamentlichen Wissenschaft. Vortrag geh. in der theol. Sektion der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur am 23. Januar 1912. Breslau 1912. 28 S. 8°.

MUELLER, N., Die jüdische Katakombe am Monteverde zu Rom, der älteste bisher bekannt gewordene jüdische Friedhof des Abendlandes. (= Schriften herausg. v. der Gesellschaft zur Förderung d. Wissenschaft d. Judentums.) Leipzig, Buchh. G. Fock, 1912. 143 S. m. 12 Abbildgn. 8°. M. 5.

MUNRO, J. I., A research into the origin of the third personal pronoun הוא epicene in Pentateuch and its connexion with Semitic and Indo-European languages. A contribution to philological science. London, H. Frowde, 1912. 32 S. 8°. 1 s. 6 d.

MUNZ, R., Die Allegorie des Hohen Liedes, ausgelegt. Freiburg i. Br., Herder, 1912. X, 305 S. 8°. M. 5,60.

MUENZ, J., Moses ben Maimon (Maimonides). Sein Leben u. seine Werke. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1912. VII, 335 S. 8°. M. 4.

NAVILLE, Ed., La découverte de la Loi sous le roi Josias une interprétation égyptienne d'un texte biblique. Extrait des mémoires de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, tome XXXVIII, 2° partie. Paris, C. Klincksieck, 1910. 34 S. 4°. fr. 1,70.

NIKEL, Joh., Das Alte Testament im Lichte der altorientalischen Forschungen. IV. Die Patriarchengeschichte. (= Biblische Zeitfragen. Begründet u. herausg. v. Joh. Nikel u. Ign. Rohr, herausg. v. Ign. Rohr u. P. Heinisch. V. Folge 3. Heft.) Münster, Aschendorff, 1912. 52 S. 8°. M. 0.60.

NOBEL, N. A., Die Richtlinien. Predigt. Herausg. v. Talmud-Thora-Verein. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1912. 13 S. 8°. M. 0,50.

NOORDTZIJ, A., De Oud-Testament. Godsopenbaring en het oud-oostersche leven. Rede. Utrecht, G. J. A. Rys, 1912. 44 S. 8°. fr. 0,75.

—, M., Babylonische psalmen in vergelijking met die des Oud-Testament. Rectoratsrede. Kampen, J. H. Kok, 1912. 55 S. 8°. fr. 0,65.

OTTOLENGHI R., Israele nella Società moderna e il suo problema dispensa, ibid, 1912, 277—298 S. angosciante. Roma, Direz. della Riforma Laica, 1911. 8°, 35 S.

PEAKE, A. S., Jeremiah and Lamentations. Vol. 2. Jeremiah XXV to LII. Lamentations. Introduction, revised version, with notes, map and index (The Century Bible). Edinburgh, T. C. and C. Jack, [1912]. VII, 359 S. mit 1 (farb.) Karte. 2 s. 6 d.
[T. 1 vgl. ZfHB. XV, 43.]

PERLES, F., Jüdische Skizzen. Leipzig, G. Engel, 1912. 313 S. 8°. M. 4.

PETERS, N., Der Text des Alten Testamentes u. seine Geschichte. 1. u. 2. Aufl. (= Biblische Zeitfragen, gemeinverständl. erörtert. Ein Broschürenzyklus. Begr. v. Joh. Nikel u. Ign. Rohr, herausg. v. Ign. Rohr u. P. Heinisch. V. Folge, 6. u. 7. Heft.) Münster, Aschendorff, 1912. 72 S. 8°. M. 1.

PICK, L., Die Weltanschauung des Judentums. Berlin, C. Boas, 1912. 93 S. 8°. M. 1,75.

PLESSIS, J., Les Prophéties d'Ezéchiel contre l'Egypte (XXIX – XXXII). Thèse. Paris, Letouzey et Ané, 1912. 121 S. 8°.

PODECHARD, E., L' Ecclésiaste, introduction, traduction et commentaire. Paris 1912. XVII, 499 S. 8°.

POGNON, H., Chronologie des papyrus araméens d'Elephantine. (Extr. du Journ. Asiat. 1911. sept.-oct.). Paris, Impr. nationale, 1911. 33 S. 8°.

PRESS, J., Die jüdischen Kolonien Palästinas. [Aus: „Zeitschrift d. deutsch. Palästina-Vereins".] Leipzig, J. C. Hinrichs' Verl., 1912. 25 S. m. 1 Karte. 8°. M. 1.

PROTOKOLL, Stenographisches, der Verhandlungen des 10. Zionisten-Kongresses in Basel vom 9. bis inklusive 15. August 1911. Herausg. v. zionistischen Aktionskomitee. Berlin, Jüd. Verlag, 1912. 365 S. 8°. M. 1,50.

RAPAPORT, M. W., Der Talmud u. sein Recht mit einem Geleitwort von Josef Kohler. 2. Aufl. des Sonderabdr. aus Zeitschrift für vergleich. Rechtswissenschaft. (Anastatischer Neudruck). Berlin, L. Lamm, 1912. VIII, 148, 49 u. 69 S. 8°. M. 6.

REINACH, S., Samson. (Extrait de la Bibl. d. vulg. du Musée Guimet.) Paris, Leroux, 1912. 30 S. 8°.

RENKEMA, W. B., Handbock voor de bijbelkunde. Voorwoord van H. Bavinck. Wageningen, J. Zomer, 1911. 339 S. 8°. fr. 2,50.

RICHTER, G., Erläuterungen zu dunkeln Stellen im Buche Hiob. (= Beiträge zur Wissenschaft vom Alten Testament. Herausg. v. Rud. Kittel). 11. Heft. Leipzig, J. C. Hinrichs Verl., 1912. IV, 82 S. 8°. M. 2,80.

—, —, Der ezechielische Tempel. Exegetische Studie über Ezechiel 40ff. (= Beiträge zur Forschung christl. Theologie. XVI, 2.) Gütersloh, Bertelsmann, 1912. 91 S. m. 1 Taf. 8°. M. 1,80.

RIESSLER, P., Der Untergang des Reiches Juda u. das Exil im Rahmen der Weltgeschichte. (= Biblische Zeitfragen. Begründet u. herausg. v. Joh. Nikel u. Ign. Rohr, herausg v. Ign. Rohr u. P. Heinisch. V. Folge. 1. Heft.) Münster, Aschendorff, 1912. 46 S. 8°. M. 0,60.

ROGERS, R. W., Cuneiform Parallels to the Old Testament translated and edited. New York and Cincinnati 1912. XXII, 470 S. 8°.

ROCCHI, V., Gli ebrei e l'esercizio della medicina di fronte alle leggi della Chiesa e del governo di Roma papale. Faenza, tip. Soc. Faentina, 1910. 9 S.

ROSENFELD, J., Die Matrikelführung der Israeliten in Oesterreich nach den bestehenden staatlichen Bestimmungen Wien, R. Löwit, 1912. 222 S. 8⁰. M. 4,25.

ROSSIER, H., Beschouwing over de profetie van Zacharia. s'Gravenhage, J. N. Voorhoeve, 1912. 132 S. 8⁰. fr. 0,70.

SADLER, G. T., A short introduction to the Bible. London, Williams and Nutt, 1911. 224 S. 8⁰. 2 s. 6 d.

SALZBERGER, G., Salomos Tempelbau und Thron in der semitischen Sagenliteratur. (= Schriften der Lehranstalt für die Wissenschaft d. Judentums. II. Bd. 1. Heft.) Berlin, Mayer u. Müller, 1912. X, 111 S. 8⁰. M. 3.

SANDA, A., Die Bücher der Könige. (= Exegetisches Handbuch zum Alten Testament. In Verbindung mit Fachgelehrten herausg. v. Joh. Nikel. 9. Bd.) Münster, Aschendorff, 19.2. VII, 460 S. 8⁰. M. 6,60.

SARSON, M. and *Phillips*, M. A., The history of the people of Israel in pre-christian times. London, Hodder & S., 1912. 372 S. 8⁰. 4 s. 6 d.

SARSOWSKY, A., Keilinschriftliches Urkundenbuch zum Alten Testament, in Urschrift zusammengestellt, autogr. u. herausg. Mit einem Wörter- u. Eigennamenverzeichnis v. M. *Schorr*. 1. Tl. Historische Texte. Leiden, E. J. Brill, 1912. VII, 71 S. 35,6 × 27 cm. M. 20.

SCERBO, F., Dizionario Ebraico e Caldaico del Vecchio Testamento. Firenze, Libr. Ed. Fiorentina, 1912. 528 S. 8⁰. L. 10.

SCHACHTEL, H., Zionistisches Merkbuch. 1912 — 5672-73. 3. stark verm. u. verb. Aufl. Herausg. vom Actions-Comité der zionist. Organisation. Berlin, Jüdischer Verlag, 1912. 91 S. m. 1 eingedr. Kartenskizze. 16⁰. M. 0,25.

SCHAEFERS, S., Die äthiopische Uebersetzung des Propheten Jeremias. Freiburg i. Br., Herder, 1912. VIII, 204 S. 8⁰. M. 10.

SCHEID, E., Eugène Manuel. Paris, imprimeries L'Hoir, 1911. 30 S. 8⁰.

SCHLEIDEN, M. J., Die Bedeutung der Juden für Erhaltung u. Wiederbelebung der Wissenschaften im Mittelalter. 5. Aufl. Leipzig, G. Engel, 1912. IV, 50 S. 8⁰. M. 0,85.

SCHLOEGL, Niv., Die echte biblisch-hebräische Metrik mit grammatischen Vorstudien. (= Biblische Studien. Herausg. v. O. Bardenhewer. XVII. Bd. 1. Heft.) Freiburg i. Br., Herder, 1912. X, 109 S. 8⁰. M. 3,40.

SCHMIDT, H., Die religiöse Lyrik im Alten Testament. (= Religionsgeschichtliche Volksbücher für die deutsche christliche Gegenwart. Herausg. v. Fr. Mich. Schiele. II. Reihe. (Die Religion des alten Testaments.) 13. Heft.) Tübingen, J. C. B. Mohr, 1912. 52 S. 8⁰. M. 0,50.

SCHUDT, Joh. Jac., Neue Frankfurter jüdische Kleider-Ordnung. 1716. [Anastatischer Neudruck.] (= Lamm's bibliotheca judaica. Sammlung von Neudrucken aus dem Gebiete der jüd. Geschichte u. Literatur. Nr. 10.] Berlin, L. Lamm, 1912. 62 S. m. Titelbild. 8⁰. M. 4.

SCHUELER, A., Der Rassenadel der Juden. Der Schlüssel zur Judenfrage. Berlin, Jüd. Verl., 1912. 56 S. 8⁰. M. 0,80.

SCHWARZ, Ad., Die Tosifta des Traktats Nesikin Baba Kamma geordnet u. kommentiert. Mit einer Einleitung: Das Verhältnis der Tosifta zur Mischnah. (= Wiss. Beilage zum XIX. Jahresbericht der israel. theolog. Lehranstalt in Wien.) Wien 1912. XL, 122 S. 8⁰.

SCHWERTSCHLAGER, J., Der biblische Schöpfungsbericht u. die Naturwissenschaft. 2 Vorträge. [Aus: „Die christliche Schule".] Eichstätt, [Th. Brönner, 1912.] 34 S. 8⁰. M. 0.50.

SEGALL, J., Die Entwickelung der jüdischen Bevölkerung in München 1865—1905. Ein Beitrag zur Kommunalstatistik. Herausg. vom Verein für die Statistik der Juden. E. V. München. (= Veröffentlichungen des Bureaus für Statistik der Juden. 7. Heft.) Berlin, M. Schildberger, 1910. VI, 108 S. 8⁰. M. 3.

—, —, Die beruflichen und sozialen Verhältnisse der Juden in Deutschland. (= Veröffentlichungen des Büreaus für Statistik der Juden. 9. Heft.) Berlin, M. Schildberger, 1912. IV, 86 S. 8⁰. M. 2,40.

SELIGMANN, C., Denkschrift zu dem im Auftrage der israelischen Gemeinde in Frankfurt a. M. bearbeiteten neuen israelitischen Gebetbuch. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1912. 70 S. 8⁰. M. 0,50.

SELLIN, E., Der alttestamentliche Prophetismus. 3 Studien. Leipzig, A. Deichert Nachf., 1912. VIII, 252 S. 8⁰. M. 4,80.

—, —, Zur Einleitung in das alte Testament. Eine Erwiderung au die gleichnamige Schrift C. H. Cornills. Leipzig, Quelle u. Meyer, 1912. III, 105 S. 8⁰. M. 2,80.

SIDERSKY, D., Etude sur l'origine astronomique de la chronologie juive. Paris, C. Klincksieck, 1911. 93 S. 4⁰.

SLOUSCHZ, N., La poésie lyrique hébraique contemporaine (1882 bis 1890). Paris, Mercure de France, 1911. 298 S. 12⁰. Fr. 3,50.

SMEND, R., Die Erzählungen des Hexateuch, auf ihre Quellen untersucht. Berlin, G. Reimer, 1912. 361 S. 8⁰. M. 10.

SMITH, J. M., A critical and exegetical commentary on Micah, Zephaniah, Nahum, Habakkuk, Obadiah and Joel. Edinburgh, Clark, 1912. 166 S. 8⁰. 12 s. 6 d.

SOMBART, W., Die Zukunft der Juden. Leipzig, Duncker u. Humblot, 1912. 91 S. 8⁰. M. 2,50.

SPENCER, F. E., A short introduction to the Old Testament. London, Longmans, 1912. 232 S. 8⁰. 2 s. 6 d.

STALKER, J., The Psalm of Psalms: being an exposition of the 23 rd Psalm. Edinburgh, Clark, 1912. 129 S. 12⁰. 2 s.

STAERK, W., Alte und neue aramäische Papyri. Uebersetzt und erklärt. (= Kleine Texte für Vorlesungen und Uebungen. Herausg. von Hans Lietzmann. 94.) Bonn, A. Marcus u. E. Weber, 1912. 73 S. 8⁰. M. 2.

STAUFF, Ph., Deutsche Judennamen. Zusammengestellt nach Verzeichnissen jüdischer (Religions-) Behörden. Herausg. im Auftrage des deutsch völk. Schriftsteller-Verbandes. (= Denkschrift d. deutsch völkischen Schriftstellerverbandes. 1.) Berlin-Lichterfelde, K. G. Th. Scheffer, 1912. X, 49 u. III S. 8⁰. M. 0,60.

STAVE, E., De mindre profeterna. 1. Hosea, Joel, Amos. Uppsala, Nordblad, 1912. 143 S. 8⁰. Kr. 2,75.

—, —, Inledning till gamla testament kanoniska skrifter. Stockholm, Norstedt, 1912. 333 S. 8⁰. Kr. 7,50.

—, —, Första Mosebok eller Genesis. Uppsala, Norblad, 1911. 396 S. 8⁰. Kr. 7,50.

STEUART, R. H. J., The book of Ruth. A literal translation with full gramm. notes and vocabularies. London, Nutt, 1912. 3 s. 6 d.

STEUDEL, Fr., Alte und neue Tafeln. Kritik des mosaischen Dekalogs u. Grundlegung einer neuen Ethik. In Form einer Rundfrage herausg. Berlin, E. Frowein, 1912. VII, 191 S. 8⁰. M. 3.

STEUERNAGEL, C., Lehrbuch d. Einleitung in das Alte Testament. Mit einem Anhang über die Apokryphen u. Pseudoepigraphen. (= Sammlung theologischer Lehrbücher.) Tübingen, J. C. B. Mohr, 1912. XVI, 869 S. 8⁰. M. 17.

STOSCH, G., Das Wesen der Inspiration auf Grund des alttestamentlichen Schrifttums untersucht. Gütersloh, Bertelsmann, 1912. 244 S. 8°. M. 4,50.

STRACK, Herm. L., Joma. Der Mišnatraktat Versöhnungstag nach Handschriften u alten Drucken herausg., übersetzt und mit Berücksichtigung d Neuen Testaments erläutert. 3., erweit. Aufl. (= Schriften des Institutum Judaicum in Berlin. Herausg. v. Herm. L. Strack. Neue Aufl Nr. 3.) Leipzig, J. C. Hinrich's Verl., 1912. 18 u. 39 S. 8°. M. 1,20.

STUMMER, F, Die Bedeutung Richard Simons für die Pentateuchkritik. (= Alttestamentliche Abhandlungen. III, 4.) Münster, Aschendorff, 1912. 146 S. 8°. M. 4.

TALMUD, Der. In deutscher Uebersetzung herausg. v. Alfons *Szentesey*. 2 Tle. in 1 Bd. Wien, Th. Mattern, 1912. VI, 230 S. 8°. M. 5.

TASCHENBUCH, Weimarer historisch-genealoges, des gesamten Adels jehudäischen Ursprunges Aufsammlung all' der im Mannesstamme aus jüd. Geblüt, d. h. aus dem echt orientalischen Rassentypus der [eigentlich unrichtig Israeliten genannten] Juden oder Hebräer hervorgegangenen Adelsfamilien von einst und jetzt, ohne sonderliche Ansehung ihrer eventuell derzeitigen christlichen Konfession oder etwaige Blutzumischung durch Einheirat arischer Frauen — vom Rassenstandpunkte aus besehen. (Semigotha) 1912. 1. Jahrg. Weimar, Kyffhäuser-Verl., 1912. LXIII, 584 S. m. 1 Bildnis. 16°. M. 8.

THEIS, J., Sumerisches im Alten Testament. Trier, Paulinus-Druckerei, 1912. 46 S. 8°. M. 1,50.

TRABAUD, H., L'introduction à l'Ancient Testament dans sa phase actuelle I. Saint-Blaise, Foyer Solidariste, 1911. 216 S. 12°. fr. 4.

TROELSTRA, A., De naam Gods in den Pentateuch. Utrecht, G. J. A. Ruys, 1912. 85 S. 8°. f. 1,25.

—, —, De organische eenheid van het Oude Testament. Leiden, A. L. de Vlieger, 1912. 39 S 8°. f. 0,40.

UNGNAD, A., Praktische Einführung in die hebräische Lektüre des Alten Testaments. (= Hilfsbücher für den hebräischen Unterricht. 2 Bd.). Tübingen, J. C. B. Mohr, 1912. IV, 63 S. 8°. M. 1,20.

—, —, Hebräische Grammatik. (= Hilfsbücher für den hebräisch. Unterricht. 1. Bd.) Tübingen, J. C. B. Mohr, 1912. XII, 201 S. 8° M. 4.

UNNA, S., Kurzgefasste Grammatik der hebräischen Sprache. 3. verm. u. verb. Aufl. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1912. IV, 28 S. 8°. M. 0,50.

VERHANDLUNGEN und Beschlüsse der Generalversammlung des Rabbiner-Verbandes zu Berlin am 7. u. 8. Juni 1911. Breslau, Koebner, 1911. VIII, 156 S. 8°. M. 1,50.

VERMEULEN. Zur Einleitung in das Buch der Psalmen. Progr. Regensburg 1912. 31 S. 8°.

VINCENT, H., Jérusalem. Recherches de topographie, d'archéologie et d'histoire. T. 1: Jérusalem antique. Fasc. 1: Topographie. Paris, J. Gabalda, 1912. XII, 196 S. 4°.

VOLD, K., De orientalske utgravninger og det gamle testament. Kristiania, Lutherstift. Bogh., 1911. 49 S. Kr. 0,65.

VOELTER, D., Mose und die ägyptische Mythologie. Nebst einem Anhang über Simson. Leiden, E. J. Brill, 1912. IV, 59 S. 8°. M. 1,50.

—, —, Passah und Mazzoth und ihr ägyptisches Urbild. Leiden, E. J., Brill, 1912. 27 S. 8°. M. 1.

—, —, Die Patriarchen Israels und die ägyptische Mythologie. Leiden, Buchh. und Druckerei vorm. E. J. Brill, 1912. VII, 116 S. 8°. M. 2,50.

VOLZ, P., Das Neujahrsfest Jahwes (Laubhüttenfest). (= Samml. gemeinverst. Vorträge u. Schriften aus dem Gebiet der Theologie und Religionsgeschichte. 67.) Tübingen, J. C. B. Mohr, 1912. 61 S. 8°. M. 1,50.

WACHSTEIN, B., Katalog der Salo Cohn'schen Schenkungen. (Bibliothek der israelitischen Kultusgemeinde Wien.) I. Bücher aus der Sammlung des Rabbiners Nachum Beer Friedmann-Sadagóra. Wien, Gilhofer u. Ranschburg, 1911. 215 S. 8°. M. 10.

—, —, Die Inschriften des alten Judenfriedhofes in Wien. Im Auftrage der historischen Kommission der israelitischen Kultusgemeinde in Wien bearbeitet. Mit 202 Textabbildungen, 15 Taf. u. 1 Friedhofsplane. I. Tl. 1540 (?) - 1670. (= Quellen u. Forschungen z. Geschichte d. Juden in Deutsch-Oesterreich. Herausg. von der histor. Kommission der israelitisch. Kultusgemeinde in Wien. IV. Bd. 1. Tl.) Wien, W. Braumüller 1912. LXIV, 592 S. 8°. M. 37,50.

WAHLHAUS, Fr., Die Rechtsstellung der israelitischen Kultusgemeinde im rechtsrheinischen Bayern. München, J. Schweitzer Verl., 1912. 58 S. 8°. M. 1,80.

WATSON, C. M. The story of Jerusalem. London, Dent, 1912. 350 S. 8⁰. 4 s. 6 d.

WEINHEIMER, H., Hebräer und Israeliten. Eine Untersuchung über die Bedeutung der Bezeichnung Ibrim und ihre Folgerungen auf die Beziehungen Israels zu Aegypten und auf die Einwanderung der Israeliten in Kanaan. Diss. Tübingen 1912. III, 74 S. 8⁰.

WEISS, D., Die Incestgesetze bei den Karäern von Samuel al-Magrebi nach einer Berliner Handschrift. Diss. Bern 1911. 71 S. 8⁰.

WELCH, A. Ch., The religion of Israel under the kingdom. Edinburgh, T. and T. Clark, 1912. 322 S. 8⁰. 7 s. 6 d.

WENDLAND, Paul, Die hellenistisch-römische Kultur in ihren Beziehungen zu Judentum u. Christentum. Die urchristlichen Literaturformen. 2. u. 3. Aufl. (= Handbuch zum Neuen Testament. I. Bd. 2. u. 3. Tl.) Tübingen, J. C. B. Mohr, 1912. X, 448 S. m. 5 Abbildungen u. 14 Taf. M. 8.

WENSINCK, A. J., De beteeknis van het jodendom voor de andere semitische volken van Voor Azie. Rede. Leiden, E. Brill, 1912. 31 S. 8⁰. fr. 0,40.

WERNLY, R., Die hebräische Sprache als Gymnasialfach u. ihre kulturhistorischen Beziehungen zum alten Orient. Progr. Aarau, (H. R. Sauerländer u. Co.), 1912. 41 S. 8⁰. M. 1,20.

WHITTAKER, Th., Priests, Philosophers and Prophets. A dissertation on revealed religion. London, A. u. C. Black, 1911. V, 251 S. 8⁰. 5 s.

WIENER, H. M., Pentateuchal Studies. London, Stock, 1912. XVI, 353 S. 8⁰. 6 s.

WIENER, M., Die Religion der Propheten. (= Volksschriften über die jüdische Religion, herausg. v. J. Ziegler. I. Jahrg. 1. Heft.) Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1912. 81 S. 8⁰. M. 0,80.

WOHLGEMUTH, J., Das jüdische Religionsgesetz in jüdischer Beleuchtung. 1. Heft. Berlin, M. Poppelauer, 1912. VII, 96 S. 8⁰. M. 2,40.

WOLFF, S., Das Recht der israelit. Religionsgemeinschaft des Grossherzogtums Baden. (= Freiburger Abhandlungen auf dem Gebiet d. öffentlichen Rechts. 22.) Karlsruhe, Braun, 1913. 18, 250 S. 8⁰. M. 6.

WOOD, E. D., The story of the prophets of Israel. London, Headley, 1912. 226 S. 8⁰. 1 s.

ZAPLETAL, V., De poesi Hebraeorum in Veteri Testamento conservata. In usum scholarum. Ed. II, emendata. Friburgi Helvetiorum. Freiburg (Schweiz), Universitäts-Buchh., 1911. 47 S. 8°. M. 1,50.

ZIEGLER, J., Die Geistesreligion u. das jüdische Religionsgesetz. Ein Beitrag zur Erneuerung des Judentums. Mit einem Geleitwort v. Rud. Eucken. Berlin, G. Reimer, 1912. XI, 158 S. 8°. M. 4.

ZIEMER, E., Jesaias 53 in der neuen Theologie. Ein Ueberblick. Cassel, E. Pillardy, 1912. 64 S. 8°. M. 1.

ZOLLSCHAN, Ign., Das Rassenproblem unter besonderer Berücksichtigung der theoretischen Grundlagen der jüdischen Rassenfrage. 3., verb. u. vermehrte Aufl. Wien, W. Braumüller, 1912. XLVI, 512 S. 8°. M. 7.

ZUCKERMANDEL, M. S., Gesammelte Aufsätze. 2. Tl. Zur Tosefta u. Anderes. Abdr. aus verschiedenen Zeitschriften verbessert u. mit Nachträgen versehen, zugleich als 4. Bd. des Werkes: Tosefta. Mischna u. Boraitha in ihrem Verhältnis zu einander oder etc. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1912. VIII, 202 S. 8°. M. 6.
[Tl. 1 vgl. ZfHB. XV, 80].

II. ABTEILUNG.

Zur jüdisch-persischen Litteratur.

Von **W. Bacher.**

Jerusalemische Drucke.

Meiner unter diesem Titel in der Zeitschrift für Hebräische Bibliographie (XIV, 12—20; 45—54) erschienenen bibliographischen Arbeit kann ich jetzt einen kleinen Nachtrag folgen lassen. Es sind nämlich kürzlich in der Druckerei von Samuel Zuckermann in Jerusalem zwei Büchlein erschienen, welche zu den von mir als Gruppe F (S. 51) bezeichneten Prosaerzählungen gehören und die ich, die Nummerierung fortsetzend, hiermit kurz beschreiben will.

33. ספר מעשיות נפלאים. Auf dem Titelblatte, das auch die Bezeichnung des Werkchens als חלק ראשון enthält, wird angegeben, es sei die persische Uebersetzung des hebr. ספר נפלאים מעשיך (aus Ps. 139, 14 genommener Titel); den Inhalt des letzteren[1]) bilden

[1]) Ueber dieses mir jüngst ebenfalls aus Jerusalem geschickte und daselbst gedruckte hebräische Geschichtenbuch will ich ein anderes Mal referieren.

Erzählungen, die aus den Predigtbüchern (ספרי הדרושים) des berühmten Rabbi Joseph Chajim von Bagdad (בבל רבתי) ausgewählt und zusammengestellt wurden. Als weitere Quelle der vorliegenden Sammlung nennt das Titelblatt noch einige in den „Büchern der Heiligen und Frommen“ gefundene Erzählungen. Als Uebersetzer und Herausgeber nennt sich Israel Gul Schauloff, und erwähnt wird auch die Mitwirkung seines Sohnes Benzijon Gul Schauloff, beide Buchhändler in Jerusalem in der bucharischen Kolonie (ברחיבות הבוכארים). Druckjahr 5672 (1912). In einer hebräischen Vorrede (zwei unpaginierte Blätter) spricht der Herausgeber von der grossen Wirkung, welche die Prediger durch Einflechten von Erzählungen und Geschichten auf die Zuhörerschaft ausüben, darauf in witziger Weise לא המדרש הוא העיקר אלא המעשה anwendend. Er wiederholt die auf dem Titelblatte sich findenden Angaben über seine Quellen und betont die Bestimmung des in bequemem Formate gedruckten Büchleins למען ישאהו כל איש בחיקו לשעשע (sic) בו לעתות מרגועיו מטרדת עסקי מסחרו או בלכתו בדרך בספינה בים או במסילת הברזל ביבשה ובצאתו בגנות ופרדסים בימי הקיץ והפירות וגם בלילי טבת הארוכים לספרם לאנשי ביתו. Er verspricht zum Schlusse das baldige Erscheinen der weiteren Teile und erwähnt mit frommen Wünschen, wie das bei den buchari chen Herausgebern Sitte ist, seine nächsten Angehörigen, seinen Bruder Benjamin und dessen Sohn, seinen eigenen Sohn Benzijon und zwei Söhne seines verstorbenen Bruders Nathanael. Die drei Brüder Schauloff (Israel, Benjamin, Nathanael) waren als Herausgeber schon unter den Nummern 17, 19, 21, 32 genannt.

Dieser erste Teil der „wunderbaren Geschichten“ enthält auf 82 Seiten zwölf (nicht nummerierte) Erzählungen, die als Ueberschrift irgend einen den Inhalt der Erzählung oder die aus ihr zu schöpfende Lehre bezeichnenden Bibel- oder Talmudsatz tragen. Aus der zweiten auf dem Titelblatte und im Vorworte erwähnten Quelle schöpfte der Uebersetzer jedenfalls No. 7 (18a—24a), welche eine Vorbemerkung als מעשה מבטחון bezeichnet, mit der Angabe, diese Geschichte sei von R. Nachman aus Bratzlaw (s über ihn Jewish Encyclopedia IX, 144) erzählt und in hebräischer und deutscher Sprache gedruckt worden. Vielleicht gehört hieher auch No. 8 (24a—25b), ein interessantes Erlebnis des „Verfassers des ישני לוחות הברית“ (Jesaja Horwitz) in Jaffa auf seiner Reise nach Jerusalem; eventuell auch No. 9 (25b—29b), in der sich ein Getreidehändler und ein Gelehrter über das Gebet um Regen unterreden und letzterer im Anfange des Gespräches auf „Siman 665 des לבוש“ hinweist. Am Schlusse dieser letzten Nummer werden die Rothschilds (ראטשילדהא, persischer Plural)

als Beispiel beständigen, durch Rechtlichkeit verdienten Glückes genannt sind.

Die ersten sechs Nummern haben unverfälschten orientalischen Charakter und erinnern an die Märchen von Tausend und Eine Nacht. No. 3 (7b—10b) hat zum Helden einen Zimmermann, der in alten (biblischen) Zeiten in Jerusalem wohnte, Namens Abraham und seinen Gesellen Ephraim aus der in der Nähe Jerusalems befindlichen Gartenstadt Engedi. — Besondere Aufmerksamkeit verdient No. 6 (15b—17b), deren Ueberschrift lautet: אל נקמות ה׳ אל נקמות הופיע (Ps. 94, 1). Der Inhalt ist kurz folgender: Ein reicher jüdischer Wechsler wird von einem nichtjüdischen Karawanengenossen umgebracht und beraubt. Vor seinem Tode erblickt der Unglückliche einen auf einem Berge sitzenden Vogel (der nicht mit Namen, sondern nur als zu den essbaren Vögeln gehörig bezeichnet wird). Er ruft den Vogel zum Zeugen der bevorstehenden Mordtat an und fordert ihn auf, sein Blut an dem Mörder zu rächen. Der Mörder hört lachend diese Worte und vollzieht die Untat. Er gelangt durch die geraubten Schätze zu grossem Reichtum und Ansehen und wird schliesslich vom König zum Vezier ernannt. Da geschah es eines Tages, dass vom Hofkoch ein besonders schönes Exemplar jener Vogelgattung, zu welcher der vom Ermordeten als Zeuge angerufene Vogel gehörte, auf die königliche Tafel gebracht wurde. Der Vezier erinnert sich jener Anrufung, die er mit Lachen angehört hatte und lachte unter dem Eindrucke dieser Erinnerung auch diesesmal. Der König befragt ihn nach der Ursache und er ist gezwungen seine Mordtat einzugestehen, wobei er daran denkt, dass er ja mit Erlaubnis des Königs ungestraft viele Menschen habe töten lassen, der König also ob der Tötung eines Juden ihn nicht strafen werde. Aber es kam anders. Der König befahl, dass Haus und Hof und das ganze Vermögen des Veziers den Hinterbliebenen des Ermordeten gegeben werde und liess dann den Mörder an der Türe seines ehemaligen Hauses aufknüpfen. „Alle, die es hörten, staunten ob des Waltens der göttlichen Vorsehung“ (כולי מרדום שׁ:נידה חייראן מאנדן דר השגאחאיי[1] קב״ה). — Es ist das Motiv der „Kraniche des Ibycus“, aber in einer Gestalt, welcher die in der Note zu No. 115 der Grimm'schen Kinder- und Hausmärchen (Die klare Sonne bringts an den Tag) mitgeteilte Erzählung aus einer Geschichtssammlung des 14. Jahrhunderts[2]) sehr nahe steht: „Der König verspricht dem Juden, der viel Geld bei sich trägt, Geleit durch einen un-

---

[1]) Persische Schreibung und Abwandlung von השגחה.

[2]) Diesen Nachweis verdanke ich der Freundlichkeit Dr. Bernhard Hellers.

sichern Wald, der Schenk wird dazu aufgeboten, aber diesen treibt die Goldgier selbst zum Mord. Der Jude, als er das Vorhaben merkt, spricht: Die Vögel, die hier fliegen, werden den Mord offenbaren! Der Schenk lacht darüber, und als er das Schwert gezogen hat und ein Rebhuhn daher kommt, spricht re spottend: Jude, nimm wahr, das Rebhuhn wird offenbaren! Darauf mordet er ihn, nimmt das Gold und geht heim. Nicht lange, so wird dem König ein Rebhuhn aufgetragen, der Schenk denkt dabei an des Juden Wort und lacht. Der König fragt nach der Ursache, der Schenk offenbart seine Tat und kommt an den Galgen". — In allen wesentlichen Zügen decken sich die beiden Erzählungen, und es bleibt nur zu ermitteln, auf welche Wege die mittelalterliche deutsche Sage zur Kenntnis des jüdischen Predigers von Bagdad, dem der jüdisch-persiche Erzähler von Jerusalem seine Geschichte entlehnte, gelangt ist.

34. ספר בן פורת יוסף. Diesem Haupttitel folgt noch als Fortsetzung ומדרש עשרת הדברות. Als Verfasser nennt sich Jedid b. Joseph aus Bochara. Das 102 Blatt starke Oktavbändchen ist als חלק ראשון bezeichnet. Es enthält, wie auf dem Titelblatt angegeben ist, Geschichten und Erzählungen, aus denen Sittenlehren zu schöpfen sind, vielen Büchern und auch Handschriften entnommen. Druckjahr 5672 (1912). In einem persische wie hebräische Zitate enthaltenden Vorwort gibt der jugendliche Verfasser an, er habe sein Werk gleichsam als Sühnopfer dargebracht, unter Hinweis auf Ps. 40, 7 f. „Ich übersetzte diese Geschichten in persische Sprache mit zitternden Fingern und bringe sie unsern Brüdern, den Söhnen Israels, damit sie Tag und Nacht darin lesen". Er hofft auch die anderen Teile „an's Licht der Welt zu bringen". Das Vorwort schliesst mit einem Inhaltsverzeichnisse der 38 Nummern dieses Geschichtenbuches, das in zwei Teile zerfällt. Der erste Teil, No. 1—20, gibt nach dem Muster des auf dem Titelblatte genannten Midrasch der Zehn Gebote Erzählungen zur Illustration der zehn Worte des Dekalogs. Einige dieser Nummern sind dem genannten Midrasch entnommen. No. 3 findet sich in demselben (ed. Jellinek, Beth-Hamidrasch I) auf S. 72, No. 10 auf S. 74, No. 4 auf S. 76, No. 16 auf S. 79, No. 17 auf S. 86. No. 20 (über das zehnte Gebot) ist, wie ausdrücklich angegeben wird (sonst fehlt jede Quellenangabe), dem ראשית חכמה entnommen. Ausser den aufgezählten Nummern enthält dieser Teil talmudische Erzählungen (8, 9), agadische Ausführungen (1, 3, 7, 14, 19), Erzählungen aus späterer Zeit (4, 5, 6, 12, 15, 18). Die Erzählungen der letzteren Art überwiegen im zweiten Teile. Eine derselben (No. 27) hat denselben Inhalt, wie No. 10 der מעשיות נפלאים und trotz der ver-

schiedenen Bearbeitung wohl auch dieselbe Quelle. Talmudische Erzählungen sind die Nummern 30, 32, 37. Zum Kreise der Salomosagen gehören die Nummern 25, 35, 36, 38. — Aus dem ersten Teil sei noch besonders hervorgehoben No. 2 (5b—12b), eine Darstellung der Legende von Abraham und Nimrod. – Am Schlusse des Bandes nennt sich der Korrektor: Immanuel Aharonoff.

Budapest, November 1912.

Mitteilungen aus handschriftlichen Bibelkommentaren.

Von Samuel Poznanski.

VIII.*) Aus Abu-l-Barakât Hibat-Allah's arabischem Kommentar zu Kohelet.

Alles nötige über diesen Verfasser findet man bei Steinschneider, Die arab. Literatur d. Juden § 148, und bei den dort verzeichneten Autoren. Hinzugekommen ist seitdem mein Aufsatz über die jüdischen Artikel in Ibn al-Qifti's Gelehrtenlexikon (Monatsschrift 49, 1905, p. 50—52). Hier sei nur kurz erwähnt, dass Abu-l-Barakât Hibat-Allah b. Ali b. Malka al-Baladi (d. h. wohl aus Balad am Tigris, unweit Mosul) ein berühmter, auch in philosophischen und jüdischen Wissenschaften sich auszeichnender Arzt gewesen und Auḥad al-Zamân (der einzige seiner Zeit) genannt war. Er stand in Diensten des Chalifen al-Mustanǵid (regierte 1160—1170), trat als alter Mann zum Islâm über und starb 80 Jahre alt. Von seinen zahlreichen Werken ist das bedeutenste das אלמעתבר, ein Kompendium der Logik, Physik und Metaphysik, welches der Verfasser so hochschätzte, dass es auf seiner Grabschrift fungieren sollte (هذا قبر اوحد الزمان ابى البركات ذى العبر صاحب المعتبر). Von Werken jüdischen Inhalts ist sein Kommentar zu Kohelet, verf. 1143, bekannt. Er findet sich handschriftlich vollständig in ms. Bodl. 131 und teilweise (28 Blatt) in ms. Petersburg 1767, wo die Ueberschrift lautet: בשמך רחמנא תפסיר כתאב קהלת מן אמאלי סידנא אלעאלם אלאמאם אלמעתבר סיד אלעלמא ואלחכמא אוחד אלזמאן אבי אלברכאת הבה אללה בן עלי אטאל אללה בקאה[1]). Dieser Kommentar ist auch von einem Lobgedicht Isak ibn Ezras, einem Sohne Abrahams, begleitet[2]). Allerdings war Hibat-Allah bei seiner Ab-

---

*) S. ZfHB. I, 96. 118; II, 55. 153; IV, 17; V, 122. 184.

[1]) S. Harkavy, חדשים גם ישנים VII, 47. Bemerkenswert ist auch hier die Titulierung אלאמאם אלמעתבר.

[2]) Ediert nach der Oxforder Handschrift von Dukes, כוכבי יצחק 24, 21 (und daraus von Graetz, לקט שושנים 124 u. von David Kahana, ר' אברהם אבן עזרא II, 223) und nach der Petersburger Handschrift von Harkavy, l. c.

fassung noch Jude] und ist auch die bisher allgemein herrschende Ansicht, dass auch Isak zum Islâm übergetreten sei, jetzt erschüttert (s. Brody - Albrecht, שער השיר, p. 159). Merkwürdig aber ist es, dass die Werke Hibat-Allah's, der nach seinem Austritt aus dem Judentum noch dazu sich feindlich seinen früheren Glaubensgenossen gegenüber verhalten hat, sogar von den offiziellen Vertretern der Judenheit studiert und geschätzt waren. Das אלמעתבר zitiert der Bagdader Gaon, Samuel b. ʻAli, in seiner Polemik mit Maimonides inbetreff der körperlichen Auferstehung (s. ZfHB II, 186), und die Petersburger Handschrift des Kohelet-Kommentars wurde im Jahre 1221 für einen der Nachfolger Samuels, den Bagdader Gaon Isak, kopiert[1]).

Bekannt war aus diesem Kommentar bisher nur ein Passus zu 3,21 bei Pococke, Porta Mosis, Notae Miscellanae, p. 189[2]), und dürften weitere Mitteilungen aus ihm nicht ohne Interesse sein. Ich gebe zunächst die Einleitung, die von der philosophischen Bildung ihres Verfassers ein neues Zeugnis ablegt und die folgendermassen lautet[3]):

[2b] בשם יהב חכמתא לחכימין ומנדעא לידעי בינה
סאלת אסעדך[4]) אללה באגאבה אלסואל פי ביר אלאמאל בצלאח אלאעמאל
אן אפסר לך כתאב קהלת בנקלה ושרח מעאניה ותפציל מגמלה וכשף אלגאזה
ותחקיק[5]) משכלה בעד מא סמעתני[6]) מני מן כלאם שאף[7]) פי נקל אלכתב מן לגה
אלי אכרי ותפסיר מעאניהא[8]) ומא יחתאג אליה אלנאקל אלמפסר לדלך מן אלכברה
באללגתין ללמנאסבה בין אלקולין ומן אלמערפה אלתאמה באלעלם אלדי תצמנה
אלכתאב אלמנקול[9]) חתי יקצד אלנאקל בקצדה פי מא נקל במא ערף ועקל פיכון
כאנה נזע מן אלמעני אלמעקול פי אלכתאב אלמנקול מן אלעבארה תובא ואלבסה
תובא פיבקי אלמעני אלמקצוד באלתצריח [3a] ואלאשארה מע אכתלאף אללפט
ותגייר אלעבארה פי אלנקל ואן יודי פי דלך אלאמאנה פי מא עקל ונקל ולא
יגיר פי אלמעני ולא יבדל פי אלשרח ודלך ממא ישכל ואן אלחכמא ז"ל קאלו פיה[10])

[1]) S. das Kolophon bei Harkavy, l. c., 50: ... שנת תקל"ב ואלף לשטרות באלול נכתבו טובים ערוכים ליצחק ראש ישיבת החכמים גאון יעקב ונכד המלכים. Dieser Isak ist das bei Harizi (ed. Kaminka, p. 190) erwähnte Schulhaupt Isak b. Israel, an den Abraham Maimonides mit grossen Lobesorhebungen schreibt (Israel. Letterbode III, 51, wo noch בן שויך d. h. ibn Shuwweikh).

[2]) Nach Steinschneider, l. c., noch bei Paulus, Comm. crit. . . . spec. Vers. Pentat. p. 34, aber dieses Werk ist mir leider unzugänglich.

[3]) Die ersten Paar Zeilen teilt auch Harkavy nach der Petersburger Handschrift mit und ich gebe hier die wenigen Varianten, die Textverbesserungen dagegen stammen alle von Prof. Goldziher, dem hier für seine Liebenswürdigkeit bestens gedankt sei.

[4]) P אבעפך. [5]) P בתחקיק. [6]) P besser כמעת. [7]) P כאף. [8]) O מעניהא.

[9]) Bis hierher reicht die Mitteilung Harkavy's. Die Ausführungen Hibat-Allah's über die notwendigen Qualifikationen des Uebersetzers stimmen mit denen ibn Tibbons überein. [10]) Kidduschin 49a.

כל המתרגם פסוק אחד בצורתו הרי זה בדאי וכל המוסיף הרי זה מחרף ומגדף אמא בצורתו פפי לפט̇ה ועבארתה ואמא המוסיף פפי מענאה ואשארתה. ומן חסן אלצנאעה̈ פי נט̇ם אלכלאם פי אלנקל ואלתעלים ואלאפהאם ואלתופיק לד̇לך מן רב אלבריה̈ ואלאלהאם כאן אכ̇תיאר אלאלפאט̇ פי אלנט̇ם ואלקאפיה̈ ואלוזן יתבדל פי אלנקל ויחתאג̇ מן אלנאקל אלי גראמה̈ בחסבה פי בצ̇אעתה וצנאעתה ונמט כלאמה אלד̇י בחסבה יכון אלתעלים פי אלאפהאם ואלתפהים כמא [3b] ד̇כרת[1] יוי אלהים נתן לי לשון למורים פאן אלמנט̇ק אללפט̇י יצדר אמא ען אלד̇הני אלתצורי אלעלמי או ען אלנט̇ק אלסמעי אלחפט̇י אלד̇כרי פאלכלאם[2] אלמערב ען מערפה̈ ועלם הו אלאול ואלצאדר ען חפט̇ וד̇כר הו תאבע ולאחק לד̇לך אלאול פאלמעני[3] ארואח אלאלפאט̇ ואללפט̇ דון אלמעני כאלגסד אלכ̇אלי מן אלרוח וכלאם אלחפט̇ה̈ אלד̇אכרין[4] פי נטקהם כאצואת אלחיואנאת[5] אלאכ̇רי אלתי יתמייז ענהא אלאנסאן באלמעני ומערפתה כקי'[6] מלפנו מבהמות ארץ וג' ומן אלנטק פי אלאנסאן מא הו מן אדואתה פי צ̇רוראת[7] עישה ומעישתה וחיאתה פי אלמחאוראת אלצ̇רוריה̈ אלגאריה̈ פי מא בינהם לאכ̇באר ואסתכ̇באר ואמר ונהי וסואל ואלתמאס וד̇לך הו אלנטק אלעאמי [4a] ולהם מנה פצ̇ל וזיאדה̈ ללמעארף אלעלמיה̈ והו אלנטק אלכ̇אצי ולד̇לך יסמי אלעלם פצ̇לא ואלעאלם פאצ̇לא וד̇לך הו אלפצ̇ל ואלפצ̇ילה̈ אלתי יתמיז בהא אלכ̇ואץ̇ ען נוע אלאנסאן כמא יתמייז[8] אלאנסאן ען גירה מן אלחיואן פי פצ̇ילה̈ אלקלב ואללסאן כמא פי קולה[1] יוי אלהים נתן לי לשון למודים לדעת לעות את יעף דבר יעיר בבקר יעיר לי און לשמוע כלמודים פי אלכלאם אלעלמי מן אלכ̇ואץ̇ ללכ̇ואץ̇ פי אלמחאורה̈ ואלנט̇ר ואלתעלים ואלתעלם מן קאיל עארף עאלם לסאמע מתערף מתעלם יצדר ען מערפה̈ ועלם ויפיד מערפה̈ ועלמא ולגירה יחצל מנה חפט̇[9] וד̇כר חתי יכון מנהם מן יפהם ויעקל ומנהם מן יחפט̇ ויעקל כקי'[10] מי [4b] האיש החכם ויבן את זאת ואשר דבר [פי] יוי אליו[11] ויגידה החכם יבין והשומע יגיד פיצדר אלכלאם מן אלעלמא אלי אלכ̇ואץ̇ ואלעואם לפהם ועקל וחפט̇ ונקל וואצ̇ע אלכלאם אב אלי נמאהיר אלנאס אלד̇י יצארף פי מן יסמע ויקרא מן יפהם ולא יפהם ויעלם ולא יעלם אד̇א צ̇מנה נציב אלכ̇ואץ̇ ען חקאיק אלעלום ודקאיקהא אצ̇אף אליה נציב אלעואם מן ט̇ואהרהא[12] וקראינהא וואונהא אללפט̇יה̈ פיכת̇ר קאריוהא[13] וחאפט̇והא ונאסכ̇והא ונאקלוהא חתי יתצארף פי אלאעצאר ואלאמצאר עארפוהא ועאלמוהא כקי'[14] אליכם אישים אקרא [וקולי אל בני אדם] אישים אלכ̇ואץ̇ אלעארפון ובני אדם אלעואם אלסאמעון ואלמעלם אלמפהם [5a] לכל בחסבה הו צאחב לשון לימודים אלד̇י מנה חלאוה̈ נסק אלמעלם אלסאבקה̈ אלי קלב אלמתעלם ת̇ם מערפה̈ אלתקוית באלעלום באלתגדיה̈ באלקות מן אללפט̇[15] אלי אלאכ̇תף ומן אלאקל אלי אלאכת̇ר בחסב אלקבול ואלהצ̇ום לא בחסב אלנוע ואלקדם קאל פאנא אקות אלמשתאק אלי אלכלאם

1) Jes. 50, 4. 2) ms. פי אלכלאם. 3) ms. פי אלמעני. 4) ms. אלדאכרון. 5) ms. אלחיואנאה. 6) Hiob 35, 11 (ms. מלפינו בהמות). 7) ms. צרוראתה. 8) ms. תמייז. 9) ms. חפץ. 10) Jer. 9, 11. 11) ms. אלהיו. 12) ms. צואתרהא. 13) ms. קארוהא. 14) Prov. 8, 4. 15) Vielleicht אלאלטף zu lesen.

fassung noch Jude und ist auch die bisher allgemein herrschende Ansicht, dass auch Isak zum Islâm übergetreten sei, jetzt erschüttert (s. Brody-Albrecht, שער השיר, p. 159). Merkwürdig aber ist es, dass die Werke Hibat-Allah's, der nach seinem Austritt aus dem Judentum noch dazu sich feindlich seinen früheren Glaubensgenossen gegenüber verhalten hat, sogar von den offiziellen Vertretern der Judenheit studiert und geschätzt waren. Das אלמעתבר zitiert der Bagdader Gaon, Samuel b. ʻAli, in seiner Polemik mit Maimonides inbetreff der körperlichen Auferstehung (s. ZfHB II, 186), und die Petersburger Handschrift des Kohelet-Kommentars wurde im Jahre 1221 für einen der Nachfolger Samuels, den Bagdader Gaon Isak, kopiert[1]).

Bekannt war aus diesem Kommentar bisher nur ein Passus zu 3,21 bei Pococke, Porta Mosis, Notae Miscellanae, p. 189[2]), und dürften weitere Mitteilungen aus ihm nicht ohne Interesse sein. Ich gebe zunächst die Einleitung, die von der philosophischen Bildung ihres Verfassers ein neues Zeugnis ablegt und die folgendermassen lautet[3]):

[2b] בשם יהב חכמתא לחכימין ומנדעא לידעי בינה

סאלת אסעדך[4]) אללה באנאבה̈ אלסואל פי ג̇יר אלאמאל בצלאח אלאעמאל אן אספר לך כתאב קהלת בנקלה ושרח מעאניה ותפציל מג̇מלה וכשף אלגאזה ותחקיק[5]) משכלה בעד מא סמעתני[6]) מני מן כלאם שאף[7]) פי נקל אלכתב מן לגה̈ אלי אכ̇רי ותפסיר מעאניהא[8]) ומא יחתאג אליה אלנאקל אלמפסר לד̇לך מן אלכ̇ברה̈ באללגתין ללמנאסבה̈ בין אלקולין ומן אלמערפה̈ אלתאמה̈ באלעלם אלד̇י תצ̇מנה אלכתאב אלמנקול[9]) חתי יקצר אלנאקל בקצדה פי מא נקל במא ערף ועקל פיכון כאנה נזע מן אלמעני אלמעקול פי אלכתאב אלמנקול מן אלעבארה̈ ת̇ובא ואלבסה ת̇ובא פיבקי אלמעני אלמקצוד [3a] באלתצריח ואלאשארה̈ מע אכ̇תלאף אללפט̇ ותגייר אלעבארה̈ פי אלנקל ואן יודי פי ד̇לך אלאמאנה̈ פי מא עקל ונקל ולא יגיר פי אלמעני ולא יבדל פי אלשרח וד̇לך ממא ישכל ואן אלחכמא ז״ל קאלו פיה[10])

---

[1]) S. das Kolophon bei Harkavy, l. c., 50: ... שנת תקל״ב ואלף לשטרות באלול נכתבו טובים ערוכים ליצחק ראש ישיבת החכמים גאון יעקב ונכבד המלכים. Dieser Isak ist das bei Harizi (ed. Kaminka, p. 190) erwähnte Schulhaupt Isak b. Israel, an den Abraham Maimonides mit grossen Lobeserhebungen schreibt (Israel. Letterbode III, 51, wo noch בן שויך d. h. ibn Shuwweikh).

[2]) Nach Steinschneider, l. c., noch bei Paulus, Comm. crit. . . . spec. Vers. Pentat. p. 34, aber dieses Werk ist mir leider unzugänglich.

[3]) Die ersten Paar Zeilen teilt auch Harkavy nach der Petersburger Handschrift mit und ich gebe hier die wenigen Varianten, die Textverbesserungen dagegen stammen alle von Prof. Goldziher, dem hier für seine Liebenswürdigkeit bestens gedankt sei.

[4]) P אסעפך. [5]) P בתחקיק. [6]) P besser סמעת. [7]) P כאף. [8]) O מעניהא.

[9]) Bis hierher reicht die Mitteilung Harkavy's. Die Ausführungen Hibat-Allah's über die notwendigen Qualifikationen des Uebersetzers stimmen mit denen ibn Tibbons überein. [10]) Kidduschin 49a.

לברם [האלהים ולראות שהם בהמה המה] להם . . . לר׳ יצחק בן גיאת ז״ל וצרת אקול פי קלבי עלי מא יתקולונה[1]) אלנאס אוצׄחהם[2]) אללה ואשהרהם ולירון הם[3]) דׄואתהם אנהם כאלבהאים[4]) :

2) zu 3, 21 (fol. 45a): מי יודע רוח בני האדם העולה היא למעלה ורוח הבהמה היורדת היא למטה לארץ: יעני אן אלדׄי קד סמעתה ואנתהי אלי מן קול מא תחקקתה ולא אחכמתה עלמא אן רוח בני האדם עולה[5]) ורוח הבהמה יורדת קאל ומן לי בדׄלך ואי חגׄה לי עליה יעני אנה אלי אלאן מא וגד דׄלך פי מנטׄוראתה אלחסיׄה ודלאילה אלעקליׄה. לרבינו יצחק בן גיאת פלמא אסתועב אלמכׄתלג כאנפסהם וצף אלדׄי קארהם אליה והי קלׄה שעורהם ותפטנהם באלנפס אלאלאהיׄה אלשריפׄה אלמוגׄודׄה פיהם[6]) וחאלהא ומרתבהא בעד אלמוגב[7]) דׄאך קו׳ מי יודע אי מן יעלם מנהם אן אלנפס אלנאטקׄה[8]) אלמרתקיׄה[9]) אלי [45b] ענצרהא[10]) לצפא גׄרמהא ונקא גׄוהרהא ואן נפס אלבהימׄה לגלטׄהא וכתׄאפתהא הי אלחטיטׄה אלמתספלׄה[11]) מנצרפא[12]) אלי ענצרהא אלתראבי פתנקטע פלמא כאן צדר אלקול קאצרא[13]) מא יתקולונה צאר מי יודע מצרופא אליהם יעני כי[14]) מי יודע מהם רוח בני האדם מן[15]) גׄלטׄ אוהאמהם וקלׄה שעורהם אנהם יתשערון אלמגסם[16]) אלמרכב ולא יסתשערון אלרוחאני אלשריף ולא יאבהון אליה ולא אלי מעללאתה[17]) לארתקאיה פינמאז להם אלכון אלכׄטיר בין אלשכׄצין ויכון מי יודע עלי וגה אלעדם ואלאנכאר פי מא[18]) פיהם מסתשער מלקן בשרף נפסה וכׄסאסה תלך אלארואח אלבהימיׄה[19]). ור׳ שמואל מי יודע וגו׳ ליס הו [46a] נפי בל מתׄל מי ישוב ונחם וג׳ ומעני אכׄר קאל אנה גומא ואנה קולא עלי תחקיק אי רוח האדם עולה וג׳ ואן הדׄה אלאיׄה מתעלקׄה בקו׳ על דברת בני האדם פקאל[20]) מי יודע וגו׳ עלי רסם אלתוביךׄ ואלנכרׄה עליהם פקאל אן מן הו עארף מתחקק רוח בני האדם עולה למעלה ואנהא מחפוטׄה ענד אלכׄאלק אלי יום אלנשר פירדהא אלי גׄסדהא ואן רוח הבהמה ליס להא רגׄעׄה בל הי נאזלׄה אלי ספל אלארץׄ מתׄל אלנפס אלדׄי יתלאשא ויצׄמחל פאדׄא עלם דׄלך מתחקקׄה פיגׄב עליה אן לא יקים[21]) נפסה כאלבהאים וירכב שהותה והו יעלם אן אללה יטאלבה[22]) ולאי סאחחׄה(?)[23]) יפעלה ומא ילזמה כקו׳[24]) ומגיד לאדם מה שחו ונטׄיר הדׄא קול אלמשורר אדם בין וגו׳[25]) :

---

1) G יתקאולונה. 2) G למא אוצׄחהם. 3) H וליכון תׄם. 4) G בהאים. 5) ms. כמלה. 6) G (fol. 75 a) פיהא. 7) G besser אלמות. 8) H נפס אלנאטקה, G נפס אלנאטקין. 9) G הי אלמרתקיה. 10) G ענצרהה. 11) ms. אלמתסלפה.
12) G מנצרפה. 13) G קאצדה. 14) fehlt in G. 15) G הי מן.
16) G אלגסם. 17) H. תעללתה, G מנזלתה. 18) G אי מן.
19) G אלאדואה אלחיואניה. 20) Von hier ab bei Pococke. 21) ms. יקים.
22) Bis hierher bei Pococke. 23) Vielleicht חאגׄה. 24) Am. 4, 13.
25) Den Vers selbst gibt Hibat-Allah nicht an. Zur Sache vgl. noch Kitâb ma'âni al-nafs ed. Goldziher, p. 61, 16 ff. und die Anm. des Herausgebers dazu, p. 46*.

Verantwortlich für die Redaation: Dr. A. Freimann in Frankfurt a. M.
Für die Expedition: J. Kauffmann, Verlag in Frankfurt a. M.
Druck von H. Itzkowski in Berlin.

באלכלאם פי אלוקת בעד אלוקת כאנה כלשון למודים אשוק אלטאלבין וכדעתי לעות אעלם אלמשתקאין לא בחסב שוקהם וטלבהם פאן מנהם[1]) מן יטלב אלנהאיאת קבל אלבדאיאת בגיר נט̇אם ותרתיב פיפסד[2]) עלמה כמא יפסד[3]) מן אלאכל הצ̇מה כל בחסב אלעלם ואלפהם עלי אלנט̇אם ואלתרתיב פי אלוקת בעד אלוקת ד̇לך [5b] קולה בבקר בבקר פיכון אלתעלם בחסב אלפהם ואלפהם בחסב אלעלם כלמא אזדאד עלמא אזדאד פהמא וכלמא אזדאד פהמא זיד עלמא כאלמגתד̇י[4]) אלד̇י כלמא אנאר הצ̇מה אזדאד קוה וכלמא אזדאד קוה אנאר הצ̇מה וקו' יעיר לי אזן כאנה קאל ומעמא רזקני[5]) מן צנאעה אלתעלים ואעטאני מן אדואתהא ורזקני מנהא וכהא פאנא אתעלם כמא אעלם ופי מא אעלם ואסתפיד כמא אפיד פכאנני כלמא קלת פי אלתעלם קולא סמעת פי אלעלם קולא ואלא זדת פי אלתלמיד פהמא ואדני רבי פהמא דרגה בעד דרגה בבקר בבקר יעיר וקו' יוי אלהים פתח לי אזן ואנכי לא מריתי אחור לא [6a] נסוגותי כאנה קאל וקבל ד̇לך קד כאן והב לי מן לדנה עלמא לא יתעלם מן גירה והו אעדאד פטרתי ללפהם ואלעלם כמא אעדני[6]) ללסמע באלגריזה ואלטבע פאן אלמתעלם בפטרתה וגריזתה יתעלם ויקבל מא יתעלם ואלגריזה לא תעלם. ואסתעמל אלעלמא פי כתבהם אלביאן ואלתצריח ופי כתב אלאנביא אלאשארה ואלתלויח עלי אלאכת̇ר ופי אלאכת̇ר ופסר אלעלמא כלאם אלאנביא ללכואץ אלעארפין ואחאל אלאנביא עלי אלעלמא פי אלתפסיר ואלתפהים כקו'[7]) ודרשת והגידו לך [וגו'] על פי התורה [אשר יורוך] לא לחצר או צ̇גר[8]) מן אלתטויל ואלתפהים [6b] פאנכת אלי מלתמסך בחסב אלאמכאן בעד איצ̇אח אלעד̇ר פי אלקצור ואלתקציר לצעובה אלמראם[9]) עלי אן לא אבדל ולא אגיר ולא אקלב ולא אגרב ולא אנמטר(?)[10]) ולא אפסר אלכלאם כמא יפסר אלמנאם פי אצ̇גאת אלאחלאם בל אחמל אלעויץ אלמשכל עלי מעני חקיקי מעקול יליק בה וינתסב אליה פמן קבלה עלי אנה הו אלתפסיר פקד קבל ומן לם יקבלה כד̇לך פיקבלה בנפסה לנפסה ולאנה עלם במפרדה יטלבה אלטאלב וירגב פיה[11]) אלראגב פמן קאל הד̇א מן הד̇א ואלא קאל הד̇א הד̇א לכו שברו ואכולו[12]) :

Von früheren Autoren zitiert Hibat-Allah zweimal (zu 3, 18. 21) Isak ibn Gajjât, dessen Kommentar zu Kohelet ihm also vorgelegen hat[13]). An zweiter Stelle ausserdem noch einen nicht näher zu bestimmenden Samuel[14]).

Diese beiden Stellen lauten:

1) zu 3, 18 (fol. 42b): אמרתי אני בלבי על דברת בני האדם

---

[1]) ms. מן מנהם. [2]) ms. פיפסד [3]) ms. יפסד. [4]) ms. כאלמגתרי. [5]) ms. חקני.
[6]) ms. אעדאדני. [7]) Deut. 17, 9. [8]) ms. צגר. [9]) ms. אלאראם.
[10]) Vielleicht אנתטר. [11]) ms. פי. [12]) Jes. 55, 1.

[13]) Nicht oft, wie Chwolson (Jüd. Zeitschr. IV, 316) sagt. Dieser Kommentar ist handschriftlich in ms. Bodl. 2333² vorhanden. Gedruckt ist davon nur die Uebersetzung ed. Loewy (Leiden 1884). Ich habe die Oxforder Handschrift mit den Zitaten bei Hibat Allah verglichen und gebe die Varianten in den Noten (= G).

[14]) Dass darunter Samuel b. Ḥofni oder Samuel Hannagid gemeint sein soll (Jüd. Zeitschr., l. c.; Harkavy, Stud. u. Mitt. III, Note 60), ist unwahrscheinlich.

SCHRIFT, die heilige. Der Urtext. Die deutsche Uebersetzung mit Zugrundelegung des Philippson'schen Bibelwerkes, rev. v. Philippson, Landau u. Kämpf. 2 Bde. Herausg. auf Kosten der israel. Bibelanstalt. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1913. VI S., 484 u. 542 Doppels. u. S. 546—551 8⁰. M. 7.—

[BIBEL] חמש מגלות Die fünf Megilloth, übersetzt und erläutert von Raphael *Breuer*. 1. Tl.: Hoheslied. Frankfurt a. M., A. J. Hofmann, 1912. XXII, 46 S. 8⁰. M. 1,60,

[BIBEL] חבל נחלה. Die Sprüche Salomos mit dreifachem Kommentar von N. *Friedmann*. 2 Tle. Vacz 1910—12. 4⁰.

BIBLIOTHEKA GEDOLA: ביבליותיקה גדולה Bibliothek älterer und neuerer hebräischer Schriften. Warschau, Tuschiah, 1910—12.

[Heft 1—43 vgl. ZfHB. XIV, 65/66; XV, 2, 65/66]. 44) *Lewin*, J. L., כתבים נבחרים, Gedichte II Heft. S. 81—176. 45) *Geiger*, A. קבוצת מאמרים. . . . Heft 2, S. 169—248. 46) *Berditschewski*, M. J., פרי כפר Literaturkritik. 76 S. 47—48) *Fichmann*, J., גבעולים (Blumenkelche) lyrische Gedichte (1901—1910) 144 S. 49—50) *Jehuda Halevi*, ספר הכוזרי Das Buch Kusari . . . in der [hebr.] Uebersetzung des Jehuda ibn Tibbon mit dem arab. Original verglichen und mit Commentar und Anmerkungen versehen von A. Zifrinowitsch. 1 Heft, S. 1—138. 51—53) *Herschberg*, A. S., ההלבשה העברית הקדומה Jüdische Kostümkunde im biblischen Altertum [Mit Illustrationen]. 194 S. 54) *Geiger*, A., קבוצת מאמרים . . . . . Heft 3, S. 249—328. 55—57) *Naumberg*, H. D. כתבים Schriften Bd. I: ספורים וציורים Erzählungen und Bilder. 244 S. 58) *Lewin*, J. L., כתבים נבחרים II. Teil, Heft 1 כשרון המעשה [Soziales Gedicht] 62 S. 59—60) *Zeitlin*, H., כתבים נבחרים Bd. II מחשבה ושירה Denken und Poesie, Essays. 1. Teil 160 S. 61—62) *Schapiro*, A. K., שירים נבחרים Ausgewählte Dichtungen mit einer literar. Einleitung von J. Fichmann. XVI u. 132 S. nebst Bildnis. 63—64) *Zeitlin*, H., כתבים נבחרים Bd. II מחשבה ושירה 2. Teil, 184 S. 65—66] *Schimonowitsch*, D., סער ודממה Sturm und Säuseln, lyrische Gedichte [1902—11]. 144 S. 67—69) *Berditschewski*, M. J., מעמק החיים Aus der Tiefe des Lebens, verschiedene Erzählungen, 2 Teile. 90 u. 112 S. 70—72) *Lipschütz*, E. M., ר' שלמה יצחקי Raschi, sein Leben und sein Werk. [8] u. 196 S. 73) *Geiger*, A., קבוצת מאמרים . . . . . Heft 4. S. 329—408. 74—75) *Fradkin*, B. הכבלים Fesseln, Erzählung in 2 Teilen. 120 S. 76—77) *Ecclesiasticus*, חכמת שמעון בן סירא Die Sprüche Simons des Sohnes Sirachs, der neugefundene hebräische Text mit Einleitung und Kommentar von D. *Koh(a)n*. XVII u. 102 S. 78—80) *Jehuda Halevi*, ספר הכוזרי Das Buch Kusari von A. Zifrinowitsch. 2. Heft. S. 134—308, 16 u. 40 S. [Z.]

BRAININ, R., סנונית, Anthologie hebräischer Dichtung, gesammelt und eingeleitet von R. B. Jerusalem 1912. 94 S. (Z).

BREGMANN, Ch. P. und BERKUS, S. Ch., שפת ילדים. Hebräische Lese- und Schreibfibel mit Lesestücken, methodisch geordnet mit vielen Illustrationen. (Neue vollständig umgearbeitete

Ausgabe). I. Teil. Odessa, Verlag „Moria", 1911. 96 S. 8°. II. Teil ibid. 1912. 120 S. 8°. (Z).

[1. Aufl. vgl. ZfHB XIII, 65; die zweite umgearbeitete Aufl. erschien Odessa 1909.]

DIMANT, J. B., אלומת יוסף I. Heft. Vortrag nach Kol-Nidre am Versöhnungsabend, herausg. von J. *Prager*. Warschau 1911. 8 S. 8°. (Z.)

—, —, חזון למועד Vortrag am שבת תשובה (Sabbat der Reue). Wilna 1912. 15 S. nebst Bildnis (Z.)

DUENNER, J. H., הגהות על מסכת בבא קמא ובבא מציעא. Adnotationes criticae ad duos Talm. Bab. et Hierosolym. tractatus : Baba kama et Baba Mezia. Textum constituit, res explicavit historiamque originem ex fontibus investigavit. Francofurti ad Moenum, Sänger et Friedberg, 1912. (4), 112 u. (1), 171 S. 4°.

ECKSTEIN, Em. ספר יצירה. Sammlung von Stellen des Talmud und seiner Kommentare, die vom Homunculus handeln. Maramarossziget [1910]. 16 S. 8°. Kr. 0,40.

EISENBERG, J., הגדות מחיי הנביאים בספרה הערבית. Das Leben der Propheten nach der arabischen Legende. Aus den ersten Quellen zusammengetragen, ins Hebräische übersetzt u. mit wissenschaftlichen Anmerkungen versehen. 2. Lief. Das Leben Abrahams. Wielicka (Leipzig, M. W. Kaufmann), 1912. 32 S. 8°. M. 1,50.

EISENSTEIN J. D, אוצר ישראל Ozar Yisrael. An Encyclopedia of all matters concerning Jews and Judaism, in Hebrew. (complete in 10 volumes).

Vol. VII. נא אמון־עברית New York 1912. (6) u. 320 S. nebst Landkarte 4°. (Z).

ELASAR ben Arje Loeb. מנחת ערב 30 Vorträge. Herausg. v. Abraham Münz. Tolcsva 1911. 4°.

ELASAR Worms ben Jehuda. מעשה רוקח. Ritual und Ceremonialvorschriften. Sanok 1912. 8°.

ELIA Levita. ספר התשבי Lexicon über 712 meist rabbinische Wörter mit Kommentar רגלי מבשר von E. *Herstick*. Maramarossziget [1910]. 8°.

ELIJAH HAYYIM ben Benjamin of Genazzano, אגרת חמודות, The Iggereth Hamudoth. Edited for the first time, from the MSS. in London and Munich, with marginal references by A. W. *Greenup*. London 1912. IV, 69 S. 8°. M. 4.

EMMERICH, Sal., ששה זרעוני ערוגה Pilpulistisches nebst, אמתחת הקטן Bemerkungen zum Traktat Keritot von Benjamin Wolf *Emmerich.* Mit einer Einleitung über die Familie Emmerich-Gomperz versehen u. herausg. von B. *Fischer* Waitzen 1910. X, 25 u. (IV), 26 S. fol.

[ששה זרעוני ערוגה erschien zuerst Prag. 1789. 4⁰].

SECHELBACHER, J., היהדות ומהות הנוצרית. Das Judentum und das Wesen des Christentums. Vergleichende Studien. Hebräisch von A. S. *Herschberg.* Wilna, Verlag des Tageblatts „הזמן", 1911 (תרעב). 125 S. (Z.)

FAHN, R., בזרם הזמן. Im Strome der Zeit. Erzählungen und Skizzen. Halicz [Stanislau] 1912. 79 S. 8⁰. (Z.)

FARFELL,, E., בית הכנסת העתיק. Die alte jüdische Synagoge aus der Chazarenzeit in Feodossia (Krim), eine archäologisch-historische Beschreibung. Petrokow 1912. XIV, (10), 226 u. (2) S. 8⁰. Rub. 1,50. (Z).

FICHMANN, J., פרקים ראשונים Hebräische Chrestomathie. II. Teil, für das vierte Schuljahr eingerichtet. Mit Uebungsstücken für schriftliche Arbeiten und vielen Illustrationen. Warschau, Verlag S. Sreberk-Wilna, 1912. 298 u. (2) S. 8⁰. (Z.)

[I. Teil vgl. ZfHB XIV, 163].

[GEBETE] סדור תפלה. Die täglichen Gebete nach deutschem Ritus mit Kommentaren von A. L. *Frumkin*, דרך החיים Ceremonialvorschriften von *Jakob* Lissa und סדר רב עמרם Ritual von Amram Gaon. 2 Tle. Jerusalem 1912. 8⁰.

[GEBETE] הגדה לליל שמורים Pesachhaggada mit Kommentar משא גיא חזיון von Arje Loeb *Frumkin* Jerusalem, Selbstverlag, 1913. (2), 46, (2) Bl. 8⁰.

[GESCHENKBUCH] ספר התשורה Illustrierte hebräische Anthologie in Poesie und Prosa für die Jugend. Mit Bildnissen der Autoren. Warschau, Verlag Sifruth, 1912. 173 S. 8⁰. Rub. 1. (Z).

GORDIN, A. und S. אלפון־משחק ABC-Spielbuch, illustrierte hebr. Lesefibel, Warschau, Verlag, „Sifruth", 1911. 18 S. 8⁰ (Z).

GOTTLIEB, S. N., אהלי שם Ohole Schem. Biografien nnd Adressen der Rabbiner in Europa, Asien, Afrika, America u. Australien. Pinsk (Gouv. Minsk), Selbstverlag, 1912. 46 u. 560 S. 8⁰. Mark 7,—.

GRASOWSKY, J., הלמוד הראשון Lesefibel und erster Unterricht im Hebräischen, mit vielen Illustrationen. Warschau, Verlag Tuschiah, 1911. 69 S. 8⁰. (Z).

GRASOWSKY, J., ספורי התורה Biblische Erzählungen in der Ursprache wiedergegeben. a) Aus dem Pentateuch. Warschau, Verlag Tuschiah, 1911. 61 S. 8°.

—, —, ספורי הנביאים, b) Aus den Propheten. I. Teil aus: שמואל א' וב' ,רות ,שופטים ,יהושע Warschau, Verlag Tuschiah, 1911. 128 S. 8°. II. Teil aus עזרא ,ד"ה ,מלכים א' וב' ,אסתר ,נחמיה ibid. 1911. 124 S. 8°. (Z)

GRUENBERG, S., פרופ' דר' א' ברלינר Prof. Dr. Abraham Berliner, eine biographische Skizze (Mit Bild). Bearbeitet nach verschiedenen Quellen und persönlichen Mitteilungen. Berlin 1912. 23 S. 8°.

[Zuerst in d. Wochenschrift העברי 1912 Nr. 46—48]. (Z),

GRUENWALD, L., לקורות השבתאים באונגאריא. Zur Geschichte der Sabbatianer in Ungarn. Eine historische Skizze. Waitzen 1912

[Sep. Abdr. aus: הצופה בארץ הגר]

—, —, היהודים באונגריא Ha-Jehudim be-Hungaria. Geschichte der Juden in Ungarn. 1. Bd. Autoren hebr. Schriften vom Jahre 1420—1840. Vacz 1912. 83 S. 8°. Kr. 2.

GUTTMANN, J. M., מפתח התלמוד. Clavis Talmudi sive Encyclopaedia rerum quae in utroque Talmude . . . occurrunt, alphabetico ordine disposita. Tom. I: אב־אדמדם Csongrad-Budapest 1906—11. 648 S. 8°. (Z).

[HAATHID], העתיד Sammelschrift für Literatur und Wissenschaft des Judentums. Hersgg. von S. *Hurwitz.* Bd. IV. Berlin 1912. 240 S. 8°. (Z).

[Bd. I—III vgl. ZfHB XIII, 66; XIV, 38; XV, 98].

HALPERN, M., הנוטריקון, הסימנים והכנויים Alphabetisches Verzeichnis von Abbreviaturen. Wilna, M. Halpern in Minsk (Russland), 1912. 266 S. 8°. Rub. 2.

[HAVADJA MUSSA]. חוגיה מוסה (= Mos. Smeljansky), בני ערב Bilder und Skizzen aus dem Leben der Araber in Palästina. Odessa, Verlag Moria, 1911. 144 S. 8°. (Z).

HIRSCHOWITSCH, A., דקדוקנט Lehrbuch der hebr. Rechtschreibung in Beispielen und Diktaten. I. u. II. Teil. Wilna 1911. 32 und 48 S. 8°. (Z).

HUEBSCHER, J., בית יעקב Erklärungen zu mehreren hagadischen Stellen des Talmud. Tl. 1. Berlin, Selbstverlag, 1913. (11), 100 S. 4°.

JAWITZ, W., תולדות ישראל. Die Geschichte Israels nach den Urquellen neu u. selbständig bearbeitet. 8. Bd. Umfasst die Blütezeit der amoräischen Tätigkeit bis nach dem Abschluss

des Talmuds. 4069 bis 4234. Berlin N. 24, Verl. d. Verf.'s, 1912. M. 4,50.

[Bd. 7 vgl. ZfHB, XIII, 162.]

IDELSOHN, A. Z., ספר השירים Liederbuch. Sammlung hebräischer und deutscher Lieder für Kindergärten, Volks- und höhere Schulen. Berlin und Jerusalem. Hilfsverein der deutschen Juden, [Leipzig] 1912. X, 112 S. hebr. u. X, 40 S. deutsch. 8⁰.

[100 hebr. und 49 deutsche Lieder mit in den Text eingedruckten Noten der von I. teils componierten, teils arrangierten Melodien.] (Z).

[JEPHET] "יפת" (יצירת העמים) קובץ ראשון Sammelbuch I., enthaltend Uebertragungen von Meisterwerken der Weltliteratur. [Herausg. von J. *Feldmann*]. Jaffa 1911. 8⁰.

Inhalt: R. B. *Emerson*: נתה Essay, übersetzt von Rabbi Benjamin [J. Feldmann]. V. u. 29 S.

J. W. *Goethe*: יסורי ורטר הצעיר Werthers Leiden, übersetzt von M. Wilkansky. X u. 138 S.

M. *Lermontow*: שירים Gedichte [I Serie], übersetzt von D. Schimonowitsch. V u. 90 S.

L. N. *Tolstoi*: מותו של איבן איליץ Jvan Ilitschs Tod, übersetzt von A. S. Rabinowitsch. 12 u. 8 S.

G. *Hauptmann*: מיכאל קרמר Michael Kramer. Drama, übersetzt von J. Ch. Brenner. 25 u. 88 S.

JOSEPH BONFILS (Tobh Elem) u. sein Werk Sophnath Paneah. Ein Beitrag zur Pentateuchexegese des Mittelalters. 1. Halbband. Herausg. m. Unterstützung der „Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen" von D. *Herzog*. Heidelberg, Carl Winter, 1911. XII u. S. 5—311. 8⁰. M. 15.

JOSEF ibn Caspi, אדני כסף. Adne Keseph. Commentar zu den prophetischen Büchern der heiligen Schrift. Nach der einzigen Handschrift in der Bodleiana in Oxford. Zum ersten Male herausgegeben von Isaac *Last*. II. Heft. Jeremia, Ezechiel, Minor. Prophetae. London 1912. (4), 160 u. (10) S. 8⁰.

[Tl. I. vgl. ZfHB. XV. S. 162.]

JOSEF ibn Caspi, תם הכסף. Tam Ha-Kessef. Acht Abhandlungen Nach der einzigen Handschrift im Besitz des Herrn Elkan N. Adler, London. Zum ersten Male herausgegeben von Isaac *Last*. London, Selbstverlag des Verf.'s Ramsgate, 10 Montefiore College, 1913. (8), 48, (9). 8⁰.

JOSEF ibn Nachmias, פירוש על ספר משלי. Kommentar zu den Sprüchen Salomos. Zum ersten Male unter Mitwirkung von Samuel Poznanski herausg. u. mit Quellennachweisen u. Anmerkungen versehen. von M. L. *Bamberger*. Berlin 1911. XXIII, 196 S. 8⁰.

[Schriften des Vereins Mekize Nirdamim. 3. Folge, Nr. 9].

[JOSIPPON], ספר יוסיפון Josippon qui inscribitur liber. Ad fidem editionis Abrahami Conat Mantuae ante annum 1480 impressae edidit denuo Baron Dav. Günzburg. Praefatus est Abr. Kahan(a). Berditschew 1896—1913. 12 u. 272 S. nebst Facsimile des Mantuaer Druckes, doppelsp. 8°. Rub. 2,50.

[Untertitel: מקורות להיסטוריא ישראלית קונטרס ב׳ (Z.)]

[J'SKOR], יזכור (In memoriam). Ein Denkstein für die gefallenen jüdischen Landarbeiter in Palästina. Redigiert von A. S. *Rabinowitsch.* Jaffa 1912. 5 u. 98 S. 8°. (Z).

ISRAEL ben Samuel, פאת השלחן Bestimmungen, die in Palästina zu halten sind mit Kommentar בית ישראל, nebst Bemerkungen zum Abschnitt Seraim des Talmud Jeruschalmi von Elia Wilna. 2. Aufl., herausg. v. A. M. *Luncz*. 2 Tle. Jerusalem 1911—12. fol.

KANTOROWITSCH, S. S., Dubnikow, Ch. A. und Fradkin, B., המורה העברי Elementarkursus der hebräischen Sprache für Schüler und zum Selbstunterricht. I. Teil. Warschau, Verlag Tuschiah, 1911. 82 S. 8°. II. Teil. ibid. 1912. S. 83—162. 8°. (Z).

[KISSELHOFF, S.] ליעדער זאמעל בוך (сборникъ пѣсенъ) Liedersammlung für die jüdische Schule und Familie, gesammelt und herausgegeben von S. *Kisselhoff.* Musikalisch bearbeitet von A. *Shitomirsky* und P. *Ljwow.* St. Petersburg, Verlag der Gesellschaft fur jüd. Volksmusik, [Leipzig] 1912. 4°. (Z).

[82 Volks- und Kunstlieder für dreistimmige Chöre und Solo mit Klavier. Anhang: Trop טעמי הנגינות. Die hebr. Uebersetzungen besorgte S. Tschernichowsky, die Jargonübersetzungen M. Riwessmann. Z-n.]

KOLTUNOW, J. L., החשמונאים. Die Hasmonäer. Drama in 2 Akten und 6 Bildern. Wilna 1911. 32 S. 8°. (Z).

KOSODOI, H., ממלכות אררט Ethnologische und ethnographische Studien und Reisebeschreibungen aus den kaukasischen und transkaukasischen Gebieten, Jenseits des kaspischen Meeres und Zentralasien. Schilderungen aus dem Leben der Juden jener Länder, ihrem Handel und Wandel, ihren religiösen und sozialen Einrichtungen. Odessa, Verlag Moria, 1912. 139 S. 8°. (Z.)

LEISEROWITSCH, J., פרוזדר לתלמוד Talmudische Vorschule. Ausgewählte Stücke aus dem Talmud mit Erläuterungen für den ersten Unterricht, herausgegeben unter Redaktion von M. *Krimski.* Warschau, Verlag „Haor", 1912. 144 S. 4°. Rub. 1,20. (Z).

LIFSCHUETZ, S., הזבלים החימיים Die chemischen Düngemittel und ihre Bedeutung für den Landbau in Palästina. Jaffa 1911. 45 S. 12°. (Z).

—, —, גדול ירקות בא"י Der Gemüsebau iu Palästina, praktische Anleitung. Jaffa 1912. 98 S. 12°. (Z).

LUACH לוח זכרון Merkbuch, Zum 50 jährigen Jubiläum (5622—5672) der „Hazefirah." Almanach herausg. von der Redaktion der „Hazefirah." Warschau 1912. 160 S. 16°. (Z).

LUNCZ, A. M., לוח ארץ יש־אל Litterarischer Palästina-Almanach für das Jahr 5673 (1912—13). XVIII. Jahrgang. Jerusalem, Druck und Verlag des Herausgebers, 1912. (2), 74, 188 u. 40 S. 12°. (Z).

MARGOLIES, J. L., אור עולם Abhandlung über Naturkunde und Naturwissenschaften. Warschau 1911. 48 S. 12°.

[Zuerst erschienen 1777 und wiederholt aufgelegt. Vom Standpunkte der modernen Naturwissenschaft ist dieser unveränderte Abdruck des antiquierten Werkchens ungerechtfertigt. Z-n.]

MARGULIES, R., תולדות אדם, Biographie des Samuel Elieser Edels (מהרש"א). Lemberg, Selbstverlag (Sonnengasse 4), 1912. 97 S. u. 2 Abbildungen. 8°.

MEJUCHAS, J., מגלות משפחה בא"י Palästinensische Familienpapiere. Aufzeichnungen über geschichtliche Familienereignisse in palästinen. Gemeinden und Familien. Jerusalem 1911. 44 S. 8°. (Z).

[S. Abdr. aus dem Jahrbuch ירושלים Bd. IX.]

MELAMED, S. M., לחקר תולדות ישראל. Zur jüdischen Geschichtsforschung, eine historisch-philosophische Untersuchung in 3 Abschnitten. I. Abschnitt. Sa. aus dem „העתיד" Bd. IV (1912) S. 57—86. (Z).

MENDELSOHN, J., מדרש יעב"ץ Sammlung von Midrasch und Talmudstellen für Vorträge bei verschiedenen Gelegenheiten nach dem Pentateuch geordnet. 1. Genesis. Leeds, Verl. d. Verf.'s in Glasgow, 1913. (12), 160 u. (2) S. 8°.

M[IRMANN], Ch. R., קרא מקרא החדש. Neue hebräische Lesefibel, mit Illustrationen. Wilna 1911. 32 S. 8°. (Z.)

MOSES ben Nachman, דרשת הרמב"ן על דברי קהלת. Rede gehalten in Gerona vor seiner Auswanderung nach Palästina. Mit Einleitung und Anmerkungen herausg. von Arthur Zacharias *Schwarz*. Frankfurt a. M., Sänger u. Friedberg, 1913. 30 S. 8°.

MOSES DE LEON, שקל הקדש The Shekel-Hak-Kodesh. Edited for the first time with marginal references by A. W. *Greenup*. Text. London 1911. 135 S. 8°.

MOSES Sofer. שו"ת חתם סופר Teil 7 enthaltend 43 Gutachten nebst התעוררות תשובה 233 Entwürfe für Gutachten. Munkacs 1912. (2), 42 u. 119 Bl. 4°.

OFTSCHINSKY L., תולדות ישיבת היהודים בקורלאנד Geschichte der Juden in Kurland vom Jahre 1561 bis auf unsere Tage. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Wilna 1911. 167 S. 8°. (Z.)

[I. Ausgabe vgl. ZfHB. XIV, 100].

ORLOW, L. A., הגדת המות. Die Legende des Todes. Jerusalem, Verlag J. Ch. Brenner, 1912. 32 S. 12° (Z).

RAFFALOVICH, S., הארץ לפני כבוש יהושע. Palästina in der vorbiblischen Zeit. 2. Abschnitt. Jerusalem [1912] תרע"ב. 66 S. 12°. (Z).

[I. Abschnitt vgl. ZfHB. XV, 164].

RATNER, B., אהבת ציון וירושלים. Varianten und Ergänzungen des Textes des Jerusalemitischen Talmuds nach alten Quellen und handschriftlichen Fragmenten ediert, mit kritischen Noten und Erläuterungen versehen. Traktat: Megilla. Wilna, Selbstverlag, 1912.

RAWNITZKI, J. Ch., und BIALIK, Ch. N., פתגמים ומכתמים [1798] Sinnsprüche, Sentenzen, Sprichwörter und Gleichnisse aus Talmud, Midraschim und späteren rabbin. Schriften gesammelt, vokalisiert, erläutert und alphabetisch geordnet, nebst Stellennachweis. Odessa, Verlag Moria, 1911. (2) u. 54 S. doppelspaltig 8°.

[S. Abdr. aus ספר האגדה VI. Teil.] (Z).

RAWREBE, J., שמשון ודלילה. Samson und Delila. Oper in drei Akten von C. Saint-Saëns. Text von F. Lemaire, ins Hebr. übertragen von J. R. St. Petersburg, Verlag der Gesellschaft der Freunde hebr. Sprache, 1912. 39 S. 8°. (Z).

[Uraufführung in hebr. Sprache am 20. März 1912 zu St. Petersburg. Z-n.]

REINITZ, S., ערוגת הבשם Hagadische Erklärungen und Halachisches von Mitgliedern der Familie Sofer und Beiträge zur Geschichte der Familie Sofer. Paks 1911. 8°. M. 1,55.

ROSANES, S. A., דברי ימי ישראל בתורגמא. Geschichte der Juden in der Türkei. Tl. 2: Vom Jahre 1521—1575, nach gedruckten und handschriftlichen Quellen, nebst einem Verzeichnisse der hebräischen Bücher, welche von 1521 bis 1600 in der Türkei gedruckt wurden von A. *Freimann*. Husiatyn, Schwager u. Fränkel, 1912. 258 u. (2) S. 8°.

SALOMO ben Isaak, סדור רש״י. Siddur Raschi. Ritualwerk, R. Salomo ben Isaak zugeschrieben. Mit Anmerkungen und Einleitung versehen von Salomon *Buber* s. A. Für den Druck redigiert von J. *Freimann*. 2. Heft. Berlin 1911. LXV u. S. 149—301. 8⁰.

[Schriften des Vereins Mekize Nirdamin. 3. Folge, Nr. 11; Heft 1 vgl. ZfHB. XV, 36].

SCH. F., קרא מקרא הקצר. Kleine Hebräische Lesefibel. Wilna 1911. 36 S. 8⁰.

—, —, קרא מקרא Erstes Lehr- und Lesebuch der hebr. Sprache. Wilna 1911. 78 u. (1) S. 8⁰. (Z).

SCHALOM-ALECHEM [S. Rabinowitsch], כתבים Ausgewählte Schriften*. II. Bd. כתריאלים die Kasrieler, humoristische Erzählungen. Warschau, Verlag Haschachar, 1911. 155 S. 8⁰. III. Bd. מנחם מנדל בעל החלומות Menachem der Träumer, Roman. ibid. 1912. 183 S. 8⁰.

*) Aus dem Jargon hebräisch übertragen unter Redaktion des Autors (בתרגום עברי הנעשה ע״י מומחים בהשגחתו של המחבר) Z-n.

[I. Bd. vgl. ZfHB. XV, 100].

SCHEFTEL, Ch. J., נחלת יעקב. Gutachten über die 4 Teile des Schulchan Aruch, nebst einem Anhang עטרת צבי. Berditschew, 1911. 112 u. 22 S. 4⁰.

SCHICK, B., ולהצדיק צדיק Verteidigung seines Vaters gegen die Angriffe des Rabbiners Mordochai Loeb Winkler. Nagy Szombat 1912. 8⁰. M. 0,40.

SCHIFFER, S., קונטרס תספורת הזקן Ueber das Verbot den Bart zu scheren. Munkacs, (Frankfurt a. M., Sänger u. Friedberg), 1912. 32 S. 4⁰.

SCHUSSBURG, Jos. Ahr. Zebi, שאלות ותשובות מהריא״ץ. 81 Gutachten zum Schulchan Aruch Orach Chajjim und 137 zum Jore Dea, nebst בנין יהושע. Bemerkungen und Zusätze zu den Gutachten vom Herausgeber Mordechai *Brisk*. Margaritta (Biharmegye), M. Briszk, 1913. (10), 118 Bl. fol.

SCHWADRON, Schalom M., תכלת מרדכי Kommentar zum Pentateuch Herausg. von M. J. *Feldmann*. Marmor. Sziget, Verl. d. Herausg.'s in Brzczany (Galizien), 1913. (7), 152 u. 1 Bl. 4⁰. Kr. 4.

SILBERSTEIN, Jesaja. מעשי למלך Kommentar zu Moses ben Maimon's Mischne Tora mit Text. Tl. כלי ; הלכות בית הבחירה המקדש, ביאת המקדש. Vacz 1913. (6), 314 Bl. fol.

STEINBERG, Jeh., כל כתבי יהודה Gesammelte Schriften. Posthume Ausgabe. Bd. III.: 4 Erzählungen und Romane. Krakau, Verlag

Moria, Odessa 1911. 205 S. 8⁰. Bd. IV enthält: 1) ספורי חסידים 17 Erzählungen; 2) שיחות חסידים 25 Gespräche; 3) אגדות לגדולים 7 Märchen für Erwachsene. Anhang: בעיר וביער 215 Fabeln, davon 30 zum ersten Male veröffentlicht. Odessa, Verlag Moria, 1912. 196 u. 100 S. 8⁰. (Z).

[Bd. I—II vgl. ZfHB. XIV, 88; XV, 100.]

TALMUD, der babylonische mit Einschluss der vollständigen Misnah. Herausgegeben nach der ersten zensurfreien Bomberg'schen Ausgabe. (Venedig 1520—23), nebst Varianten der späteren von S. Lorja, J. Berlin, J. Sirkes u. a. a. revidierten Ausgaben und der Münchener Talmudhandschrift, möglichst sinn- und wortgetreu übersetzt u. mit kurzen Anmerkungen versehen von L. *Goldschmidt*. 5. Bd. Nazir, Sota, Gittin, Qiddušin. Leipzig, Otto Harrassowitz, 1911. XXXVIII, 1008 u. II S. 4⁰. M. 27,60.

TALMUD babylonicum codicis hebraici Monacensis 95 fautore Johann Schnorr v. Carolsfeld arte phototypica depingendum curavit, praefatione et argumentis instruxit Herm. L. *Strack*. — Der babylonische Talmud, nach der einzigen vollständigen Handschrift München Codex hebraicus 95 mittelst Fcsm. — Lichtdruck vervielfältigt mit Inhaltsangaben für jede Seite u. einer Einleitung versehen v. Herm. L. Strack. 1. u. 2. Hälfte. (Mit latein. hebr. u. deutsch. Titel. Leiden, A. W. Sijthoff, 1912. 1: III, 586 S. 2: III, 568 S. 50×41 cm.

TAWJEW, I. Ch., מורה הילדים Lehr- und Lesebuch der hebr. Sprache methodisch geordnet, nebst Uebungsstücken zum Uebersetzen und einem hebr.-russisch-deutschen Wortverzeichnis. 15. Aufl. Warschau, Verlag Tuschiah, 1912. 226 S. 8⁰.

—, —, מפתח Schlüssel zu den Uebersetzungen des מורה הילדים 9. Aufl. Warschau, Verlag Tuschiah, 1912. 22 S. 8⁰. (Z).

[I. Aufl des מורה הילדים nebst dem מפתח erschien Warschau 1897].

TSCHERNOWITZ, Ch., התלמוד Wesen u. Entstehung der Traditionsliteratur bis zum Abschluss der Mischna. Warschau 1911. 8⁰.

WEISHAUS, A., אוצר בלום Poetisches, Talmudisches und Homiletisches. Herausg. von Josef *Weishaus*. Lemberg, Verlag Klara Weishaus, 1913. 27 u. 68 S. 8⁰.

WINKLER, Leop., לבושי מרדכי (שו״ת) 226 Responsen zum Schulchan Aruch Orach Chajjim. Tolcsova, Selbstverl. des Verf.'s Oberrabbiner in Mád, Com. Zemplen (Ungarn), 1912. (12), 110 Bl. fol.

b) Judaica.

ABELSON, J., The Immanence of God in Rabbinical Literature. London, Macmillan & Co., 1912. XII, 387 S. 8°. 10 s.

ABRAHAMS, I., The Book of Delight and other Papers. Philadelphia, Jew. Publ. Society of America, 1912. 323 S. 8°.

ACHAD-HAAM., Am Scheidewege. 1. Bd. Aus dem Hebräischen von Isr. *Friedländer*. 2. verb. u. verm. Aufl. Berlin, Jüd. Verlag, 1913. VIII, 271 S. 8°. M. 4.

ALBRECHT, K., Neuhebräische Grammatik, auf Grund der Mišna bearbeitet. (= Clavis linguarum semiticarum, ed. Hermann L. Strack, Pars V.). München, C. H. Beck, 1913. VII, 136 S. 8°. M. 4.

ALTMANN, A., Geschichte der Juden in Stadt und Land Salzburg von den frühesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Nach handschriftlichen u. gedruckten Quellen bearbeitet u. dargestellt. Mit 14 Abbildungen u. 1 Facsimile. 1. Bd.: Bis zur Vertreibung der Juden aus Salzburg 1498. Berlin, Louis Lamm, 1913. XIX, 273 S. 8°. M. 6.

ASCHER, M., Sogenannt „liberales" und sogenannt „konservatives" Judentum. Zürich, (Selbstverlag, Neuchatel), 1912. 32. S. 8°.

BACHER, W., Die Agada der babylonischen Amoräer. Ein Beitrag zur Geschichte der Agada und zur Einleitung in den babylonischen Talmud. 2. durch Ergänzungen u. Berichtigungen verm. Aufl. Frankfurt a. M., I. Kauffmann, 1913. XVI, 151 u. 14 S. 8°. M. 6.

—, —., Die Prooemien der alten jüdischen Homilie. Beitrag zur Geschichte der jüdischen Schriftauslegung und Homiletik. (= Beiträge zur Wissenschaft vom Alten Testament. Herausg. v. Rud. Kittel. Heft 12.) Leipzig, J. C. Hinrichs Verl., 1913. 126 S. 8°. M. 4.

BENNETT, W. H. and ADENEY, W. F. The Bible and criticism. London, Jack, 1913. 12°. s. 0,6.

BRANN, M., Geschichte der Juden u. ihrer Literatur. 3. Tl. Von der Vertreibung der Juden aus der pyrenäischen Halbinsel bis zur Gegenwart. 3. verm. und verb. Auflage. Breslau, M. u. H. Marcus, 1913. VII, 198 S. 8°. M. 2.

BRESLAUER, B., Die Zurücksetzung der Juden an den Universitäten Deutschlands. Denkschrift. Berlin 1911. fol. M. 1.

BREUER, R., חקר הלכה. Die Gedankenwelt der Halacha. 1. Heft. Frankfurt a. M., Sänger u. Friedberg, 1913. III, IV, 41 S. 8⁰. M. 1.

BRIESS, sen., Ign., Schilderungen aus dem Prerauer Ghettoleben vom Jahre 1838 - 1848 mit Streiflichtern bis in die Gegenwart u. Jugenderinnerungen eines 78 jährigen. 2. Aufl. Brünn, 1912. 8⁰. M. 3.

[Als Manuscript gedruckt].

BUECHER, Die, der Bibel., Herausg. v. F. *Rahlwes.* Zeichnungen von E. M. Lilien. 7. Bd. Die Lehrdichtungen, Die Sprüche. Hiob. Der Prediger, Ruth, Jona, Esther, Daniel. Nach der Uebersetzung von Reuss. (F. Rahlwes hat den Text überarbeitet, den Stoff eingeteilt u. die Einleitung geschrieben. Einband, Vorsatz, Vollbilder, Rahmen, Initialen u. s. w. zeichnete E. M. Lilien). Braunschweig, G. Westermann, [1912]. 303 S. 8⁰. M. 10.

[Bd. 1 vgl. ZfHB. XII, 168; Bd. 2—5 noch nicht erschienen].

CAMERINI, D., Lezioni di catechismo. 5. ed. Parma, Unione tipografia parmense, 1910. 58 S. 8⁰.

CASSUTO, U., Incunaboli ebraici a Firenze. Firenze, Leo S. Olschki, 1912. 36 S. 4⁰.

[Estr. dal Vol. XII dispense 9a e 12a — dal Vol. XIII, dispense 5a—6a e 10a—11a della Bibliofilia diretta dal comm. Leo S. Olschki].

CASTELBOLOGNESI, G., Discorso pronunciato in occasione del 40⁰ anniversario della morte di Lelio Della Torre. Firenze 1912.

CHARLES, R. H. Book of Daniel. Introduction, revised version, with notes, index and map. (The Century Bibl.) Edinburgh, T. & E. Jack, 1913. XLV, 152 S. 8⁰. 2 s. 6 d.

CHEYNE, T. K., The veil of Hebrew history. London, Black, 1918. 173 S. 8⁰. 5 s.

COLOMBO, S., L'università Israelitica di Roma alla memoria del suo ecc. mo Rabbino Maggiore prof. Vittorio Castiglioni, il IV. settembre MCMXI. Livorno, Arti Grafiche S. Belforte e Co., 1911. 30 S. 8⁰.,

CORNILL, C. H., Einleitung in die kanonischen Bücher des Alten Testaments. 7. neubearb. Aufl. der „Einleitung in das Alte Testament". (= Grundriss der theol. Wissenschaften bearb. v. Achelis, Baumgarten, Benzinger u. A. Neue Aufl. 1. Abteilung = II. Tl. 1. Bd.) Tübingen, J. C. B. Mohr, 1913. XV, 328 S. 8⁰. M. 5.

DRIVER, S. R., Notes on the Hebrew text and the topography of the Books of Samuel with an introduction on Hebrew palaeography and the ancient versions and facsimiles of inscriptions and map. 2. ed. Oxford, Clarendon Press, 1913. XX, XCVI, 390 S. 8°.

EINSTAEDTER, H., Vom Herbst zum Frühling. Erzählungen. Frankfurt a. M., A. I. Hofmann, 1912. M. 1,40.

—, H., Aus jüdischem Hause. Erzählungen. Frankfurt a. M., I. Kauffmann, 1912. M. 1,20.

ELBOGEN, I., Ludwig Philippson. 28. Dez. 1811—28. Dez. 1911. Vortrag gehalten in der Generalversammlung der Gesellschaft zu Berlin, am 3. Januar 1912. (= Schriften, herausg. von der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums). Leipzig, Buchh. Gustav Fock, 1912. 20 S. 8°. M. 0,60.

ENCYKLOPAEDIE, Jüdische [in russischer Sprache] Bd. XI: Middoth-Obschzina. St. Petersburg [1911]. (8) S. 960 Colum. u. (2) S. doppelspl. 4°.

—, —, Bd. XII: Obytschai-Prokasa. ibid. [1912] (8) S. 960 Colum. u. (2) S. doppelsp. 4°.

—, —, Bd. XIII: Prokljátie-Saragossa. ibid. [1912] (8) S. 960 Colum. u. (1) S. doppelsp. 4°.

[Bd. I—X. vgl. ZtHB. XIII, 186; XIV, 171; XV, 166 (Z.)].

FAITLOVITCH, J., Falascha-Briefe. Berlin, M. Poppelauer, 1913. 21 S. 8°. M. 2.

FISHBERG, M., Die Rassenmerkmale der Juden. Eine Einführung in ihre Anthropologie. München, E. Reinhardt, 1913. XI, 272 S. m. 42 Taf. 8°. M. 5.

FRIEDEBERG, S., Joshua. An annotated hebrew text, with introduction, vocabulary, geogr. and hist. glossary and 3 maps: London, Heinemann, 1913. 246 S. 8°. 5 s.

GEIGER, Abr., Judaism and its History; trad. from the German by C. *Newburgh*. New York, Bloch Publ. 1912. 370 S. 8°. Doll. 2.

GELBHAUS, S., Religiöse Strömungen in Judäa während und nach der Zeit des babylonischen Exils. (Zur Geschichte u. Literatur des zweiten jüd. Staatswesens. Wien, M. Breitenstein, 1912. 66 S. 8°. M. 1,80.

GEMEINSCHAFT, Die jüdische. Reden u. Aufsätze über zeitgenössige Fragen des jüd. Volkes. Herausg. v. Ahron Eliasberg. Berlin, Jüdischer Verlag, 1912.

[*Goldstein*, M., Begriff u. Programm einer jüdischen Nationalliteratur. 21 S. 8⁰. 0,50.
Schüler, A., Der Rassenadel der Juden. Der Schlüssel zur Judenfrage. 58 S. 8⁰. M. 0,80].

GESETZ, Württembergisches, betr. die israelitische Religionsgemeinschaft vom 8. Juli 1912 nebst Kirchenverfassung der israelitischen Religionsgemeinschaft vom 6. September 1912. Stuttgart, C. Grüninger, 1912. 34 S. 8⁰. M. 0,60.

[GINZBERG, Ascher] Selected essays by *Ahad ha-'Am*. Translated from the hebrew by Leon *Simon*. Philadelphia. 1912.

GLASENAPP, G. v., Der Charakter der Israeliten, die Art ihres Wirkens, und die Stellung, die die Nichtisraeliten zu ihnen zu nehmen haben. Völkisch-psychologische Studie. Riga, Jonck u. Poliewsky, 1912. 56 S. 8⁰ M. 1,20.

GOLDSCHMIDT, S., Festschrift zur Hundertjahr-Feier der Beerdigungsbrüderschaft der Deutsch-Israelitischen Gemeinde in Hamburg 1812 bis 1912. Hamburg 1912. 60 S. 8⁰.

GOODMAN, P., Die Liebestätigkeit im Judentum. (= Volksschriften über die jüd. Religion, herausg. v. I. Ziegler. I. Jahrgang 6. Heft). Frankfurt a. M., I. Kauffmann, 1913. 67 S. 8⁰. M. 0,80.

GRUNWALD, M., Oesterreichs Juden in den Befreiungskriegen. Die Juden in den Urkunden der Stadt Wien. Leipzig, M. W. Kaufmann, 1908. 39 S. 8⁰. M. 0.80.

—, —, Geschichte der Juden in Wien 1625—1740. Mit 12 Textillustrationen u. 9 Tafeln. [Separatabdruck aus Band V der „Geschichte der Stadt Wien", herausg. v. Altertumsvereine zu Wien]. Wien, Gilhofer u. Ranschburg, 1913. (2), 35 S. fol.

GRUENBAUM. J., Das Land, welches jedem heilig ist. 2. Aufl. Balazsfalva, Selbstverlag, 1912. 146 S. 8⁰. K. 3.

HEIMBERGER, J., Die staatskirchenrechtliche Stellung der Israeliten in Bayern. 2. stark veränd. u. erweit. Aufl. Tübingen, I. C. B. Mohr, 1912. XI, 432 S. 8⁰. M. 11.

HIRSCH, J., Die religionsgeschichtliche Bedeutung Rabbi Akibas und: Der Kampf um die Emanzipation der Juden von A. *Deutsch*. Prag, Verein zur Förderung und Verbreitung der Wissenschaft des Judentums „Afike Jehuda", 1912. 48 S. 8. Kr. 1.

HOCHFELD. Predigt, gehalten am siebenten Tage des Pesachfestes, veröffentlicht vom Vorstand der „Hilfskasse" der Kantoren Deutschlands. Berlin 1912.

HOFFMANN, M., Judentum und Kapitalismus. Eine kritische Würdigung von Werner Sombart's „Die Juden und das Wirtschaftsleben". Berlin, Itzkowski, 1912. 192 S. 8⁰.

HOLZHEY, K., Kurzgefasste hebräische Grammatik. Paderborn, P. Schöningh, 1913. VIII, 120 S. 8⁰. M. 2,60.

HYGIENE, Die, der Juden. Im Anschluss an die internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 herausg. von Max *Grunwald*. Dresden, Verlag der histor. Abteilung der internationalen Hygiene Ausstellung, 1912. VII, 325 und LXIV S. 8⁰. M. 13,50.

JACOB, B., Die Thora Moses, I. Das Buch. (= Volksschriften über die jüdische Religion, herausg. von I. Ziegler. I. Jahrgang 3. u. 4. Heft). Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1912 — 13. 100 S. 8⁰. M. 1,50.

JAHRBUCH für jüdische Geschichte und Literatur. Herausg. vom Verbande der Vereine für jüd. Geschichte und Literatur in Deutschland. Mit Beiträgen von A. Berliner, S. Bernfeld, A. Friedmann u. A. 16. Bd. Berlin, M. Poppelauer, 1913. XVI, 276 S. u. 40 S. 8⁰. M. 3.

INAUGURAZIONE del Nuovo Tempio Israelitico di Trieste 27. Giugno 1912—12. Tamuz 5672. Trieste 1912. 34 S. 8⁰.

JORDAN, W. G., The song of the soil; or, the missionary idea in the Old Testament. Edinburgh, Clark, 1913. 142 S. 12⁰. 2 s.

JUDAICA. Festschrift zu Hermann Cohens 70. Geburtstage. Berlin, B. Cassierer, 1912. VIII. 721 S. 8⁰. M. 16.

KALISCHER, E., Gedenkrede auf Ludwig Philippson bei der Bonner Hundertjahrfeier seines Geburtstages (28. Dezember 1911). Veröffentlicht durch den Vorstand der Synagogengemeinde Bonn. Bonn, Rich. Wolffberger, 1912.

KALNER. Einiges zur jüdischen Fleischhygiene. Vortrag, gehalten auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung zu Dresden. Berlin, Verl. des Zentral-Vereins deutsch. Staatsbürger jüd. Glaubens, Berlin S. W. 68. Lindenstr. 13, 1912. 8⁰.

KALT, E., Eine Untersuchung des historischen Charakters von Richter 13—16. Diss. Freiburg i. Br. 1912. 102 S. 8⁰.

KAPPLER, J., Jüdische Kriegsgeschichte in Einzelschriften. I. Der Freiheitskampf unter Juda Makkabi. Wien K. Harbauer, 1913. 51 S. m. 8 Fig. 8⁰. M. 1.

KARLBERG, G., Ueber die aegyptischen Wörter im Alten Testament. Uppsala, Almqvist u. Wiksell, [1912]. VI, 95 S. 8°. M. 2,25.

KISSELHOFF, S., Das jüdische Volkslied. (= Die jüdische Gemeinschaft. Reden und Aufsätze über zeitgenöss. Fragen des jüd. Volkes. Herausg. v. Ahron Eliasberg). Berlin, Jüd. Verl. [1913]. IV, 22 S. 8°. M. 0,50

KNABENBAUER, Jos., Commentarius in psalmos. (= Cursus scripturae sacrae auctoribus R. Cornely, J. Knabenbauer, Fr. de Hummelauer aliisque Soc. Jesu presbyteris. Commentariorum in Vet. Test. pars. II, in libros didacticos. II.) Parisiis, P. Lethielleux, 1912. 492 S. 8°. M. 6.

KNIESCHKE, W., Die Eschatologie des Buches Joel in ihrer historisch-geographischen Bestimmtheit. Diss. Rostock 1912. 71 S. 8°.

KOLLENSCHER, M., Zionismus und liberales Judentum. Berlin W. 15, Zionist. Vereinigung für Deutschland, 1912. 25 S. 8°.

KRAUSS, S., Die galiläischen Synagogenruinen. Vortrag geh. am 16. Dezember 1911 in Berlin. (= Veröffentlichung der Gesellschaft für Palästinaforschung. 3.) Berlin, (S. W., am Karlsbad 7) Gesellschaft für Palästinaforschung, 1911. 25 S. 8°.

KRONER, H., Die Haemorrhoiden in der Medicin des 12. und 13. Jahrhunderts. An der Hand einer medicinischen Abhandlung des Maimonides über die Haemorrhoiden unter Zuziehung einer gleichnamigen medicinischen Abhandlung des Salomo bar Jussuf ibn Ajjub, auf Grund von 8 unedierten Handschriften dargestellt u. kritisch beleuchtet. [Extrait du „Janus" Harlem 1911]. Harlem (Hollande), Selbstverl. Oberdorf-Bopfingen, 1911. XVI, 74 S. 8°. M. 4.

LANDSBERGER, A., Jüdische Sprichwörter. Leipzig, E. Rohwohlt, 1912. 88 S. 8°. M. 3.

LAZARUS, M., Aus meiner Jugend. Autobiographie. Mit Vorwort u. Anhang herausg. von Nahida *Lazarus*. Frankfurt a. M., I. Kauffmann, 1913. VIII. 137. 8°. M. 2,50.

LERNER, M., Vortrag gehalten am Sabbat Schuwa 5673. Berlin, H. Itzkowski, 1912. 14 S. 8°.

LESZYNSKI, R., Pharisäer u. Sadduzäer. (= Volksschriften über die jüd. Religion, herausg. v. I. Ziegler I. Jahrg. 2. Heft.) Frankfurt a. M., I. Kauffmann, 1912. 70 S. 8°. M. 0,80.

LEVEN, N., Cinquante ans d'histoire. L'Alliance Israélite Universelle. (1860—1910). T. I. Paris, Libr. Felix Alcan, 1911. 552. S. fr. 7,50.

LICHTER, Ch., Zionismus und Volkstum (russ.) Petersburg, Esro, 1912. 47 S. 8°.

LICHTHEIM, R., Das Programm des Zionismus. Herausg. von der zionistischen Vereinigung für Deutschland. Berlin-Charlottenburg 1911. 52 S. 8°.

LOEWENSTEIN, L., Text-Predigten. Herausg. aus Anlass seines 25 jährigen Bezirksjubiläums durch die dankbaren Gemeinden seines Rabbinats-Bezirks Mosbach, Merchingen, Wertheim. Dezember 1911. Adelsheim 1912. 207 S. 8°.

LUZZATTO, S. D. Discorsi storico religiosi agli studenti israeliti. 2 ed. fatta a cura dell Dr. A. Zammatto. Parma, Unione tipogr. parmense, 1912. 230 S. 8°.

MAR-BAD. Die Militärpflicht und die Juden. (russ.) Moskau 1912. 26 S. 8°. Rub. 0,10.

MARX, A., Neue Texte des Seder Tannaim we-Amoraim. [Aus: Festschrift zu Isr. Lewy's 70. Geburtstag.] Berlin, M. Poppelauer, 1912. VIII S. u. XVIII S. (hebr.) 8°. M. 1.

MATTHES, J. C., Een Bundel. Verzamelde Opstellen. Harlem, Tjeenk Willink & Zoon, 1913. XII, 280 S. 8°. fl. 1,90.

MELAMED, S. M., Psychologie des jüd. Geistes. Zur Völker- und Kulturpsychologie. Berlin, C. A. Schwetschke u. Sohn, [1913] IX, 224 S. 8°. M. 3,50.

MUNK, E., Die Fortdauer des überlieferten Judentums im Wechsel des Zeitgeistes. Vortrag, gehalten am 18. Februar 1912 in Posen auf dem Ostdeutschen Bezirkstage der „Freien Vereinigung für die Interessen des orthodoxen Judentums. Berlin H. Itzkowski, Auguststr. 69, 1912. 16 S. 8°.

OPPENHEIM, Moritz, Bilder aus dem altjüdischen Familienleben. Nach Original-Gemälden. [20 Taf.] Mit Einführung und Erläuterungen von Emil *Levy*. Berlin, L. Lamm, [1913]. 29 S. 16,5×23 cm. M. 4.

OREL, Ant., Das jüdisch-kapitalistische Problem in Shakespeares „Kaufmann von Venedig." Mit Erläuterungen. 2. Aufl. Wien, H. Kirsch, 1912. 38 S. 8°. M. 0,20.

OSTERLEY, O. E., I. Samuel. Rev. version ed. with introduction and notes. Cambridge, Univ. Press, 1913. 170 S. 12°. 1 s. 6 d.

OTTOLENGHI, R., Due documenti storici sulla famiglia Ottolenghi di Acqui. Alessandria, Gazzotti, 1912.

—, —, Voci d' Oriente. Prime elaborazioni dell' idea cristiana nel mondo ebreo. Lugano, Casa editrice del „Coenobium", 1913. 314 S. 8°.

PACIFICI, A., Israele, l'Unico: ricerca di una definizione integrale dell' ebraismo. Firenze, tip. Giuntina, 1912. 166 S. 8°.

PASMANIK, D., Der zehnte Zionistenkongress (russ.) Petersburg 1912. 59 S. 8°. Rub. 0,20.

PETERS, M. C. Justice to the Jew. The story of what the has done for the world. New. and rev. ed. New York, The Trow Press, 1910. XIV, 244 S. 8°.

PHILIPPSON, L., Der Rat des Heils. Eine Mitgabe für das ganze Leben an den israelit. Konfirmanden (Bar Mizwah) und die israelit. Konfirmandin oder beim Austritt aus der Schule. 3. von Rab. Dr. *Hochfeld* durchgesehene Aufl. Leipzig, G. Engel, 1912. XII, 292 S. 8°. M. 4.

PICK, S., Judentum und Christentum in ihren Unterscheidungslehren. Eine kurze Darstellung für die Gebildeten. Frankfurt a. M., I. Kauffmann, 1913. III, 172 S. 8°. M. 3.

PINES. Histoire de la littérature Judéo-Allemande. Avec une préface de Charles *Andler*. Paris, Jouve et Co., 1911. XVIII-582 S. 8°.

POLAK, G., Michael Heilprin and His Sons. A Biography New York 1912. XVII, 540 S. 8°.

POZNANSKI, S., Sull' Onomastica Ebraica III. Il cognomine Kanzi. [Estratto dalla Rivista Israelitica, Anno IX. N. 3—4]. Firenze, tip. Galletti e Cassuto, 1912. 8 S. 8°.

[RACAH] La vita e gli scritti di Gino Racah, a cura degli amici. Firenze, tip. Giuntina, 1913. XVI, 352 S. 8°.

RAGAZZINI, V., Sulla leggenda di Gog e Magog. Modena, Soc. tip. modenese, 1912. 8 S. 8°.

RAMON CORBELLA. La aljama de juheus de Vich. Vich 1909.

RE, E., Qualche nota sul tipo dell' ebreo nel teatro popolare italiano. Torino, Loescher, 1912. 16 S. 8°.

RIEGER, P., Zur Jahrhundert-Feier des Judenedikts vom 11. März 1812. Ein Rückblick auf den Kampf der preussischen Juden um die Gleichberechtigung. Berlin 1912. 46 S. 8°. M. 1.

SALVANTI, O., Lauree in medicina di studenti israeliti a Perugia nel secolo XVI. Perugia, Guessa, 1911. 39 S. 8.

SCHEUERMANN, S., Die gottesdienstlichen Gesänge der Israeliten für das ganze Jahr. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1912. fol. M. 4.

SCHIFFER, [Sinai], Die Feuerbestattung vom Standpunkte der Halacha. Besprochen am 27. November 1911 in der Generalversammlung des Verbandes orthodoxer Rabbiner Deutschlands zu Frankfurt a. M. Frankfurt a. M., (Sänger und Friedberg), 1912. 27 S. 8⁰. M. 0,50.

SCHWARZ, Ign., Geschichte der Juden in Wien bis zum Jahre 1625. Mit 9 Textfiguren u. 9 Tafeln. [Separatabdruck aus Band V der „Geschichte der Stadt Wien“, herausg. vom Altertumsverein zu Wien.] Wien, Gilhofer u. Ranschburg, 1913. VI, 64 S. fol.

SMITH, G. A., The early poetry of Israel in its physical and social origins. London, Constable, 1913. 114 S. 8⁰. 4 s.

SOMBART, W., Die Juden u. das Wirtschaftsleben. Autoris. Uebersetzung m. einem Vorwort von I. *Oserow*. (russ). Petersburg, Rasum, 1912. XXIII, 179 S. 8⁰. Rub. 1,25.

SONNINO, G., Storia della tipografia ebraica in Livorno, con introduzione e catalogo di opere e di autori. Estratto dalla Rivista „Il Vesillo Israelitico“. Torino, via Lanfranchi 22, 1912. (2) u. 105 S. 8⁰.

[S. 76, No. 216 . . . ספר כיום יאיר באגדות חז״ל von Jechiel Jehuda *Levinsohn*. Livorno 1864. [4], 31 u. [1] Bl. 8⁰. Neuer teilweise veränderter Abdruck, Berlin 1865. 40 Bl. 8⁰. S. 79, No. 256 מוסר אב, statt 1865 lies 1853, S. 95, No. 511 שירי זמרה, H. Musatti, bei mir notiert: Florenz 1806, vielleicht ein neuer Abdruck? Z-n.

STAERK, D. W., Die Entstehung des Alten Testaments. 2. umgearb. Aufl. (= Sammlung Göschen 272.) Leipzig, G. J. Göschen, 1912. M. 0,80.

STECKELMACHER, M., Randbemerkungen zu Werner Sombarts „Die Juden u. das Wirtschaftsleben.“ Berlin, L. Simion, 1912. 63 S. 8⁰. M. 1,70.

TRAHAN, J., The book of Job interpreted. Edinburgh, T. & T. Clark, 1913. 356 S. 8⁰. 7 s. 6 d.

SYNODAL-ORDNUNG für die israelitische Religionsgemeinschaft des Grossherzogtums Baden nebst Wahlordnung. Im Anhange: Landeskirchensteuergesetz vom 20. November 1906. Amtliche Ausgabe mit Einleitung. Mannheim und Leipzig, J. Bensheimer, 1912. 57 S. 8⁰.

TALMUD, Der, Geschichte, Entstehung und Inhalt. Eine Monographie (= Miniatur-Bibliothek. 1047.) Leipzig, A. O. Paul 1913. 55 S. 8°. M. 0,10.

TORRE (della) L., Pensieri sulle lezioni sabbatiche del Pentateuco, Vol. I della Bibl. educ. isr. Parma, Unione tipogr. parmense, 1911. 433 S. 8°.

VENETIANER, L., Jüdisches im Christentum. (= Volksschriften über die jüdische Religion, herausg. v. I. Ziegler. I. Jahrg. 5. Heft). Frankfurt a. M., I. Kauffmann, 1913. 82 S. 8°. M. 0,80.

VERHAELTNISSE, Die sozialen, der Juden. Aus dem Deutschen mit einem Vorwort und Anmerkungen von A. Glagolew. (russ.) Petersburg 1912. 95 S. 8°. Rub. 0,80.

WEIL, Julien. Zadoc Kahn (1839—1905). Paris, Libr. Félix Alcan, 1912. VI, 312. 8°.

WENGEROFF, P., Memoiren einer Grossmutter. Bilder aus der Kulturgeschichte der Juden Russlands im 19. Jahrh. 1. Bd. Mit einem Geleitwort v. Gust. *Karpeles*. 2., durchgeseh. Aufl Berlin, M. Poppelauer, 1912. VIII, 210 S. m. Bildnis 8°. M. 3.

WIERNIK, P., History of the Jews in America, from the period of the discovery of the new world to the present time, New York, Jew. Press and Publishing Company, 1912. XXIV. 449 S. und 26 Illustr.

WOHLGEMUTH, J., Die „Richtlinien zu einem Programm für das liberale Judentum." Frankfurt a. M. 1913. 8°. M. 0,50.

II. ABTEILUNG.

Christliche Hebraisten.

von **A. Marx.**

Bei den, von den englischen Universitäten aus patriotischen Anlässen herausgegebenen poetischen Gelegenheitsschriften scheint es häufig vorgekommen zu sein, dass wie in anderen fremden Sprachen auch hebräische Verse von Mitgliedern der Universität gemacht wurden. Dieser Tage (Dec. 1910) schenkte Herr Gerichtspräsident Sulzberger, 7 solche Publicationen der Cambridger und eine der Oxforder Universität dem New-Yorker Seminar; er hatte sie in dem Cataloge von Ellis entdeckt, wo sie wie mir, wohl auch

der Mehrzahl der Fachgenossen entgangen waren. Hier mögen einige bibliographische Angaben über dieselben folgen:

1) Trenodia Cantabrigensis ob paciferum serenissimi regis Caroli a Scotia redditum mense novembri 1641, Cambr. 1641, enthält p. 14—15 (unpag.) ein Gedicht von Abraham Whelocki Bibliothec[arius] pub. Arab. Saxo-Brit. Pr[ofessor] in Hebräisch und Anglo-Sächsisch.

2) Academiae Cantabrigensis Σωστρα. sive, ad Carolum II reducem, de regnis ipsi, Musis per ipsum feliciter restitutis gratulatio 1660, enthält p. 28—29 ein hebr. Gedicht von Tho. Smith S[anctae] T[heologiae] B[accalaureus] Protobibliothecarius Academiae Vgl. über diesen Steinschneider ZfHB V p. 180 Nro. 368.

3) Threni Cantabrigienses in funere duorum principum Henrici Glocestcensis, et Mariae Aransionensis, serenissimi regis Caroli II, fratris & sororis. Cambr. 1661 enthält p. 6 ein hebr. Gedicht von R. Cudworth, S T. D[octor] Coll[egii] Christi Custos et L[inguae] Hebr. Prof. und p. 15 ein zweites von R. Boreman, S. T. D. Trin. Coll. Socius.

4) Musarum Cantabrigiensium Threnodium in obitum incomparabilis herois ac ducis illustrissimi Georgii ducis Albaemarlae, regiarum copiarum archistrategi, regis regnorum Magnae Britanniae felicissimi restauratoris. Cambr. 1670 enthält p. 92 ein hebr. Gedicht von G. Bright, Coll. Eman[uelis] S. T. B.

5) Epithalamium in desideratissimis nuptiis serenissimorum & illustrissimorum principum Guilielmi-Henrici Aransii & Mariae Britanniarum ab Academia Cantabrigiensi decantatum. Cambr. 1677, enthält p. 72 ein hebr. Gedicht von Thom. Edwards A. M. Coll. S. Johan.

6) Musae Cantabrigienses, serenissimis principibus Wilhelmo et Mariae Angliae Franciae et Hiberniae regi ac reginae publicae salutis ac libertatis vindicibus haec officii ac pietatis ergo D. D., Cambr. 1689 enthält p. 13—16 ein hebr. Gedicht von V. Stubbe L. Hebr. Professor. S. T. D. Trin. Coll. Soc. und p. 30—31 ein zweites von Carolus Ellis, A. M Coll. Christi Soc.

7) Lacrymae Cantabrigienses in obitum serenissimae reginae Mariae Cambr. 169 4/5 enthält p. 9 ein hebr. Gedicht von Jost Man Coll. Christ.

Aus Oxford liegt mir nur ein Band vor Britannia rediviva Oxf. 1660. Hier finden sich p. 5 je 6 lateinische griechische und hebr. Verse von Joh. Wall, S. Th.D. e Eccl. Chr. Praeb. und p. 20

ein hebr. Gedicht von Rodol. Button, Aed. Chr. praeb. Ac. Or. (auf der vorhergehenden Seite findet sich ein arabisches Gedicht von Pococke mit lat. Uebersetzung).

In dem erwähnten Catalog von Ellis, aus dem diese Bücher stammen (Nr. 138, 140, 141, 144, 145, 147, 148, 467) ist noch eine zweite Oxforder Sammlung: Juxta Oxoniensium London 1612 verzeichnet die hebr. Verse enthält (Nr. 468). Weitere Nachforschung dürfte noch viele ähnliche Publikationen und vermutlich nicht nur von englischen Universitäten zu Tage fördern. Sie verdienen immerhin ein gewisses Interesse als Zeugnisse für die Pflege des Hebräischen an den mittelalterlichen Universitäten.

Zum Machsor Ritus von Aleppo.

Von A. Freimann.

Vom Ritus Haleb spricht Zunz in seinem „Ritus“ an mehreren Stellen. Ein Gebetbuch aus Haleb nennt er in seiner Literaturgeschichte d. Syn. Poesie S. 517, ohne es näher zu bezeichnen doch scheint es der Venediger Druck zu sein von dem Berliner ein Fragment des 2. Teiles in Rom gefunden und das er in seinem Werke „Aus meiner Bibliothek“ 1898 S. 6 und 7 eingehender beschreibt. Berichtigt sei hierdurch folgendes: Das Buch besteht aus 103 mit arabischen Ziffern gezählten Bogen zu je 8 Bl. = 824 Bl. von denen 816 mit hebräischen Ziffern gezählt sind. Es ist durch Cornelius Adelkind auf Veranlassung des Abraham b. Ahron Benveniste im Tamus 5287 (= 1527) in Venedig gedruckt. Der erste Teil enthält in 54 Bogen = 432 Bl. die täglichen Gebete. Von diesem Teil ist bisher noch kein Exemplar aufgefunden. Der 2. Teil ist nach Berliner's Fragment, das jetzt in der Frankfurter Stadtbibliothek sich befindet, vom besten Kenner dieses Literaturzweiges H. Brody in ausgezeichneter Weise im hebräischen Anhang zu Berliner's „Aus meiner Bibliothek“ p. I—XVI beschrieben worden. Im קבץ על יד des 15. Jhrg. der Mekize Nirdamim Berlin 1899 teilt Halberstam, der im Jahre 1894 von Berliner das Fragment geliehen und untersucht hatte, die קינה über Abraham, den Sohn des Rambam und die קינה עלי חכם aus demselben mit. Im folgenden drucke ich der Wichtigkeit der Pijjutim wegen das Register des 2. Teiles, das ich erworben, vollständig ab. Mit Bl. 800 schliessen die Gebete, es folgt von Bl. 801—816 eine arabische Abhandlung über עבור; Bogen 103 enthält nachstehendes Register:

מפתח.

ערבית של ראש השנה בדף תלד.

סליחות לראש השנה

יי שמעה בקולי בדף תם. יונה זמיריך הרבי בדף תמא. יחידה לחנות מחנה בדף תמא. יי לקראתי חסדיך הקרה בדף תמב. יום צעקי מאישון בדף תמג. שדי שוכן רום בדף תמג. שוב דל והלך בדף תמד. נצבה יונה בשערי תחנה בדף תמד. ישראל עם קדש בדף תמה. אל דמי לכם ילדי איתני בדף תמו. יום לריב תעמוד בדף תמז. מנומם בעת קומם בדף תמח. יוצר רום ונשייה בדף תמח. אנא הושיעה לאום בך בדף תמט. אל רם ונשא החיש בדף תנ. ציון גדריך אבנה בדף תנא. שדי שעה שועת בדף תנא. יורעי תרועה בליל זה בדף תנב. שיר ורון מגרון בדף תנב. בליל ראש השנה בדף תנג. המלך ייי רום ותחת בדף תנד. יום זה למול מלך ישפר בדף תנה. אל נדרש לשואל בדף תנה. קול שופר ההדור בדף תנו. יום זה באו עדת בדף תנו. באנו לחלותך בעתות בדף תנז. שועת עניים באו בדף תנז. שמע עמי אחוך בדף תנח. שדי לדורשו עדת בדף תס. יי נגדך כל תאותי בדף תס. אנא זוכר הברית בדף תסא. מלאך שמך בקרבו בדף תסא. עליון עלה על כל רמים בדף תסב. שוכן על ממעל בדף תסג. יה איום זכור היום בדף תסד. אנא זכור נא את יום בדף תסה. אלהים לא תבזה בדף תסו. אנא כשלג עוז בדף תסו. על פתחך באה בדף תסז. תפלה לעני כי יעטוף בדף תסח. סלח ורב חסד לך בדף תסט. זך אערוך לך שיר בדף תעא. שעריך שוקדה שכולה בדף תעא. שערי רצון פתח בדף תעב. אלהים אל דמי לך בדף תעג. שירו לאל שיר חדש בדף תעד. אל ההרים נשאתי עיני בדף תעד. חסדך זכור שדי בדף תעה. ישראל בחירי אל בדף תעו. אלהי ישראל ישעה קול בדף תעט. עת שערי צדק בדף תעט. שירו לאלהים פליטת בדף תפא. יעלו לאלף ולרבבה בדף תפב. שומר צאנו ונוקד בדף תפג. חנון פשעינו הדיקם בדף תפד. אם יאמרו אויבי רע לי בדף תפה. עם עוברים כבני מרון בדף תפו. שדי גדולתו ברום בדף תפז. עת אהבת אוהב בדף תפח. עוקד לעקוד בדף תצא. עת שערי רצון בדף תצב. אלהי התעודה ורואה בדף תצג. כאלם שוסף לבו בדף תצד. אלוה רם במלכותו בדף תצד. ישלח פדות לעם נשבה בדף תצה.

סדר שחרית של ראש השנה בדף תצו.

פרשה ליום ראשון של ר״ה בדף תצו. הפטרה ליום ראשון של ר״ה בדף תצח. מוסף של ראש השנה בדף תקב. פרשה ליום שני של ר״ה בדף תקיב. הפטרה ליום שני של ר״ה בדף תקיד.

סליחות לצום גדליה בדף תקטו.

ענני ייי ענני ובדרך בדף תקטו. שומע אל אביונים מיחלת בדף תקטו. מכית

מלוני קמתי בדף תקיז. רחמיך שאלת וכלו בדף תקיז. יעירוני רעיוני וסוד בדף תקיח. סובב בעולמך כמו בדף תקיט. יה למתי צפנת בדף תקיט. ישנתי ואעירה בדף תקכ. ענני ה׳ ענני בדף תקכא. יצו האל לדל שואל בדף תקכא. בליל צאת המועד בדף תקכיב. חי בכל ממשלתו בדף תקכג. ידיכם קדש תשאו בדף תקכד. עת שערי רחמים בדף תקכד. שלום שלום תקרא בדף תקכה. יומם ולילה אשפוך בדף תקכו. שמע קול תחנונינו בדף תקכו. שערי רחמים תפתח בדף תקכז. בערב כפורים שמע בדף תקכז. מכניסי רחמים זכרו בדף תקכח. אנא אל עליון בדף תקכט. שחותי לפני כוכבים בדף תקכט. שחר אעירה אומר בדף תקכט. שדי שוב ורצה בדף תקל. אבלה נפשי וחשך בדף תקלא. תאלת יום ענוי בדף תקלא. שערי רחמיך דפקתי בדף תקלב. דרוש נא ידידיך בדף תקלג. שדי מה תעשה בדף תקלה.

סליחות לשבת שובה

דלתי רחמיך פתח בדף תקלה. שינה אזורר ואספקה בדף תקלו. שבנו אליך נערים בדף תקלו. שובו שובו עזבו בדף תקלז. אשר עשה וכל נושא בדף תקלח. משתחוים לפני דביר בדף תקלח. סומך לבבנו רצה בדף תקלט. ידעו הבנים השובבים בדף תקלט. יעזוב רשע נתיבו בדף תקמ. מלא רחמים מגלה בדף תקמא. היום דרשנוך ענה בדף תקמא. שובה שובה שובה בדף תקמב. שוב אדם לצור קדם בדף תקמג. אלהים ברוב חסדך בדף תקמד. יום עמדתי להורות בדף תקמד. שלשת ישיני חברונה בדף תקמה. עומדים בלילות בדף תקמו. שובה יי את שביתנו בדף תקמז. ימינך נושא עוני בדף תקמח. רופא משובה ורוצה בדף תקמט. עזוב בן אדם בדף תקמט. שמע קולי סלח מעלי בדף תקנ. שלום שלום לזרע שלום בדף תקנא. אשר לו ים וחרבה בדף תקנא. אם עונינו ענו בנו בדף תקנא. בשערי רחמיך עדתך בדף תקנג. יהיד נדרש לקוראיו בדף תקנג. יעקב חבלי לעם בחרתיך בדף תקנד.

סדר ערב יום כפור בדף תקנה.

בשם אלהי אברהם בדף תקסד. על פתחך עם זו קם בדף תקסד. דלתי רחמיך פתח נא בדף תקסה. ישעך לעמך שלח בדף תקסו. משתחוים להדרת קדש בדף תקסו. בך בטחו אל נורא בדף תקסז. אנוש עצל בלבב מר בדף תקסז. שוררו ילידי אמוני בדף תקסח. ברכי נפשי את יי בדף תקסח. הללי נפשי את יי בדף תקעא. שקרו עלי דלת בדף תקעג. מי יפתח שערי רחמים בדף תקעד. דלתיך הלילה לשבי בדף תקעד. ענה עמך אלי בדף תקעה. יראים מרוב מעלם בדף תקעה. יה למלל ביום וליל בדף תקעו. תכון תפלתי קטורת בדף תקעז. אל איום שלח פדיום בדף תקעז. עברי זמן אל יר בדף תקעח. יום ערום אעמוד בדף תקעח. סגולתי בשובכם בדף תקעט. ישן אל תרדם בדף תקעט. מאין יבוא עזרי בדף תקפא. מלא רחמים ונושא בדף תקפא. שחקי רום גבהו בדף תקפב. ידידי אל ברכוהו בדף תקפב. לבי לכה נשוב בדף תקפג. אלהי קדם צפון בדף תקפג. ביום כפור פשעים בדף תקפה. בני ישראל שמחו בדף

תקפה. ישראל עמך שמך בדף תקפו. צועקה מים חטא בדף תקפו. בעשור לחדש ביום בדף תקפו. שירו לעם זה בדף תקפז. מאמש עבדיך בדף תקפח. חלו נא פני אל בדף תקפט.

שחרית ליום כפור בדף תקפט.

אנשי אמונה נעלמו בדף תקצה. תסן להקשיב ממעונים בדף תקצה. אזון שלש עשרה בדף תקצו. תאחר מיום זכרון בדף תקצו. אשחר תשועתך בדף תקצז. תהום השותף על ראשי בדף תקצח. אז בסיני הורתנו בדף תקצט. אם אשמתנו גדלה בדף תר. שמע קול תחנונינו בדף תרא. רועה ישראל האזינה בדף תרב. שלח עזרי מקדש בדף תרב.

פרשה ליום כפור בדף תרג.

הפטרה ליום כפור בדף תרה. מוסף לצום כפור בדף תרו. פרשה למנחה של כפור בדף תריב. הפטרה למנחה של כפור בדף תריד.

סליחות לנעילה בדף תריו.

ידידיך מאמש בדף תריו. מאמש עמדתי בדף תריז. חסדך כל תמש בדף תריז. עב קל מרומך בדף תריח. אשר לו כל תפלה בדף תריח. חרדים לאל צמאו בדף תריט. בנשף קדמתי בדף תרכ. שמעו משמי מעלה בדף תרכ. תפלת נעילה בדף תריו.

ערבית של סכות בדף תרכז.

הושענות לסכות בדף תרלה. הפטרה ליום ראשון של סכות בדף תרלה. מוסף ליום ראשון של סכות בדף תרלו. שמיני עצרת בדף תרנה. הפטרה של שמיני עצרת בדף תרנז. דכירת הגשם בדף תרנח. מוסף של שמיני עצרת בדף תרס. שמחת תורה בדף תרסד. הפטרה של שמחת תורה בדף תרסח.

פיוטים לשמחת תורה בדף תרסח.

אלהי קדם הדר בדף תרסח. פצחו רון ותהלה בדף תרסט. קום ועלה משה בדף תרסט. איה גביר הוריד בדף תרע. על משה ארגז ואהים בדף תרע. על משה גביר כל המוני בדף תרעא. לבי ליוכבד משה בדף תרעב. בשאר שמחות בדף תרעג. ידידים זכרו תורת בדף תרע״ג. ברכת המסיים בדף תרעד.

סדר עשרה בטבת בדף תרפה.

אז בעזבי מקרא דת בדף תרפה. אבותינו בשלותם בעטו בדף תרפו. אריה עלה מסבכו בדף תרפו. דכאונו ניני אדום בדף תרפז.

סדר תענית אסתר בדף תרפח.

אז בגורי בצל מלכי בדף תרפ״ח. תלאותי ביום צומי בדף תרפט. אזכור מעלליך בכל בדף תרפט. אתאנו עדיך היום בדף תרצ. יי מה רבו צרי בדף תרצא. סדר מאה ברכות בדף תרצב.

פזמונים לפסח.

שלמים נכנסו תחתם בדף תשט. ארומם יה אדוני האדונים בדף תשי. אברך שם כבוד שוכן בדף תשי. שמנים מרשמי שיר בדף תשיא. שיר אענה היום בדף תשיא. שמחו ועלצו כל בני בדף תשיב. תמים דעים נחה בדף תשיג. במיטב שיר ענו בדף תשיד. בירך כוס קחה בדף תשיד. לאל אשר נשה בדף תשטו. אהלל אל גערץ בדף תשטו. תנו תודה לאל גאל בדף תשיו. ארומם צור עושה גדולות בדף תשיז. ששון ויקר נתחברו בדף תשיז. ידידים יוצאים מפרך בדף תשיח. ישראל שמחו בחג בדף תשיט. חבושים נרושים בדף תשכ. אלהים עשה ביום זה בדף תשכ. שמחו אמוני ואמרו בדף תשכא. מי כמוך באלים בדף תשכא. בין שבת ומועד בדף תשכב. אמונים ערכו שבח בדף תשכד. שדי ראה לחצינו בדף תשכד. שיחו נוראותיו אל בדף תשכה. זרע יעקב מבחר בדף תשכו. ליל שמורים התעננו בדף תשכז. יונה מה תהגי בדף תשכח.

פזמונים לעצרת ולסוכה.

אבירך שם כבוד בדף תשכח. זכור משכיל עשרת בדף תשכט. אשבח לאל אשר יצר בדף תשל. אמת עלי לספר בדף תשל.

פזמונים למתן תורה.

יבורך עם נברא בדף תשלא. דביר קדשך פתח בדף תשלא. רוח חכמה ובינה בדף תשלב. ברוך אשר על סיני בדף תשלב. שש אנכי יום נחלו בדף תשלג. שוכן עד וקדוש בדף תשלד. מקול התרועה ואור בדף תשלה. יום מעמד סיני בדף תשלה. אלה ימי מועדים בדף תשלו. יוצאת חפשית עולך בדף תשלו. יום קבלו תורה בדף תשלז. יגדל שמך נורא בדף תשלז.

פזמונים ללסוכה.

בסתר חסדך גורא בדף תשלז. ארבעת מינים בלולב בדף תשלח. מתי תתן צורי ברכת בדף תשלח. סורה ידיד לגנו בדף תשלט. יום נחית גאולים בדף תשלט. האל תמים דרכו בדף תשם. עדת יעקב הקדושים בדף תשם. אל חי יואל ממעונה בדף תשמא. יוצאים מנוף ופרך בדף תשמא. שמחו עמי בנים בדף תשמב. שמחו עמי בנים ואבות בדף תשמב. איתנים ונאמנים בדף תשמג. זרע חכמים אבות בדף תשמג. שרי הללו שמעו בדף תשמד. ירעפו שחקים בדף תשמד. סגולת אל ועדה בדף תשמה. שמיני חג עצרת בדף תשמה. היום הזה לזרע בדף תשמה. אלהי לא כמעלי בדף תשמו. שמע אנקת עבדיך בדף תשמו. שוכן מרומי בדף תשמז. ברכה שאומרים אותה בכל יום טוב בדף תשמז.

פזמונים למילה בדף תשמז.

יבורך שם כבוד בדף תשמז. בטח לבי באל שוכן בדף תשמח. שמחו חברים בני איתני בדף תשמח. ילד שנולד ולשמונה בדף תשמט. אלהים חק ביום גילה בדף תשמט. הגישו כשי עולות בדף תשמט. הקריבו כשה תמים בדף תשנ. ילד שנולד

יצחק בדף תשנ. ברנת וגלת קול בדף תשנא. למשוש רננים הטו בדף תשנא. אודך אל בקהל אמוני בדף תשנב. שמח יולד בילד זה בדף תשנב. יחונן צור בחמלתו בדף תשנב. שיר חדש נשיר בדף תשנג. מילה היא זכות בדף תשנג. גירה ללמילה למשה בדף תשנג. גירה ללמילה ללוי בדף תשנד. יאות לכם להורות בדף תשנד. יחיד חמול על עמך בדף תשנד. פקוד אפקוד עמי בדף תשנה. אל שמחת גילי בדף תשנה. למי ששמו עובדיה בדף תשנה. נצר אשר קם בדף תשנו. אל נורא עמך צדק בדף תשנו. שבת ומילה שם בדף תשנו. פצחו ברנה קול בדף תשנז. מאוד צוה לילד בדף תשנח. בני לוי ביחד בדף תשנח. יגל שחק ומלאכים בדף תשנח. יקיים אל ברית בדף תשנט. קרושים שבחו לאל בדף תשנט. יהי שלום בחילינו בדף תשס.

פזמונים לחתן בדף תשס.

בלבי צמחו היום בדף תשס. ההר וחמה מזבול בדף תשס. יהולל אל בפי בדף תשסא. יחי חתן כמו עיש בדף תשסא. בטרם יערוך לבי בדף תשסא. אהלל אל ברוב בדף תשסב. חתני מה מאד בדף תשסב. שמע מכל עבריך בדף תשסב. אברך שם כבוד בדף תשסג. ראו חתן צעיר בדף תשסג. הקול כנור אם זה בדף תשסג. חתן עמוד ביקר בדף תשסד. נופת וצוף ודבש בדף תשסד. חתן יהי שלום בדף תשסד. יום זה ארנן ברנני בדף תשסה. אל אשר לו הגדולה בדף תשסה. אלהים יברך חתן בדף תשסה. אנא שפתי אל בדף תשסו. היום יהי ראשית בדף תשסו. דרוש אדרוש שם בדף תשסו. אמונים ברכו שם בדף תשסז. צבי פניו מאירים בדף תשסז. השר שמח כי רב בדף תשסח.

פיוטים לקורא ההפטרה.

שוכן בלבבי בדף תשסח. היום יהי שמחה בדף תשסט. אל תירא אל תירא בדף תשסט.

עניין המתים בדף תשע.

אנה הלך זה בדף תשעב, לבשי יחידה עוז בדף תשעב. יום הנדוד כלו בדף תשעג. תדמו כי יכילוני בדף תשעד. שמשי הלא ערבה בדף תשעה. על בחורה בתומתה בדף תשעו. קינה עלי בחור בדף תשעו. קינה עלי בחור יכ״ון חתן בדף תשעז. קינה פימ״ן ימו״ת גר״יב בדף תשעח. מרתי״ה לחכ״ים גל״יל א״ל מקד״אר בדף תשעח. קינה פ״י צג״יר עוי״ז ע״לי אה״לה בדף תשעט. כמ״לת מר״תיה פ״י בח״ור בדף תשפ. קינה עלי אשה בדף תשפא. שכחי יגונך נפש בדף תשפא. תקא״ל ע״לי רג״ל גל״יל א״לקד״ר בדף תשפא. קינה לאשה בדף תשפ״ב. קינה על מי ששמו סעדיה בדף תשפב. מרת״יה פ״י רבינו אברהם בדף תשפג. יחוו הדר וכבוד בדף תשפד. שאון לבי וגם צערו בדף תשפה. יריבוני לרוב בכיי בדף תשפה. בני הזכרוני בדף תשפו. צדיק וחסיד בכל מעשה בדף תשפו. ידיד נפשי חביב רוחי בדף תשפו. נפשי תני לבך בדף תשפז. קינה עלי בנות בדף תשפז. קינה עלי בת בדף תשפח. קינה עלי חכם בדף תשפח. קינה לדיין בדף תשפט. קינה לזקן בדף תשפט. קינה לחסיר בדף תשצ. קינה לצדיק וחכם בדף

תשצא. קינה אחרת לחסיד בדף תשצא. צדוק לחכם בדף תשצב. אוי על גולת אריאל בדף תשצב. ברכת האבל בדף תשצד. תרחימות בדף תשצה. העיבור בדף תשצה.

תם ונשלם החלק השני מהסידור של ק״ק חלף.

נדפס עם רב העיון על ידי קרניאל יצ״ו.

בן ברוך אדי״ל קינ״ד ז״ל במצות המפואר ר׳ אברהם יצ״ו בכ״ר אהרן בן בנש״ת נ״ע בחדש תמוז רפ״ז בויניציאה.

Register zu Landshuth עמודי העבודה.

Von L. Löwenstein.

Neben Altmeister Zunz hat sich Landshuth durch sein Onomasticon ein grosses Verdienst um die Erforschung der Piutim und ihrer Verfasser erworben. So dankenswert aber das alfabetische Verzeichnis der Poetanim ist, so empfindlich ist der Mangel an einem alfabetischen Verzeichnis der in dem genannten Werke aufgeführten zahlreichen Piutim. Um diesem Mangel abzuhelfen, habe ich mich der nicht geringen Mühe unterzogen, dieses Verzeichnis anzufertigen und glaube, den Forschern auf dem Gebiete der synagogalen Poesie hiermit einen beachtenswerten Dienst geleistet zu haben.

אופל המוני 18 אור בקר יורח 217 אור הגנוז 221 אור זרוע זורח 191 אור יום
הנף 168. 169 אור ישעך 253. 258 אור ישראל 78. 97 אור נוגה עטית מעילו 83
אור לשביעי גש אויב 22 אור עולם קראו 22 אורת אתכם ביר 56 אורה ושמחה 150
אורות כאופל הזריח 161 אורח משפטיך קוינוך 100 אורי וישעי על הים נגלת 186
אורי סכת דוד הנופלת 35 אורך נסה עלינו 250 אות ברית 4 אות ברית שלשתי 24
אות בריתות 3 אות היא ביני וביניכם 50 אות מבראשית הוכתרה 4 אות קדושיך 83
אותה נפשי על משכבי 11 אותו מבהלת 37 אותות מעשי אלקים 5 אותותיך הראה 250
אותותנו לא ראינו 53 אותיך קויתיך 17 אותך כל היום קוינו 48

אז בבוא יום 98 אז בהיות 46 אז בהלוך ירמיה 42 אז בחטאינו 48 אז בכתב
אשורית 35 אז בכלאת ספק 42 אז בקום 263 אז בקשוב עניו 259 אז דברת תמים 244
אז היתה חניית סכו 35 אז חיתו יער 84 אז כארשת 96 אז כסאך טרם 116 אז מאז
זמות 37 אז מלפני בראשית 33 אז מקדם הקדמת 53 אז ראית 37 אז רוב נסים 103
אזורי אימה 45 אזהרות 288. 312 אזי מים שטפוני 45 אזכיר יום 298 אזכור ימים
מקדם 90 אזכור מקדם פלאי 81 אזכור נפלאות 262 אזכיר גבורות אלקי 87 אזכיר
זכרון מעשים 37 אזכיר מעללי יה 263 אזכיר סדר עבודה 7 אזכיר סלה לשם פה
לאדם 83 אזכיר קצת הנוראות 7 אזכיר רהב ובבל 128 אזכרה אלקים נגינתי 132
אזכרך דודי 277 אזכרה ואתמוגג 224 אזכרה יום מותי 78 אזכרה ימים מקדם 143
אזכרה מצוק 97 אזכרה מקדם 128 אזכרה נגינותי מקדם 59 אזכרת מצוק 98 אזכרה
רחמיך 158 אזכרה שנות עולמים 163 אזכרה שנת עולמים 68 אזל משה וקם 163
אזלת יד 277 אזמר בשבחים 123 אזמר וקול אריס 65 אזמרך אלקי כל יצורים 137
אזנו יצורי אלי 224 אזנך הטה והקשב 128 אזרה בט חוץ 37 אזרח רענן 242

אח כי ברח 180 אחבירה 161 אחבירה מלין 159 אחד אשר אין לו שני 11
אחד ויחיד ואין זר עמך 62 אחד יחיד ומיוחד 1 אחד לבדו 6 אחד צר כל צורה 8
אחד קדוש 53 אחדש לקדש 119 אחדת יום זה 267 אחו פלא 301 אחוה דעי אתכם 126
אחור וקדם 191 אחות אשר לך כספתה 43 אחות קטנה 11 אחזתנו היום רעדה 60
אחי אוהבי ורעי 69 אחי שעו מני 144. 152 אחיה ואספר 179 אחים גם יחד 190
אחלה בתחנון 8 אחלה את פני ה׳ 191 אחלה ליוצרי 259 אחלי בהללי 180 אחננה 298
אחפוש ימותי 116 אחרי נמכר 56 אחריש ואתאפק 53 אחרית ותקוה 244

אטורות נטורות 101

אי זה מקום בינה 126 אי כה אומר 41 איה כבוד אל 98 איה כל נפלאותיך 57
איה קנאתך 54 איום ונורא 257 איום שמי תיום 218 איומה בחר 98. 269 איומה
זעומה 57 איומה נאוה ושחורה 71 איומה נועדה 92 איומה עד 203 איומתי יונת יעלת
חן 126 איומתך סודרת 12 איוזל יום לי 139 איך 46 איך איבה 263 איך לזמר
הגיון 54 איך נאנחה במשבר 122 איך נפתח פה 54 איך תמו כאויי 6 איכה אבי 91
איכה אלי קוננו 40 איכה אצת 40 איכה אשפתו 41 איכה את אשר כבר עשהו 41
איכה ישבה בדד 47 איכה ישבה חבצלת השרון 40 איכה יתגאה איש 304 איכה
מעביר 298 איכה שפתי אהי׳ פותח 135 איכה צאן ההריגה 78 איכה תפארתי 40
איככה אוכל 56. 97 איככה אפצה פה 17 איל במחי 221 אילו פומי ניבי 163 אילי
הצדק 243 איליל 298 אילת אהבים 242 אילת השחר 161. 165 אימיך נשאתי 268
אימת נוראותיך 257 אין דורש ואין מבקש 251 אין די בדמי 91 אין כמוך באדירי 270
אין כאל ישורון 56 אין לי בטחון 54 אין לנו פה 19 (Forts. folgt).

Verantwortlich für die Redaktion: Dr. A. Freimann in Frankfurt a. M.
Für die Expedition: J. Kauffmann, Verlag in Frankfurt a. M.
Druck von H. Itzkowski in Berlin.

XVI. Jahrgang. Mai—Juni. No. 3.

Zeitschrift

für

HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE

Unter Mitwirkung namhafter Gelehrter

herausgegeben

von

Dr. A. Freimann.

Redaktion: Dr. A. Freimann
Frankfurt a. M.
Langestrasse 1.

Verlag und Expedition
J. Kauffmann
Frankfurt am Main
Schillerstrasse 19.
Telephon Amt I. 2846.

Jährlich
erscheinen 6 Nummern.

Abonnement 10 Mk. jährlich

Literarische Anzeigen
werden zum Preise von
25 Pfg. die gespaltene Petitzeile angenommen.

Frankfurt a. M.

Die hier angezeigten Werke können sowohl durch den Verlag dieser Zeitschrift wie durch alle anderen Buchhandlungen bezogen werden.

1913.

I. ABTEILUNG.

Einzelschriften.

a) Hebraica.

ALTERMANN, J., משחקים פרבלי״ם Fröbelspiele. Sammlung von Spielen und Liedern mit Melodien für hebr. Kindergärten und Elementarschulen. Wilna, Verlag Jehudia, 1912. 112 S. 8⁰ Rub. — 50. (Z.)

AUERBACH, P., תוגרמה Geographie der asiatischen und europäischen Türkei, nach den neuesten Quellen bearbeitet. Jaffa, Verlag „Koheleth“, 1912. 238 S. 8⁰ Fr. 4. (Z).

BAAL-MACHSCHAWOTH [J. Eliaschew], סקירות ורשמים Blicke und Eindrücke, ausgewählte literarische Essays. I. Teil. Warschau, Verlag „Sifruth“, 1912. 163 S. 8⁰ (Z).

[*) Die mit (Z.) bezeichneten Titel sind von Dr. *William Zeitlin* gesammelt.] Fr.

BEN-ZION, S. [A. S. Guttman], מקראות "בן עמי" המחודשות: I. מקרוב ומסביב. Aus der nahen Umgebung. Erstes hebr. Lesebuch für Kinder. Jerusalem 1912. VI, 72 S. 8° (Z).

—, —, II. במשעול Am Wege, zweites hebr. Lesebuch. Jerusalem 1912. VIII. 96 S. 8° (Z).

[BIBEL], Die 24 Bücher der heil. Schrift. Nach dem masoretischen Texte. Unter der Red. von *Zunz* übers. von H. Arnheim, Jul. Fürst, M. Sachs. 16. Aufl. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1913. VIII, 815 und 14 S. 8° M. 4.

—, —, תנ"ך עם פירוש מדעי Biblia Hebraïca cum commentariis criticis adjuvantibus doctoribus. Liber Exodus: ספר שמות Kommentiert von Abr. *Kahan(a)*. Berditschew, Verlag A. Kahan(a)-Kiew, 1913. 125 S. 8° (Z).

[BLAETTER] עלים Sammelwerk für hebr. Sprache und Kultur, in zwanglosen Heften herausgegeben. Kiew 1912. 75 S. 8° (Z).

BRONN, L. השריגים Erzählungen aus dem jüd. Leben. Minsk 1911. 40 S. 12° (Z).

—, —, מגדנות Erzählungen für Kinder. I. Minsk 1912. 8 S. 12° (Z).

CERVANTES-SAAVEDRA, de, M., (?) דון קישוט (?) איש לאמאנשא Don Quijote de la Mancha, ins Hebräische übertragen von Ch. N. *Bialik*. I. Teil. Odessa, Verlag „Turgeman", 1912 XI, 139 S. 8° (Z).

DISKIN, M., מאמר מרדכי Werden und Entwicklung der jüdischen Siedlungen in Palästina. Anhang: דברי מרדכי. Neuer Abdruck seiner vor etwa 25 Jahren erschienenen Schrift über die Kolonisation Palästinas. Jerusalem 1912. 129 S. 8° (Z).

EISENSTADT, J., קורטוב מדינה Programm für eine grosszügige Kolonisationstätigkeit in Palästina. Jaffa 1912. 25 S. (Z).

FELDMANN, W. D., משה Moses, eine bibl. Skizze. Odessa 1912. 32 S. 8° (Z).

—, —, יהושע Josua, eine Skizze, ibid. 1912 [תרע"ג]. 32 S 8° (Z),

FEUERSTEIN. A . . . משירי אבינדור Hebr. Gedichte. I Sammlung, herausg. von der zionistichen Organisation in Ungarn. Budapest 1912. 138 S. 8° (Z).

FRENK, E. N., יהודי פולין בימי מלחמות נפוליון Die Juden Polens während der Napoleonischen Kriegszüge, eine geschichtliche Schilderung. Warschau 1912. 55 und 16 S. 8° (Z).

FRISCHMANN, D., פרצופים Literarische Portraits bekannter Schriftsteller. Warschau 1912. 48 S. 8°

[ביבליותיקה "ספרות" No. 20]. (Z).

—, —, כתבים חדשים Neuere Schriften Bd. V: Gedichte, nebst einer Einleitung von Jak. *Fichmann*. Warschau, Verlag Sifrut, 1912. XLII, 174 S. 8° (Z).

[Bd. I—IV. vgl. ZfHB. XIII, 66; XIV, 38; XV, 98 und 130]

GOLDBERG, H., שירי הטבע Stimmungslieder, Naturbilder. I. Heft. Warschau 1912. XIV, 21 S. 8° II. Heft ibid. 1912. (תרע"ג) S. 23—54. 8° (Z).

GRASOWSKY, J., ארץ ישראל Lehrbuch der Geographie Palästinas nebst einer Landkarte. Warschau, Verlag Tuschiah, 1912. 43 S. 8° (Z).

[I. Ausgabe erschien Warschau 1903].

HALPERIN, J., זמירות Volks- und Kinderspiellieder für hebr. Kindergärten und Volksschulen. Hebr. Text nebst Notenbeilagen. Warschau 1912. 63 S. 8° (Z).

JAKUBIN, J. S., דרורים Erzählung für die Jugend. Warschau, Verlag Sifruth, 1911. 32 S. 8° (Z).

—, —, אוהב כסף Erzählung . . . Warschau 1912. 32 S. 8° (Z).

JECHIELCZIK, L., דרך ישרה Lehrbuch für den Unterricht in der hebräischen Sprache und Grammatik sowie für stylistische Uebungen. Wilna 1912. 170 S. 8° (Z).

[JISREEL] יזרעאל Sammelbuch für Literatur, Erzählungen und Gedichte. Herausgeg. von A. S. *Rabinowitsch*. Jaffa 1912. 59 S. (Z).

[JUBELSCHRIFT] ספר היובל של „הצפירה" Jubelschrift der „Hazefirah" 5622—5672. Sammlung verschiedener Abhandlungen nebst geschichtlicher Uebersicht. Warschau 1912. XXXVIII, 100 S. 8° (Z.)

[JUBELSCHRIFT] זמרת־הארץ Sammlung von Jugendschriften für die Zöglinge der Schulen des Hilfsvereins, als Ehrengabe zum 25 jährigen Lehrerjubiläum des Herrn Ephraim Cohn, gewidmet von seinen Verehrern, Kollegen und Schülern, herausgegeben vom Jubiläumskomité. Jaffa 1912. 16 und 167 S. 8°. (Z.)

KLAUSNER, J., טראנסקריפציה עברית. Ueber die Transksiption fremdsprachlicher Wörter im Hebräischen. St. Petersburg 1912. 16 S. 8°.

[S. Abdr. aus der Monatsschrift "השלח"]. (Z).

KOBAK, A. A., דניאל שפרנוב. Daniel Schafranow, Roman aus der Zeit der Freiheitsbewegung in Russland. Warschau, Verlag „Sifrut“, 1912. 200 S. 8⁰. (Z).

LEVITAN, Z. und LAMDANSKY. P., קובץ שירים. Liedersammlung für die Schule. Verlag der Schule „עבריה“ in Smargon. Wilna 1912. 16 S. 8⁰. (Z.)

LEWINSKY, E. L., . . . כל כתבי. Sämtliche Schriften . . . . . . III Bd. Feuilletons: 1) לכל חגי השנה; 2) חזון הרוחות; 3) על ענינים שונים. Odessa, 1912. 347 S. 8⁰. (Z.)

[Bd. I u. II vgl. ZfHB. XVI, 2.]

LILIENBLUM, M. L., . . . כל כתבי. Sämtliche Schriften. II Bd.: דברי סופרים Publizistische und kritische Abhandlungen 1870—79. Krakau. Verlag von J. Zeitlin-Moskau, 1912. 469 S. 8⁰. III Bd.: דברי סופרים. Publizistische und kritische Abhandlungen 1880—89. Odessa, 1912. 387 S. 8⁰. (Z).

[I. Bd. vgl. ZfHB. XIV, 164].

LUNCZ, ABR. M.. המעמר Haméamer. Recueil d'articles dans toutes les branches des recherches sur la Palestine, publiés en hébreu dans les livres, annuaires, revues périodiques et journaux pendant le siècle passé [1810—1905]. Rédigés et rangés avec appendices, corrections, remarques et tables de matière détaillées. (= Bibliothèque Palestinienne III =) Tome II. Jerusalem 1912. (10), S. 277—586 u. (4) S. 12⁰.

[Enthält geogr., topogr. und archäolog. Artikel. Tome I vgl. ZfHB. IX, 66. Z-n]

MARGOLIES, Ch., אהבה ואדיקות. Liebe und Fanatismus. Roman aus dem Leben einer jüd. Familie von E. *Saborowski*, hebräisch von Ch. M. Jerusalem 1911. 12⁰. (Z.)

MARGOLIES, R., ... זה ספר תולדות אדם Biographie des R. Samuel Elieser *Edels* (מהרש"א) [ca. 1565—1632]. Lemberg 1912. 95 u. 5 S. 8⁰.

S. 1—16 Approbationen von Rabbinen nebst Portraits des M'h'r Sch'A' und des jugendlichen Autors Belangloses Werkchen in einem überschwänglichen, von langatmigen talmud. Phrasen und bizarren Wendungen strotzenden Hebräisch abgefasst. Verf. verbreitet sich in pilpulistischen Diskursen über Gebiete die in keinem innern Zusammenhang mit dem Hauptthema stehen. Zur Biographie Edels vgl. Horodetzky: שם משמואל (1895) und לקורות הרבנות (1910) S. 183 bis 90.

MUSCHKAT, Ch, L, אדם המעלה. Die Pflichten eines intelligenten und gesitteten Menschen gegen Gott, gegen sich selbst und gegen seine Mitmenschen. Nach Talmud und Midraschim dargestellt. 2. Aufl. Warschau 1913. 46 S. 8⁰. (Z).

[I. Ausgabe erschien Warschau 1894].

OSORKOWSKY, J., KRITSCHEWSKY, M. und JECHIELI, J., שעורי הסתכלות. Lektionen für den anschaulichen Realienunterricht und für die Heimatkunde. Ausführliche Anleitung für den Unterricht in den drei ersten Klassen der Volksschulen, nebst einem Wörterverzeichnis. Jaffa, Verlag „Koheleth", 1912. 404 S. 8⁰.

PERLA, K. V., אוצר כל Encyklopädie sämtlicher Sprüche, Sentenzen und Gleichnisse der talmudischen Literatur, alphabetisch geordnet und erläutert. Teil I: die Buchstaben א—ג. Anhang: מאוצר לאוצר Berichtigungen und Zusätze zu seinem אוצר לשון חכמים. Lublin 1909. 310, (2) u. 36 S. 8⁰. Rub. 1,50 (Z.)

PRILUTZKY, N., יידישע פאלקסלידער. Jüdische Volkslieder gesammelt, erklärt und herausgegeben. II Bd.: a) Lieder und Sprüche vom Tode; b) Weltliche und moralisierende Balladen und Legenden. Warschau, Neuer Verlag, 1913. (4) und 176 S. 8⁰. Rub. —,85.

[I. Bd. vgl. ZfHB. XV, 163]. (Z.)

RABBI BENJAMIN [J. FELDMANN], יהודי תימן. Die jemenitischen Juden. Warschau, Verlag des Hauptbureaus des Jüdischen Nationalfonds in Köln a. R., 1913. 24 S. 12⁰. (Z.)

RABBINER, Z., לאס מאדרים ז׳ודיאס דילה איפוקה ביבליקה. Les méres juives de l'époque biblique. Contenant une description psychologicomorale sur les vertus dominantes religieuses, morales et nationales qui faisaient distingner les méres juives de l'époque biblique, pour le bonheur de leurs familles et la gloire de leur nation. Ecrit pour la première fois en judéo-espagnol d'après les meilleures études sur la Bible et accompagné des commentaires du Talmud et des Midraschim ainsi que des remarques et relatives des celébres exegetes juifs. Constantinople 1913. VIII, 488 S. 8⁰. fr. 10.

ROMANOWITHCH, H., ירחי עמל. Die grossen Sommerferien und die verhängnisvolle, unwillkürliche Ruhezeit der notleidenden hebr. Privatlehrer in den Grossstädten in zwölf satyrischen Gedichten geschildert. Warschau, 1912. 26 S. 8⁰. (Z.)

ROSENSTEIN, A. B., קובץ נוסחאות משפטים וכללים. Sammlung von Formeln, Sätzen und Regeln aus der elementaren Mathematik. Jaffa 1912. 22 S. 8⁰. (Z.)

[SAMMELBUECHER] זאמעלביכער für jüd. Folklore, Philologie und Kulturgeschichte. 1. Bd. Herausgeg. von N. *Prilutzki* und S. *Lehmann*. Warschau, 1912. 179 S. 8°. Rub. —,85.

[Inhalt: 1) Jüdische Sprichwörter und Spitznamen von Ländern, Gegenden und Städten. (Jüd. Abderiten) 1061 Nrn.; 2) Purimspiele: Nr. 1 גלית הפלשתי (Erste Variante) Nr. 2 גלית הפלשתי (Zweite Variante) Nr. 3. מלך שאול שפיל (Dritte Variante des גלית הפלשתי); 3) Jüdische Dialektologie; 4) Miscellanea etc. Z-n.]

[SAMMELWERK] הארץ והעבודה. Das Land und die Arbeit. Sammlung von Abhandlungen über jüd. Landarbeit in Palästina, aus den fünf Jahrgängen der Zeitschrift הפועל הצעיר (Dem Andenken Jos. Witkins gewidmet.) Jaffa 1912. 86 S. 8°. (Z).

SCHABAD, A. CH., תולדות הימים Geschichte des Gebethauses und der Brüderschaft: שבעה קרואים zu Minsk 1763—1904. Minsk 1912. 187 S. 8°. (Z)

[תולדות הימים I. Teil 1763 bis 1793 erschien Wilna 1904. Z-n.]

SCHAFF, I., עכסה בת כלב. Historische Erzählung. 2 Teil. Warschau, Verlag Sifruth, 1912. 70 S. 8°. 3. Teil. ibid. 1912. 69 S. 8°.

[I. Teil, vgl. ZfHB. XVI, 4.] (Z.)

SCHEHEREZADE, אלף לילה ולילה Tausend und eine Nacht. Aus dem Arabischen von Dav. *Jelin*. I. Teil, mit Textabbildungen. Odessa, Verlag „Turgemann“, 1912. 161 S. 8°. (Z).

SOMBART, W.: 1) . . היהודים והשתתפותם Die Judun und das Wirtschaftsleben; 2) עתידות עם ישראל, Die Zukunft der Juden, ins Hebräische [auszüglich] übertragen von J. S. *Boguslawsky*. Kiew 1912. 96 S. 8°. (Z.)

STAWSKI, M., בחצר העצים. Erzählung für die Jugend. Warschau, Verlag Sifruth, 1911. 18 S. 8°. (Z).

—, —, וואֹרקה Erzählung . . . . Warschau, Verlag Sifruth, 1912. 39 S. 8°. (Z.)

[ביבליותיקה לילדים ונערים NN. 25 und 28.]

STEINBERG, Jak. על שפת הנהר. Am Ufer, Erzählung für die Jugend. Warschau, Verlag Sifruth, 1911. 30 S. 8°.

—, —, מגלת הרעב Erzählung . . . Warschau 1912. 19 S. 8°. (Z).

TIMROT, A. S. [Pseudon: אחד הרבנים המרגישים], האמונה הטהורה והדת ההמונית. Der lautere Glaube und das Volksgesetz. Odessa, Verlag Moria, 1912. 14 u. 72 S. 8°. (Z.)

—, —, מוסר התורה והיהדות. Die Ethik der Bibel und des Judentums. Sammlung von Vorträgen. Wilna 1912. 174 S. 8°. (Z.)

TOLSTOI, L. N., השטן. Der Satan, aus den nachgelassenen Schriften hebr. übertragen von S. *Wirt*. Wilna, Verlag אחים 1912. 73 S. 8°. (Z.)

TSCHERNOWITZ, CH., כתבי רב צעיר I. Buch: התלמוד. Der Talmud, allgemeine Uebersicht über das Wesen der mündlichen Lehre, die Grundlagen der Halacha und ihre Entwicklung bis zum Abschluss der Mischna. Warschau, Verlag, „Hassefer", 1911. (2) u. 144 S. 8°. (Z). II. Buch שעורים בתלמוד 1. Teil: Einleitung zum Traktat Baba Kama. 2 Teil.: Erläuterungen zu demselben. ibidem 1913. 121 und 71 S. 8°. (Z).

VOLKSBUECHERVERLAG הוצאות לעם Redaktion Hapoël Hazair in Jaffa. 1911—12.

[Heft 1 bis 26 vgl. ZfHB. XV, 3 und 164].

27) *W. Lunkewitsch*, הרעם והברק Der Donner und Blitz. Hebräisch von A. *Abronin* . . S.; 28—32 N. *Rubakin*, מאורעות עולם Die Ereignisse der Weltgeschichte und der Krieg gegen den Krieg. hebräisch von A. *Saken* . . . S.; 33) J. *Grasowsky*, ים הקרח הצפוני Das nördliche Eismeer, geogr. Skizze . . S.; 34) W. *Lunkewitsch*, המאור למיניו Das Licht in seinen verschiedenen Erscheinungsformen, hebräische Bearbeitung von A. *Saken* S.; S. A. *Pornetzky*, מתנות הים. Die Gaben des Meeres, hebräisch von J. S. *Adler*. 24 S.; 36—37) J. *Grasowsky*, נורביגיה Norwegen, ethnographische Skizze. Heft 1 u. 2. 38 S.; 38—39) W. *Lunkewitsch*, האויר. Die Luft, hebr. von A. *Saken*. Heft 1 u. 2. 46 S.; 40 41) W. *Lunkewitsch*, הענקים והננסים Riesen und Zwerge im Tierreich, hebräisch von A. J. *Godani*, Heft 1 u. 2. 29 u. 30 S.; 42) J. *Berlin*, מחיי הפראים Aus dem Leben der Wilden, Heft 4. Hebräisch bearbeitet von J. S. *Adler* . . . . S.; 42-44) J. *Klausner*, נחמיה Historischer Abriss. 46 S.; 45) N. *Rubakin*, ה' ת' בוקל H. Th. *Buckle*, hebr. bearbeitet von J. *Grasowsky*. 19 S.; 46—47) J. *Wagner*, האש והאור Feuer und Licht, hebr. von A. *Ujetzky*. 36 S.; 48) S. Ch. *Berkus*, פסתר L. *Pasteur*, biogr. Skizze. 26 S. (Z.)

WINITZKY, A., מסכת רופאים (תלמוד בבלי) Satyre auf die modernen Aeskulapen, in Form eines humorist. Talmudtraktats. 2 Teile. Kiew 1910-11. 46 u. 55 S. 12°. (Z.)

WITKIN, J. . . . מבחר כתביו של. Ausgewählte Schriften. Herausgg. von A. S. *Rabbinowitsch*, J. *Feldmann* und J. *Ahronowitz*. Jaffa 1912. 77 S. 8°. (Z).

ZOUTE, Ch. L., מראות ארצנו. Bilder aus Palästina I. החרף Winterlandschaft (Schilderungen) Jerusalem 1912. 50 S. 8°. (Z).

---

b) Judaica.

ABRAHAM, M., Hebräische Lesefiebel zugleich eine Vorstufe zur Tefilla kezara. 5. verb. Aufl. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1913. 40. S. 8⁰ M. 0,50.

ALTMANN, A., Geschichte der Juden in Stadt und Land Salzburg von den frühesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Nach handschriftlichen und gedruckten Quellen bearbeitet und dargestellt. Mit 14 Abbildungen und 1 Facsimile. Erster Band: Bis zur Vertreibung der Juden aus Salzburg 1498. Berlin, Louis Lamm, 1913. XIX und 273 S. 8⁰. M. 6.

[Genauerer Titel s. ZfHB. XVI. 48. Wenn eine Lokalgeschichte, wie die vorliegende, trotz geringer Ausbeute, mit solcher liebevollen Hingabe durchgearbeitet wird, so muss dem Fleisse des Vrf. alle Anerkennung gezollt werden. Freilich lässt es sich hierbei kaum vermeiden, dass minder wichtige Umstände und Ereignisse breitgetreten und mit grosser Ausführlichkeit behandelt werden. Unter den vielen Kapiteln (das Buch hat deren 19), die manchmal kaum 2 bis 3 Seiten umfassen, leidet die Uebersichtlichkeit. Bedauerlich sind bie vielen Sprachfehler, deren Berichtigung am Schlusse des Buches fast 8 Seiten in Anspruch nimmt. Wünschenswert ist ein ausführliches Personen- und Sachregister, das wohl der 2. Band bringen wird. — Im Einzelnen seien noch folgende Bemerkungon mitgeteilt. Ein Jizchak von Salzburg wird in Isserleins פסקים וכתבים No. 139 erwähnt; der gleiche Name begegnet uns auch in den RGA Jakob Weil No. 172. — Zu S. 74 n. 22. Der 20. Kislew des Jahres 5104 war ein Montag; im hebr. Text steckt irgend ein Fehler; vielleicht ist כ״ו statt כ׳ zu lesen. In der Anmerkung steht zwar Montag, was aber p. 259 wieder mit Sonntag berichtigt wird. — Zu S. 75. Auch der hier mitgeteilte Grabstein beruht auf falscher Lesung, da der 2. Elul 5109 auf Montag fiel; vielleicht ist כ׳ אלול statt ב׳ אלול zu lesen; der 20. Elul fiel auf Freitag*). — In No. 2 (Bild 4) scheint mir die Lesung ליד unrichtig zu sein; ich möchte eher ליר = לירח lesen, was besser zu dem folgenden Worte כסליו passt. — Zu S. 76. Auch die Lesung von No. 4 (Bild 5) enthält eine Unrichtigkeit, da der 20. Adar 5118 auf Donnerstag fiel. Daselbst ist unten bei No. 1 zu bemerken, dass der Fasttag Ester 5132 auf Mittwoch fiel; vielleicht ist am Anfang יום ד׳ לשבת zu lesen. — Die S. 112 erwähnte Urkunde d. a. 1404 ist auch in Mtsch. 25 p. 284 von Wolf mitgeteilt; desgleichen die S. 122 erwähnte Notiz aus Registr. Eberhardi 62 bezüglich Verbrennung der Juden in Salzburg und Hallein. — Zu S. 144. Dass die Juden von Salzburg dem Kaiser Sigmund I. als Krönungsgeschenk 400 Gulden steuern mussten, ist aus der in Geigers Zeitsch. für die Gesch. der Juden in Deutschland III, 123 mitgeteilten Urkunde zu ersehen. — Zu S. 268. Der in diesem Nachtrag für Salzburg requirierte Rabbiner David Bluma gehört nicht hierher und die auf Horovitz, Frankfurter Rabinen, I,28 gestützte Notiz beruht auf einem in diesem sonst ausgezeichneten Werke befindlichen Druckfehler. David b. Mose Blum, Bluma od. Blumis (da seine Mutter Blume hiess) war Rabbiner in

---

*) Der Name טרוש klingt sehr fremdartig; vielleicht ist טריטש zu lesen, ein Familienname, der sich in Prag und anderswo vorfindet.

Sulzburg im Breisgau (bad. Oberland) und scheint in hohem Ansehen gestanden zu haben. Joseph b. Mordechai Gerson Kohen, Schulrektor in Krakau, Vrf. von שו״ת שארית יוסף, bezeichnet ihn das. No. 31 als seinen Verwandten mit dem Bemerken הנה ראיתי מה שכתב הגאון מחותני כמהר״ר דוד זולצבורג י״ץ אין דור יתום שהוא שרוי בתוכו כי הוא הראה חכמתו ובקיאותו. In der bekannten Streitsache zwischen den Rabbinen Frankfurts und Schwabens (vgl. Horovitz a. a. O.) unterschrieb er als angrenzender Rabbiner die Briefe des R. Eisik von Günzburg. Wie aus שו״ת מהרש״ל No. 37 ersichtlich ist, beschäftigte er sich auch mit dem Schreiben von תפלין ומזוזות und mit dem Abschreiben hebräischer Bücher. So wird er im Cat. Hamburg p. 71 als Abschreiber des כ נצחו genannt; vgl. auch das. No. 218, wo eine von ihm besorgte Abschrift einer Urkunde d. a. 1517 erwähnt und auf sein תקון שטרות Bezug genommen wird mit dem Beisatze העתק האשל הגדול כמהור״ר דוד בלומא זלה״ה מק״ק זולצבורג במדינת ברייזגויא. Dort wird auch eine Bemerkung des R. David Blum aus יוסף אומץ citiert, wo er als גאון bezeichnet wird (im gedruckten יוסף אומץ fehlt das Citat). Er wird ferner von seinem Verwandten Abraham b. Simon Levi Stang, Rabbiner in Neuburg, erwähnt (Cat. Bodl. No. 2249, wo Neumark auf Irrtum beruht), sowie in einer Kompilation aus den Jahren 1535 bis 1544 (ibid. No. 2289 [9]). Seine Abschriften befanden sich auch in Besitz des R. Jair Chajim Bacharach (cf. Kaufmann, J. Ch Bacharach p. 99). Er war Schüler und Freund des R. Salomo Luria, wie aus dem oben erwähnten Responsum hervorgeht. Er wird auch im שלשלת הקבלה und im סדר הדורות unter den zeitgenössischen Gelehrten genannt; vgl. auch Asulai שם הגדולים ed. Warschau p. 31 No. 7 R. Joseph b. Isack Levi Aschkenasi, der erste Rabbiner von Metz nach Wiederaufrichtung dieser Gemeinde, bezeichnet sich mit Stolz als Schüler des R. David Blum (cf. Zunz עיר הצדק p. 24 und Note 35: הכרמל 1878 p. 661; R.E.J. 22, 95). Die im Elsass gebräuchlibhen Bussgebete werden im סדר סליחות (ed. Frankfurt 1725; ed. Karlsruhe 1798) auf die Autorität des R. David Blum zurückgeführt. Wie es scheint, hat er sein Leben im heil. Lande beschlossen. Nach einer Notiz in שם ושארית von Jos. Kohn-Zedek soll R. Meschulam Sulzburg, der aber allgemein R. Meschulam Salzburg genannt wird und Ende 1644 als Rabbiner in Lemberg starb, der Enkel des R. David Blum gewesen sein. *Löwenstein.*]

ANTISEMITISMUS eine erbliche Belastung. Kurzgefasster u. volkstümlich gehaltener Nachweis. Von einem Wiener Kommunallehrer. Wien, R. Löwit, 1913. 17 S. 8⁰ M. 0,20.

BAER, Fritz. Studien zur Geschichte der Juden im Königreich Aragonien während des 13. u. 14. Jahrhunderts. (= Historische Studien. Veröffentlich von E. Ebering. 106. Heft). Berlin, E. Ebering, 1913. 212 S. 8⁰ M. 6.

[BERDYCZEWSKI, M. J.] Die Sagen der Juden. Gesammelt und bearbeitet von *Micha Josef* ben Gorion. [1. Bd.]. Von der Urzeit. Jüdische Sagen und Mythen. (Die Texte sind verdeutscht von Rahel Ramberg — Berdyczewski.) Frankfurt a. M., Rütten u. Loening, 1913. XVI, 378 S. 8⁰ M. 6.

BOEHL, F. M. T. Kanaan voor den intocht der Israëlieten, volgens, Egypt. en Babyl. bronnen. Rede. Groningen, J. B. Wolter 1913. 40 S. 8° f. 0,75.

BRANN, M., Die schlesische Judenheit vor und nach dem Edikt vom 11. März 1812. Breslau, Koebner, 1913. 44 S. 8° M. 1,20.

BUDDE, K., Das Buch Hiob, übersetzt und erklärt. 2., neu bearb. Aufl. (= Göttinger Handkommentar zum Alten Testament, in Verbindung mit anderen Fachgelehrten herausg. v. W. Nowack. Neue Aufl. II. Abt. Die poetischen Bücher. I. Bd.) Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht, 1913. LXIV, 274 S. 8° M. 7,60.

CHEYNE, T. K. The mines of Isaiah re-explored. London, Black, 1912. X, 199 S. 8° 5 s.

EERDMANS, B. D. De beteeknis van het Oude Testament voor onze kennis van de gedachtenwereld der oudheit. Rede. Leiden, S. C. van Doesburgh, 1913. 23 S. 8° f. 0,25.

EISELEN, F. C. The christian view of the Old Testament. New York, Eaton and Mains, 1912. 267 S. 8° Doll. 1.

EISSFELDT, O. Der Maschal im Alten Testament. Eine wortgeschichtliche Untersuchung nebst einer literargeschichtlichen Untersuchung der משל genannten Gattungen „Volkssprichwort“ und „Spottlied“. (= Beiheft XXIV [zur] Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft). Giessen, A. Töpelmann, 1913. IV, 72 S. M. 3.

FEILCHENFELD, F., Kurzgefasstes Lehrbuch der jüd. Religion für Schule und Haus. Neu herausg. von Samuel *Freund*. 4., verm. u. verb. Auflage. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1913. VIII, 111 S. 8° M. 1,30.

FREISTATT, Die, Alljüdische Revue. Monatsschrift für jüdische Kultur und Politik. Herausg.: Jul. Kaufmann. Red.: F. M. Kaufmann. April 1913—März 1914. 12. Nrn. Eschweiler (Kr. Aachen), Verlag der Freistatt, 1913. Nr. 1: 69 S. 8° halbjährlich M. 2,50.

[GEBETE]. Hagada. Liturgie für die häusliche Feier der Sederabende, in deutscher Sprache neu bearbeitet von C. *Seligmann*. Mit Bildern aus einer handschriftlichen Amsterdamer Hagada vom Jahre 1738 im Besitz des Herrn Dr. Linel in Frankfurt a. M. und mit Kompositionen von Cant. M. Henle und Jacques Offenbach zum Teil nach alten Melodien. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1913. 65 S. 8° M. 3.

GLUECKEL von HAMELN, Der, Denkwürdigkeiten, aus dem Jüdisch-Deutschen übersetzt, mit Erläuterungen versehen und herausg. von Alfred *Feilchenfeld.* (Memoiren jüd. Männer und Frauen). Berlin, Jüdischer Verlag, 1913. 328 S. 8⁰ M. 4.

GOLDIN, H. E., Mischna: a digest of the basic principles of the early Jewish jurisprudence. Transl. and annotated. London, Putnam, 1913. 6 s.

[GOLDSDHMIDT, J.] Talmud-Tora-Realschule. Bericht über den Neubau und seine Einweihung. Progr. Hamburg 1912. 13 S. und 2 Taf. 4⁰.

GRAY, G. B. A critical introduction to the Old Testament. London, Duckworth, 1913. 266 S. 8⁰ 2 s. 6 d.

GRONEMANN, S., Genealogische Studien über die alten jüdischen Familien Hannovers. Im Auftrage der Direktion des Wohltätigkeitsvereins (Chewra kadischa) der Synagogengemeinde Hannover an der Hand der Inschriften des alten Friedhofes. 1. Abteilung: Genealogie der Familien. 2. Abteilung: Grabschriften und Gedächtnisworte. Berlin, L. Lamm, 1913. XXIII, 160 und 146 S. m. 3 Taf. 8⁰

[Lokalgeschtliche und genealogische Forschungen bilden in neuerer Zeit ein wissenschaftliches Feld der Spezialbearbeitung, die zu interessanten Darstellungen vielfach Gelegenheit gibt. Vorliegendes Werk, das diesem Gebiete angehört, wurde im Auftrage des Wohltätigkeitsvereins (Chewra kadischa) der Synagogengemeinde Hannover verfasst. Wenn es nun schon an und für sich eine verdienstvolle Arbeit ist, die Familien einer Grossgemeinde in ihrem Ursprung und ihrer weiteren Entwicklung vorzuführen und darzustellen, so wächst das Interesse für einen weiteren Leserkreis durch den Umstand, dass die Familien Hannovers eine hervorragende Stellung einnahmen und zu andern auswärtigen Familien verwandtschaftliche Beziehungen angeknüpft wurden, deren Fäden, wie der Verfasser im Vorwort bemerkt, bis über die Grenzen Deutschlands hinausreichen und auf klangvolle Namen hinweisen, deren Träger in der ganzen Judenheit mit Verehrung genannt werden. Namen wie Behrend Lehmann, Eger, Jaffe, Kann, David Michael, Oppenheiner, Tiktin u. A. sind weltbekannt. Verfasser hat sich mit sichtbarer Liebe in die Geschichte dieser und anderer Familien versenkt und ein farbenreiches, lebhaftes Bild entworfen, das jeden Leser befriedigen und sein Interesse wecken muss. Grabschriften und Memorbuchauszüge, die wörtlich mitgeteilt werden, ergänzen mit andern Urkunden und Dokumenten das Gesamtbild und bieten ein reiches Material für Familienforschung. Verschiedene Ergänzungen und Datenberichtigungen habe ich, um vorliegende Besprechung nicht zu weit auszudehnen, dem Vrf. brieflich mitgeteilt. Ein äusserst wertvoller Beitrag zur Familienforschung liegt hier vor, und wer nur irgendwie auf diesem Gebiete tätig ist, wird mit mir dem Vrf. für diese ungemein fleissige, lehrreiche und gehaltvolle Arbeit aufrichtigen Dank und vollste Anerkennung zollen. — *Löwenstein*].

HARTTE, K., Zum semitischen Wasserkultus (vor Ausbreitung des Christentums). Diss. Tübingen 1912. 173 S. 8⁰

HUEHN, E., Einführung in die biblischen Bücher. Altes Testament. 2. Heft. Die geschichtlichen Bücher des alten Testaments von den Richtern bis zu Nehemia, nebst Ruth, Esther und Jona. Tübingen, J. C. B. Mohr, 1913. IV, 168 S. 8⁰ M. 1,50.

JAHN, G., Die Elefantiner Papyri und die Bücher Esra-Nehemja. Mit einem Supplement zu meiner Erklärung der hebr. Eigennamen. Leiden, Buchh. und Druckerei vorm. E. J. Brill, 1913. 107 S. 8⁰ M. 3.

JEAN, F. C. Jérémie, sa politique, sa théologie. Paris, J. Gabalda, 1913. X, 89 S. 16⁰.

ITKONEN, L., Der metrische Bau der in die deuterojesajanische Gedichtsammlung eingefügten Stücke über die Verfertigung und Verehrung der Gottesbilder. (= Annales Academiae scientiarum Fennicae. Ser. B. Tom. VII. No. 3). Helsinki 1912. 11 S. 8⁰

KIRSCHNER, M., Die Sterblichkeit und die Todesursachen der Juden in München von 1881—1908. Diss. München 1912. 45 S. 8⁰

KYLE, M. G. The deciding voyce of the monuments in biblical criticism. London, Soc. f. Promot. of Christ. Knowledge, 1913. 4 s.

LANDAU, L., Hebrew—German Romances and Tales and their relation to the romantic litterature of the Middle Ages. I. Arthurian Legends. [S. A. aus Teutonia. Heft 21.] Leipzig, E. Avenarius, 1912. 85, 149 S. m. 4 Taf. 8⁰ M. 6.

LOTZ, W., Hebräische Sprachlehre. Grammatik, Vokabular und Uebungsstücke. 2 durchgesehene und verm. Aufl. Leipzig, A. Deichert Nachf., 1912. VI, 174 u. 16 S. 8⁰ M. 3.

MEYER, W., Der Wandel der jüdischen Typus in der englischen Literatur. Diss. Marburg a. L. 1913. XI, 88 S. 8⁰

MICHEL, FR. Jahrhundertfeier der Emanzipation der jüdischen Bewohner Frankfurts. Progr. Frankfurt a. M. 1912. S. 35—49 4⁰ [Frankfurt a. M., Philanthropin, Realschule und Lyceum d. isr. Gemeinde].

MITCHELL, H. G., The Ethics of the Old Testament. Chicago, University Press, 1912. X, 417 S. 8⁰ Doll. 2.

MONUMENTA hebraica. Monumenta talmudica. Unter Mitwirkung zahlreicher Mitarbeiter herausg. von S. *Funk*, W. A. *Neumann*, A. *Wünsche*. 1. Bd.: Bibel und Babel, be-

arbeitet von Salomo *Funk*. (In 4 Heften.) 1—3. Heft. Wien, Orion-Verlag, 1913. 1: VII u. S. 1—80. 2—3: S. 81 — 242. 34,5×24,5 cm. je M. 10.

NEIL, J., Every day life in the Holy Land. London, Cassel, 1913. 292 S. 4°. 7 s. 6 d.

PROKSCH, O., Die Genesis, übersetzt u. erklärt. (= Kommentar zum Alten Testament. Herausg. v. Ernst Sellin. 1. Bd.) Leipzig, A. Deichert Nachf., 1913. XI, 530 S. 8°. M. 10,50.

RAUSCHEN, G., Neues Licht aus dem alten Orient. Keilschrift- und Papyrusfunde aus dem jüd.-christl. Altertum, Ausgrabung der Menasstadt. Bonn, P. Hanstein, 1913. III, 61 S. 8°. M. 0,80.

ROGERS, R. W., Cuneiform parallels to the Old Testament. Translated and edited. New-York. Eaton und Mains, 1912. XXII, 470 S. m. 48 Taf. u. 1 Chronologial table. 8°. Doll. 4,50.

ROHNER, A., Das Schöpfungsproblem bei Moses Maimonides, Albertus Magnus und Thomas von Aquin. Ein Beitrag zur Geschichte des Schöpfungsproblems im Mittelalter. (= Beiträge zur Geschichte der Philosophie des Mittelalters. Texte und Untersuchungen. In Verbindung mit Georg Freih. v. Hertling und Matthias Baumgartner herausg. v. Clemens Baeumker. XI. Bd. 5. Heft). Münster, Aschendorff, 1913. XII, 140 S. 8°. M. 4,75.

SAPIR, E. und Krause. Karte des Landes Israel (Palästina) auf Grund der Kiepertschen Karte hergestellt. (Gezeichnet von Paul Krause u. Sandor Kästner.) [In hebr. Sprache.] 1:200,000. Berlin, Jüd. Verlag, [1913] 192,5×130 cm. M. 10.

[Die Karte reicht von 29° 45′ bis 34° 10′ nördlicher Breite und von 34° 20′ bis 37° 55′ östlich von Greenwich. Ausser dem Hauptteile sind noch folgende Nebenkarten: Gebiete der XII Stämme und Jerusalem zur Zeit des zweiten Tempels. Z—n.] (Z).

SCHAMBERGER, A., Das Menschenopfer im Alten Testament. Progr. Zeitz 1912. 13 S. 4°.

SCHWAB, Moïse, Le manuscrit hébreu No. 1408 de la Bibliothèque Nationale. [Tiré des Notices et Extraits des manuscrits de la Bibliothèque Nationale et autres bibliothèques tome XXXIX]. Paris, Klincksieck, 1913. 34 S. 4°.

[Der hier beschriebene Kodex, der unlängst von der Nationalbibliothek in Paris erworben worden ist, ist ein Sammelband, wie wir solche auch sonst haben (vgl. z. B. Neubauer, Isr. Letterb. II, 177; III, 1, 56). Anfang und Ende fehlen und daher ist der Kompilator unbekannt. Sch. vermutet, dass es vielleicht Elieser b. Joel Hallewi gewesen ist, wahrscheinlich weil er von sich und seinem Vater, sowie von seinem Gross-

vater, Elieser b. Natan, in erster Person spricht, aber das geschieht in dem Stück fol. 2—6, das הלכות טרפות מאב״י העזר״י enthält. Merkwürdig aber ist es, dass hier Elieser b. Joel auch in dritter Person erwähnt wird (s. p. 7). Auch ein ר׳ שמואל הלוי ב״ר מאיר wird hier erwähnt, aber vielleicht ist הלוי ein Kopistenfehler. Die hier zitierten שערי רב שמואל בח״ה sind selbstverständlich die שערים des Samuel b. Chofni (בן חפני הגאון = בח״ה) und nicht eines sonst nicht existierenden b. Chajim Hallewi, wie Sch. p. 30 vermutet. — Auch das darauffolgende Stück f. 7—13 a mit der Ueberschrift בשם רכ׳ ערבות אחל ענייני כתובות וכו׳ ist nicht anderes als die משפטי הכתובה des ראבי״ה, die Sulzbach im Jahrbuch der Jüd.-Liter. Gesellsch. III (1905), hebr. Abteil. p. 5—25, ediert hat. Es genügt die von Sch. p. 7—8 zitierten Autoren mit denen in der Edition angeführten zu vergleichen. So wird hier Isak b. Mordechaj p. 7 l. 7 angeführt, Eliakim p. 10 l. 7 v. u.[1]) usw. Sch. kennt vom ראבי״ה nur ms. Bodl. 631 und Parma 392 (p. 6 n. 2), es existieren aber noch zwei mss. in Oxford (Bodl. 638. 639), zwei in London (in בית המדרש, Cat. Neub. nr. 11, u. im Jews' College, ms. Halberst. 239 = Cat. Hirschfeld 115) und eine in Amsterdam, in der Bibl. Rosenthaliana. Aus der Halberstamschen Hs. hat Dembitzer den ראבי״ה zu edieren begonnen (was Sch. ebenfalls nicht erwähnt), zu der von den מק״נ begonnenen ed. Aptowitzer sind auch andere Hss. benutzt. — Fol. 13b—37 sind die ה׳ שמחות des Meir b. Baruch (ed. in מחנה לויה von Juda b. Natan Hallewi, Livorno 1819; p. 30 ist cent cinquante numéros in cent quinze zu verbessern). Auch hier genügt eine Vergleichung der Zitate bei Sch. p. 8—9 und in der Edition. So ושמעתי מפי ה״ר יוסף ן׳ יצחק כשהיה רבי אפרים [ברבי יצחק] בוורמשא § 5 (ed. f. 9 b); Meir aus England im Namen Simsons § 92 (f. 46 b). Dieser Meir מאינגלטירא verfasste הלכות אבלות, die Meir b. Baruch auch sonst zitiert (z. B. § 112, f. 56 b), darunter auch מעשה בה״ר שלמה מט־יים שהיה אבל . . . כך מצאתי כתוב בהל׳ אבלות של ה״ר מאיר מאינגלטירא (§ 115, f. 57 b). Dass darunter Meir aus Norwich gemeint sein soll, ist ungewiss. Der מורי דודי ה״ר יוסף ב״ר מאיר (§ 105, f. 56 a) ist selbstverständlich ein Onkel Meir b. Baruchs, wohl ein Bruder seines Vaters (s. Wellesz, REJ 58, 229) und nicht, wie Sch. (p. 9) vermutet, Josef b. Meir aus Saulieu. — Fol. 38 enthält תשובות המינין und hier wird im Namen eines Isak aus Troyes angeführt, was sonst im Namen Natans Offizial zitiert wird (REJ 3, 30). Unmöglich aber ist darunter der Vater Raschis gemeint, da von dessen Gelehrsamkeit sonst nichts bekannt ist (das Zitat bei Raschi, Aboda Zara 75 a: לשון אבא מורי מנוחתו כבוד ist ein Zusatz aus RSBM) und da zu seiner Zeit kaum schon religiöse Kontroversen stattgefunden haben. — Die Zeit des Kompilators ist durch das vorkommende Datum 1237 bestimmt (s. p. 13—14), seine Heimat aber war wohl das Rheinland, da viele französische und deutsche Glossen vorkommen. Letztere auch in einem kurzen Lexikon zu griechischen und lateinischen Wörtern im Tanchuma nach der Reihenfolge der Wochenabschnitte, das am Anfange des Kodex enthalten ist (mitgeteilt und bearbeitet von Sch. p. 14—26). — *Samuel Poznanski*].

---

[1]) פירושי ר׳ אליקים, darunter ist mit Sch. Eliakim b. Meschullam Hallewi zu verstehen, den Elieser b. Joel auch sonst zitiert und der in der Tat Erläuterungen zum Talmud geschrieben hat (s. Gross, MGWJ 1885, 565). Wäre es Eliakim b. Josef, wie Sulzbach annimmt, so wäre er זקני genannt (s. ib. p. 305).

SELLIN, E., Altes Testament. (= Die Theologie der Gegenwart. Herausg. v. G. Grützmacher, Jordan u. a. VII. Jahrgang. 2. Heft). Leipzig, A. Deichert Nachf., 1913. 39 S. 8°. M. 0,80.

—, —, E., Die biblische Urgeschichte. 2. verm. u. verb. Aufl. (= Biblische Zeit- und Streitfragen zur Aufklärung der Gebildeten. Herausg. v. Fr. Kropatscheck. I. Serie. Neue Aufl. 11, Heft). Berlin—Lichterfelde, E. Runge, 1913. 50 S. 8°. M. 0,60.

—, —, E. und WATZINGER, K., Jericho. Die Ergebnisse der Ausgrabungen. Mit 4 Tafl., sowie 550 Abbildungen im Text u. auf 45 Blättern. (= Wissenschaftliche Veröffentlichung der deutschen Orient-Gesellschaft. 22.) Leipzig, J. C. Hinrichs', 1913. IV, 190 S. 8°. M. 60.

STAERK, W., Neutestamentliche Zeitgeschichte. II. Die Religion des Judentums im neutestamentlichen Zeitalter. Mit 1 Planskizze. 2. verb. Aufl. (= Sammlung Göschen. Neue Aufl. No. 326). Berlin, G. J. Göschen, 1912. 151 S. 8°. M. 0,90.

STRAHAN, J., The book of Iob interpreted. Edinburgh, Clark, 1913. XII, 356 S. 8°. 7 s. 6 d.

STUDIES in Jewish literature. Issued in honor of Professor Kaufmann Kohler, Ph. D., president Hebrew Union College, Cincinnati, Ohio, on the occasion of his 70. birthday, 10. may 1913. Berlin, G. Reimer, 1913. VII, 301 S. mit 1 Bildnis, 8°. M. 6.

THEO-DOEDALUS. L'Angleterre juive. Israël chez John Bull. Etudes sur l'histoire et la progressive influence des fils d'Israël dans la société, le négoce, la politique, l'armée, les lettres, les finances et les moeurs britanniques. 2. éd. Bruxelles, Larcier, 1913. 384 8°.

WARSCHAUER, J., The way of understanding and other studies in the Book of Proverbs. London, J. Clarke, 1913. 332 S. 8°. 3 s. 6 d.

WEIDNER, E. F. Zum Kampfe um die altorientalische Weltanschauung. Besprechung von F. X. Kugler: Im Bannkreise Babels. [Aus: Oriental. Literaturzeitung.] Leipzig, Hinrichs, 1913. 16 S. 8° M. 0,40.

WELT, Eine Ungekannte. Erzählungen aus dem jüdischen Familienleben. Von *Judäus*. 2. Bd.: Zwischen Rhein und Wolga. Frankfurt a. M., Sänger und Friedberg, 1913. III, 476 8°. M. 2,50.

WÜNSCHE, A., Die Zahlensprüche im Talmud und Midrasch. [Aus: Zeitschr. der deutsch. morgenländischen Gesellschaft.] Leipzig, F. A. Brockhaus' Sort., 1912. 117 S. 8°. M. 6.

ZERBE, A., The antiquity of Hebrew writing and literature or Problems in Pentateuchal criticism. Cleveland, O., Central Publ. House, 1911. XXIV, 297 S. m. 2 Taf. 8°. Doll. 1,50.

ZIEGLER, I., Religion u. Wissenschaft. (= Volksschriften über die jüdische Religion, herausg. von I. Ziegler. I. Jahrgang. 7. Heft). Frankfurt a. M., I. Kauffmann, 1913. 50 S. 8°. M. 0,80.

II. ABTEILUNG.

Die Memoiren Beer Bolechows.

von A. Marmorstein (London).

Im Jews' College zu London befinden sich zwei Exemplare,*) resp. Abschriften der Memoiren eines Weinhändlers, Beer Bolechow, der in hebräischer Sprache die Geschichte seines Lebens und seiner Zeit, seines Handels und Wandels beschreibt. Die Memoiren des Beer Bolechow bedeuten für das XVIII. Jahrhundert und für die Kulturgeschichte der Juden in Polen dasselbe, was die der Glückel von Hameln für die zweite Hälfte des XVII Jahrhunderts für die Juden in Deutschland. Wir erhalten in diesen Memoiren einen Einblick in die Vorgänge der Geschichte Polens kurz vor der Teilung und Auflösung des polnischen Staates. Für die Geschichte der Juden erschliesst sich hier eine neue, ungeahnte Quelle, die man nicht übergehen kann. Was David Kaufmann einst über die Memoiren der Glückel von Hameln schrieb (Gesammelte Schriften, Bd. I. p. 174), könnte man auf unsere Memoirenliteratur im Allgemeinen anwenden: „In einem Schrifttume, wie dem jüdischen, in dem alles Persönliche scheu zurücktritt, die Zufälligkeiten des Einzellebens neben dem Bleibenden und Ewigen der Gesamtheit gar

*) Die Kopien dieser Memorien sind stark verbreitet. Uns ist eine Abschrift im Privatbesitz in Jerusalem bekannt. Fr.

nicht zu Worte kommen, sind autobiographische Aufzeichnungen selten" und besonders wertvoll. Wir wollen daher vorläufig einige Punkte dieser Memoiren hervorheben, nachdem wir das, was sich über den Schreiber und seine Familie in den Memoiren vorfindet, vorausschicken.

Der Schreiber der Memoiren heisst Dob Beer Bolechow, war Weinhändler in Lemberg in den Jahren 1740—1770. Der Schreiber hat in seiner Jugend viel gelernt, erlernte auch die polnische und deutsche Sprache und hat sich auch dem Lateinischen zugewandt. Sein Lieblingsbuch war das Werk des englischen Theologen Humprey Prideaux, das Beer in der deutschen Uebersetzung fleissig gelesen und unter dem Titel דברי בינה auch ins Hebräische übersetzt hat; einige Blätter dieser Uebersetzung sind noch vorhanden. Beer war für seine Zeit ziemlich frei von Vorurteilen, bildungsfreundlich und ermahnt seine Kinder und Enkel an dem Bestreben Tora und Bildung zu vereinen, festzuhalten. Seine Familie wohnte in Bolechow, wohin sein Grossvater im Alter von acht Jahren nach den Verfolgungen Chmielnickys im Jahre 1648 aus Meseriz bei Brisk kam. Er starb im Jahre 504—1744, im Alter von 104 Jahren. Der Vater des Schreibers betrieb einen schwunghaften Weinimport aus Ungarn und gelangte zum Wohlstand. Im Alter übergab er sein Geschäft seinen Söhnen Arje Löb, der auch das weltliche Oberhaupt der Vierländersynode gewesen, und Beer. Die Memoiren bieten viel Material zur Wirt schaftsgeschichte der Juden. Wir wollen jedoch hier einige Punkte erwähnen, die die innere Geschichte der Juden berühren.*)

1. Saul Wahl, der angebliche Eintagskönig Polens.

Eine ganze Reihe von Forschern hat sich mit der Sage, die diesen Namen umgibt, beschäftigt. 1. Um die Sage zu verstehen, müssen wir in erster Reihe sehen, wer Saul Wahl in Wirklichkeit war. Balaban denkt an einen Saul, Sohn des Samuel Jehuda Katzellenbogen, der garnicht Wahl geheissen hat, ebenso Bloch. 2. Unsere Memoiren geben über

[1]) S. die Literatur bei Mayer Balaban: Skizzen und Studien zur Geschichte der Juden in Polen. Berlin 1911 p. 24 f.

[2]) p. 33; Zeitschrift der histor. Gesellschaft für die Provinz Posen, IV. Jhg. S. 250 ff.

*) [Einen besonderen historischen Wert haben die Memoiren nicht] Fr.

einen Saul Wahl folgende Notitzen: Wahl wird als der einzige in seinem (Geschlechte) Zeitalter bezeichnet, war reich und gelehrt, ein Berater der Fürsten und Förderer unter seinen Volksgenossen, ihr Fürsprecher bei den Fürsten und Adeligen, bei denen er in hohem Ansehen stand[1]). Der Schreiber der Memoiren rühmt sich selbst in verwandtschaftlichen Beziehungen mit diesem Manne gestanden zu haben. Sein Vater war mütterlicherseits aus derselben Familie und Sauls Frau, die Pesl geheissen hat, war die Tante d. h. die Schwester seines Grossvaters Jakob[2]). Saul lebte in der Stadt Stry[3]), wo er der Pächter der gräfl. Poniatowskischen Güter gewesen ist. Saul verstand sehr gut alle Dinge der Landwirtschaft und galt als Ratgeber des Grafen[4]). Auf Sauls Rat ging der gräfl. Gutsdirektor Kostusko mit dem Vater der Schreibers nach Ungarn um für 36000 polnische Gulden Wein zu kaufen. Sie kauften 200 Fass Tokajer. Wahl hatte die Grenzstadt Skole und den ganzen Bezirk Stry in Pacht[5]). Saul hatte 10 Söhne und eine Tochter und war mit den polnischen Rabbinerfamilien verschwägert[6]). Nachdem jedoch Poniatowski zum Herrn der Stadt Stry ernannt wurde, wollte derselbe seine Güter in seine eigene Verwaltung übernehmen, so dass Saul ohne Besitz blieb[7]). Er musste seine alten Tage mit dem Weinhandel aus Ungarn, der sehr bedeutend war, verbringen[8]). Er war den polnischen Schlachzizen viel Geld schuldig geblieben und konnte

---

1) ושם נמצא (בעיר סטרי) ושם היה איש יהודא אחד חד בדורו שמו ר' שאול וואל ז"ל איש גבור חיל אפרתי חכם גדול למדן מופלג, דורש טוב לעמו בני ישראל. מליץ ביושר בעדם בין הפריצים, שהיה מאד מכובד מחם.

2) ואבינו ז"ל היה ממשפחתו מצד אמו ברײנדל, ואשתו הנגידה מרת פעסל ע"ה היתה דודת אבינו אחות אביו, זקיני מהו' יעקב ז"ל הנ"ל.

3) ובהיות השררה רעגימענטר פאניאטוסקי הנ"ל בעיר סטרי ושם נמצא ושם היה וגו'.

4) ומעשיו דר' שאול הנ"ל היה מחזיק נכסים מהשררות ולעבוד עם ערלים המשועבדים עבודת האדמה בחרישות וזריעות וזאת היתה מלא כחו מנעוריו. וגם העיר סטרי עם כל אגפיה החזיק זמן רב, והנה הכיר אותו השררה אדון פאניאטוסקי סטרסשי (starosta) דעיר סטרי את ר' שאול הנ"ל לחכם גדול ושאל עצתו תמיד.

5) לרבי שאול וואל ז"ל יצא גם כן טובה גדולה מזה, חיות שמנעוריו לא עסק ולא ידע שום טו"ם, רק עסק תמיד בהחזקות נכסים, ומלומד היה להתעסק בעניני עבודת שדות וזריעות שם הכנסת הנכסים מגדלי בהמות סוסים ובקרים, והחזיק עיר סקאלי את הכבשים. ביותר סטרסווע סטרי וכל אגפיה החזיק הרבה שנים.

6) מעסקים כאלו היה לו די טרפו וכל צרכי בני ביתו עשרת בנים זכרים מופלאים ובת אחת נקיבה והתחתנו כולם איזו לרבנים ואיזו לשועי בני ישראל המפורסמים.

7) וכאשר השררה הנ"ל נעשה אדון דעיר סטריא לא רצה לשכור את הנכסים איזה איש אהר, רק החזיק הכל לעצמו ועסקי הנכסים נהגו ע"י פקידים וראשי האלוף מות' ר' שאול הנ"ל משולל מהכנסתו, בימי ישישו גם לא השיגה ידו לצאת ידי חובתו לאיזו פריצים שנשאר חייב להם איזו סכומות.

8) יעץ אותו אבינו הנ"ל שיתחיל גם הוא במו"ם עם יינות הגרים, ושמע לעצתו והלך עמו בכסף מסוים וקנה בארץ הגר יינות טובים והביאם ומכרם בריוח גדול.

erst später die Summen begleichen[1]). Nach den Angaben war Saul im Jahre 489 d. i. 1729 noch am Leben [2]). Allem Anscheine nach passen die Angaben in der Sage auf diese hier erwähnte Persönlichkeit.

2) Chajjim Hakohen Rapoport.

Unter den Teilnehmern an der Frankisten-Disputation war auch der damalige Rabbiner in Lemberg, R. Chajjim Hakohen Rapoport. Seine Biographie ist in Bubers אנשי שם ausführlich geschildert[3]). Balaban beschreibt die Disputation nach der Schilderung des Franciskanerpaters Pikulsky[4]). Wir wollen die Berichte der Memoiren über die Disputation später zusammenstellen. Hier mögen einige Mitteilungen über den Rabbiner Rapoport aus den Memoiren folgen. Der Schreiber schildert mit grosser Genugtuung welche Dienste ihm die Beherrschung der Landessprache oft geleistet hat und erzählt unter anderen Ereignissen seines Lebens, wie er im Jahre 513 14 (1753) dem damaligen Rabbiner Chajjim Hakohen Rapoport aus der Verlegenheit geholfen habe. In einem Dorfe neben Lemberg starb ein Mann und hinterliess seinen Söhnen ein grosses Vermögen. Der Schwiegersohn wollte jedoch einen alten Schuldschein im Betrage von 40000 polnischen Gulden ausbezahlt haben. Die Sache kam vor das Rabbinat, das unter dem Vorsitze des genannten Rabbiners entscheiden sollte. Einen Ausgleich konnte das Rabbinat nicht vermitteln. Es sollte zu einem neuen Schiedsgericht kommen [5]). Der Vater des Schwiegersohnes wohnte in Kalusz, wohin der General-Kommissär des

---

1) שיכול לשלם לכל נושיו חובותיו.

2) Er wohnte in Bolechow, wo er ein Haus hatte. והתחילה הדליקה מבית ר' אלימלך שכעת הוא בית ר' שאול וואל.

3) p. 69, s. noch Lewin, Gesch. d. Juden in Lissa, Pinne 1904. p. 199.

4) p. 62.

5) Der Bericht lautet: כמו בשנת תקי"ג בק"ק קאמרני הסמוך ללבוב מת איש אחד ספון ועשיר גדול ה"ה האלוף מוהר"ר אהרן ז"ל והניח עזבונו אחריו לבניו הזכרים, והנה חתנו מוה' שמואל במו"ה יעקב במוה' פישל אליעזר בייטן מקאליש בא והוציא כתב שטר חצי זכר בחתימות וקיומים על מ' אלפים זהוב' פוליש והקריבו משפטם עד לפני הב"ד הגדול שבק"ק לבוב. והעמידוהו הצדדים לפני הרב כבוד מוה' היים כץ רפפארט ז"ל וב"ד הצדיק והוציא מוה' שמואל את כתב שטר חצי זכר שלו. והניחו על השולחן לפני ב"ד הנ"ל. ויענו הרבנים הדיינים בזה הכתב וקיומו בהותמיו. היות שהתובעים יורשי המנוח מה"ו אהרן קמרנר הנ"ל, טענו נגד גיסם מה"ו שמואל הנ"ל שהש חב (שהשטר חוב) שבי הנ"ל הוא מזוייף ומעולם לא נתן אבינו המנוח ז"ל סך גדול כזה שח"ב היות. שמוש כל מסת הונו אינו הולך לסך זה. והשתדלו הרבנים הדיינים ועל גביהם הרב האב"ד הנ"ל. שיביאו לפניהם הרבה כתבים מקויימים כתובים ותתומים בקיומם בחותמים דהעדים החתומים על שטר ח"ז הנ"ל מק"ק קמרני ומדמהו כתב נגד כתב.

מיצא הפסק בוררת מתם שיוותרו היורשים בשבוע דאורייתא לגיסם הנ"ל אחרי שיסלקו לידו ששת אלפים זהבים פוליש. ונכתוב הפסק זה האחרון ונפסול פסק דין הראשון ד' מ' אלפים זהב' פוליש.

Fürsten Czartorisky, der Lemberger Kommandant Ceskowsky kam. Der Vater des beteiligten Mannes kam zum Kommissär und beschuldigte den Rabbiner, dass er Bestechung angenommen hätte und im Begriffe sei der Gegenpartei ein Unrecht zuzufügen[1]). Dieser Kommissär liess sofort den Kaluszer Rabbiner[2]), einen Enkel des Chajjim und Sohn des Leb Rapoport[3]) rufen und gab ihm zu verstehen, dass es sein Wunsch sei den Rabbiner nicht mehr in Lemberg anzutreffen[4]).

Der Kaluszer Rabbiner fand bald Gelegenheit dem Grossvater nach Lemberg von der unangenehmen Sache zu berichten. Ein Mann kam nämlich mit einem Urteile des Rabbinats in Lemberg, das der Bestätigung oder Genehmigung des Kommissärs bedurfte. Dieser Mann — Jacob Klimzer aus Skole wurde sehr ungnädig von dem gnädigen Herrn empfangen, besonders fehlten die recht wuchtigen Schimpfreden gegen den Rabbiner in Lemberg nicht. Darauf wandte sich der Mann an den Rabbiner in Kalusz, der eben Gelegenheit suchte von dem Laufe der Dinge seinem Grossvater zu berichten. Schrecken und Angst befielen den alten Rabbiner und er suchte einen Mann, der ihm in polnischer Sprache einen Brief an den Kommissär schreiben könnte, um sich zu verteidigen. Da stiess man auf Ber Bolechow. Der Postbote erreichte den Kommissär in Brzezany und brachte bald das Entschuldigungs-

---

1) הורע הדבר להקצין מו״ה יעקב במו״ה פישל מק״ק קאליש והוא אביו של מו״ה שמואל תובע הנ״ל וחרה לו מאד על אבוד מעותיו של בנו דהפסק דין שהיה לו על ג׳ אלפים זהובים ונתבטל, ע״פ פסק שיצא מתבוררים על סך עשרת אלפים זהו׳ פוליש. והנה בא לשם ק״ב איש האדון צעסקאווסקי אדון גדול וקמסאר כולל על כל נכסי השר ודוכס דש ארטרינסקי וואיודא רוסקי והוא המושל בלבוב העיר ממלכה דגליל זה. ובעיר קאליש ג״כ השררה הנ״ל. ובא האלוף מוהר״ר יעקב במו״ח פישל הנ״ל להקמיסר זה. והתחיל להלשין על הרב אב״ד לבוב ולחרף ולגדף את משפטו איך שקיבל שוחד מפסק ראשון מ׳ אדומים מצד אחד, ואחרי שקיבל שוחד מצד השני נתן פסק שני בזה והמשפט רק על עשרת אלפים זה׳ וביטל הפסק הראשון הנשמע כזה משום ערכאות משפט בכל העולם

2) Es ist wahrscheinlich Dob Berisch, Rabbiner in מעזיבעז s. Buber אנשי שם p. 42.

3) s. über ihn Buber l. c. p. 41 f.

4) ויחר למאד לזה הקמסר וישלח מיד אחרי הרב האב״ד דק״ק קאליש שהית אז לרב בשם בן הרב ר׳ ליבש ז״ל ר״מ דק״ב לבוב נכד הגאון הרב אב״ד לבוב כבוד מו״ה חיים ז״ל כ״ץ רפאפורט. ובעמדו לפניו הרב הזה רך בשנים התחיל הקמיסר לדבר חירופים וגידופים נגד א״ז הרב הנ״ל ובי״ד הצדק בחמת רוגזתו אמר: מי שמע כזאת בשום אומה בעולם. שבמשפט אחד, יפסק שני פסקים הסותרים זה את זה או מבטלים אחרי שקיבל מתנת שוחד מצד אחת מסוים מ׳ אדומים לקח שוחד מצד השני רק י׳ אדומים ופסל הפסק הראשון — לכן תאמר לו כאשר הייתי לו עד היום אוהב נאמן בכל דבריו ועניניו מיום התמנותו לרבנות. הכנסתי אותו לפני הדוכס הוויודע הנ״ל ופעלתי לו הקאנסת שנכתוב על שמו בכל תוקף ועז — לכן איננו דרך אחר כי אם לברוח מלבוב קודם ביאתו שמה וינצל מענשים הקשים הראוים לפסוק עליו המרים ממתה. לכן כאשר אתה נגדו כתוב עליו חיש מהר. שחלילה לו שימתין לביאתו ללבוב ויתחרט.

schreiben des Beamten mit dem Hinweis auf Prov. 19. 3. Von da an hatte der Schreiber noch öfter Gelegenheit seinen Brüdern mit seinen Sprachkenntnissen gute Dienste zu leisten, als es bisher der Fall gewesen.

3) Die Frankisten-Disputation.

Im Gegensatz zu Grätz's Quelle[1]) behauptet unser Bericht, dass Jacob ben Leib Frank oder Frenk aus Kralovka der Sohn eines Branntweinbrenners gewesen sei, wie er es selbst von der Geistlichkeit bekannt haben soll[2]). Grosse Hilfe leistete den Juden nach dem Tode des Lemberger Bischofs der Administrator Wieniowsky, der im Interregnum von vierzehn Monaten viel Gutes den Juden getan hat. Der Administrator, ein langjähriger Kunde des Weinhändlers, der sich von der Ehrlichkeit seines Lieferanten genau überzeugt hatte, stand ihnen bei[3]). Leider haben sich die wichtigsten Blätter der Beschreibung nicht erhalten, wenigstens sind sie bis jetzt nicht zum Vorscheine gekommen[4]). So erwähnt er eine Zusammenstellung aller Beschuldigungen gegen die Juden in Polen bis 1759[5]). Ausdrücklich wird Rapoports Antwort bei der Disputation im Protokoll[6]) erwähnt, die, wie der Schreiber meint,

---

1) S. Geschichte X, 3 p. 378. Frank und Frankisten p. 11.

2) In unserer Quelle dagegen: יעקב בן ליב מק״ק קאראליקע ואביו היה בעל מלאכות היין שרף היינו ווייננר כאשר הודה בעצמו לפני הכומרים דההגמוניע מקאמניעץ כמבואר למטה.

3) אז בא ללבוב הגמון הדיש ארון פ׳ לזבינסקי הגמון או ארצי בישוף לבוב והגלילות או כל ההגמוניע לבוב וקבלו אותו כל השררות והמוני עמים הנוצרים בכביד גדול ובמתנות נכבדים, ומהם האתון הכומר ווייעניאוסקי דוייעקאן לבוב שהבאתי לו היינות הנ״ל מארץ הגר. וזה הכומר היה אדמיניסתרתר היינו במקום הגמון שנה אחת וששה שבועות החזיק כל הכנסת ההגמוניע. כאשר הזכרתי מזה בחבורי ד ב ר י ב י נ ה, בלחמינו נגד הרת הכת ש״צ שר״י בק״ק לבוב בחסדי המקום ב״ה ע״י כומר זה נעשה לנו הישועה. באשר ביארתי שמה.

4) Das Titelblatt des Buches דברי בינה hat sich erhalten: Blatt 1. ספר דברי בינה תקיף חילי יגבר. מישרים לדבר. ובעזר החונן לאדם דעת, יהיו לרצון ·אמרי פי אוזן שומעה, ויסיר מאתנו חרון אף וכעס, דברי חדר אשים, נבער מדעת לבית יעקב תולעת. שנת לישועה ולנחמה לפ״ק פ״ה ק״ק באל׳חוב יצ״ו. קראתי שם החיבור הזה ד ב ר י ב י נ ה על כי Blatt 2. בראשי תיבות מרומז שמי דוב בער וגם כי דברי בינת עם הכולל עלה רפ״ד גימטריא שמי דוב בער וכה יוסף ד׳ לי דיעה ובינה להבין ולהשכיל להוציא לאור דברי, אשר הערוני רעיוני, לאמר אזור נא כגבור חלציך לך שנס מתניך, ואל תיף ידך מלדבר דבריך ולכתוב בספר את כל מעשיך, למען תאלמנה שפתי שקר, נגד דתינו לבקר הקדמה.

5) וביותר בדבר אילו הבילבולי שקרים שזכרתי והאמינו עם פולין המושלים עם כומריחם מיום התחדש אמונתם זאת בארצנו כאשר מצאתי בספר דברי הימים למלכי פולין בלשון פוליש כתובים כמת מאורעת מבילבולי שקרים כאלו מדם ולחם מגואל והעתקתי ללשונינו הקדושה בביאור כל אחד מהבילבולים בזמנם מכמה מאות שנה שנת ה׳ תקי״ט.

6) s. Balaban p. 62.

den Glauben an die Blutlüge vollkommen zerstreut hat. Die Antwort ist 1760 in Druck erschienen [1]).

5) Zur Geschichte der Rabbiner in Polen.

Neben dem bereits genannten Rabbiner Chajjim Hakohen Rapoport und seinem Sohne Löb und Enkel Beer, Rabbiner in Kalusz (s. oben S. 88) werden folgende Rabbiner erwähnt.

1) Moses, Rabbiner in Tomaschow, Prediger in Lemberg, (s. Buber, אנשי שם 426) ben Jehuda Löb. Sein Sohn Jehuda Löb war der Schwiegersohn des Ber Bolechow, Verfasser des שבט מיהודה Zolkiew, 1802 (fehlt bei Benjacob!), war Rabbiner in Zurawno und Skole, wo sein Sohn Moses, Verfasser des פני משה sein Nachfolger gewesen.[2]).

2) Jekl Halevi Horowitz war Rabbiner in Bolechow, im Jahre 489—490 = 1729-30, er war sehr reich und übersiedelte im Jahre 495 = 1735 nach Brody [3]). Die Memoiren schildern seinen Abschied von Bolechow ausführlich. Sein Sohn Mordechai wurde sein Nachfolger, starb jedoch im Jahre 496 = 1736. Er war der Schwiegersohn des Rabbiners in Snyatin (סנטין). Sein Nachfolger war Moses ben Ahron Halevy [4]). Sein älterer Bruder Mordechai Halevy war der Schwiegersohn des הנגיד הקצין המפורסים מו"ה קלמן ראש מדינה הנ"ל מק"ב טיסמניטץ. Sein jüngerer Bruder war Rabbiner in אלעסק, der nach Moses Abgang von Bolechow nach Brod zog, wo er den Titel eines Kreisrabbiners erhielt.

3) Moses ben Josua Halevy Horowitz, Neffe des oben genannten Jekl Horwitz, war Rabbiner in Tysmienitz, früher in פילינאה. Sein Vorgänger war ein Rabbiner Selig [5]). Beer's

---

1) הגם מאז אחרי תשובתו האחרונה דהרב המא"ג ככוד מו"ה היים כ"ץ רפפארט ז"ל אב"ד דק"ק לבוב והגליל שם על קושיתם האחרונה באכזריות רשעים נגד ספרי התלמוד. ומאותה שעה ממש נתוודע לראשי הכומרים שקרות עלילת דם על היהודים מה שנראה ברור מדברי המגומגמים זה המלשינים עצמם. ואחרי שנדפס תשובת ככוד הרב תמאה"ג הנ"ל בשנת תק"ך לפ"י בספר רשעת היהודים בלשון פוליש חכירו וידעו כל הגוים דעם פולין שעלילות דם על היהודים מעיקרא שקר הם. ומעת הזאת הנ"ל לא נשמע יותר במדינות פילין שום דיבור מזה עוד. ואדרבא לחרפת הגוים היא האמונה הזאת להם

2) Nach Buber p. 168 war er Rabbiner in שינאווא.

3) Ein Schwiegersohn des Jekl Horowitz war der Rabbiner in דאבראמיל Arje Löb.

4) Schwiegersohn des Berisch ben Moses Charif, Rabbiner in Stry, bei Buber sind nur zwei Söhne erwähnt (l. c. p. 160).

5) Ber hat in diesem Orte geheiratet und verblieb daselbst. Er schildert das Leben im Orte folgendermassen: ואני נשארתי בק"ק טיסמניטץ : בית מלאת ספרים יפים בתכלית היופי ונמצאים מעט מזעיר דוגמתו — וביתר סופרים מופלאים בלשון הקודש היו הרבה שמה.

Lehrer daselbst nach seiner Verheiratung im Orte Tysmienitz war ein Isak, später Rabbiner in גוואודביטץ. Später wird ein Rabbiner Manes מאנ״ש in Tysmienitz erwähnt, der mit einem Seeb Wolf, Rabbiner in Stry einen civilrechtlichen Prozess entscheidet. Ferner wird ein Rabbiner Isak in Tysmienitz erwähnt[3]) um 1760-2.

4) Nach dem Jahre 1763 war Lebus. früher Rabbiner in Zbaraz, אב״ד דכל ארצות גאליציען, Sohn des Berisch הפרנס דד״א, sein Bruder Zebi Hirsch, Rabbiner in Brod.

Die Memoiren sind reich an Mitteilungen über die Geschichte der Juden in den polnischen Ländern in den Jahren 1750—80, enthalten wertvolles Material zur Geschichte der Vier-Länder Synoden, über ihre Vorsteher und Verwaltung, wie auch über die allgemeine, innere Geschichte Polens in diesen kritischen Jahrzehnten des dem Verfalle entgegengehenden Reiches.

Nachtrag:

Der in den einleitenden Bemerkungen erwähnte Humprey Prideaux war der Verfasser des vielgelesenen und sehr oft edierten Werkes: Connection of the Old and New Testament in the history of the Jews, and neigh bouring nations from the declension of the Kingdom of Israel and Judah to the time of Christ. London: 1716/8. Der deutsche Titel der Uebersetzung lautet: Alt und Neu Testament in eine Connexion mit den Juden und benachbarten Völker Historie gebracht. Dresden 1726.

Einige vorläufige Bemerkungen über Genizafragmente.

von A. Marmorstein.

I. In der M. G. W. J. von 1907 p. 734 f. ist ein Genizäfragment veröffentlicht, das den Tod eines R. Zadok beweint. Dieser R. Zadok ist gewiss nicht der Gaon gleichen Namens. Poznanski (M. G. W. J. 1908, p. 110) denkt an den Zadok, der unter Ebjatar Gaon der dritte war. Diesen Zadok kennen wir nun näher (s. Marx, JQR. N. S. 1910 p. 65). Wir haben jedoch noch einen Zadok, der paläst. gaonäischen Familie entstammt, in einem Genizafragment aus dem Jahre 987 nach der Zerstörung des Tempels (= 1055-7). Or. Brit. Mus. 5529. קטן תלמודי שלם צדוק הכהן ביר׳ אליהו נין שלמה ראש הישיבה. In diesem Frgament werden ferner erwähnt: כג״ק מרנ׳ ורב יהודה ראש הסדר וכ״ק מרנ מבורך, מר ור׳ משה הדיין וכג״ק מר יוסף.

[3]) חתני חרב טו״ה יצחק הלוי נתקבל לרב ומורה בק״ק טסמניץ ונהג ברבנות תשעה שנים ומת שםת.

II. In einer Dissertation von Samuel Kaudel Genizai Keziratok (Budapest, 1909 p. I—II) veröffentlicht der Verfasser ein Schreiben an einen ägyptischen Nagid Jehuda Hakohen ben Elazar (Z. 13—14) שרינו ואדירנו יהודה הכהן השר הגדול בישראל בן שרינו ואדירנו אלעזר השר הנכבד בעם ד׳ צבאות מנחתו כבוד. Vielleicht ist Fragment Or. Brit. Mus. 4856 an einen Bruder desselben כבוד גדולת קדושת מר׳ ורבי אברהם השר בר׳ אלעזר זצ״ל gerichtet. In dem Fragment Brit. Mus. ist der Schreiber Josef ben R. Elasar Hakohen. Ebenso lässt sich über den Schreiber des zweiten, eben daselbst veröffentlichen Briefes, auf Grund des Fragments Or. Brit. Mus. 5535 jetzt mehr sagen. Das Fragment stammt von Salomo Gaon מן שלמה הכהן הנקרא הגאון ונשגב בשם קדשו משגב לנו אלהי יעקב סלה ביר׳ גאון נין גאון נכבד אהרן קדוש ד׳ זק״ל. Erwähnt wird im Briefe כבוד מרנ׳ ורב׳ עילה הלוי הפרנס היקר . . . בן נכבדנו כבוד מר ור׳ יוסף הזקן נ״ע. Das Datum ist 19, Adar 1427 = 1117. Der im Budapester Fragment 2. 7. בעד נפש אדונינו הגאון und 29. וצלת כתאב אדונינו הגאון יכון כסאו לעולם dürfte vielleicht unser Salomo sein.

III. S. A. Wertheimer veröffentlicht in seinen גנזי ירושלים (I p. 15 f.) ein Genizafragment, das sich jetzt in der Bodleyana in Oxford befindet und betitelt es: אגרת מחכמי עיר צור לעדת ישראל בעיר צובה. Es dürfte sich hier um zwei verschiedene Briefe handeln u. z. der eine ist an die Gemeinde in Aleppo und der andere an die Gemeinde in Tyrus gerichtet Die Adresse im ersten Briefe lautet: הם קהלות צובה המיוקרה החשובה הנעימה החטובה, und im zweiten: שאו שלום . . . הקהלות השרוים במדינת צור, es kann also gar nicht von einem Briefe der Gelehrten in Tyrus an die Gemeinde in Aleppo die Rede sein. Wir wollen hier nur darauf hinweisen, dass wir in Fragmenten noch manche Ueberreste der Wirksamkeit der Rabbinen in Aleppo haben: Or. Brit. Mus. 4554 a., Nr. 55 enthält einen תפסיר כי תצא מן אל שרח אל כבוד תאליף אדונינו יוסף ראש ישיבת גאון יעקב חמוד אדונינו יעקב ראש בירבנך זצ״ל. Dieser Josef dürfte ein Sohn des im Fragment Wertheimer erwähnten Jakobs sein. In derselben Schrift ist Frgmt. Adler Nr. 1267, 3 geschrieben, dort wird ein Jakob ben Josef erwähnt, ferner hat Nr. 1267 einen Brief an מחמד עינינו יעקב החבר בירבי יוסף אב״ד נב״ע הוד הזקינים משורש הבחורים רב אתה וכל קהל הקודש הדרים במדינת צובה. Es ist gar kein Zweifel, dass dieser Jakob mit dem im Fragmt. Wertheimer erwähnten, identisch ist. Die Adresse lautet: יובל זך האגרת בשמחות וגיל אלופי . . . וזקני וגדול. וכבוד גדולת קדושת הדרת יקירת מרנא ורבנא יעקב החבר בירבי יוסף אב״ד בסנהדרין גדולה מן בנו ותלמידו מאיר הכהן המלמד בירבי פנחס נב״ע. Ms. Adler Nr. 1267, 2 enthält Fragen aus dem Jahre 1527 der Documente. Die Adresse ist: מא יקול מרנו ורבנו

ואדנינו יוסף הרב הגדול וראש הסדר ירום הודו ויגדל כבודו חמוד מר׳ ור׳ ואדנינו
יעקב הרב המובהק ראש בירבנך זצ״ל יורנו רבנו שכרו כפול מן השמים [1]).

Register zu Landshuth עמודי העבודה.

Von L. Löwenstein.

(Fortsetzung).

אין לשוחח 37 אין מושיע וגואל 191 אין מלה בלשוני 7 אין מספר לגדודי 270
אין ערוך אליך 82. 97 אין פת להשיב 49 אין תליה לראש 17 איסרת אתכם 126 איש
היה בתם 196 איש חסיד היה 133 איש ישראל 54 איתיו 54 איתן אוהבך 121
איתן הכיר אמונהך 16

אימיך אמונה 18

אך אתים בחיל לפניך 269 אך זת היום קויתי 11 אך צדיקים יודו 105 אכון
לחלות פניך 114 אכלו משמנים 10 אכן שמעה 82 אכף לאלקי ואתחנן 118 אכפרה
פני מלך 22 אכרע אקוד לפני מלכי 81 אכתיר זר תהלת 85

אל דמי לך ורב וגואל 18 אל דמי לכם 246 אל ימעט לפניך 259 אל נא
תיסר 54 אל תבוא במשפט 81 אל תסתר 298 אל תפר בריתך אתנו 19 אל תראני
גולה 12 אל תשכחי נפשי 19 אל תתעלם 298

אל אדון על כל מעשים 65 אל אדיר רב חילו 33 אל אחד ואין שני 10 אל
אלקי 259 אל אלקי אבותיכם 243 אל אלקי הרוחות 6. 128 אל אלקי׳ בך יצרקו 93
אל אלקי׳ ה׳ דבר 125 אל אלקי׳ נורא 203 אל אשר מעשיו עצומים 6 אל ברוב עצות 267
אל בשמים 8 אל דורי חיש 209 אל דכוני הממוני 55 אל ה׳ בצרתה 4 אל ה׳ ויאר
אור 134 אל האמץ רוחי 217 אל הנאדר 218 אל הקשיבה לעם 121 אל חי ארון
עולם 302 אל חי יפתח אוצר 8 אל חי יפתח השמים 10 אל חנון ומרבה לסלות 216
אל חי צוח אב הכון 110 אל ישראל נקראת לפנים 11 אל מלא רחמים X. XI 84 אל
מלך יושב 19 אל ממרומו יקרא 247 אל מסתתר בשפריר 9 אל מקום לא יכילך 250 אל
מעלה נשיאים 8 אל נא אוצרך 92 אל נא יום זה 92 אל נא למען 92 אל נא סלח
נא 299 אל נאור הי 216 אל נורא עלילה 243 אל נכספתי לראותך 11 אל נערץ בסוד 56. 92
אל נערץ בקדושה 262 אל נקמות הופיע 1 אל פרוס סוכת שלום 218 אל שדי יתן
לכם 258 אל שעה ושית פדיום 115 אלי אתללך בכר 11 אלי אלי אלי 128 אלי אלי
איכה יוכן 304 אלי אלי חיש גואלי 257. 280 אלי אלי למה מושי 179 אלי אליך 173
אלי בוראי גואלי 262 אלי הוא ואנוהו 152 אלי זה אלי זה ואנוהו 45 אלי יה שמעה 209
אלי מחשבותי מלאו 282 אלי שוזק 270

---

[1]) Vgl. auch J. Q. R. XIX. p. 723 T. S. 24. 60. Wo ein יוסף הדיין ברבי יעקב הדיין genannt ist.

P. S. Nach Absendung obiger Notiz fand ich im Britisch-Museum eine noch erhaltene Einleitung des Josef ben Jakob Gaon zu seinem ספר הינוך ferner in einem Ms. Adler Fragmente seines Commentars zu Exodus, über die ich ein anderesmal berichte.

אלקינו 269 אתה הוא ה׳ לבדך 293 אתה הוא מלכנו 19 אתה החילות 109 אתה
חרואת 56 אתה חלקי וצור לבבי 17 אתה כוננת מישרים 71 אתה מקדם אלקינו 57
אתה נרי איך יחשך מאורי 79 אתה תקום תרחם ציון 55 אתה תקותי וחוחלתי 224 אתודה
לאל חמאתי 224 אתחלחל 54 אתי מלבנון כלה 52 אתיו אקחה יין 179 אתית יום
גאולתנו 59 אתיית זה החדש 37 אתיתי מתחנן 243 אתכם אזביד 18 אתם בני עמי 65
אתם בני עליון 98 אתן קול 38 אתן רוממות 12 אתמוך היום 251 אתני שבחא 109
אתקינו סעודתא 52 אתפלש באפר 263 אתרפקה בעוז 180 .(Fortsetzung folgt)

Zur Geschichte der Juden in Prag.

Von **A. Freimann.**

Die Leiden der Juden in Prag während des österreichischen Erbfolgekrieges schildert die im קבץ על יד VIII (1898) von mir veröffentlichte Schrift אגרת מחלת (vgl. Steinschneider, Geschichtsliteratur nr. 241). Eine Quelle dieser Schilderung ist nachstehende „Beschreibung“, die in Frankfurt a. M. 1747 im Druck erschien (Zedner p. 643), und ihrer Seltenheit wegen hier nochmals abgedruckt zu werden verdient.

בשרייבונג

אונד גישיכנים וואש זיך פר לאפן האט אין ק״ק פראג. פון
דאש מאהל אן דאז אונזר קיסר קאראלוס ע״ה איזט גישטארבן
האט זיך אנגיפאנגין אונזר פלאג. וויא אויך צו בשרייבן איזט
פון דיא פרנצוזושה איבר שטייגונג אונ בילאג. אונט
אך פון דיא פלינדרונג אונ גירוש מן ק״ק פראג אונ
אונזר מקום קדוש דרויף טוהן מיר קלוג. השם
ב״ה זאל אויש שיקן איין ישועה במהרה
אונ וויזן וואש ער פר מאג. אונ
וועלן שבח והודיה געבן צו השי״ת
אלי טאג אונ אונזר
גואל צדק זאל בלד
הער יאג.
אמן

נדפס
פה ק״ק פראנקפורט.
במצות ובהוצאות כהר״ר שמעון בן כהר״ר יהושע קוא מק״ק פראג
בשנת: תהיה לנו לזכרון לפ״ק.

ויהי אונ עס וואר אין יאהר תק"א לפ"ק אין חודש חשוון איז גישטארבן הקיסר קראלוס ע"ה כשמע איז ווארן גיהערט דאס המלך פרייסן קורפֿערסט צו ברנדיבורג הט איין גינומן גנץ שלעזיא אונ הט ערלויבט דז יהודים זאלין בלייבן וואונן אין דיא שטאט ברעסלא אלז וויא פֿאר:

ויהי אונ עז וואר אין דיא זעלבגן טעגן איז ווארן גיהערט אין אונזר לנד דז האבן זיך פֿר זמלט פֿיר מלכים מלך פרייסן ומלך זאקס ומלך צרפת ודוכס פֿייאר. אונ גישטנדן אויף איין פלאטץ אונ ניט לאזין ווישן וואן זיא איין הין וואלין גין. און אבר ניט לנג אן גישטנדן איז ווארן גיהערט אין אונזר לנד דז דיא פֿיר מלכים וואלין גין אין מדינות פיהם אונ מלך צרפת האט איין גנומן דיא שטאט לינץ זוא האבן אך אן בפֿולן הקצינים קהל פראג בצירוף ב"ד מורא שוה ראש השנה תק"ב לפ"ק דז מן זאל אוים רופֿן אין אלי שולין באסור גמור דז קיינר זיך אונטר שטיין זאל צו טראגן אן י"ט קיין י"ט קליידר גיארט שבת קליידר אונ אן דר וואכן קיין זיידני קליידר אך קיין זילבר אונ גאלד עש זייא אן שבת אדר אן דר וואכן אך קיין חתן צו קיין כלה צו גיין אפילו אן שמחת תורה. אך שמחת תורה ניט מער דארפֿן אויז נעמן אז דרייא ספר תורה שבהיכל. אך איז פובליצירט ווארדן אויף אלי דרייא שטעטן אין פראג דאש יעדר בעל הבית זאל זיך פראוויאנד איין שאפֿן דרמיט וועןן עז מעכט ח"ו איין בלאגרונג קומן, דאז יעדר זול פראוויאנטירט זיין. אכט טאג פֿון תשרי תק"ב לפ"ק האבין יהודים אן גהובן אויף שנצן צו גיין אונ אלי טאג הוט קהל מוזן שטעלן צווייא הונדרט יהודים אויף דיא שנין אונ אלי מארגין פֿריא איז גיקומן דיא דרומל אין דר יהודים גאס אב צו הולין דיא שנצין לייט.

מן ערב י"ב תק"ב לפ"ק זיין זיא נאר גוועזן איין האלבן טאג. אך האבן קציני קהל אלי טאג פֿיר פרשון פֿון דיא קהילה גשטעלט פיר קומידנטין איבר די שאנצין לייט אונ אלי פֿרייטאג און זאנטאג האט מן מוזען שטעלן דריי הונדרט יהודים ווייל מן אן שבת ניט גנגגן איז אויף דיא שנצן. אונ דיא יהודים זיין פֿר שפרייט גוועזן אויף אלי פֿיר זייטן פֿון דיא שנצן אונ מן האט אויף זיא גדרונגן זיא זאלין פֿר פֿול־ציהן אירה ארבייט וואש זיא אויף ערלענט איז ווארדן אלי טאג. אכצעהן טאג אי חשיון האבן קציני קהל אן בפֿולן דז מן זאל וואכין אין אלי גאסן ביי נאכט אונ בי אידרן קוואטיר זיין פֿיר בעלי בתים גוועזן אונ יעדר בעל הבית זעלברש הוט מיזן גין אפילו קציני קהל הוט קיינס קענן פֿר זיך שטעלן אונ זאלכש איז גשעהן דורך גורל. אך דען זעלבגן טאג איז גזעהן ווארדן אין הימל אלז איין פֿייאריגי זייל אונ פֿונקען פֿון זיך גגעבן וועלכש זיין לעבי טאג ניכט גזעהן איז ווארדן אונ זיא גלייכט אויף דר ערדן אלס דיא לבנה אין מיטן חודש.

צוועלף טאג אין חשוון איז אן בפֿולין ווארדן פֿון הרבנים ב"ד מ"ש אלי טאג אובנט אונ מארגן צו זאגן צעהן קאפיטל תהלים אונ נאך שמונה עשרה ברכות זכור אונ איין מאל ווידוי ועניני ומי שענה והוא רחום בקול רם אונ צו אובנט פֿר תחנה

אבינו מלכנו אונ אלי טאג הוט מן אן גזאגט דורך גורל צו פֿאסטן אכצעהן בעלי בתים אונ צו אבינט אכצעהן קפיטל תהלים זאלכש דורך דען ב״ד מ״ש.

אכט אונ צוואנציג טאג אין חשוון תק״ב לפ״ק האבן זיך דיא העכשטי שטודנטין איין גווילגט דאש זיא וואלין זיין אן ברייט צו דר מלחמה אונט זיא אויז גקלויבט הייפט לייט אונ אפֿיצירר אונ מיט איהרה פֿאנן אונ פויקען אונ טרומיטן אלז ווי אנדרי בעלי מלחמות זוא זענין יהודים גוועזן בצער אונ זיך גפֿארכטן דאש זיא זאלן נישט קומן אויף דען טענדל מארק אונ אירה וואך הויז איז גוועזן ביי דען קרלין. אונ קציני קהל האבן זיא מוזן געבן סך רב אויף בלא אונ ווייש מאשן אויף דיא היט נאך דיזן האבן זי שוץ גהאלטן איבר דען טענדל מארק אינ זיכר גזעסין.

ניין און צוואנציג טאג אין חשוון האבן לאזן אויסרופֿן אונ אנ בפֿולין קציני קהל דז קיינר זאל דאש פֿלייש ניכט טיירר צאלין דאש פֿונט אקסין פלייש פאר זיבן קרייטצר אונ שאף פֿלייש פֿר פֿינף קרייטצר ווייל דיא מלכה נאך גילאזן האט אויף איין פונט מכס איין קרייטצר אלש וואס זיא פאר גגעבן האבן מוזן זוא זיין גקומן עטליכה קצאבים הייסן מרדכי בויך מיט זיין זון אונ ברודר שמואל מיט אירי בלוסין מעסר אין אירה הענדן אין הויז פון ראש והקצין רבי מישל וואשלש ראש הקהל י״ץ גלייך אז זיא וואלין אים טיטן זוא רופט ער צום פענסטר הרונטר נאך דר וואך אונ אזו בלד אלש דיא וואך ארויף קאם זוא לויפין די קצבים קעגן דיא בעל מלחמות אונ צו בראכין איר גוועד אונ זוא באלד דש דיזז איז גהערט ווארדן ביי דען ראש יעניראל אזוי איז אן בפֿולין גווארן דש מאן דיא יהודים קצבים שטעלן זאל אויך איז בפֿולין ווארדן דאז דיא בעל מלחמות הוסארין זאלין מארשירן אין די יודן גאס אין די פֿלייש בענק אונ זאלן ניט לאזין קיין פֿלייש פֿר קויפֿן אזו זיין די יהודים גוועזן אין מורא און אין דר שרעקנס מן האט מוזען איבער ענפֿרן דיא קצבים אין די תפיסה אויף דר קלייני זייטן אונ זיא גלייך אייזן אן גלייגט אין הענד און פֿיס. אן דענ זעלבגן טאג איז מען אויף קיין טענדלמארק גגאנגין אונ זיין גוועזן אין גרוסן צער ביז דאש הרב מוהר״ר ר׳ יונתן מיט קציני קהל זיין גלאפֿין אונ משתדל גוועזן דאש מן זול דיא הוסארין ווידר ארויס נעמין אויס דען קצבות. ראש חודש כסליו תק״ב לפ״ק האבן קציני קהלה אוישערוועלט עטליכה פֿייני בעלי בתים אויש דר קהלה ווייל דיא קציני קהל האבין ניט קענין דר טראגן די משא וואש אויף זיי גלעגן איז זוא האבן זיא בוחר גוועזן אין איטליכה יהודים גאס דריי בעלי בתים דיא הייסן פֿירטל הויבט לייט זיא זאלן בהילפֿליך זיין אונ וואל זיא אן בפֿולין זאל מן רעספעקטירן אלזו וואול אלס קציני קהל אן בפֿולין זעלטן האבן.

צוויי טעג אין כסליו תק״ב לפ״ק זיינן אן גירוקט די פֿיר מלאכים נאהנט אן דר שטאט פראג איז איין ביפֿעל אויז גגנגן מהשררה יר״ה דאש די יהודים זאלן בלייבן אויף דיא שנצין ביי טאג אונ ביי נאכט ביי דיא שטיק אפילו אן שבת קודש. אבר דורך גרוס שתדלנות מקציני קהל האט מן גשטעלט הונדרט בוירן אן שבת קודש. אן זונטאג פֿיר טאג אין כסליו נאך מיטאג איז גקומן איין גרוסע מהומה אין דר יודין

שטאט גלייך אלז ווען זיא אן קומטן דען זעלבגן טאג האבן קציני קהל אן בפולין דאס יעדר בעל הבית זאלן שטעלן וואשר פר דיא הייזר אונ אויך אויף דיא בודן פעסר מיט וואשר דאז זאל זיין אן ברייט פר שריפה צו היטן. אך אין קרלין מיט וואשר קערב צו היטן פר שריפת דז מאל ווארן יהודים אין גרויסן צער.

אן מיטוואך פרצעהן טאג אין כסליו זיינן איינגשטעלט ווארדן אלי גלאקין אזוי איז ניט גהערט ווארן אין די גנצי דריי שטעטין אין פראג קיין זייגר און גלאק. אן שבת ביי דר נאכט זיבצעהן טאג אין כסליו האט זיך רעזלופירט יענראל ווײשן באך פון זאקסען איין צו ריקען אין דער שטאט אזוי האט הקב״ה איין נס גטהאן אזו איז גקומן א גרוסר שטורם ווינד דאס האבן ממש ניט קענן אויף דיא פערד זיטצען אזו האט ער דיא זלביגע נאכט קונטרעמנדירט. דען זלבינן טאג אום צוועלף אור איז גקומן איין ביפעל פון קומידנט מאן זאל נאך פופציג יהודים שטעלן אויף דיא שנצין ביי דיא שטיק אהגי די הונדרט כפריים וואז יהודים האבן גדונגן איבר שבת קודש אזו איז גוועזן איין גרוסי מהומה אין דר יהודים איר גאסן אונ קיינר ניט וואלין גין אויף דיא שנצין אזו איז הרב מהור״ר יונתן אויף גשטנדן פון זיין בעט אונ איז דורך דיא גאסין גלופין אונ האט גשריגן גיטס למען רחמים עז איז איין גבאט פון דען מלכות ליבן ברידר אונ קינדר גיט מיט זיא לשלום ווען ח״ו איינר מעכט גשעדיגט ווערן אזוא וויל איך פון אירנטוועגן קדיש נאך זאגן אונ דר זלביגי איז איין קדוש און בודאי אן גברייט צו עולם הבא.

אן שבתת צו נאכט זיבצעהן טאג אין כסלו קאם ווידר איין ביפעל מהשררה יר״ה דאש מאן נאך הונדרט יהודים אויף די שנצין פר נכט געבן זאל וואן פערן ניט ווערט מאן שיקן הונדרט הוסארין און דיא יהודים איר גאסין ביי דר נאכט נאך הבדלה זיין זיא גצוואונגן גוועזן צי שיקן נאך הונדרט יהודים אזוי זיין זיא גוועזן מוצאי שבת צוויי הונדרט אונ פינפציג יהודים אויף דיא שנצין. אין דר זלביגי נאכט נאך מיטר נאכט זיינן אן גרוקט דש חיל פון צרפת אונ דש חיל פון זאקסין אן ראטטינר טאר אונד זנד טאר אונ האבן גזעצט אורה לייטרין אן דיא שנצין אונ יענראל ווייסנבאך איז דער ערשטי גיוועזן און זיך פאר גנומן צו לאזין פלונדרן דיא שטאט אזו האט הקב״ה איין נס גטאן דאז ער איז פון דר לייטר ארונטר גפאלין און גלייך טוט גבליבן אונ דיא אנדרי פוס פאלק איז דורך דען וואשער משירט און האבן די טארען גיעפנט אונד דיא אנדרי פעלקר זיין אויף דיא שנצין גקומן אונ וועם זיי גפונדן האבען עס זיי בעל מלחמות עס זיי פון בערגר האבן זיי אירה קליידר אויסגצוגן און אירה גווער אב גנומן אונ אלש וואז מן ביי זיא גפונדן האט אונ דאש איבריגי פאלק האט זיך גפינגן גגעבן אונ יהודים האבן זיך אויך רעטרירט פון דיא שנצין אונ מיט דיא בעל מלחמות איין היים גילאפן אונ ווען דיא צרפתים האבען אן גטרופן אויף די שנצין.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlich für die Redaktion: Dr. A. Freimann in Frankfurt a. M.
Für die Expedition: J. Kauffmann, Verlag in Frankfurt a. M.
Druck von H. Itzkowski in Berlin.

XVI. Jahrgang. Juli—Oktober. No. 4-5.

Zeitschrift
für
HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE

Unter Mitwirkung namhafter Gelehrter

herausgegeben von Dr. A. Freimann.

Redaktion: Dr. A. Freimann Frankfurt a. M. Langestrasse 1.

Verlag und Expedition J. Kauffmann Frankfurt am Main Schillerstrasse 19. Telephon Amt I. 2846.

Jährlich erscheinen 6 Nummern.

Abonnement 10 Mk. jährlich

Literarische Anzeigen werden zum Preise von 25 Pfg. die gespaltene Petitzeile angenommen.

Frankfurt a. M. | Die hier angezeigten Werke können sowohl durch den Verlag dieser Zeitschrift wie durch alle anderen Buchhandlungen bezogen werden. | 1913.

I. ABTEILUNG.

Einzelschriften.

a) Hebraica.

ABRAHAM bar Chijja. חבור המשיחה והתשבורת Chibbur ha-Meschicha we ha-Tischboreth. Lehrbuch der Geometrie. Herausg u. mit Anmerkungen versehen von Michael *Guttmann.* 1. Heft. Berlin 1912. S. 1—64.
[Schriften des Vereins Mekize Nirdamim 3. Folge, Nr. 14.]

ACHAD-HAAM [A. Ginzberg]. על פרשת דרכים Gesammelte Abhandlungen und Essays. Bd. IV. Berlin, Verlag Achiasaf-Warschau, 1913. 274 S. 8°. (Z). *)

ASCH, SCH., כתבי שלום אש Ausgewählte hebr. Schriften sowie einige seiner Jargon-Werke in einer autorisierten hebr. Ueber-

[*) Die mit (Z.) bezeichneten Titel sind von Dr. William *Zeitlin* gesammelt.] *Fr.*

tragung (Erzählungen, Gedichte und Dramen). Odessa, Verlag „Moriah“, 1912. 287 S. 8⁰. (Z).

BACHJA ibn Josef ibn Paquda, Des, aus Andalusien, al-Hidaja, ʻila fara ʼid al-qulub. Im arabischen Urtext zum 1. Male nach der Oxforder und Pariser Handschrift sowie den Petersburger Fragmenten herausg. von A. S. *Yahuda*. Leiden, E. J. Brill, 1912. XVIII, 113 und 407 S. m. 3 Lichtdruck-Taf. 8⁰. M. 20.

[Das Werk Bachjas bietet auch in der Uebersetzung Tibbons dem Verständnis keine besonderen Schwierigkeiten, grade der leichtfasslichen und populären Darstellung verdankt ja das Buch seine ausserordentliche Verbreitung und Beliebtheit. Nichtsdestoweniger hat sich der Herausgeber durch die Edition des arabischen Urtextes ein unbestreitbares Verdienst erworben. Bei aller Treue mit welcher Tibbon, seiner Vorlage folgt, kann die Uebersetzung das Original nicht ersetzen, und gerade das Streben, sich dem Original so eng als möglich anzuschliessen, bewirkt, dass manche Stellen dem Missverständnisse ausgesetzt sind und die Uebersetzung von Härten nicht frei ist. Auch ist es selbstverständlich, dass die Uebersetzung hinsichtlich der Gefälligkeit der äusseren Form, der Eleganz und Glätte des Styls die Vorlage nicht erreicht. Hingegen geht der Herausgeber etwas zu weit, wenn er in den von ihm schon früher veröffentlichten Prolegomena zu einer Herausgabe des Kitâb al-Hidaja u. s. w. S. 9. meint, dass erst durch die Edition des Originals die Möglichkeit gegeben sei, gewisse das Buch betreffende Fragen, wie die Abfassungszeit, die Quellen Bachjas und dergleichen, befriedigend zu lösen. Hierfür ist nach unserem Dafürhalten die Veröffentlichung von sehr geringfügiger Bedeutung. Wir wollen auf diese Fragen, die der Herausgeber in der Einleitung und in den soeben genannten Prolegomena behandelt, mit mehr oder weniger Worten eingehen. Was die Abfassungszeit unseres Werkes betrifft, so hat sich zuerst Kaufmann in seiner Theologie des Bachja Ibn Pakuda mit diesem Punkt eingehend beschäftigt. Leider ist der Weg, den er einschlägt, gänzlich verfehlt. Er geht von unrichtigen Prämissen aus, und obendrein sind die Schlüsse, die er aus ihnen zieht, nicht stichhaltig. Als Erneuerer und Wiedererwecker der aristotelischen Philosophie unter den Arabern, sagt er, sei Ibn Sina anzusehen, im Gegensatz zu Alfarabi, der noch ganz unter dem Einfluss des Neuplatonismus stehe. Nun lasse sich nachweisen, das der Verf. der Herzenspflichten noch nicht durch die Schule Ibn Sinas hindurchgegangen und das zur Zeit der Abfassung unseres Buches der reine Aristotelismus in Spanien noch nicht zur Herrschaft gelangt war. Als Anhaltspunkt dafür gelten für Kaufmann in der Metaphysik die Lehre von dem Notwendigexistierenden, die Bachja noch fremd ist, und in der Psychologie die Lehre von den inneren Sinnen, die von der Lehre I. Sinas abweicht, (vgl. Kaufmann gesammelte Schriften Bd. II S. 9). Alle diese Behauptungen, sind unzutreffend. Schon die erste Behauptung, dass I. Sina sich enger an Aristoteles als Alfarabi anschliesse, wird von Kaufmann durch nichts belegt, und das Gegenteil ist vielmehr wahr, dass Alfarabi viel getreuer als Ibn Sina den Spuren des Aristoteles folgt. Unrichtig ist es ferner, wenn Kaufmann Ibn Sina als den Urheber der Lehre von den inneren

Sinnen ansieht, da diese Lehre in allen ihren Einzelheiten bereits bei Alfarabi sich findet (vgl. Alfarabis philos. Abhand. ed. Diet. S. 74). Wenn also Bachja in seinen Bezeichnungen für die fünf inneren Sinne von der Terminologie Ibn Sinas abweicht, so lässt sich daraus nichts auf seine Lebenszeit schliessen. Man könnte mit demselben Rechte folgern, dass Bachja den Alfarabi nicht kannte. Eben so verhält es sich mit der Lehre von dem Notwendigexistierenden, die gleichfalls bereits bei Alfarabi sich findet, wie Kaufmann selbst S. 9 bemerkt, und wenn er dann hinzufügt, dass gleichwohl diese Lehre erst von Ibn Sina ihre Ausbildung und Entwicklung erfahren hat, so ist nicht recht klar, was damit gesagt sein soll. Im Zusamenhange mit dieser Beweisführung Kaufmanns steht seine Behauptung, (S. 20) Bachja habe die aristotelischen Schriften schwerlich gekannt, die von Bachja angeführten Aussprüche des Aristoteles seien wahrscheinlich apokryphen Schriften entnommen, und es lasse sich nicht mit Sicherheit behaupten, dass Bachja aus Aristoteles selber geschöpft habe. Zu solchen Zweifeln liegt nach unseren Dafürhalten gar kein Grund vor. Es sei hingewiesen, auf den im Namen des Philosophen schlechthin angeführten Ausspruch, man dürfe nicht für jedes Gebiet des Wissens die gleiche Art der Beweisführung fordern, ed. Jell. S. 28 (arab. Text bei Jahuda S. 25. 17): כמו שאמר הפילוסוף אין ראוי שנבקש בהשגת כל מחקר המצאה שהיא על דרך המופת כי אין כל מחקר שכלי נמצא במופת ולא שנבקש בחכמת השמוש הדבר המספיק ולא בחכמת האלהות להרגיש ולהמשיל ולא בתחלת החכמה היצורית מופת ולא כראשית המופת מופת. Dies ist eine wörtliche Anführung aus Metaph. 995 a 6 ff., und allem Anscheine nach aus der Quelle selbst geschöpft. Das Gleiche gilt von dem Ausspruche S. 63 (arab. Text, S. 58 Z. 7) ואמר ארסטו בספרו בענין היהוד אין טוב ברבות הראשים אך הראש האחד. Hier ist unter בספרו Metaph. 1076 a 3 gemeint, wo Aristoteles den Ausspruch Homers in dem von Bachja angegebenen Sinne verwendet [1]). Aber auch abgesehen von der Unrichtigkeit der Prämissen, ist der Schluss nicht zutreffend. Die Beweisführung Kaufmanns reduziert sich darauf, dass Bachja, weil er den Neuplatonikern beizuzählen ist, nicht lange nach Ibn Sina geschrieben haben kann. Aber auch Josef Ibn Saddik ist zu den Neuplatonikern zu rechnen, und man könnte mit demselben Rechte folgern, dass er um ein Jahrhundert früher gelebt haben muss. Der Versuch Kaufmanns, die Lebenszeit Bachjas zu ermitteln, ist demnach als verfehlt zu betrachten. Das Richtige hat woht Rapaport gesehen, welcher die Abfassung der Herzenspflichten nicht lange nach Alfasi ansetzt, weil dieser unter den von Bachja in der Einleitung genannten Autoritäten nicht genannt wird, aber andererseits wegen der Schilderung, die Bachja vom Talmudstudium entwirft, auch nicht in eine viel frühere Zeit verlegt. Aus der Darstellung Bachjas gewinnt man den Eindruck, dass das Talmudstudium bereits eine ausserordentliche Verbreitung gefunden hatte, was für eine so frühe Zeit, wie etwa das Jahr 1045, in welche Kaufmann die Abfassung der Herzenspflichten verlegt, nicht zutrifft. Zu einem gleichen Ergebnis, wenn auch aus anderen Gründen, gelangt der Herausgeber. Er stützt sich hauptsächlich auf die Annahme einer Beeinflussung Bachjas durch Gazâli, für die er bestimmte Anhaltspunkte gefunden zu haben glaubt. Einzelne Anklänge an Gazâli wollten einige schon früher gefunden haben, doch

---

[1]) Demnach ist auch die Bemerkung des Herausgebers S. 58 Anm. 9 zu berichtigen.

sind dieselben nach unserem Dafürhalten keineswegs beweiskräftig genug. So hat man das Gleichnis von dem Kinde bei Bachja S. 235 mit Gazâli מאזני צדק ed. Goldenthal p. 13 verglichen. Allein der Gedanke ist so naheliegend, dass man hier an eine Entlehnung nicht zu denken braucht. Schon Horaz spricht von dem Elementarlehrer, der dem Kinde Naschzeug verspricht, und macht daraus die Nutzanwendung, dass man zuweilen mit den Erwachsenen ebenso verfahren muss. Das Gleichnis liegt also keineswegs fern. Ebenso sind andere Parallelen nicht schlagend genug. Hingegen glaubt der Herausgeber einen entschiedenen Beweis für die Abhängigkeit Bachja's von Gazâli gefunden zu haben in mehreren Stellen bei Bachja, die wörtlich mit Ausführungen Gazâli's in seiner Schrift Al - Ḥikmâ übereinstimmen. Allein, während der Herausgeber in den Prolegomena seiner Sache ganz gewiss zu sein scheint, schwächt er in der Einleitung zur Edition seine Behauptung wesentlich ab. Er möchte die Abhängigkeit Bachjas von Al-Gazâli nach den Erfahrungen und Beobachtungen die er inzwischen im Verhältnis Bachjas zu anderen muhammedanischen Autoren gemacht hat, nicht mehr mit solcher Bestimmtheit wie in den Proleg. behaupten, er möchte sie aber auch nicht von der Hand weisen, solange nicht eine ältere Quelle für beide Autoren sicher nachgewiesen ist (S. 64). Bei der Stelle, die Yahuda mitteilt, handelt es sich um den Gedanken, dass wir die Weisheit Gottes in dem wunderbaren Bau des menschlichen Körpers erkennen können. Der Gedanke an sich ist nun allerdings ausserordentlich geläufig und wir stossen unzählige Mal auf denselben, aber die wörtliche Uebereinstimmung in der Beschreibung der einzelnen Organen lässt zunächst nur den Gedanken aufkommen, dass bei Bachja eine Entlehnung vorliegt. Andererseits ist zu erwägen, dass der Inhalt jener Betrachtungen, die genaue Beschreibung der Funktion der einzelnen Organen sicherlich aus medicinischen Schriften stammt; was bürgt also dafür, dass nicht beide, Gazâli und Bachja, aus einer gemeinsamen Quelle geschöpft haben? Yahuda weist noch auf andere Parallelen im Buche Al - Ḥikma hin, die er jedoch nicht in extenso mitteilt, und da uns das Buch nicht vorliegt. so müssen wir uns eines Urteils enthalten. Jedenfalls bedarf dieser Punkt noch einer genauern Prüfung, da der Herausgeber selbst in seine Beweise kein volles Vertrauen setzt. Was die sonstigen Quellen Bachjas, abgesehen von Gazâli, betrifft, so weist der Herausgeber für viele Aussprüche und Gleichnisse, die Bachja anonym anführt, die nächste Quelle nach. Der Herausgeber entwickelt hierbei eine grosse Belesenheit in der einschlägigen Literatur, und dieser Teil seiner Ausführungen ist besonders wertvoll. Doch lässt sich aus diesem Nachweis nur ersehen, in wieweit Bachja mit der arabischen Literatur vertraut, nicht aber in wie weit Bachja wirklich von fremden Anschauungen beeinflusst war. Denn es handelt sich bei diesen Citaten lediglich um eine Ausschmückung solcher Gedanken, die Bachja zunächst im jüdischen Schrifttum, in Bibel und Talmud, gefunden zu haben glaubt. Mit Stillschweigen werden übergangen die Quellen zu dem allein streng philosophisch gehaltenen Teil des ganzen Buches, zu dem ersten Abschnitt über die Einheit. Ueber die Handschriften, die dem Text zu Grunde liegen und von den Grundsätzen, nach denen er bei der Herstellung des Textes verfährt, handelt der Herausgeber in den Prolegomena und in der Einleitung 1—15. Nicht klargestellt ist, wie es sich mit den längeren Varianten der Handschrift P. zum ersten Absch. verhält. Die Bemerkung, dass „Recension P. vermutlich einem Autor zuzuschreiben sei, der Bachja in Einklang mit anderen arabischen

Philosophen bringen wollte“ (S. 15), scheint uns völlig unzutreffend, da es sich bei den fraglichen Stellen gar nicht um sachliche Verschiedenheiten handelt. Was geht es überhaupt einen Leser an, ob Bachja mit Jemanden übereinstimmt oder nicht, damit er solche durchgreifende Aenderungen im Texte vornehme? Und wer sind die anderen Philosophen? Unverständlich war uns ferner S. 14 die Bemerkung zu Text 63 Z. 5, da doch die LA. Bachjas וחזנה sehr gut in den Zusammenhang passt. Anfechtbar erscheint uns auch Manches, was der Herausgeber in dem der Tibbonschen Uebersetzung gewidmeten Abschnitt bemerkt. An manchen Stellen, heisst es S. 22: „liess Tibbon sogar ein Wort, ja selbst einen ganzen Satz des Originals ausfallen, weil ihr Inhalt nach seiner Auffassung nicht ganz mit dem Judentum, bezw. mit dem späteren Judentum, mit dessen Sitten und Lehren über einstimmte,“ und zum Beweise dafür wird auf Uebersetzung ed. Jell. S. 116 und Text 441 hingewiesen. In diesem Sinne wird es S. 30 erklärt, wenn es bei Ibn Tibbon בנביאיו statt des sing. bei Bachja heisst. Bachja selbst, hätte darunter Moses verstanden, aber „eine derartige Betonung der höheren Vertrauenswürdigkeit des Propheten sei im Islam, der die Superiorität Muhammeds subjektiv und objektiv als Dogma aufstellt, wohl begründet, nicht aber im Judentum“, und darum hätte Tibbon den sing. in den plur. erweitert. Der Herausgeber konstruiert sich hier künstlich einen Gegensatz zwischen Bachja und Tibbon, was Bachja unbedenklich schien, wird Tibbon nicht anstössig gewesen sein. Und wenn Bachja den singular gebrauchte, stand er etwa unter dem Einflusse der muhammedanischen Anschauung von Muhammed? Bei dieser Gelegenheit sei auch auf S. 60 Anm. 1 hingewiesen, wo von Maimuni die Rede ist, der die Vorsichtsmassregel Samuels bei der Salbung Davids als Beweis für die Fehlbarkeit und Unselbständigkeit der Propheten anführt. Der Umstand, dass Maimuni gerade dieses Beispiel gewählt hat, bringt den Herausgeber auf die Vermutung, dass Maimuni sich gegen Bachja S. 217 richte. Das ist keineswegs der Fall, da Bachja nur eine Stelle aus Pesachim 8b wiedergibt, mithin zu einer Polemik gegen ihn gar keine Veranlassung vorliegt. Ueberhaupt scheint der Herausgeber den Einfluss des Islam auf jüdische Kreise zu überschätzen. So z. B. wenn er Proleg. S. 16 meint, dass die durch 'Ali b. Jusûf und seine Umgebung geschaffenen Verhältnisse „ohne Zweifel auch auf die jüdischen Gemeinden ihren Einfluss ausgeübt und die Talmudstudien in dieselben Bahnen geleitet, in denen sich die Fikhstudien jener Zeit bewegten“. Daran ist nicht zu denken. Zeigt sich denn irgendwo der Einfluss der muhammedanischen Juristen in der rabbinischen Literatur? Zu den Berichtigungen und Ergänzungen, die der Herausg. S. 25 ff. zur hebr. Uebers. gibt, wollen wir folgende hinzufügen, die sich uns durch Vergleichung des Textes und der Uebers. in den letzten Abschnitten ergeben haben. 343 Z. 4 v. u. gibt den arab. Text 307 Z. 16 nicht vollständig wieder; ebenso 347 Z. 11. verglichen mit arab. Text 311 Z. 2; 348 Z. 1 fehlt ein Passus nach ובעוזרים, ar. Text 311 Z. 10.—402 Z. 2 והסיבת רעיוניה וכו׳ entspricht nicht dem Text 357 Z. 2; das. Z. 15 ist זה nach dem Text 357 Z. 2 zu streichen; das. Z. 16 והשיאם היצר להניח ישוב עולם הצלחם, während es arab. 357 Z. 12 عمات (= עמור), nicht عمار (= ישוב) heisst. — 413 Z. 11 ist לוח nach Text 365 Z. 12 zu streichen. — 416 Z. 13 scheint vor שיתקן das Wort עד ausgefallen zu sein, aber auch nach dieser Ergänzung deckt sich die Uebersetzung nicht mit Text 367 Z. 18. — 419 Z. 1 deckt sich nicht

mit 369 Z. 19. — 428 Z. 9 נמלטו ממעמד החשבון, wofür es im Text gerade im Gegenteil heisst فازوا فى موقف الحساب. — 430 Z. 7 deckt sich nicht mit arab. 379 Z. 16. — 431 Z. 9 v. u. ist nach arab. 380 Z. 6 vor מאשר ein Wort ausgefallen. — 432 Z. 12 ועוזך וגודלך הורתני gibt einen ganz anderen Sinn als ar. 380 Z. 22, wo das für הורתני entsprechende Wort fehlt. — 431 Z. 4 deckt sich nicht mit arab. 382 Z. 20. — 437 l. Z. ist vor שכל das Wort בשכר ausgefallen = خزاء ar. 385 Z. 6. — 440 Z. 11 gibt den Text 387 Z. 10 mit sehr grosser Freiheit wieder. Ebenso könnten wohl noch viele andere Varianten angeführt werden, da wir nicht die ganze Uebersetzung, sondern nur einige Stellen, mit dem Text probeweise verglichen haben. Sicherlich sind auch die von uns genannten Varianten dem Herausgeber nicht entgangen, und wie er ausdrücklich bemerkt, macht seine Liste auf Vollständigkeit keinen Anspruch. Klar ist uns bloss nicht geworden, nach welchem Prinzip er bei seiner Auswahl verfahren ist, und ferner ergeben manche von den angeführten Varianten einen so verschiedenen Sinn, dass sie jedenfalls vom Herausg. als Variante unter dem Text hätten vermerkt werden müssen. Von Einzelheiten seien bemerkt die sinnstörende Uebersetzung S. 48 in dem Abs. ופרוש ממותרי הראות כמו פרישתך וכו'. Der vom Herausg. nach dem ar. Text eingeschaltete Satz: והבורא יתברך ראוי ביותר שייראוהו וישפחרוהו verliert jeden Sinn durch die nachfolgenden Uebers. וכבר הזהיר עליו הכתוב, während es heissen sollte: אשר הזהיר על זה ואמר. Ebenso ist S. 49 die Uebers. ודרכו בו וספרוהו „wandelten in der Welt und priesen sie“ offenbar nur ein Versehen, da von einem Preisen der Welt dem ganzen Zusammenhange nach nicht die Rede sein kann und der Sinn vielmehr ist, dass sie die Welt in ihrer Nichtigkeit erkennen und danach sie auch beschreiben, und wir verstehen gar nicht die der obigen Uebers. nachfolgende Bemerkung, dass das von Tibbon in dem Sinne von „beschreiben“ häufig gebrauchte ספר das dem arab. وصف entspricht, hier in dem übertragenen Sinne desselben, im Sinne „loben“ gebraucht sei. Erwähnt sei noch, dass der Herausg. in seinen Berichtigungen zuweilen Bezeichnungen gebraucht, die keineswegs verständlicher sind als die Uebers. Tibbons an den betreffenden Stellen. So S. 42 תלוי ראש im Sinne von unabhängig, was keiner vorziehen wird, wenn auch תלוי ראש im Midrasch vorkommt. Ebenso ist die Anwendung von במשא in dem Sinne, in welchem es der Herausg. S. 50 gebraucht, anfechtbar. Es braucht nicht hervorgehoben zu werden, dass alle geringfügigen Einzelheiten den Wert des Ganzen nicht beeinträchtigen. Durch die zum ersten Male mit Sorgfalt und Sachkenntnis und mit Benutzung vieler Hilfsmittel veranstaltete Edition des arabischen Urtextes der Herzenspflichten hat sich Yahuda unstreitig den Dank aller Freunde des jüdischen Schrifttums erworben. — *St.*]

BAR-KAHANO, אגדות נבחרות לילדים Auswahl jüdischer Legenden aus Midraschim, für die Jugend erzählt. Nr. 1—9. Wilna 1910. 18, 30, 24, 27, 21, 19, 29, 17. u. 25 S. 16°. (Z).

BORENSTEIN, A., אבני נזר (שו"ת) Gutachten. Tl. 1. Zum Schulchan-Aruch Orach Chajjim. 1. 2. Pietrokow 1912. fol.

BREGMANN, Ch. P. und WINOKUR, M., פניני רש"י Ausgewählte Abschnitte aus dem Pentateuchkommentar *Salomo Izchaki's* für den Schulgebrauch geordnet und erläutert, nebst Uebungen

im Lesen der rabbinischen (Raschi) Schrift. Odessa, Verlag Moria, 1912. 88 S. 8⁰. (Z).

BRILL, Jos., הלכות עשירות Grundgesetze des Reichtums, ein Handbuch für reiche Leute (Satyrisch-humoristischer Codex). Wilna 1912. 34 S. 8⁰. (Z).

CAHAN, J., שירי יעקב כהן Ausgewählte lyrische Gedichte. Odessa, Verlag der Wochenschrift „Ha-Olam", 1913. IV,320 S. u. Bildnis. 8⁰. Rub. 2,50. (Z).

CITRON, S. L., תולדות רעיון חיבת ציון Entwicklungsgeschichte der Idee des Philozionismus. Wilna, Verlag der Tageszeitung „הזמן", 1913. 64 S. 8⁰. (Z).

DAWIDOWITSCH, D., חידות מני קדם Hebräischer Commentar zum Ijob-Buche. Mit einer deutschen Beilage: „Zur Auslegung des Ijob-Buches" von A. *Berliner*. Berlin, L. Lamm, 1913. 77 u. 17 S. 8⁰. M. 4.

DEUTSCH, El., פרי השדה (שו"ת) Gutachten über die vier Teile des Schulchan Aruch. Tl. 3. Bonyhad (Com. Tolna), Selbstverlag, 1913. XI S. u. 122 Bl. fol.

[Tl. 1 erschien 1906, Tl. 2: 1909.]

DIAMANT, J. B., דברי יוסף Vortrag für Pesach. Wilnà 1912. 16 S. 8⁰. (Z).

—, —, טל אורות Drei religiöse Vorträge, Warschau 1913. 16 S. 8⁰. (Z).

EDELMANN, M. J., פתגמי התלמוד Sprüche, Sentenzen und Gleichnisse aus der talmud. Literatur gesammelt, geordnet und erläutert. Bjelostok 1912. 156 u. (4) S. 8⁰. (Z).

EHRENFELD, S., חתן סופר (שו"ת) 140 Gutachten über die 4 Teile des Schulchan Aruch. Paks 1912. (8), 110 Bl. fol.

EISENSTADT, B. דורות האחרונים Doroth ho'achronim, containing Biographical sketches of well known Jewish Men with historical notes. Vol. 1. (א—ו). New-York 1913. (12) S. 132 Colum. u. (1) S. doppelsp. 8⁰. (Z).

—, J., כתבי יהושע ברזילי Gesammelte Aufsätze. Zum Andenken seines 25 jähriges Palästina-Jubiläums herausgegeben. Jaffa 1913. 8, 79 S. 8⁰. (Z).

EISENSTEIN, J. D., אוצר ישראל Ozar Yisrael. An Encyclopedia of all matters concerning Jews and Judaism, in Hebrew. (Complete in 10 volumes). Vol. VIII: עגונה—פתרום. New-York

1912. (8) u. 320 S. 4°. Vol. IX: צאינה—רכבים. ibid. 1913. (4), IV u. 320 S. 4°. (Z).

[Bd. I—VII vgl. ZfHB. XIII, 2 u. 65; XIV, 163; XV, 66; XVI 1 u. 39.]

ELIESER ben Joel ha-Levi ספר ראבי"ה Sefer Rabiah, enthaltend Dezisionen, Novellen und Responsen zum Talmud. Nach Handschriften ediert und mit kritischen und erläuternden Anmerkungen versehen von V. *Aptowitzer*. Band I, Heft 1. Berlin 1912. S. 1—320.

[Schriften des Vereins Mekize Nirdamim, 3. Folge, Nr. 13.]

FELDMANN, J., בינתים Sammelbuch für hebr. Literatur in Poesie und Prosa, von Palästinensischen Autoren gesammelt und herausgg. von J. F. Jerusalem 1913. 104 S. 8°. (Z).

FREIMANN, A., ענייני שבתי צבי Sammelband kleiner Schriften über Sabbatai Zebi und dessen Anhänger. Mit Einleitung und Anmerkungen. Berlin 1912. XII, 148 S. 8°.

[Schriften des Vereins Mekize Nirdamim. 3. Folge, Nr. 12.]

—, N. B., ספר הזכרון הירושלמי Die öffentlichen und privaten Wohltätigkeitsanstalten, Schulen, Lehrhäuser und Synagogen in Jerusalem. 1. Jerusalem 1913.

FUENN, S. J., האוצר לשון המקרא והמשנה Hebräisch-Chaldäisches Wörterbuch über Bibel, Mischnah und Midraschim. Schlagworterklärung in russ. und deutscher Sprache. Aus dem Nachlasse des Verf. revidiert uud ergänzt von S. P. *Rabinowitz*. I. Bd. Warschau, Verlag Achiasaf 1912. 584 S. 8°. II. Bd. ibid. 1912. 526 S. 8°. III. ibid. 1912. 552 S. 8°. IV. Bd. ibid. 1913. 597 S.

[I. Bd. erschien zuerst in Lieferungen Warschau 1884—1887, dann 1900; II. Bd, erschien daselbst 1903. Z—n.]

[GEBETE] סדר תפלה Die täglichen Gebete nach spanischem Ritus (Ritus des Isak Loria) in der Ordnung des Schneior Salman Ladier mit פירוש-Kommentar von *Isak Dob Baer* ben Chajjim Schneior. 2 Tle. Berditschew 1913. 8°.

GLASNER, M. S., קונטרס הלכה למשה Ueber Hilchot Schechita. Kolozsvar 1912. 72 S. 4°. Kr. 1.

GORDON, J. H., רב פעלים Vollständige Paradigmen der hebr. Verba nach neuer Anordnung mit Stellennachweis in der Bibel und grammatischen Regeln. Wilna 1913. 348 S. 8°. (Z.)

[HAATHID], העתיד Sammelschrift für Literatur und Wissenschaft des Judentums. Hrsgg. von S. *Hurwitz*. Bd. V, Berlin 1913.

211 S. und Anhang: J. Klausners ישו הנוצרי S. 87—120. 8°. (Z)
[Bd. I—IV vgl. ZfHB. XIII, 66; XIV, 38· XV, 98; XVI, 41.]

[HAESCHKOL], האשכול Hebräisches Sammelbuch für Wissenschaft und Literatur. Herausgegeben von J. *Günzig*. Bd. VII. Krakau, Verlag des Herausgebers, Loschitz in Mähren, 1913. IV, 243 S. 8°. (Z.) K. 3.

HOBER, M. J., כותב עברי Hebräischer Briefsteller. Wilna 1911. 56 S. 12°. (Z.)

[JEPHET], יפת (יצירת העמים) קובץ שני Sammelbuch II, enthaltend Uebertragungen von Meisterwerken der Weltliteratur. [Herausgg. von J. *Feldmann*]. Jaffa 1912. 8°.

Inhalt: *R. B. Emerson*: שעקספיר Essay. übersetzt von J. Feldmann. 27 S. *J. W. Goethe*: מקורות ימי חיי Dichtung und Wahrheit 1 Teil, übersetzt von M. Wilkansky 116 S. *G. Hauptmann*: אנשים בודדים Einsame Menschen, Drama in 5 Akten, übersetzt von J. Ch. Brenner. 142 S. *F. Dostojewsky*: רשימות מבית המות Memoiren aus einem Totenhause, übersetzt von A. S. Rabbinowitsch. VIII, 95 S. *M. Lemontow*. דימון Dämon (I Teil) in Versen übersetzt von Abr. Solodar. 16 S. *A. Turgenjew*: השומר בלילות Aus den Memoiren eines Jägers, übersetzt von ר׳. 15 S. [Sammelbuch I. vgl. ZfHB. XVI, 42]. (Z.).

JOLLES, S. J., התורה והחכמה Nachgelassene Schriften (Talmudisches, Wissenschaftlich-Kritisches, Poetisches und Verschiedenes) ges. u. hrsgg. nebst Bildnis d. Vrfs. Wilna 1913. VII, 518 S. 4°.
[Enthalten auch die früher schon erschienenen "עת לדבר" und "דובר מישרים". Vgl. auch ZfHB. XIII, 38 und *Zeitlin*, Bibl. Hebr. S. 161.]

[JOSIPPON] ספר יוסיפון כפי דפוס מנטובה קודם ר״ם לפ״ק Josippon qui inscribitur liber. Ad fidem editionis Abrahami Conat Montuae ante annum 1480 impressae edidit denuo Baron David Günzburg. Praefatus est Abraham Kahana. Berditschew. Typis Ch. J. Scheftel 1896—1913. 12 u. 272 pp. kl. 4°.

[Bekanntlich besitzen wir vom Josippon zwei Rezensionen[1]). Die eine, kürzere, ohne jede Kapiteleinteilung, ist in der ed. pr., die durch Cunat in Mantua um 1476—79 erschienen ist, enthalten. Einen Nachdruck mit lat. Uebersetzung und mit einer willkürlichen Einteilung in 5 Bücher hat Sebastian Münster veranstaltet (Basel 1541), er ist aber gekürzt

[1]) Die Literatur über den Josippon und alle hiergehörige Fragen sind zuletzt verzeichnet bei Steinschneider, Die Geschichtsliteratur der Juden p. 28—33.

und nicht frei von Fehlern[1]). Fast identisch mit ed. pr. ist die sogen. Jeraḥmeel-Handschrift (ms. Bodl. 2797), von der ein grosser Teil in englischer Uebersetzung in Gasters „The Chronicles of Jeraḥmeel" (London 1899) vorliegt[2]), nur, dass hier der Alexanderroman fehlt (s. Isr. Lévi, REJ 28, 148) und dass auch sonst manche Abweichungen vorkommen. Es ist möglich, dass der ed. pr. die Rezension Jeraḥmeels zu Grunde liegt (s. weiter unten). Die zweite, übliche Rezension, die etwa um $1/3$ länger ist als jene, ist die Mosconis, die zuerst von Tam b. Jaḥja in Konst. 1510 edirt worden ist und die in 6 Bücher und 97 Kapitel zerfällt (die Hs. Mosconis hat 345 Kapitel). Der Josippon bietet viele literarhistorische Probleme und in neuerer Zeit wurde von verschiedenen Seiten behauptet (Chwolson, Trieber, Neubauer, Vogelstein), dass diese Probleme durch die ed. pr., welche die ursprünglichere und bessere Form aufbewahrt haben soll, gelöst werden können. In der Tat ist aber der Wert der ed. pr. überschätzt worden (s. auch Isr. Lévi, l. c., 36, 121), denn ebenso oft, und vielleicht noch öfters, bietet die Vulgata bessere Lesarten und sind viele in der ed. pr. fehlende Stellen auf eine schlechte Vorlage zurückzuführen. Aber immerhin ist die ed. pr. bei jeder Untersuchung über den Josippon unentbehrlich, doch ist sie sehr selten[3]), so dass sie z. B. auch Zunz, der doch zuerst dieses Buch kritisch analysirt hat, unzugänglich war. Im Jahre 1895 hat nun David Günzburg einen Neudruck dieser Edition angekündigt (s. REJ 31,283 n. 1) und auch mit ihr 1896 begonnen. Aus unbekannten Gründen aber wurde er nicht bei seinen Lebzeiten zu Ende geführt und erscheint er erst, 17 Jahre später, nach seinem Tode, mit einer orientierenden Vorrede von Abraham Kahana. Der Druck ist sehr schön und entspricht der ed. pr. Kolumme für Kolumme, aber nicht Zeile für Zeile, wie man aus dem beigefügten Facsimile der ersten Seite ersehen kann. Schlimmer aber ist, dass der Nachdruck kein diplomatisch genauer ist und dass er zahlreiche Abweichungen der ed. pr. gegenüber aufweist (vgl. auch Cassuto,

---

[1]) Münster hat von der ed. pr. nur aufgenommen: p. 9a l. 3 v. u. — 35a ob. und 61a l. 16—184b l. 7 und dabei den Text an vielen Stellen, wo er ihm fehlerhaft schien, willkürlich geändert.

[2]) In der Uebersetzung, die nur bis zum Tode Juda Makkabis reicht, sind die Stücke aus Josippon an folgenden Stellen enthalten: a) p. 66 nr. 6—68 nr. 15 = ed. pr. 3b l. 3—4b l. 8; b) p. 94—101 (Cap. XL) = ed. pr. 4b l. 8—9a l. 5 v. u.; c) p. 207—241 (Cap LXVII—LXXX) = ed pr. 9a l. 3 v. u. — 32b l. 13 (p. 209—210, d. h. Cap LXVIII nr. 2—3, eine Mahnrede Daniels an Balschezar enthaltend, fehlt in ed. pr., wie auch sonst in dieser Erzählung Jer. viele Varianten ed. pr. gegenüber aufweist, ebenso ist p. 232—233, d. h. Cap. LXXVII nr. 4—7, viel ausführlicher und anders als ed. pr 26b l. 13—27a l. 3, umgekehrt fehlt in Jer. 239 der Passus ed. pr. 31a l. 4 v. u. — 31b l. 7); d) p. 255—256 = ed. pr. 32b l. 14—34a l. 20 (das einleitende Kapitel p. 254 mit der Ueberschrift ספר מכבא fehlt sowohl in ed. pr. als auch in Vulg., p 256 nr. 8 wiederum ist aus verschiedenen Stellen kompiliert); e) p. 257—292 (Cap. LXXXVI—C) = ed. pr. 61b l. 2—85a l. 15.

[3]) Zu den bisher bekannten Exemplaren der ed. pr. ist in letzter Zeit noch eins in der Bibliothek der Talmud Tora zu Livorno hinzugekommen, s. REJ 65, 308. Zur vorliegenden Besprechung konnte ich durch die Güte des Redakteurs dieser Zeitschrift das Exemplar der Frankfurter Stadtbibliothek benutzen.

Riv. Isr. IX, 235). Da, wie gesagt, die ed. pr. ziemlich selten ist, so will ich hier sämtliche Abweichungen (ausser einigen orthographischen) verzeichnen: 3 a l. 3 v. u. ה׳ ed. pr. (= e) יי׳ (dsgl. l. Z. u. 3 b l. 1); 3 b l. 3 v. u. שמותם e על שמותם; 4 a l. 15 בנדיקיאה e בנידיקיאה, l. 4 v. u. בלתי e לבלתי; 4 b l. 4 בנדיקיא l. בנידיקיא, l. 7 שהן e שהם, l. 9 ה׳ e יי׳; 5 a l. 12 מבחיריו e מבחריו, l. 16 ויקבלוהו e ויקבלהו, l. 4 v. u. לקחת e לקחתה, l. 3 v. u. בנוינטה e בנוינטו; 6 b l. 1 ואייה e richtig ואיי; 7 a l. 5 v. u. עשו e עשו לה; 7 b l. 3 אוזדרובבל e אזדרובבל, l. 15 לוטינוס e לטינוס; 9 b l. 2 שני מלכים גדולים e שני מלכים גוים גדולים allerdings falsch, l. 11 e את מלחמתם [וא׳] מעמדם; 10 b l. 8 e אלהי ישראל [יי״]; 11 a l. 5 אדוני e defekt אדני; 12 a l. 11 e אל [נא] תחשוך; 13 a l. 5 v. u. אל המלך e אל אל המלך, wo das zweite אל überflüssig; 13 b l. 17 ופניו e richtig וכפיו, l. 18 שלש e שלשה; 14 a l. 6 ואין להסיר e ואין להפר; 14 b l. 6 v. u. למען יחוש יחושו לאכול, in e fehlt das überflüssige יחוש; 17 a l. 5 v. u. האלהי הגדול e richtig האלוה הגדול; 18 a l. 5 כי הם אוכלים שלחן ביל, e richtig אוכלי ש׳ ב׳; 22 a l. 2 האשים, e richtig האישים; 22 b l. 5 v. u. גערתו, e richtig גערתה; 23 a l. 5 v. u. ותגעו, e richtig ותיגעו; 25 b l. 11 המלאכה, e falsch המלכה; 26 a l. 7 האלהי הגדול, e richtig האלוה הגדול; 30 a l. 17 להשתחוות, e fehlerhaft להתחוות; 32 b l. 19 אלקסנדרוס, e אלסכנדרוס (also die arab. Form); 34 a l. 15 e צפיר העזים [דבר] ועל; 35 b l. 8 e צפונים אצלו [מקדם]; 36 a l. 17 תמונות, e תמונת, l. 6 v. u. ממצרים e ממצרם; 40 a l. 4 המלכה נביארש, e נביארש המלכה; 42 b l. 2 לא e richtig לו, l. 20 ניקולאש e ניקולש; 43 a l. 18. 23 ניקולאש e נקולאש; 44 b l. 16 דבק e falsch דבקה; 45 a l. 1 מוקדיניאה e מקדוניאה; 47 a l. 16 אסף e ואסף, l. 18 ובואציה e בואציאה; 48 b l. Z. הסתי e הסתיו; 49 b l. 3 v. u. נראה e יראה; 53 a l. 17 גדרו e richtig גירו; 56 a l. 2 על אשר שלח ידו במלך e falsch ע׳ א׳ ש׳ ידע מלך; 57 a l. 3 הודענך e הודעניך; 58 b l. 13 ספרי e ספר, l. 14 אילדא e אילרא; 59 b l. 5 להכניע e להכניעם; 60 b l. 8 בין e falsch בן; 61 a l. 6 v. u. e זכר [את] אבד; 63 b l. 12 וישאלוהו e richtig וישאלהו; 64 a l. 3 דרכמון e דרכמוני; 66 b l. 3 v. u. ויצא e richtig ויוצא; 67 b l. 3 e לפליטה [לך] ויהיה זה, l. 9 v. u e תאחרני [למה]; 69 b l. 15 בהרב e בחרבו; 72 a l. 4 וישים e וישם, l. 8 v. u. תמשיל e תמשל; 74 a l. 1 הקדשים e richtig הקדש; 79 a l. 9 v. u. ist eine ganze Zeile ausgefallen: ויבערו השער בזפת [ואת קוצי המדבר ויבערו השער] ויפול לארץ; 81 b l. 10 שלם e richtig שלום; 83 a l. 2 שיסודותיה e richtig יסודותיו; 85 a l. 12 חללים e falsch חלליו, l. 4 v. u. אדריו e fehlerhaft אחרו; 87 b l. 7 זה e בהם; 88 a l. 2 ממחני e richtig כמחנה; 88 b l. 5 הורקנוס e falsch הורקרוס; 91 a l. 3 v. u. unverständlich und nach e zu ergänzen: ויאמר המלך ולמה [ויאמר אלעזר] כי בשבי הלכה אמך; 91 b l. 4 v. u והכותי׳ e fehlerhaft והכושי׳; 92 a l. 20 אלכסנדר e fehlerhaft אלכסדנר 93 b l. 16 e [אל] בית המלך; 99 b l. 7 היהודים e fehlerhaft היהודיה 103 a l. 3 ארמיניאס e ארמיניאה; 104 a l. 8 v. u. אל עמה e אל עמה 104 b l. 7 v. u. וזולת e falsch וזולה, l. 5 v. u. דוברי e דובר; 107 b l. 6 v. u. הביא e richtig חבוא; 103 a l. 12 וכהנך e וכהניך; 115 a l. 2 אלכסנדרונה e fehlerhaft אלכססדרונה; 117 a l. 18 אליעזר e אלעזר; 123 b l. 13—16 ויהי כשמוע . . . את גבורותיו, in e fehlerhaft dieser Satz zweimal wiederholt; 124 b l. 11 פומפיות e פומפיום, l. 5 v. u. גוליאוס e גואילום; 128 a l. 7 e [כי] הרגנו; 129 a l. 5 v. u. וילכדוהו e וילכדוה; 131 b l. 5 v. u. ליה e richtig לה׳ d. h. להם; 133 b l. 13 להם e richtig לכם, l. 15 עשו e עשה; 134 b l. 12 מלכים e falsch מלאכים, l. 13 מלהמתכם e מלהמתם; 135 b l. 8 v. u. משוע e משועי; 138 a l. 7—8 אשר שם בך אנטיגנוס בן אריסתובלוס, e falsch אשר שם בן אנ׳ בך אריס׳; 139 a l. 17 זקנים e הזקנים; 139 b l. 10 v. u. e נער [בן] ט״ו שנה, l. 8 v. u. צבאים e הצבאים, l. 6 v. u. ובן e falsch וכן; 141 a l. 10 v. u. אלכסנדרה e falsch אלכסנרה; 143 a l. 4 מלכים e fehlerhaft מלאכים; 144 a l. 2 v. u. את e falsch אה; 145 a l. 3

את e falsch אל; 146 b l. 10 v. u. ולא e לא; 149 a l. 4—5 fehlt in e חותנו ושומי, l. 13 השיבה e richtig הטיבה; 150 a l. 5 v. u. ותבא e ותצא; 152 a l. 6 ויהרגו e ויהרוג; 152 b l. 15 לבר e falsch לכר; 154 a l. 6 v. u. מסביו e richtig מסביב; 156 a l. 14 רצפה e רצפת, l. 4 v. u. על e richtig עד; 158 b l. 14 ואחהם e ואחיהם was in ואחי הם zu trennen ist; 161 b l. Z. e את בתי [אני] אהרוג; 163 a l. 17 ויתהפך e richtig ותהפך; 165 a l. 7 e אלכסנדר בנך [כי] אמנם; 166 b l. 14 e [משתה] עושים תמיד; 169 a l. 10 ולכדתי e richtig ולכדני (parallel zu וצדני); 169 b l. 18 e [כי] אבל נשאר; 174 b l. 17 ist durch Homoioteleuta eine Zeile übersprungen [והוצא את כל קרבי ושאל אותם] ושאל אותם; 175 a l. 13 ועל כה תבכי ולמי תרחמנו, e richtig ועל מה תבכו ולמי תרדמו; 177 b l. 18 הגדולים e גדולים; 180 b l. 16 תגעו e richtig תגעי; 182 a l. 1 e נביאתי תהיי [אשר]; 184 a l. 15 אבותיכם e אבותם; 188 b l. 7 פרנקום e פרקנום; 192 a l. 14 יתחננו e falsch יתחתנו; 193 b l. 4 רומים e (wie überall in ed pr.) רומנים, l. 14 שנה e שנים; 195 a l. 7 כהנים e הכהנים; 195 b l. 6 פירוס e נירוס; 197 b l. 7 v u. אדוני e אדונינו; 189 b l. 6 מדלת העם e מדלת הארץ; 200 a l. 6 v. u. הדברים האלה e falsch האלה הדברים; 202 a l. 4 v. u. לנצח e richtig לנגח; 205 a l. 15 ככת e richtig כתת; 207 b l. 9 אלהים e האלהים; 208 a l. 6 נמות e למות; 212 a l. Z. רבים e richtig רעים; 219 b l. 7 v. u. ובמלחמה ומלחמה e; 220 b l. 15 חלליהם e הללים; 223 b l. 16 וירגשם e richtig ויגרשם; 224 a l. 4 v. u. וכשמוע e falsch וכשמעו; 227 a l. 8 v. u. e במקום [ההוא]; 230 a l. 13 e היהודי׳ [יד] כי חזקת; 232 b l. 10 v. u. אל e על; 233 a l. 4 e חרפה [חיא] אי זה; 234 b l. 1 e אל הבורא [ישוב]; 237 a l. 6 e תפלתו [לו] היתה; 238 b l. 5 בעשות e בהעשות; 239 a l. 10 בכי e בבכי; 239 b l. 15 e העם [אכל] עד אשר; 240 b l. 14 e אף richtig אך; 243 a l. 1 ארצם את, e falsch את את ארצם; 244 a l. 14 לבניו e על בניו; 245 a l. 11 ואתה e fehlerhaft ועתה; 245 b l. 1 אולת e אולתי; 247 a l. 10 e [הלכו] אשר לפניכם; 250 b l. 11 אשר e כאשר; 259 a l. 14 fehlt ein ganzer Satz: [כל איש אשר יחזק לבו ללכת] לגנוב ממחנה רומנים; 264 b l. 16 הרומנים e רומנים; 266 a l. 4 ויחגרו e richtig ויתגרו; 268 a l. 10 v. u. וילבש e falsch ותלבש; 268 b l. Z. הכהנים e כהנים. — Wie man sieht, ist die Zahl der Abweichungen eine verblüffend grosse und lässt der Neudruck die nötige Sorgfalt vermissen. Dabei sind bei einem grossen Teil der Abweichungen, abgesehen von aufgefallenen Wörtern und ganzen Sätzen, die Lesarten der ed. pr. die einzig richtigen und wurde der Sinn entstellt. Bei anderen sind zwar die Lesarten der ed. pr. fehlerhaft, aber da wir doch keine kritische Ausgabe der ed. pr. vor uns haben, sondern einen Nachdruck, hätte jede noch so geringe Abweichung ganz genau verzeichnet werden müssen. An vielen Stellen allerdings sind augenscheinliche fehlerhafte Stellen verbessert worden und ist das durch eckige und halbrunde Klammern angemerkt (s. p. 25 b l. 9, 51 a l. 6 v. u., 54 a l. 6, 68 a l. 8 v. u., 70 a l. 1, 81 a l. 6, 112 a l. 12, 114 b l. 6, 120 a l. 17, 127 a l. 2, 129 a l. ' v. u., 136 a l. 7 v. u., 145 a l. 2 v. u., 154 a l. 3, 157 a l. 16, 160 a l. 4, 165 b l. 5, 169 b l. 9 v. u., 173 b l. 9 v. u., 175 a l. 6 v. u., 176 b l. 3, 182 b l. 15, 242 a l. 4, 252 a l. 8, 253 a l. 1, 264 b l. 14, 267 b l. 14), aber auch hier lässt sich keine Konsequenz ersehen, da sehr viele fehlerhafte Stellen ohne jede Verbesserung stehen geblieben sind. Hiermit einige Beispiele: 7 b l. 17. 20. 23 לשבתו l. לשבתי (so auch Vulg. c. 3 ed. Venedig 6 c [wo לשבתאי] und Jeraḥmeel bei Gaster p. 99); 15 a l. 13 ואמר מר l. mit Vulg. c. 3 p. 9 b ויתמרמר; 19 a l. 5 לשוטים (so auch Vulg. c. 3 p. 10 d) l. למושים; 20 b l. 16 ויתעצבו l. mit Vulg. c. 3 p. 11 b ויתיצבו (ebenso Jeraḥ. bei Gaster 224 nr. 6); 25 a l. 2 חספרי׳ l. הספרי׳; 34 a l. 14 המנצח l. המנגח (so auch Vulg. c. 5 p. 17 d); 47 b

l. 1 ולהמתינו l. ולהמיתם; 75 a l. 5 v. u. ימצאו את אחיו כי רבו ואפלופנים ist unverständlich, Vulg. c. 21 p. 39 a ob. hat ו׳ א׳ א׳ והם בראו ואפיליאנום Jerah. bei Gaster 278 ob. ביריאן ואפולופנים, also steckt in כי רבו ein Personennamen; 76 b l. 8 v. u החל יהודה l. החל יי׳ לגדל (vgl. auch Jeraḫ. bei Gaster 280 n. 11); 81 a l. 2 v. u. וירא l. ויבא; 85 b l. 6 באים l. בחיים; 110 b l. 6 v. u. וימלוך l. ויפול; 112 b l. Z. קברי l. קרני usw. usw. Einzelne fehlende Worte in ed. pr. sind manchmal im Nachdruck, durch eckige Klammern bezeichnet, hinzugefügt worden, aber ihre Zahl liesse sich ungemein vermehren und auch hier mögen einige Proben genügen: p. 20 b l. 9 v. u. ergänze והמלך כבר [משנתו]; 21 b l. 9 v. u. אם [יצום], [לחרוש] יחרשו; 44 a l. 13 עשה פרי [בג׳וי]; 44 b l. 3 ואשר היו [תחת] ממשלת פוליפוס; 46 b l. 3 וילך עד נהר [היוצא מים] אוקיינוס, da doch der Ocean kein Fluss ist (ebenso Vulg. c. 9 p. 22 c); 48 a l. 12 ואם [לא] הלחם; 55 b, l. 1 היה [ראוי] ליוונים; 68 b l. 4 v. u. ונמות במלחמה [ולא נמות] כצאן לטבח יובל; 72 a l. 10 וישארו עם [יהודה]; 81 b l. 4 בקרב [המלחמה]; 87 b l. 1 וכראות אתו [חמל] (vgl. Vulg. c. 27 p. 45 a); 99 b l. 9 ילך [לקראת] דמתריאוס: (ebenso Vulg. c. 88 p. 51 d); 100 a l. 9 v. u ואלה שמות [הערים]; 104 a l. Z. על כן [אחרי מותה] usw. usw.[1]). — In der Vorrede, die Abr. Kahana dem Neudruck hinzugefügt hat, wird kurz über Mosconis Redaktion (dessen Vorrede zum Josippon Berliner aus der röm. Handschr. in אוצר טוב 1878 p. 017—023 und Goldblum — nicht Goldberg, wie Steinsch. p. 29 n. 2 vermutet — aus ms. Paris 1280 in המליץ 1888 nr. 188. 192. 196 ediert haben) und über das Verhältnis der beiden Rezensionen gesprochen. Indem ich mir die Behandlung dieses Verhältnisses für eine besondere Studie vorbehalte, will ich nur kurz hier bemerken, dass die auf p. 10 angeführte Stelle über die Pflicht des Historikers, die in ed. pr. sehr kurz gefasst ist, in der Vulg. dagegen ausführlich, wobei hier Josef b. Gorion bald in dritter bald in erster Person spricht (כל כותב אשר יכתוב ספרים . . . עליו לכתוב על סדר ונחת . . . וככה צוה יוסף הכהן אשר היה ראש הסופרים . . . והנה אני יוסף הכהן לקטתי בספרי אשר עשיתי לזכרון ולעדות לישראל וכו׳) sich noch in einer dritten Rezension findet. Bei Jeraḫmeel heisst es nämlich (mitgeteilt in Neubauer-Cowleys Cat. Bodl. II, 211): . . . כי אני ירחמאל בר׳ שלמה אומ׳ כי כל הכותב אשר יכתוב ספרים . . . ראוי לכתוב בסדר ובנחת . . . כי כן צוה יוסף בן גוריון הכהן אשר הוא ראש הסופרים . . . ואני ירחמאל בן שלמה ליקטתי דברים מספר יוסף בן גוריון ומספרי סופרים אחרים אשר כתבו מעשי אבותינו ואגרתי אותם במגלה אחת וכו׳ Dadurch gewinnt meine oben ausgesprochene Vermutung, dass die ed. pr. aus der Rezension Jeraḫmeels geflossen ist, an Wahrscheinlichkeit

[1]) Ebenso fehlen in ed. pr. ganze Zeilen infolge von Homoioteleuta, die zum Teil durch Jer. und Vulg. rekonstruiert werden können, z. B. 7 b l. 4: ויקח לטינוס [את אופזאנה בתו לאשה וימלוך לטינוס] בחזקה; 17 b l. 9 v. u.: ויהי בבקר וישלח המלך לק׳א לדניאל [לראות ולדעת מה פעל בל וילכו ויבואו עד שערי ההיכל וימצאו את החותמות כאשר נהתמו ויאמר המלך לדניאל] היש עול בחותמות האלה; 29 b l. 15: וירוצו לקולם כל גויי הארץ [והנה בניהם גוי אחד קטן ויקומו כל הגוים ההם לאבד זכרו מן הארץ] ויהי היום ההוא חשך ואפלה לכל; 34 a ob., wo der Text ohne Zusammenhang ist und wo es heissen muss: . . . הזהב אשר נדבו שפתיך תנהו למחית כהני אלהינו לעניי הכהנים [ואני אעשה לך זכר פה טוב מאשר שאלת אתה ויאמר המלך ומה יהיה הזכר ההוא ויען הכהן ויאמר זכרך יהיה זה כי כל ילדי הכהנים] אשר יולדו בשנה הזאת בכל יהודה ובכל (ארץ) ירושלם יקראו בשמך אלכסנדר usw. usw. Doch sollen Beiträge zur Textkritik der ed. pr. in einem anderen Zusammenhange lfogen.

wie überhaupt das Verhältnis Jeraḥmeels zu Jossippom noch eine eingehende Untersuchung erheischt. Dann ist es aber nötig, dass uns der ganze Jeraḥmeel, so wie er in der Oxforder Handschrift erhalten ist, im Druck vorliege. Weiter macht Kahana darauf aufmerksam, dass alle die Stellen, wo Josef b. Gorion von sich als vom Verfasser des Josippon spricht, in der ed. pr. fehlen. Das ist richtig und gibt es solcher Stellen über 30, wobei manche in der Vulg. zu ganzen Exkursionen auswachsen (vgl. z. B. ed. pr. 27 b l. 18—20 mit Vulg. c. 3 p. 14 a—c; 118 a l. Z. wo nach ובלשון רומי קיסר, in Vulg. c 42 - 43 der Uebergang von Buch V. zu VI enthalten ist und wo Josef b. Gorion wiederum ausführlich von sich als dem Verfasser des Josippon, dessen sechstes Buch מלחמות ה' benannt ist, spricht usw.). Mir scheint aber, dass diese Stellen, wenn auch nicht alle, ursprünglich auch in der Vorlage der ed. pr. enthalten waren und aus irgend einer Ursache entfernt worden sind. Man kann daher sehen, wie manchmal der Namen Josef b. Gorion ganz mechanisch gestrichen worden ist, so z. B. 157 a unt., wo von den Toren des Herodianischen Tempels gesprochen wird: בהן אחד גדול אשר [לא] באנו בו בנשינו ובטפינו ובעצינו רק בקדושה ובטהרה באנו בו בימים ההם ובאים והולכי' על הרצפה אשר לחצר לפני האולם אשר על פני הבית וכו' und vgl. damit Vulg. c. 55 (p. 80 b): ונתן בו שער אחד גדול מאד ויאמר יוסף הכהן בן גוריון בשער הזה לא היינו באים בנשינו ובטפינו רק בקדושה ובטהרה באנו כל פעם אשר באנו בו בימים ההם ואז היינו באים והולכים על הרצפה אשר בחצר לפני האולם אשר על פני הבית וכו'. Dann hat Jeraḥmeel, der doch fast mit ed. pr. identisch ist, an vielen Stellen den Namen Josefs erhalten, vgl. ed. pr. 27 b l. 18—20 mit Vulg. c. 3 p. 14 a—c und mit Jer. bei Gaster 234 unt.; ed. pr. 69 b l. 3 v. u. mit Vulg. c. 20 p. 36 a und mit Jer. bei Gaster 269 nr, 9; ed. pr. 86 a l. 10—13 mit Vulg. c. 26 Ende p. 44 d und mit Jeraḥmeel, wo es in der Hs. heisst: ויתר דבריו וגבורתו לא כתבנו פה הלא הם כתובים על ספר יוסף בן גוריון הכהן ועל ספר חשמונים ועל ספר מלכי רומי והאגרת אשר שלחו אליו גוי רומים וגוי פרס ומלכי מקדון; ed. pr. 88 b l. 18—20 mit Vulg. c. 28 p. 46 d und mit Jer. ms.: ויאמר יוסף בן גוריון בספרו על זה הדבר מצאתי עדים סופרים אחרים אשר כתבו ספרים וכן על ספר ניקולאוס מדמשק מצאתי כתוב; ed. pr. 91 b mit Vulg. c. 29 p. 48 c unt. und mit Jer. ms.: ויאמר יוסף בן גוריון עתה אפתח על איזה דבר נפלה המריבה וכו'; ed. pr. 101 a unt. mit Vulg. c. 33 Ende p. 52c unt. mit Jer. ms.: ויתר דבריו וגבורתו הלא הם כתובים על כפר יוסף בן גוריון ועל ספר מלכי רומי. — Wie man sieht, eröffnet die ed. pr., die bis jetzt nur wenigen zugänglich war und die jetzt erst durch den Neudruck populär werden wird, die Perspektive für allerlei Probleme, die mit diesem rätselhaften Buche verknüpft sind, und lässt auch dieser Neudruck an Korrektheit viel zu wünschen übrig, so müssen wir doch Kahana dafür recht dankbar sein, dass er das von Günzburg begonnene Werk zu Ende geführt und so dem zu früh dahingeschiedenen Gelehrten ein Denkmal gesetzt hat[1]). Vielleicht wird dieser Neudruck endlich jemand zu einer kritischen Edition des Josippon, die uns sehr nottut und die sich auf beide Rezensionen zu erstrecken hätte, anregen. — *Samuel Poznanski*].

---

[1]) Auf dem Umschlage bezeichnet Kahana diese Edition als מקורות להסטוריא ישראלית קונטרס ב'. Als Heft I hat er nämlich die Autobiographie des Leon de Modena ediert (ספר חיי יהודה, Kiew 1911, s. ob. p. 4).

JUNGREIS, J., משנה התלמוד Talmudische Abhandlungen. T. 1. Tiszaszászfaln, (Verl. d. Verf.'s in Nagyzerend), 1913. (6), 127 Bl. fol.

KAPLAN, P., השיר הנצחי Das ewige Lied, ein Bild aus dem Leben der jüdischen Arbeiter [Dramatischer Einakter] von M. *Arenstein*, aus dem Jargon übertragen. Bjelostok, Verlag der „Bühne" (הבימה) 1912. 19 S. 8°.

[Vgl. die Uebersetzung von J. Kantorowitsch, Jerusalem 1907. ZfHB. XIII, 68. Z—n.]

—, —, ספר הזמירות Liederbuch. Ausgewählte Lieder und Gesänge aus der Weltliteratur. Anhang: שירי ישראל Israelitische Lieder und שירי ילדים Kinderlieder. Warschau, Verlag „אחיספר" 1912. XIV, 185 u. (1) S. 8°. (Z.)

KITSEE, Ch., אוצר חיים (שו"ת) Gutachten über den Schulchan Aruch Orach Chajjim und Jore Dea. Herausgg. von Zacharias *Schwartz*. Maramarosziget 1913. 12, 124 Bl. fol.

LEVINSOHN, J. B., אפס דמים Die Blutlüge. Widerlegung der irrigen Blutanklage gegen die Juden . . . Anhang: Aktenstücke gegen die Blutbeschuldigung in Russland in russ., poln. u. latein. Sprache . . . Neue Ausgabe. Warschau, Verlag Gebr. Levin-Epstein, 1912. 94 u. 28 S. 8°. (Z.)

[Zuerst erschienen Wilna 1837; über folgende Ausgaben u. Uebersetzungen vgl. *Zeitlin*, Bibl. Hebr. S. 204—5.]

LICHTENSTEIN, J., Commentar zum Mattheus-Evangelium. Nach der Neubearbeitung des Verfassers herausgg. v. H. *Laible* u. Paul *Levertoff*. (= Schriften des Institutum Delitzschianum zu Leipzig. 4. Heft) Leipzig, J. C. Hinrichs Verl, 1913. 144 S. 8°. M. 2,50.

MARGULIES, R., קב בשמים Erklärungen von Tosafot- und Talmudstellen. Lemberg 1913. 28 Bl. fol.

MARKUS, A., קסת הסופר, Kommentar zur Bibel. Lieferung. 1. Krakau 1913.

MISCHNA, Die. Text, Uebersetzung und ausführliche Erklärung. Mit eingehenden geschichtlichen und sprachlichen Einleitungen u. textkritischen Anhängen unter Mitwirkung von Albrecht, Bauer, Benzinger u. A. herausgg. von G. Beer und O. Holtzmann. I. Seder. Zeraim. 9. Traktat. Challa (Teighebe). Text, Uebersetzung u. Erklärung. Nebst einem textkritischen Anhang. Von K. *Albrecht*. Giessen, A. Töpelmann, 1913. IV, 48 S. M. 2,40. — IV. Seder. Nezikin. 1. Traktat. Baba qamma („Erste Pforte" des Civilrechts). Text, Ueber-

setzung und Erklärung. Nebst einem textkritischen Anhang Von Walt. *Windfuhr*. Giessen, A. Töpelmann, 1913. VIII, 96 S. 8⁰. M. 4,80.

MOHR, A. M., שבילי עולם Ausführliche Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung der jüd. Bevölkerung. 3 Teile. Anhang: מכשרת ציון Geo- und ethnographische Skizzen aus Palästina. Warschau, Verlag von M. Glück-Bjelostok, 1913. 160, 160, 180 u. 80 S. 8⁰.

[Zuerst erschienen Lemberg 1855—57, bz. 1847.]

NEUMARK, Dav., תולדות העיקרים בישראל Geschichte der Dogmen im Judentum. I. Bd. Odessa, Verlag Moria, 1912. XV, 181 S. 8⁰. Rub. 2,— (Z.)

NORDAU, M., אגדות Märchen, seinem Töchterchen erzählt, hebr. v. S. Ch. *Arezkin*. Mit vielen Illustrationen von *Neumann* und dem Bildnis des Verfrs. Odessa, Verlag Moria, 1912. 106 S. 8⁰. (Z.)

PERLA, K. V., המפרש והמתרגם Erklärung sämtlicher Fremdwörter (בלע"ז) in Raschis Pentateuchkommentar, nebst Uebersetzung derselben in französ., deutscher und russischer Sprache. Warschau 1913. 63 S. 12. (Z.)

RABENSOHN, M., ספרותנו החדשה Geschichte (?) der neuesten hebräischen Literatur von 1850—1900. (Von A. Mapu bis M. S. Feuerberg). Lehr- und Lesebuch für Haus u. Schule. Mit Bildern der Schriftsteller. Druck und Verlag der Gesellschaft Rosenkranz und Schriftsetzer, 1913, VI, 348 S. 8⁰. (Z.)

[Eigentlich eine Anthologie hebr. Poesie und Prosa von 13 Verfassern, nebst Biographien und literarischer Würdigung. Die Bildnisse der Autoren sind im Text gedruckt. Z—n.].

RABINOWITSCH, M. J., גמרא למתחילים Ausgewählte Kapitel aus dem Talmud für Anfänger mit Erläuterungen u. Erklärungen. Wilna 1912. VI, 176 S. 8⁰. (Z.)

—, —, S. (Schalom Alechem), כתבים I. Bd.: ספורי 1) אדם ובהמה מוטיל בן החזן 19 humoristische Skizzen; 2) זקנים עם נערים Alt und Jung, 5 Erzählungen; צער בעלי חיים 5 Erzählungen. Aus dem Jargon übertragen von J. D. *Berkowitsch*. Odessa, Verlag Moria, 1913. 244 S. 8⁰. Rub. 1,30. (Z.)

RATNER, B., אהבת ציון וירושלים Varianten und Ergänzungen des Textes des Jerusalemitischen Talmuds nach alten Quellen und handschriftlichen Fragmenten ediert, mit kritischen Noten und Erläuterungen versehen. Traktate: Beza und Taanith. Wilna 1913. 122 S. 8⁰.

SCHAPIRO, A. D., דבר אברהם (שו"ת) Gutachten und halachische Abhandlungen. T. 2. Pietrokow 1913. 199 S. fol.
[T. 1 erschien Warschau 1906.]

SCHARFSTEIN, H., אליה הנביא Der Prophet Elia, eine Legende. Warschau 1912. 58 S. 8°. (Z.)

SCHERIRA, Gaon, אגרת דרבנו שרירא גאון Epistel (Chronik) des R. Scherira Gaon mit Erläuterungen פתשגן הכתב von A. *Hyman*. London 1911. 108 S. 8°. (Z.)

[SCHIFF, Jos.], מסכת דרך א"ץ Satyre auf Handel und Wandel, in Form und Sprache eines Talmudtraktats. Minsk 1912. 52 S. 8°. (Z.)

SCHWEIGER, J., במחנק In der Stickluft. Erzählung aus dem jüd. Leben. I. Kiew, 1913. 148 S. 8°. (Z.)

SILMANN, K. L., החשמונאים הקטנים Die kleinen Hasmonäer, Schauspiel in 3 Akten. (Für die Jugendbühue bearbeitet). Warschau 1912. 44 S. 8°. (Z.)

STIEGLITZ, A., צל"ח החדש Talmudische Bemerkungen mit Noten בארות ציון. Bartfeld, (Verl. d. Vrfrs. in Rozwadow a. S. (Galizien), 1913. (8), 152 u. (3) Bl. 4°.

STEINBERG, Jeh., שולמית, Eine jüd. Legende. Warschau 1912. 59 S. u. 2 Bl. Abbildungen. 16°. (Z.)

STRINDBERG, A., בדד Einsam, Erzählung, hebräisch von A. *Steinmann*. Warschau, Verlag Achisefer 1913. 76 S. 12°. (Z.)

TSCHERNICHOWSKY, S., שִׁירַת הַיְאַוָתָא H. W. *Longfellow's* The Song of Hiawatha ins Hebräische übertragen. Odessa 1912. 122 S. doppelsp. 8°. (Z.)

ULLMANN, S., יריעות שלמה Talmudische Abhandlungen. Herausg. von Benjamin *Ullmann*. T. 1. Munkacs 1913.

WERTHEIMER, S. A., אוצר מדרשים Magazin f. haggadische Midraschim. I. Jerusalem 1913.

WETSTEIN, P. H., לתולדות ישראל וחכמיו בפולין Beiträge zur Geschichte der Gelehrten in Polen. Heft 2. [Aus „Haeschkol"]. Krakau, Verlag des „Haeschkol" in Loschitz, 1913. 56 S. 8°.

---

b) Judaica.

AGENDE für die Vorlesung der Haftaroth an den Sabbathen in den Synagogen mit neuem Ritus. Berlin, M. Poppelauer, 1912. 16 S. 8°. M. 0,40.

ANNELER, H., Zur Geschichte der Juden von Elephantine. Buchschmuck von Karl *Anneler*. Bern, Akademische Buchh. v. Max Drechsel, 1912. VIII, 155 S. m. Abbildungen. M. 6,45.

ASCHER LEVY, Des, aus Reichshofen im Elsass (1598—1635), Memoiren. Herausg. übersetzt und mit Anmerkungen versehen von M. *Ginsburger*. Berlin, L. Lamm, 1913. 97, VII u. 44 S. 8°. M. 3,50.

BECKER, F. und DALMAN, G., Exkursionskarte von Jerusalem u. Mittel-Judäa (für Palästinareisende u. Bibelleser). Herausg. von E. *Pestalozzi-Pfyffer*. 1: 100,000. Leipzig, J. C. Hinrichs, [1913]. 47×55 cm. Farbdr. M. 3.

BERLINER, A., Zur Familiengeschichte Asch (משפחת אשר). Ein 200 jähriges Gedenkblatt (1713—1913). Berlin, L. Lamm, 1913. 16 S. 8°. M. 1.

[BERLINER, M.,] Stammbuch der Samsonschen Familie. 3. Aufl. Hannover, Selbstverlag der Administration des Samsonschen Legatenfonds, 1912. fol.

BERTHOLET, A., Die Eigenart der alttestamentlichen Religion. Eine akademische Antrittsrede. Tübingen, J. C. B. Mohr, 1913. 32 S. 8°. M. 0,80.

BLAU, L., Papyri und Talmud in gegenseitiger Beleuchtung. (= Schriften herausg. von der Gesellschaft zur Förderung des Judentums). Leipzig, Buchh. G. Fock, 1913. 27 S. 8°. M. 0,80.

BLONDHEIM, D. S., A Rabbinical Legend in the Cavallero Cifar. [Reprinted from Modern Language Notes, December, 1912]. Baltimore 1912. 2 S. 4°.

BREUER, I., Die preussische Austrittsgesetzgebung und das Judentum. Frankfurt a. M., Verlag des Israelit, 1913. II, 113 S. 8°. M. 1.

BREUER, R., חקר הלכה. Die Gedankenwelt der Halacha. 2. Heft. Frankfurt a. M., Sänger u. Friedberg, 1913. II, 62 S. 8°. M. 1,20.

BRODY, H., Die Handschriften der Prager jüdischen Gemeindebibliothek. (2. Lieferung). [Beilage z. 4. Bericht [der] „Talmud Thora" Religionsschule der isr. Kultusgemeinde zu Prag.] Prag 1913. 19 S. 8°.

[1. Lief. vgl. ZfHB. XV S. 135; Beschrieben ist: cod 2 Selichot der

„Altschul" in Prag. — cod. 3 סדור 2. Teil, Ritus Regensburg — cod. 4 Machsor deutscher Ritus — cod. 5 Machsor deutscher Ritus — cod. 6 בראשית רבתי — cod. 7 Kimchi's Komm. zu Nebiim Rischonim — cod. 8 Asriel's Erklärung zum Hohelied, Komm. zu ס' הבהיר, Komm. zu Hagiographen von Jehuda Natan Provinziali.]

CANNON, W. W., The Song of Songs, edited as a dramatic poem. With introduction, revis. translat. and exc. Cambrigde, Univ. Press, 1913. 158 S. 8⁰. 7 s. 6 d.

CASSUTO, U., Alcuni manoscritti ebraici della Libreria Olschki. [Estratto de la Bibliofilia anno XIV — disp. 12 a]. Firenze 1912. 10 S. 8⁰.

CHARLES, R. H., Apocrypha and Pseudepigrapha of the Old Testament in English. With introduction and crit. and explor. notes. 2 voll. Oxford, Clarendon Press, 1913. XII, 684 u. XIV, 871 S. 4⁰. L. 3, 3.

CHEMINANT, P., Les prophéties d' Ezéchiel contre Tyr (XXVI—XXVIII, 19). Paris, Letouzey et Ané, 1912. X u. 129 S. 8⁰.

CRONER, E., Die moderne Jüdin. Berlin-Charlottenburg, A. Juncker Verl., [1913]. 149 S. 8⁰. M. 3.

DAHSE, J., Wie erklärt sich der gegenwärtige Zustand der Genesis? Skizze einer neuen Pentateuchhypothese. [Aus: „Studierstube"]. Giessen, A. Töpelmann, 1913. 20 S. 8⁰. M. 0,40.

EHRLICH, A. B., Randglossen zur hebräischen Bibel. Textkritisches, Sprachliches und Sachliches. 6. Bd. Psalmen, Sprüche u. Hiob. Leipzig, J. C. Hinrichs, 1913. 344 S. 8⁰. M. 12.

EPPENSTEIN, S., Beiträge zur Geschichte u. Literatur im gaonäischen Zeitalter. [Aus: „Monatsschrift für Geschichte u. Wissenschaft des Judentums"]. Berlin, L. Lamm, 1913. III, 219 S. 8⁰. M. 4.

EURINGER, S., Die Chronologie der biblischen Urgeschichte. (Gen. 5 u. 11). 3. Aufl. (= Biblische Zeitfragen gemeinverst. erörtert. Ein Broschürenzyklus, herausg. von Joh. Nikel u. Ign. Rohr. II. Folge. Neue Aufl. 11. Heft). Münster, Aschendorff, 1913. 36 S. 8⁰. M. 0,50.

FELDMANN, Fr., Die Weissagungen über den Gottesknecht im Buche Jesajas. 3. Aufl. (= Biblische Zeitfragen gemeinverst. erörtert. Ein Broschürenzyklus herausg. von Joh. Nikel u. Ign. Rohr. II. Folge. Neue Aufl. 10. Heft). Münster, Aschendorff, 1913. 43 S. 8⁰. M. 0,60.

FESTSCHRIFT zur Feier des 50jährigen Bestehens der israelitischen Realschule in Fürth. 1862—1912. Fürth 1912. 56 S. 8⁰.

FISCHER, J., Hartvig Philip Rée og hans slaegt. Udgivet paa foranledning of vekselmaegler, Direktor Eduard Rée. Trykt som manuskript. Kjobenhavn 1912. 74 S. fol.

FISCHER, J., Baruch Israels efterkommere. Trykt som manuskript. Kjobenhavn 1913. 4°.

FRIEDMANN, S., Beiträge zur Wissenschaft des Judentums. Breslau, Koebner, 1913. III, 72 S. m. Bildnis 8°. M. 3.

GEMOLL, M., Israeliten und Hyksos. Der historische Kern der Sage vom Aufenthalt Israels in Aegypten. Nebst einem Anhange: Indogermanische Mythologie im alten Orient. Leipzig, J. C. Hinrichs, 1913. VI, 208 S. 8°. M. 6.

GOODRICK, A. T. S., The Book of Wisdom. With introd. and notes ed. London, Rivingtons, 1913. XII, 437 S. 8°. 7 s. 6 d.

GRUNWALD, M., Die Feldzüge Napoleons. Nach Aufzeichnungen jüdischer Teilnehmer und Augenzeugen herausgegeben. Wien, W. Braumüller, 1913. VII, 311 S. 8°. M. 4.

GRZYMISCH, S., Der Landesverein zur Erziehung israel. Waisen im Grossherzogtum Baden in seinen ersten 25 Jahren. Im Auftrage des Vereinsvorstandes dargestellt. 1888—1913. Philippsburg (Baden) 1913. 69 S. 8°.

HAEFELI, L., Samaria und Peräa bei Flavius Josephus. (= Biblische Studien. Herausg. von O. Bardenhewer. XVIII. Bd. 5. Heft). Freiburg i. Br., Herder, 1913. X, 120 S. 8°. M. 3,50.

HASTINGS, J., The great texts of the Bible: Job to Psalm 23. Edinburgh, Clark, 1913. 518 S. 8°. 10 s.

HEINISCH, P., Griechische Philosophie u. Altes Testament. I. Die palestinensischen Bücher 1. u. 2. Aufl. (= Biblische Zeitfragen gemeinverst. erörtert. Ein Broschürenzyklus begründet von Joh. Nikel u. Ign. Rohr. IV. Folge, herausg. von P. Heinisch u. Ign. Rohr. 6. u. 7. Heft.) Münster, Aschendorff, 1913. 80 S. 8°. M. 1.

HERFORD, R. Travers. Das pharisäische Judentum, in seinen Wegen u. Zielen dargestellt. Autorisirte Uebersetzung aus dem Englischen von Rosalie *Perles*. Mit einer Einleitung von Felix *Perles*. Leipzig, G. Engel, 1913. XVI, 275 S. 8°. M. 3,50.

HERSCH, L., Le juif errant d'aujourdhui. Etude sur l'émigration des Israélites de l'Europe orientale aux Etats-Unis de l'Amérique du nord. Avec 40 tableaux statistiques et 9 diagrammes. (= Bibliothèque internationale d'économie politique, publieé sous la direction de Alfred Bonnet). Paris, Giard et Brière, 1913. 331 S. 8°. Fr. 6.

HUBER, E., Biblischer Bilderatlas. Ein Handbuch zum Verständnis der hl. Schrift, für Schule und Haus bearbeitet. 454 Abbildungen mit erläutertem Text. München, Isaria-Verlag-Trier, Mosella-Verlag, 1913. LI, 144 S. 8°. M. 6.

HYAMSON, M., Mosaicarum et Romanorum legum collatio, with introduction, facsimle and transcription of the Berlin Codex, translation, notes and appendices. London, Frowde, 1913. LVI u. 300 S. 8°.

JUDEN, Die, und das Evangelium. Aeusserungen evangelischer Christen der Gegenwart, veranlasst und zum Erwägen für Christen und Juden herausg. von G. M. *Löwen*. (= Schriften des Institutum Judaicum in Berlin. Herausg. von Herm. L. Strack. Nr. 42). Leipzig, J. C. Hinrichs, 1913. 47 S. 8°. M. 0,75.

JUDENTUM. Vom, Ein Sammelbuch. Herausg. vom Verein jüdischer Hochschüler Bar Kochba in Prag. Leipzig, K. Wolff, 1913. IX, 284 S. 8°. M. 3,50.

KALT, E., Nebo, Phasga, Phogor und Bamoth-Baal. [Aus: „Der Katholik".] Mainz, Kirchheim u. Co., 1913. 40 S. 8 M. 0,75.

KAPLUN-KOGAN, W. W. Die Wanderbewegungen der Juden. (= Kölner Studien zum Staats- und Wirtschaftsleben. Herausg. v. P. Aberer u. a. Schriftleitung: Bruno Kuske. 2. Heft). Bonn, A. Marcus u. E. Weber, 1913. VIII, 164 S. 8°. M. 4.

KAPPSTEIN, Th., Bibel und Sage. Sage, Mythus und Legende in der Bibel. Die Bibel in der Legende und Anekdote Berlin, Haude u. Spener, 1913. XI, 380 S. 8°. M. 5.

KOHUT, G., Charles Dickens and the Jews. A contribution to the Dicken's Centenary (February 7, 1912). [Reprinted from „The Review", Philadelphia, March, 1912]. Philadelphia 1912. 18 S. 8°.

—, —, Le Lost Ten Tribes in America. Transcript from an Old Record, with introductory Remarks. [Reprinted from Sixt Annual number, The Jewish Tribune, Portland, Oregon, December 17, 1909]. Philadelphia 1909. 11 S. 4°.

KOENIG, Ed., Die Geschichtschreibung im Alten Testament. (= Biblische Zeit- und Streitfragen zur Aufklärung der Gebildeten. Herausg. von Frdr. Kropatscheck. VIII. Serie. 10. Heft.). Berlin—Lichterfelde, E. Runge, 1913. 48 S. 8°. M. 0,60.

LOEWENSTEIN, L., Festpredigten. Herausg. aus Anlass seines 25jährigen Bezirksjubiläums durch die dankbaren Gemeinden seines Rabbinats-Bezirks Mosbach, Merchingen, Wertheim. Dezember 1911. Frankfurt a. M., Komm. Verl. von Sänger u. Friedberg, 1912. 207 S. 8°.

MARGOLIOUTH, G, Catalogue of the Hebrew and Samaritan Manuscripts in the British Museum. T. III. Sect. II—VIII. Ethics, Philosophy, Poetry, Philology, Mathematics, Astronomy, Medicine London 1912. S. 148-377. 4°.
[Sect. I vgl. ZfHB. XIII, 177.]

MAUTNER, J. und KOHN, S., Biblische und nachbiblische Geschichte und Religionslehre für die israelitische Jugend an Bürgerschulen. Ausgabe für Wien. Nach dem Lehrplane der israelitischen Kultusgemeinde Wien. III. Heft. 5. Aufl. Unveränd. Abdruck der 4. Aufl. Wien, A. Pichler's Ww. u. Sohn, 1913. IV, 109 S. m. eingedr. Kartenskizze 8°.

MOSIS Worte. Herausg. von Hugo *Bergmann* (= Die Weisheit der Völker). Minden, J. C. C. Bruns, [1913]. VI, 234 S. m. 1 Taf 8°. M. 2,50.

MUELLER, S., Jüdische Geschichte von der Zerstörung des I. Tempels bis zur Gegenwart in Charakterbildern dargestellt. Grosse Ausgabe. Stuttgart, J. B. Metzler, 1913. IV, 140 S. m. 14 eingedr. Bildnissen 8°. M. 3,20.

NEUMARK, D., Geschichte der jüdischen Philosophie des Mittelalters, nach Problemen dargestellt. Anhang zum 1. Bd., Kapitel: Materie und Form bei Aristoteles. Berlin, G. Reimer, 1913. V, 108 S. 8°. M. 3.

NIKEL, J., Die Verwendung des Alten Testaments in der Predigt Breslau, G. P. Aderholz, 1913. VI, 248 S. 8°. M. 3,50.

NOBEL, N. A., Fünf Reden gehalten am Versöhnungstage und am Schlussfeste des Jahres 5673 in der Gemeinde-Synagoge am Börneplatz. Herausg. vom Vorstand der Isr. Gemeinde. Frankfurt 1912. 35 S. [nebst: Halachischer Vortrag gehalten am Schemini Azereth zu Minchah. 14 S.] 8°.

NOELDEKE, Th., Untersuchungen zum Achiqar-Roman. (= Abhandlungen der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Philosophische-historische Klasse. N. F. XIV. Bd. No. 4). Berlin, Weidmann, 1913. 63 S. M. 4,40.

NUSSBAUM, A. und WERNICKE, O., Wiesbadener Synagogen-Gesänge. Eine Sammlung gottesdienstlicher Gesänge für Cantor, Soli, Gemeindegesang, gemischten und Männerchor für den Wiesbadener Synagogen-Gesangverein von verschiedenen Autoren componiert. Wiesbaden 1913. fol.

PALMER, A. S., The Samson-saga and its place in comparative religion. London, Pitman, 1913 280 S. 8⁰. 5 s.

PAPPENHEIM, B., Tragische Momente. Drei Lebensbilder. Frankfurt a. M., I. Kauffmann, 1913. 85 S. 8⁰. M. 1,20. [Ein Drama in 3 Akten].

PETERS, N., Die Religion des Alten Testamentes in ihrer Einzigartigkeit unter den Religionen des alten Orients. [Aus: „Religion, Christentum und Kirche".] Kempten, J. Kösel, 1913. VIII, 173 S. 8⁰. M. 1,50.

PINES, M., Die Geschichte der jüdisch-deutschen Literatur. Nach dem französichen Original bearbeitet von Georg *Hecht*. Leipzig, G. Engel, 1913. 255 S. 8⁰. M. 4,50.

PINFOLD, J. T., Songs of the Jewish church. An introduction to the study of the Psalms. London, C. H. Kelly, 1913. 224 S. 8⁰. 3 s. 6 d.

PLOTKE, G., Heinrich Heine als Dichter des Judentums, ein Versuch. (Buchschmuck von Paul Segieth). Dresden, C. Reissner, 1913. 111 S. 8⁰. M. 8.

POZNANSKI, S., Karäisch-Tatarische Literatur. [Extr. de la Revue Orientale Année 1912]. S. 37—47.

PULVERMANN, M., Die Söhne des Bundes B'ne B'rith. Erzählung für die reifere Jugend. Leipzig, G. Engel, 1913. 236 S. 8⁰. M. 2.

RAPAPORT, M. W., Das religiöse Recht und dessen Charakterisierung als Rechtstheologie. Mit einem Geleitwort von Josef *Kohler*. (= Beiheft No. 12 [des] Archiv für Rechts- und Wirtschaftsphilosophie m. besonderer Berücksichtigung der Gesetzgebungsfragen). Berlin, Dr. W. Rothschild, 1913. IX, 79 S. 8⁰. M. 2,80.

REICH, W., Berühmte Judengemeinden des osmanischen Reiches. [Aus: „Bloch's österreichischer Wochenschrift."] Frankfurt a. M., I. Kauffmann, 1913. 81 S. 8⁰. M. 1.

RODERICH-STOLTHEIM, F., Die Juden im Handel und das Geheimnis ihres Erfolges. Zugleich eine Antwort und Ergänzung zu Sombarts Buch: „Die Juden und das Wirtschaftsleben." Steglitz, P. Hobbing, 1913. IV, 254 S. 8⁰. M. 3.

ROORDA, A., Jozua, de held Gods. Eene pract. verklaring van het boek Jozua. Kampen, J. H. Kok, 1913. 335 S. 8⁰. f. 2,25.

ROTHMANN, S., Stammbaum der Familie Rothmann. Berlin, L. Lamm, 1913. 16 S. 33,5×21 cm. M. 3.

SAMUEL, S., Zur Weiterbildung des Judentums. Eine Würdigung der „Richtlinien zu einem Programm für das liberale Judentum" und Kritik der gegen sie gerichteten Angriffe. [Aus: „Allgemeine Zeitung d. Judentums"]. Berlin, M. Poppelauer, 1913. 58 S. 8°. M. 0,50.

SANDA, A., Salomo u. seine Zeit. 1. u. 2. Aufl. (= Biblische Zeitfragen gemeinverständlich erörtert. — Ein Broschürenzyklus. Begr. v. Joh. Nikel u. Ign. Rohr, herausg. v. P. Heinisch u. Ign. Rohr. VI. Folge. 1. u. 2. Heft). Münster, Aschendorff, 1913. 76 S. 8°. M. 1.

SCHENKE, W., Die Chohma (Sophia) in der jüdischen Hypostasenspekulation. Ein Beitrag zur Geschichte der religiösen Ideen im Zeitalter des Hellenismus. [Aus: „Videnskapsselskapets skrifter"] Utgit for H. A. Benneches fond. Kristiania, J. Dybwad, 1913. IV, 92 S. 8°. M. 3.

SCHLATTER, A., Die hebräischen Namen bei Josephus. (= Beiträge zur Förderung christlicher Theologie. Herausg. von A. Schlatter u W. Lütgert. XVII. Jahrg. 3. u. 4. Heft). Gütersloh, C. Bertelsmann, 1913. 132 S. 8°. M. 3,60.

SCHUERER, E., Verzeichnis der Personennamen in der Mischna. (= Schriften des Institutum Delitzschianum zu Leipzig. 5. Heft.) Leipzig, J. C. Hinrichs, 1913. IV, 23 S. 8°. M. 1,20.

SCHWAAB, E., Historische Einführung in das Achtzehngebet. (= Beiträge zur Förderung christlicher Theologie Herausg. von A. Schlatter u. W. Lütgert. 17. Jahrg. 5. Heft). Gütersloh, C. Bertelsmann, 1913. 169 S. 8°. M. 3,60.

SCHWARZ, A., Die hermeneutische Antinomie in der talmudischen Literatur. (= 20. Jahresbericht der israelitisch-theologischen Lehranstalt zu Wien. Für das Schuljahr 1912—13). Wien 1913. 211 S. 8°.

SELLIN, A. W., Die geisteswissenschaftliche Bedeutung des Sohar. Vortrag. Berlin, (W. 30, Motzstr. 17) Philosophisch-theosophischer Verl., 1913. 47 S. m. 1 Taf. 8°. M. 0,50.

SHEANE, A. W., Jeremiah, together with the Lamentations. Cambridge, Univ. Press, 1913 436 S. 12°. 3 s.

STAERK, W., Die Ebed Jahwe-Lieder in Jesaja 40 ff. Ein Beitrag zur Deuterojesaja-Kritik. (= Beiträge zur Wissenschaft vom Alten Testament. Herausg. von Rud. Kittel. 14. Heft). Leipzig, J. C. Hinrichs, 1913. III, 142 S. 8°. M. 4,50.

STEIN, L., Rabbi Akiba und seine Zeit. Berlin, L. Lamm, 1913. 110 S. 8°. M. 2.

STUDIEN, Alttestamentliche. Rudolf Kittel zum 60. Geburtstag dargebracht von A. Alt, G. Beer, F. Böhl, G. Dalman, J. Herrmann, G. Hölscher, M. Löhr, O. Procksch, F. Pukko, W. Rothstein, E. Sellin, W. Staerk, C. Steuernagel, F. Wilke. (= Beiträge zur Wissenschaft vom Alten Testament. Herausg. von Rud. Kittel. 13. Heft). Leipzig, J. C. Hinrichs, 1913. 263 S. 8°. M. 8.

SZEKELY, St., Bibliotheca apocrypha. Introductio historico-critica in libros apocrypha utriusque Testamenti cum explanatione argumenti et doctrinae. Vol. I: Introductio generalis, Sibyllae et apocrypha Vet. Test. antiqua. Friburgi Brisgoviae, Herder, 1913. VII, 512 S. 8°. M. 11.

TAENZER, A., Die Mischehe in Religion, Geschichte und Statistik der Juden. Mit einem Gedichte von L. *Maretzki*. Berlin, L. Lamm, 1913. VIII, 46 S. 8°. M. 0,80.

TAEUBLER. Antrittsrede. (= [Im] 31. Bericht der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums in Berlin). Berlin 1913. S. 49—56.

TRANSACTIONS of the Jewish Historical Society of England. Vol. VI. 1908—1910. Edinburgh u. London, Ballantyne, Hanson u. Co., 1912. XII, 318 S. 4°. 1 Guinea.

VOELTER, D., Wer war Mose? Eine religionsgeschichtliche Untersuchung. Leiden, Buchh. u. Druckerei vorm. E. J. Brill, 1913. III, 31 S. 8°. M. 1.

WACHSTEIN, B., Das Testament der Baronin Eleonora Wetzlar v. Plankenstern [(Verbesserter) Sonder-Abdruck aus dem „Archiv für jüdische Familienforschung, Kunstgeschichte und Museumswesen." Wien 1912—1913, Nr. 2 u. 3]. Wien 1913. 8 S. 8°.

WILKE, Fr., Die politische Wirksamkeit der Propheten Israels. Leipzig, Dieterich, 1913. 109 S. 8°. M. 2,40.

WOHLGEMUTH, J., Das jüdische Religionsgesetz in jüdischer Beleuchtung. [[Im] Jahresbericht des Rabbiner-Seminars zu Berlin für 1910—11 (5671)]. Berlin 1912. V, 96 S. 8°.

—, —., J., Zur Würdigung der „Richtlinien". Berlin, L. Bleichrode, 1913. 16 S. 8°. M. 0,50.

YEAR BOOK of the Central Conference of American Rabbis. Vol. XXII ed. by Samuel *Schulman* and Salomon *Foster*. 1912—5672. Containing the Proceedings of the Convention held in Baltimore, Mar., April 12 to 17, 1912. New York, The Bloch Publ. Comp., 1912. 363 S. 8°.

ZIEGLER, I., Dokumente zur Geschichte der Juden in Karlsbad (1791—1869). Karlsbad, R. Hengstenberg, 1913. 143 S. 8°. M. 3,50.

Zu den Bemerkungen Marmorsteins
(ob. p. 91—93).

I. Der von M. angeführte Zadok ha-Kohen b. Elia b. Salomo Gaon ist insofern von Wichtigkeit, als wir bisher nur von zwei Söhnen des palästinensischen Gaons Elia wussten: von Ebiatar, dem Verfasser der Ebiatar-Megilla, und von Salomo, der nach Egypten ausgewandert ist und dorthin den Titel ראש ישיבת גאון יעקב verpflanzt hat (s. REJ. LXVI, 69, n. 6). Zadok aber lebte gewiss in Palästina, da das betreffende Geniza-Fragment nach der Zerstörung des Tempels datiert ist, dabei stammt es aus der Zeit des Fürsten Daniel b. Azarja, der 1054—1062 Gaon in Jerusalem gewesen ist. Der in demselben Fragment erwähnte Jehuda ראש הסדר ist zu den Trägern dieses Titels (Riv. Isr. V, 129—132)[1] und Meborach zu den Trägern dieses Namens (ib. VII, 172—179. 214—219; VIII, 33; IX, 119, 212) hinzuzufügen.

II. Ob Jehuda ha-Kohen b. Elazar Nagid gewesen ist, muss noch aus anderen Dokumenten erwiesen werden, wiewohl das Epitheton מרדכי הזמן dafür spricht (s. REJ. l. c. 73). In dem Geniza-Fragment Bodl. 2834[20] aus dem Jahre 1176 wird er אבו אלברכאת אלכאתב שרנו ואדירנו יהודה . . . בן אלעזר הכהן . . . נ״ע genannt. — Das Fragment or. Br. Mus. 5535 stammt von dem soeben genannten, nach Fostât eingewanderten Gaon Salomo b. Elia (l. auch נכבד אהרן anst. נכבד אהרן) und der in ihm erwähnte Ulla ha-Lewi b. Josef, dessen Vater aus Damaskus stammte und der רצוי הישיבה genannt wird, ist auch aus anderen Geniza-Fragmenten aus den Jahren 1085—1098 bekannt (s. Saadyana, ed. Schechter, p. 81, n. 2; ms. Bodl. 2873[20.23]. 2876[11]). Der in dem II. Fragment ed. Kandel aus dem Jahre 1127 erwähnte אדוננו הגאון ist aber nicht Salomo, der damals nicht mehr lebte, sondern sein Sohn Mazliach, s. Riv. Isr. VII, 222, n. 3.

III. Der Brief ed. Wertheimer ist richtig überschrieben אגרת מחכמי עיר צור לעדת ישראל בעיר צובה und ist e i n Brief. Die Ueberschrift lautet: לאבירי ארץ ואליה . . . הם קהלות צובה וכו׳ und der eigentliche Brief beginnt: שאו שלום גדול מ מ נ ו אנו אחיכם . . . הקהלות השרוים במדינת צור (eine Formel, die den Geonim nachgeahmt ist, s. Anfang des Siddur R. Amram u. Ginzberg, Geonica II, 326). Der in diesem Brief erwähnte Jakob החבר בסנהדרין גדולה b. Josef בית דין (d. h. אב״ד)[2] kann aber nicht der Vater des Verfassers eines

1) Jehuda ben Josef in Kairuân, der ebenfalls den Titel ראש הסדר trägt, kann mit diesem Jehuda nicht identisch sein, da er viel älter war, s. Riv. Isr., l. c. 129 nr. 2.

2) p. 92 l. Z. v. u. ist auch zu lesen: יעקב החבר בסנהדרין גדולה ביר׳בי יוסף אב״ד.

ausführlichen (אלשרח אלכביר, so zu lesen anst. אל שרח אל כבור) Kommentars zu כי תצא, des Josef ראש ישיבת גאון יעקב b. Jakob ראש בי רבנן (so l. anst. בירבנך) sein, da dieser ungefähr 200 Jahre nach jenem gelebt hat. Der Brief ed. Wertheimer ist 1029 geschrieben und ebenso edierte Schechter einen Brief an diesen Jakob b. Josef in Aleppo von einem Elia ha-Kohen b. Abraham, der noch zu Lebzeiten Hais, d. h. vor 1038, geschrieben war (Berliner-Festschrift, hebr. Ateil. p. 108—112; vglg. REJ XLVII, 139). Josef b. Jakob aber lebte, wie M. selbst aus ms. Adler 1267[2] anführt, im Jahre 1216. Damals führte er noch den Titel ראש הסדר, ebenso in einer arab. Uebersetzung und Kommentar zu den Haftarot (תפסיר אלאפטיר), die er in Fostât im Jahre 1217 kompiliert hat (s. mein Zur jüd.-arab. Litter., p. 18, u. Riv. Isr. V, 132), der Titel ראש ישיבת גאון יעקב muss ihm also später beigelegt worden sein. Es muss aber bemerkt werden, dass wir nach Mazliach bei den egyptischen Schulhäuptern diesen Titel nicht mehr finden, es ist also am wahrscheinlichsten, dass der Kopist den Titel ראש הסדר missverstanden und dafür irrtümlich ראש ישיבת גאון יעקב gesetzt hat [1]). Hoffentlich bringen weitere Funde nähere Aufklärung. — Gelegentlich sei bemerkt, dass es zur Zeit Hais noch einen Jakob אלוף b. Josef עוכל, vermutlich in Fostât, gegeben hat. S. über ihn meine ענינים שונים I, 57; Marx, JQR. N. S. I, 101; Davidson, ib. 237 u. Eppenstein, Beiträge, p. 166.[2])

Samuel Poznanski.

Un registro ebraico di pegni del secolo XV

von Umberto Cassuto.

(Fortsetzung). *)

Dopo aver così determinato il luogo, la data, e la persona da cui le nostre carte provengono, passiamo ora a esaminarne più minutamente il contenuto e a illustrarlo.

---

1) Josef b. Jakob kann auch noch darum nicht Gaon in Fostât gewesen sein, weil ja damals Abraham Maimonides Nagid und Schulhaupt gewesen ist und man keinen neben ihm geduldet hätte.

2) Nachdem diese Notiz bereits gesetzt war, erhielt ich das letzte Heft, der ZDMG., wo M. auch p. 635—644 in einem Aufsatz u. d. T.: „Ueber das Gaonat in Palästina" seine hier besprochenen Bemerkungen zum Teil wiederholt. Auch dieser Aufsatz enthält viele ungenaue Aufstellungen, die ich im nächsten Heft der genannten Zeitschrift berichtigen werde.

*) S. ZfHB, XV, S. 182—185.

I.

L'inventario.

Evidentemente, le carte la cui riproduzione fotografica mi fu comunicata dal Dr. Freimann non contengono che l'inizio dell' inventario. Così congetturai fin da principio, e questa mia congettura mi fu confermata dall' esame diretto del manoscritto che potei fare trovandomi a Roma nel maggio 1913. Pur troppo la mia permanenza a Roma fu così breve che non mi fu possibile uno studio minuzioso e completo del codice, ma la mia breve visita fu sufficiente per riscontrare che l'inventario continuava col medesimo sistema di queste prime pagine attraverso molte e molte pagine ancora, e per chiarire alcune particolarità che altrimenti mi sarebbero rimaste dubbiose[1]). Essendo il metodo della compilazione sempre lo stesso per tutto il codice, le prime pagine integrate dall' esame sommario da me fatto del resto del manoscritto sono sufficienti a dar contezza dell' inventario. Un resultato molto importante che potrebbe trarsi solo dall'esame minuzioso di tutto quanto il manoscritto sarebbe la determinazione dell' ammontare complessivo del valore di tutti i pegni, della somma cioè che era impiegata nell'azienda alla data dell'inventario. Un tale computo avrebbe richiesto un tempo lunghissimo, non contenendo il manoscritto alcuna addizione, nè parziale nè totale, ed io dovetti rinunciarvi. Calcolai però approssimativamente che la somma complessiva dovesse aggirarsi intorno a sei o settemila fiorini.

L'ordinamento dell' inventario è duplice: esso segue cioè da un lato la disposizione delle stanze che componevano i locali del banco e dei mobili in esse contenuti, e dall' altro lato la natura e il valore dei pegni. Siccome però i pegni erano collocati nelle varie sale e nei varii mobili appunto secondo la loro natura e il loro valore, la doppia classificazione si riduce in fondo ad una, e abbastanza semplice. L'inventario risulta

---

[1]) Anche la mia attribuzione del manoscritto a Immanuel da Camerino mi è stata luminosamente confermata da una ricevuta in italiano che ho trovato a c. 144 a, e che é rilasciata, in data 4 giugno 1479, da Antonio di Jacopo Salvestri, a Manouello di Bonaiuto da Camerino. Il nome di Antonio di Jacopo di Paolo é scritto pure più volte in ebraico nel foglio di guardia. Incidentalmente noto che nel foglio di guardia, del pari che questo nome, se ne trovano varii altri, in ebraico e in italiano, scritti evidentemente per provare la penna, oltre alla quartina più volte iniziata e una volta scritta per intero: אנסה הקולמוס, אם ילך כנימוס, למחר אשתה בכוס, כי אני כאנטונינוס (altrove si trova in luogo di אני ואנט׳, כי אני כאנט׳), e ad alcune operazioni aritmetiche scritte in cifre arabe.

così diviso in una serie di paragrafi, ognuno dei quali contiene l'indicazione dei pegni conservati in un medesimo luogo e appartenenti al medesimo genere; quando i pegni di un dato genere sono troppo numerosi vengono suddivisi in più paragrafi secondo il loro valore.

Il primo paragrafo (cc. 1a—2a) porta la seguente intitolazione:

ונתחיל מהפוניקו הסמוך אל הבנקה ומהצופי מונקינו מאשה מא׳ פ׳ר׳ עד ח׳ ליט׳ לוי״א.

A prima vista questa intitolazione appare assai enigmatica. Ciò è dovuto al fatto che essa contiene, trascritte in ebraico, parecchie parole italiane, per lo più antiquate e cadute ormai in disuso. Sono però riuscito a risolvere l'enigma e a interpretare l'intitolazione come segue:

„E cominceremo dal f o n i c o che è vicino alla b a n c a, e dalle c i o p p e m o n a c h i n o da donna da un fiorino largo fino a 8 lire; sia per benedizione e per lunghezza di giorni. Amen!"

Dei vocaboli italiani ci occuperemo partitamente al § IV.

Il secondo paragrafo (cc. 2b—3b) è così intitolato:

בהנו״א נתחיל הצופי׳ מונקי׳ מח׳ ליט׳ ולמעלה עד סך מג׳ פר׳ לברכה יהיה אמן.

„Con l'aiuto di Dio possiamo noi operare e prosperare. Amen! Cominceremo le c i o p p e m o n a c h i n o da 8 lire in su, fino alla somma di 3 fiorini; sia per benedizione. Amen!"

Il terzo paragrafo (cc. 3b—4a) è intitolato:

בהנו״א צופי מונקי׳ מאשה מג׳ פר ולמעלה לי״א.

„Con l'aiuto di Dio possiamo noi operare e prosperare. Amen! C i o p p e m o n a c h i n o da donna, da tre fiorini in su; sia per benedizione. Amen!"

Faccio ancora seguire l'indicazione del titolo dei cinque paragrafi seguenti, che copiai a Roma:

4° (cc. 4 b—5 b): בהנו״א צופי מונקינו מאשה מפרח ולמטה לי״א „Con l' aiuto etc.! C i o p p e m o n a c h i n o da donna, da un fiorino in giù; sia per benedizione. Amen!"

5° (cc. 6 a—7 a) בהנו״א לוח הגמורי רוסאטי ואדו׳ מכל מין וערך לי״א אמן ואמן. „Con l' aiuto etc.! Elenco delle g a m u r r e r o s a t e e rosse, di ogni specie e valore; sia per benedizione. Amen, amen, e amen!"

6° (cc. 7 a—8 a): בהנו״א לוח ה[ג]מורי פאונצי מכל ערך לי״א אמן ואמן. „Con l' aiuto etc.! Elenco delle g a m u r r e p a o n a z z e, di ogni valore; sia per benedizione. Amen, amen, e amen!"

7° (cc. 8 a - 9 a): בהנו״א לוח הגמ[ו]רי צילים מכל ערך לי״א אמן ואמן.

„Con l' aiuto etc.! Elenco delle gamurre celesti di ogni valore; sia per benedizione. Amen, amen, e amen!"

8° (cc. 9b—11a): בהנו"א לוח גמורי ווירדי מכל ערך לי"א אמן. „Con l' aiuto etc! Elenco delle gamurre verdi di ogni valore; sia per benedizione. Amen, amen!"

Analoghe sono le intestazioni dei paragrafi successivi, fino alla fine dell' inventario. Il numero rilevantissimo delle cioppe, delle quali soltanto quelle di color monachino e da donna comprendono quattro lunghi paragrafi (ogni pagina contiene circa cinquanta o sessanta pegni), non deve stupirci, giacchè esse costituivano una delle più frequenti categorie fra gli oggetti impegnati. Lo vediamo anche da un altro registro di un banchiere ebreo fiorentino, pure scritto in ebraico, conservato ora nell'Archivio di Stato di Firenze [1]), e riferentesi a un'epoca immediatamente precedente a quella del nostro (1473—1475). In questo registro il banchiere notava giorno per giorno le somme che dava in prestito, col nome, il domicilio, e i connotati del ricevente, e una descrizione del pegno, e aggiungeva poi a suo tempo la data della restituzione o altre eventuali indicazioni relative al corso di ciascuna operazione di prestito. Ebbene, in questo registro, nella colonna dei pegni, le cioppe ritornano con una notevolissima frequenza.

Per dare un saggio del modo con cui sono registrati i pegni nel nostro inventario, riproduco qui le prime quindici linee di c. 1b, le prime dieci di c. 2b, e le prime dodici del terzo paragrafo (c. 3b), facendole seguire dalla traduzione (o, in parte, trascrizione) italiana, e dalle necessarie esplicazioni:

מט	לט	ברטולמ' דאנדריאה	א פר' כו ß	יט יוניו רלו
ז	מד	דומינקו דברטולו	א פר' נ ß	ו מאייו רלו
לג	יח	שטאשו דמיקילי	א פר' מח ß	ה יונייו רלו
קג	יא	פרנציסקו דלורינצו	א פר' כ ß	ל אגושט' רלו
מד	ח	ברונו דלורינצו	ו ליט	ד יונייו רלו
רו	מד	אמרושו דסימוני	ה ליט	כט יינארו' רלז
רח	נב	יקיפו דבייאשו	א פר' יג ß	לא יינארו רלז [1])
לו	סה	יואני דאנטו'	א פר'	ז יונייו רלו
קנד	ח	פרנציסקו דברטולמ'	א פר' כו ß	יד נובימ' רלז
נז	לה	מיקילי דמיקירו	א פר'	כח ייונייו רלו

---

[1]) Arch della Repubblica, stanza 2 , armadio 7°.

עב	כא	פרנציסקו דפיירו	א פר׳	ז לוליו רלו
קצב	ו	ברטולמ־או דגירדדו	א פר׳ ו ß	י יגארו׳ רלז
קסד	ו	יואני דפיירו	א פר׳ י ß	כט נובימ׳ רל[1])
קפט	נג	מט־או דיואני	א פר׳ ל ß	ח יינארו׳ רלז
צב	נט	פיירו דקרישטופנו	א פר׳ טו ß	יו אגושט׳ רלו

49	39	Bartolomeo di Andrea	1 fior. 26 s.	19 giugno	286
7	44	Domenico di Bartolo	1 fior. 50 s.	6 maggio	236
33	18	Stagio di Michele	1 fior. 48 s.	5 giugno	236
103	11	Francesco di Lorenzo	1 fior. 20 s.	30 agosto	236
44	8	Bruno di Lorenzo	6 lire	4 giugno	236
206	44	Ambrogio di Simone	5 lire	29 gennaio	287
208	52	Jacopo di Biagio	1 fior. 13 s.	31 gennaio	287
36	65	Giovanni di Antonio	1 fior.	7 giugno	236
154	8	Francesco di Bartolomeo	1 fior. 26 s.	14 novembre	237
57	35	Michele di Mechero	1 fior.	28 giugno	236
72	21	Francesco di Piero	1 fior.	7 luglio	236
192	6	Bartolomeo di Gherardo	1 fior. 6 s.	10 gennaio	237
164	6	Giovanni di Piero	1 fior. 10 s.	29 novembre	236
189	53	Matteo di Giovanni	1 fior. 30 s.	8 gennaio	237
92	27	Piero di Cristofano	1 fior. 15 s.	16 agosto	236

קיב	כז	יואן פיירו דסנדרו	א פר׳ ו ליט יב ß	יא דיצימ׳ רל״ז
קלא	ל	יואן דברטולמ׳	ב פר׳	טו אוטו׳ רלז
שיא	נא	קרישטופנו דבייאשו	ב פר׳	כב אפר׳ רלו
קטו	נָא	פרנציסקו דאנטו׳	יד ליט	יוסיטימ׳ רלז
רסט	סו	אנדריאה דסימוני	ב פר׳ יו ß	יג פריי׳ רלו
רצד	לא	פיירו דפרנצי׳	ב פר׳	יח מרצו רלו
קעד	כט	ברוני דאנדריי׳	א פר׳ ד ליט ו ß	יו דיצימ׳ רלז
ריד	ג	יואני דפיירו	א פר׳ מו ß	ז פריי׳ רלז
רצו	נָג	דומינקו דלוקה	א פר׳ ד׳ ליט ו ß	כב מרצו רלו
מו	כה	יואני דפיירו	א פר׳ מו ß	יז יוגייו רלו

112	27	Giovan Piero di Sandro	1 fior. 6 lire 12 s.	11 dicembre	237
131	30	Giovan di Bartolomeo	2 fior.	17 ottobre	237
311	51	Cristofano di Biagio	2 fior.	22 aprile	236
115	51	Francesco d'Antonio	12 lire	16 settembre	287
269	66	Andrea di Simone	2 fior. 16 s.	13 febbraio	236
294	31	Piero di Francesco	2 fior.	18 marzo	236

[1]) È scritto רלו, ma evidentemente deve essere רלז, come resulta dai numeri della prima colonna, su cui v. più avanti, p. 133—134.

174	29	Barone d'Andrea	1 fior.	4 lire 6 s.	16 dicembre	237
214	3	Giovanni di Piero	1 fior.	46 s.	7 febbraio	237
296	53	Domenico di Luca	1 fior.	4 lire 6 s.	22 marzo	236
46	25	Giovanni di Piero	1 fior.	46 s.	17 giugno	236

רפב	יט	אנטוניאו דדומינקו	ג פר'	כח פרי' רלו
קמג	טו	לוקה דסימוני	ב פר'	לא אוטו' רלז
ט	סג	סי יואני דסי רוירי	ג פר'	ח מאיו רלו
שיט	מא	סלויסטרו דמטיאו	ג פר' י ß	ל אפרילי רלו
רפח	לא	דומינקו דבירטו	ב פר' כ ß	ו מרצו רלו
ריד	סב	דומינקו דיואני	ג פר'	ד דיצים רלו
רנה	לא	אמרושו דמריאוטו	ג פר'	כז יינארו' רלו
קמב	לא	פרנציסקי דמיקילי	ה פר' יד ß	ל אוטו' רלז
רל	עא	מרקו דאנטו'	ג פר'	כח פרי' רלז
קלו	לח	אנטו' דבינדיטו	ג פר'	כא אוטו' רלז
קמא	יד	יקיפו דפא ביני	ו פר'	כט בו
טו	מ	יואני דאנטו מריאה	ד פר'	יד מאיו רלו

282	19	Antonio di Domenico	3 fior.		28 febbraio	236
143	15	Luca di Simone	2 fior.		31 ottobre	237
9	63	Ser Giovanni di Ser Ruggeri	3 fior.		8 maggio	236
319	41	Salvestro di Matteo	3 fior.	10 s.	30 aprile	236
288	31	Domenico di Berto	2 fior.	20 s.	6 marzo	236
214	62	Domenico di Giovanni	3 fior.		4 dicembre	236
255	31	Ambrogio di Mariotto	3 fior.		27 geunaio	236
144	31	Francesco di Michele	5 fior.	14 s.	30 ottobre	237
230	71	Marco di Antonio	3 fior.		28 febbraio	237
136	38	Antonio di Benedetto	3 fior.		21 ottobre	237
141	14	Jacopo di Fa bene	6 fior.		29 detto	
15	40	Giovanni di Anton Maria	4 fior.		14 maggio	236

Il significato delle colonne 2, 3, 4 è evidente. Per ciascuno dei pegni, la cui natura è indicata nell' intestazione del paragrafo, viene registrato nell' inventario il nome dell impegnante (col. 2), la somma prestata (col. 3), e la data del prestito (col. 4). Il nome dell impegnante non è indicato per intero, in quanto che viene tralasciato il casato, e si ricordano solo il nome di battesimo e la paternità, certamente perché non interessava qui l indicazione completa che era già stata registrata all' epoca del prestito, e forse anche per ec nomia di spazio e di tempo. Il nome del padre è preceduto costantemente

dalla particella -ד (italiano di)[1] Un'unica eccezione si presenta nella prima registrazione del primo paragrafo. dove troviamo due nomi l'uno accanto all'altro senza che siano congiunti da alcuna preposizione.

Quale sia il valore dei due numeri della prima colonna, è meno chiaro. Credo però di non andare errato ritenendo che essi siano un rinvio ad un altro registro del banco, probabilmente un giornale sul genere di quello che è conservato nell' Archivio di Stato di Firenze e di cui ho fatto parola più sopra. Il primo numero indicherà la pagina del giornale, e il secondo sarà il numero d'ordine distinguente le varie partite, talchè il gruppo dei due numeri viene a formare in certo modo il contrassegno di ciascuna operazione di prestito e del pegno relativo, al quale probabilmente sarà stato unito un cartellino recante l'indicazione dei numeri stessi. Che così debba intendersi la prima colonna, è provato da un esame comparativo, che appositamente ho fatto, dei numeri in essa contenuti e delle date indicate nell'ultima. Infatti, ordinando cronologicamente le varie partite, resultano ordinati progressivamente i numeri iniziali della prima colonna. Talvolta a un medesimo giorno corrispondono più numeri successivi, il che ci mostrerà che la registrazione delle operazioni eseguite in quel giorno ha occupato più di una pagina; talvolta un solo numero corrisponde a due giorni consecutivi, il che indicherà che in quella pagina si ha la fine della registrazione di un giorno e l'inizio di quella del giorno successivo. Che il secondo numero della prima colonna contradistingua ciascuna partita è provato dal fatto che un dato gruppo di due numeri non è mai ripetuto. Resterebbe da determinare se esso sia il numero d' ordine delle operazioni eseguite in un dato giorno, ovvero di quelle segnate in una data pagina del giornale. La prima ipotesi potrebbe esser consigliata dall' esempio del manoscritto dell' Archivio fiorentino, dove le varie partite sono infatti numerate giorno per giorno, ma un attento esame ci mostra che la seconda è la vera. Infatti

[1]) Lo stesso uso della particella -ד siriscontra anche nell' altro registro fiorentino surricordato, e nelle note contabili pubblicate da M. Schwab in REJ. L, p. 264. A proposito di queste note mi permetto di fare le seguenti osservazioni: 1) דפרנציסקו non può significare „des Franciscains", bensì „di Francesco", ossia figli di Francesco; 2) in luogo di ז' כדי ציו ק'מ'ג', dove lo Schwab trova una serie di enigmi insolubili, deve leggersi ז' פראיו ק'מ'ג' e intendersi „7 febbraio [5]143"; 3) in luogo di מרונה deve leggersi מדונה, Madonna; 4) לזרינה deve trascriversi Lazzarina o Lazzerina, non Lazarena; 5) ט' כברי ק'מ'ג' è certamente un'altra data, con ogni probabilità ט' אפרי' ק'מ'ג' „9 aprile [5]143."

troviamo corrispondere al 31 dicembre 1476 i gruppi 183, 66 e 184, 14; ora, se il secondo numero di ciascun gruppo indicasse l'ordine delle operazioni della giornata, quella contradistinta col n° 14 non potrebbe trovarsi in una pagina posteriore a quella segnata col n° 66. Alla stessa conclusione giungeremo osservando che al 27 gennaio 1477 corrispondono le partite 203, 52; 203, 54; 203, 58; e 204, 53.

Dal medesimo esame comparativo resulta ancora che due erano i volumi contenenti il giornale a cui si rinvia mediante le cifre della prima colonna; il primo volume giungeva fino alla fine di aprile 1476, e l'altro cominciava col maggio successivo. Infatti, i numeri iniziali della prima colonna vanno sempre aumentando fino a tutto aprile 1476; e coi primi del maggio comincia una nuova numerazione.

II.

Le monete.

Ecco un elenco delle monete che di trovano ricordate nel nostro inventario:

1) פרח, plurale פרחים (abbreviato di solito פר') — fiorino. E' il fiorino d'oro fiorentino, equivalente al ducato che è assai frequente nel resto d'Italia[1]). Talvolta l'abbreviazione ha la forma פ'ר', che indicherebbe trattarsi delle iniziali di due vocaboli. In questi casi sarà probabilmente da leggersi פרח רחב. Questa espressione, che si trova frequentemente, scritta per esteso, nel registro ebraico dell' Archivio fiorentino e talvolta anche altrove[2]), è la traduzione ebraica di fiorino largo, denominazione del fiorino che si cominciò a coniare nel 1422, contenente una lieve quantità d'oro in più del fiorino antico, e avente un diametro un po' più largo di quel che essi non avessero[3]).

2) ליטרא, plurale ליטראות o ליטרין, abbreviato ליט o ליט', è la lira fiorentina, moneta non esistente realmente ma solo usata nel computo. Il rapporto della lira col fiorino non era fisso, ma variava secondo il corso del mercato, e secondo le monete divisionali in cui veniva effettivamente eseguito il ver-

---

1) Il fiorino d'oro antico illustrato, discorso di un accademico etrusco, Firenze 1738, p. 186—87.

2) Così ad es, nella nota apposta al Machzor fiorentino descritto dal Margoliouth in Jew. Quart. Rev. XVI, p. 74: מאה פרחים רחבים.

3) Il fiorino d'oro etc. p. 228; Orsini, Storia delle monete della Repubblica fiorentina, Firenze 1760, p. XXI.

samento. In genere il valore del fiorino tendeva sempre ad aumentare. Nell' epoca del nostro inventario un fiorino equivaleva a cinque lire più alcuni soldi; nel 1475 esso si computava a 5 lire e 8 s. o 5 lire e 9 s., secondo la moneta divisionale effettivamente usata[1]); nel 1480 esso corrispondeva a lire 5 e soldi 11, pagabili in grossoni [2]). Fisso era invece il rapporto della lira colle monete minori. Una lira equivaleva a venti.

3) soldi. Questa moneta non viene indicata con un'abbreviazione in lettere ebraiche, bensì con un particolare segno convenzionale. E' un fatto interessantissimo, da me rilevato per la prima volta, che gli ebrei italiani si valevano nelle loro scritture ebraiche, per indicare le monete, di speciali sigle alquanto diverse da quelle usate nelle scritture italiane o latine, ma costanti e uniformi presso gli ebrei anche di diverse province, come resulta dal confronto dell' inventario di cui ci occupiamo e del registro più volte ricordato, ambedue di ebrei fiorentini, con le note contabili che illustrai nella Rivista Israelitica, e che provengono da varii ebrei padovani. Del resto, tali sigle altro non sono in fondo se non un adattamento ai caratteri ebraici delle sigle comunemente in uso tra i cristiani. Queste ultime, una volta incluse nella scrittura ebraica che procede da destra a sinistra, dovevano necessariamente andar soggette a graduali modificazioni ed alterazioni, sì da ridursi a poco a poco quali le troviamo nei documenti ebraici che conosciamo Così, la sigla che indica i soldi tanto nel nostro inventario quanto nelle altre due scritture ebraiche ricordate, non è che una trasformazione del consueto segno che si usava in Italia per designare i soldi, e che altro non é sostanzialmente se non un s lungo. Perció, dato che esso si riduce in ultima analisi ad un s, lo ho reso nella trascrizione con un ŝ.

Il denaro, la dodicesima parte del soldo, non é mai menzionato né nelle carte di cui ho sott'occhio la fotografia né in quelle che esaminai a Roma, e probabilmente non si troverà neppure nel resto del manoscritto. E assai verisimile che nel dare delle somme a prestito non si arrivasse mai fino alle frazioni di soldo.

La valuta in soldi è usata assai spesso nell' inventario anche quando si tratta di una somma superiore a una lira. Cosi si trova, ad es., 40 s. invece di 2 l.; 54 s. invece di 2 l.

---

[1]) Il fiorino d'oro etc., p. 314; Orsini, op. cit. p. XXVI.
[2]) Il fiorino d'oro. p. 316; Orsini, op. cit. p. XXVII—XXVIII.

e 14 s., etc. Talvolta però si raggruppano possibilmente i soldi in lire; cosiì si trovano a c. 2 b, in fine, le seguenti partite, tutte di seguito: I fior., 3 l., 6 s.; 1 fior., 3 l., 6 s.; 1 fior., 4 l., 10 s.; 1 fior., 3 l., 8 s.; 1 fior., 3 l., 17 s.

III.

Le date.

L'indicazione delle date viene fatta nel nostro inventario secondo il sistema che allora era comunemente usato dagli ebrei italiani per le scritture non aventi carattere sacro o letterario; si designano cioè il giorno e il mese secondo il calendario giuliano, e l'anno secondo il calendario ebraico. Già notai nel mio citato articolo apparso nella Rivista Israelitica quali fossero i motivi di qu sta usanza così costante [1]). Siccome nell' atto della trattazione degli affari, specialmente quando, come nel caso nostro, vi erano dei contraenti cristiani, era necessario valersi del computo del calendario civile, rimaneva poi più comodo e più opportuno servirsi dello stesso calendario, almeno riguardo al giorno e al mese, anche nell' eseguire le relative registrazioni scritte, risparmiando così il calcolo che sarebbe occorso per trovare la corrispondente data ebraica, e che sarebbe stato in seguito sempre meno agevole rifare inversamente ogni qual volta si avesse avuto necessità di ritrovare la primitiva data del calendario giuliano. D'altra parte, il servirsi dell' indicazione dell'anno ebraico, mentre presentava il vantaggio di conservare in certo qual modo l'ebraicità della scrittura, non arrecava gravi difficoltà per il calcolo, essendo costante per un periodo di tempo relativamente non breve, e facile a ridursi quando che fosse al millesimo dell' era cristiana.

Nell' indicazione dell' anno, secondo un uso pur esso assai frequente, viene tralasciata costantemente la cifra delle migliaia che facilmente si sottintende.

Il primo giorno del mese non è indicato con la cifra א, bensì con la sigla ק o ק׳, abbreviazione della parola קלינדי,

---

[1]) Lo Steinschneider (Hebr. Bibl. XI, p. 105, n. 2), ne raccolse i più antichi esempi; ma é opportuno notare che non si tratta di casi sporadici, bensì di una generale e costante consuetudine. Un altro elenco di datazioni consimili fra il secolo XV e il XVII si trova presso Blau, Leo Modenas Briefe u. Schriftstücke, parte ted. p. 145—146.

„calende“. Anche di questa abbreviazione, o dell’altra simile קלד׳, si possono trovare altri esempi in scritture ebraiche [1]).

Per i nomi dei mesi si veda più avanti il § IV.

IV.

I vocaboli italiani.

Numerosi vocaboli italiani, oltre ai nomi degl’ impegnanti, s’incontrano nell’ inventario trascritti in lettere ebraiche. Specialmente la denominazione dei pegni, costituiti spesso da oggetti per i quali non era facile trovare un vocabolo ebraico chiaro e appropriato, é fatta quasi sempre in italiano. Faccio qui seguire l’elenco delle parole italiane (all’ infuori dei nomi propri) che si trovano nelle carte di cui ho la fotografia, e in quelle successive di cui sopra ho riportato il contenuto. Riferisco prima i nomi dei mesi, e poi gli altri vocaboli disposti secondo l’ordine dell’alfabeto ebraico.

ייגארו׳, יגארו׳, o abbreviato ייגאר׳, gennaro, forma esistente accanto al gennaio oggi prevalente; פרי׳, febbraio (per il sistema della trascrizione vedi più avanti il § VIII); מרצו, marzo; אפרי׳, a p r i l e; מאייו, maggio: יונייו o ייונייו, giugno; לולייו, luglio; אגושט׳ o אגוש׳, agosto; סיטים, settembre; אוטו׳, ottobre; נובי׳ o נובימ׳, novembre; דיצים o דיצי׳, dicembre.

בנקה, b a n c a, forma meno consueta esistente accanto al più comune b a n c o, nel senso del mobile dietro al quale sta il banchiere o il negoziante [2]).

גמורי (una volta גמרי) gamurre, plurale di gamurra, sorta di veste da donna che si portava per casa, o anche fuori di casa sotto la veste principale.

ויירדי, v e r d i, plurale di v e r d e.

---

[1]) Ricorderò che le due forme si trovano nel calendario ebraico manoscritto che io descrissi in B i b l i o f i l i a, XIV, 1912—13, p. 448-450. Nel testo edito da A. Marx, nell’ art. T h e e x p u l s i o n o f t h e J e w s f r o m S p a i n, in J e w. Q u a r t. Rev. XX, p. 240—271, n. I, e che certamente, come il Marx congettura (p. 244, estr. p. 5), è di autore italiano, si ha (p. 250, estr. p. 11, l. 1) l’abbreviazione קלי׳.

[2]) Questa accezione della voce b a n c a non é registrata nel V o c a b o l a r i o d e l l a C r u s c a, 5.a impressione, vol II, s. v.: però resulta implicitamente dai varii significati dell’ espressione s o t t o b a n c a registrati ivi ai §§ IX, X, XI, corrispondenti appunto a quelli dell’ espressione s o t t o b a n c o che si trovano s. v. b a n c o ai §§ VIII, IX, X.

מ'', abbreviazione di מונא o מונה, m o n n a (contrazione di m a d o n n a), che corrisponde al nostro s i g n o r a. Era norma costante in Firenze di premettere negli atti questo appellativo a ogni nome di donna, e i nostri prestatori non vengon meno a quest' abitudine cavalleresca.

מונקינו (abbreviato spesso מונק'), m o n a c h i n o, denominazione ora disusata di un colore scuro tendente al rosso. Il singolare maschile é usato come se fosse riferito a un sottinteso c o l o r e: c i o p p e m o n a c h i n o = c i o p p e c o l o r m o n a c h i n o.

מסי'', abbreviazione di מסיר, m e s s e r, titolo che si dava ai cavalieri, ai giudici, ai dottori in legge, e anche ad altri dignitari civili o ecclesiastici.

ס', abbreviazione di s e r, titolo che si dava ai notari.

פאינצי, p a o n a z z e, plurale femminile di p a o n a z z o, ossia di colore violaceo.

פוניקו, f o n i c o. In questa parola suppongo debba vedersi una metatesi popolare di c o f a n o o c o f i n o [1]), nome che indica quel forziere o cassa in cui solevano a Firenze conservare gli abiti. Non ho potuto trovare però altro esempio di tale metatesi. Una simile si ha nella parola, che pure veniva usata popolarmente in Firenze, e che si trova anche presso alcuni scrittori fiorentini, c o f a c c i a, per f o c a c c i a.

צופי (una volta צופי'), c i o p p e, plurale di c i o p p a, sorta di veste lunga, a guisa di cappa, portata tanto dagli uomini che dalle donne.

צילים', abbreviazione di צילסטי, c e l e s t i, plurale di c e l e s t e.

ק o ק', abbreviazione di קלינדי, c a l e n d e, il primo del mese.

רוסאטי, r o s a t e, plurale femminile di r o s a t o, ossia di colore roseo.

Anche il nostro inventario ci fornisce esempi, assai frequenti in consimili scritture di linguaggio ibrido, dell' unione dell' articolo ebraico ה con sostantivi stranieri [2]). Così הבנקה, la b a n c a; הגמורי, le g a m u r r e; הפוניקו, il f o n i c o; הצופי, le c i o p p e.

Un italianismo è l'uso della preposizione מ in luogo della italiana d a o d i. Così מאשה, „da donna“; סך מג' פר' „somma

[1]) Questa seconda forma (cfr. il latino c o p h i n u s) si trova presso Ser Giovanni Fiorentino.

[2]) Cfr., per citare un esempio francese, Loeb in REJ., IX, p. 190.

di tre fiorini“; מכל ערך, „di ogni valore“. Italianismi di tal genere non sono infrequenti negli scritti, anche di carattere letterario, di ebrei italiani [1]).

V.

I caratteri.

L'inventario non è scritto tutto dalla stessa mano, ma presenta invece più caratteri, tutti però corsivi italiani. Sarà stato scritto da diversi impiegati del banco, e forse in parte dallo stesso proprietario, Immanuel da Camerino; infatti l'intestazione che si legge in principio è redatta in plurale: ידינו, עשינו, e così poi נתחיל, etc.

Le pagine che ho sott' occhio sono tutte scritte in un corsivo minuto elegantissimo per la rotondità delle sue lettere e per la sua uniformità e regolarità, assai difficile però a leggersi per le numerose legature, e per la somiglianza, assai frequente nel corsivo italiano, fra varie lettere. Riferire tutte le legature sarebbe impossibile, tanto numerose esse sono. Spesso fino a sei, sette, otto lettere consecutive son tutte legate fra loro; così a c. 3 b nella parola דלוקה, di Luca, e a c. 2 a, nel nome אנטוניאו, tutte quante le lettere sono legate. La somiglianza poi che passa fra ד e ר, fra ב e כ, fra ט e וכ, è spesso addirittura una identità.

VI.

Le cifre aritmetiche.

Nell' inventario i numeri sono espressi costantemente mediante le cifre ebraiche, ossia mediante le lettere dell' alfabeto ebraico usate come cifre aritmetiche, quasi sempre senza alcun segno diacritico e solo di rado con un punto sovrapposto (così a c. 3b e 4 a, ה̇, a c. 1 a, רל̇ו). Come giá osservai altre volte[2]), gli ebrei italiani solevano apporre ad alcune delle lettere usate in funzione di cifre aritmetiche il segno della vocale contenuta nel loro nome, allo scopo di facilitare la distinzione da altre lettere di forma simile e talora pressochè identica nella scrittura italiana. Nelle nostre carte troviamo varii esempi, non costanti però, di בֵ e di כַ; più frequenti quelli di וָ; una volta דָ e una volta פֵ.

---

[1]) Perfino Immanuele Romano non va esente da italianismi (non però, così grossolani come questi); cfr. Riv. Isr., II, p. 86—87.

[2]) La famiglia da Pisa, in Riv. Isr. VI, p. 231, nota (p. 50, n. 1, dell' estr.) e Alcune note ebraiche di contabilità, ibid., VIII p. 101—102 (p. 19 dell'estr.)

Per le operazioni aritmetiche che si trovano nel foglio di guardia, sono usate le cifre arabe, anzichè quelle ebraiche. Questo uso era il più frequente, prestandosi assai meglio a tale scopo le cifre arabe; solo eccezionalmente si trovano operazioni aritmetiche in cifre ebraiche [1].

VII.

Le abbreviazioni.

Il segno dell' abbreviazione, quando si tratta di una sola parola di cui si tralascia la fine, é di solito nel nostro inventario una lineetta obliqua, analoga a quella che si usa nella stampa; talvolta essa si allunga d'assai o si incurva; talvolta manca affatto. Se si tratta delle iniziali di più vocaboli l'abbreviazione è indicata da due o più punti posti superiormente o da una **tilde**, o dagli uni e dall' altra insieme; più raramente da un segno di abbreviazione come nel caso di una sola parola. Faccio seguire un elenco delle abbreviazioni che si trovano nelle carte fotografate o da me esaminate, tralasciando quelle che consistono nella semplice omissione di una ם o simili. Mi servo di un tratto d'unione per distinguere la parte conservata del vocabolo o dei vocaboli da quella che è tralasciata nell' abbreviazione:

אגוש־טו e אגושט־ו, agosto; אדו־מות, rosse; אוטו־ברי, ottobre; אנדריי־אה, Andrea; אנט־וניאו e אנטו־ניאו, Antonio; אפריי־לי, aprile; ב־עזרת ה׳ נ־עשה ו־נצליח א־מן, con l'aiuto di Dio possiamo noi operare e prosperare, amen!; ברטולמ־יאו, Bartolomeo; דיצי־מרי e דיצימ־רי, dicembre; הא־ל, Iddio; יינאר־ו, gennaro; ל־ברכה ו־ארך י־מים א־מן, per benedizione e lunghezza di giorni, amen!; ל־ארך י־מים א־מן, per lunghezza di giorni, amen!; ליט־ראות o ליט־רין, lire; מו־נה o מו־נא, monna; מונקי־נו, monachino; מס־יר, messer; נובי־מרי e נובימ־רי, novembre; ס־יר, ser; סיטימ־רי, settembre: עו־ד, ancora; פ־רח, fiorino; פ־רח ר־חב, fiorino largo; פ־ריו, febbraio [3]; פרנצי־סקו, Francesco; צילים־טי, celesti; ק־לינדי, calende.

---

[1] V. gli esempi che io ne ho riferiti, dai documenti padovani, in Riv. Isr., VIII, p. 102—105 (estr. p. 20).

[2] L'abbreviazione è costante; credo che si possa completare così secondo la regola di trascrizione di cui parlerò al § VIII. Lo stesso vale per סיטימרי e נובימרי.

[3] Per questa trascrizione v. il § VIII.

VIII.

La trascrizione dei vocaboli italiani in caratteri ebraici.

Gli ebrei italiani avevano un sistema costante per la trascrizione delle parole italiane con caratteri ebraici. Trattandosi di un sistema così consueto e generale non è qui il luogo di esaminarlo partitamente, tanto più che ho intenzione di farlo oggetto di un apposito studio [1]). Mi limiterò qui a osservare qualche particolarità più singolare di cui ci può dare esempi interessanti il nostro inventario.

Mentre la vocale a (indicata di solito con א) può tralasciarsi, specialmente in sillaba chiusa, e talvolta anche in sillaba aperta, non si tralasciano mai di solito le altre vocali che si indicano con la י (e ed i) e con la ו (o ed u). Eppure vi sono dei nomi italiani, come, ad esempio, Domenico, che nelle nostre carte sono costantemente trascritti senza tener conto di una delle vocali: nel nome Domenico è l' i quella che viene tralasciata. Credo di aver trovato la regola generale da cui dipendono queste omissioni presso il nostro banchiere, e di poterla formulare come segue: Quando quattro consonanti l'una d po l'altra dovrebbero trovarsi ad essere seguite da una lettera indicante una vocale, una di queste vocali viene tralasciata [2]). Così si spiegano, oltre alla forma דומינקו per Domenico, le scritture בינדיטו per Benedetto, ברטולמיאו per Bartolomeo, קרובינו per Cherubino.

Il palatale viene trascritto di solito con ׳ e così hanno per lo più anche le nostre carte. Però esse ci mostrano anche una particolarità che è dovuta alla peculiare pronunzia fiorentina. Osservo a questo proposito che in genere, nello studiare i sistemi di trascrizione di lingue europee in caratteri ebraici, è necessario tener conto, cosa che per il solito non si fa, della pronunzia dialettale della località dove viveva lo scrittore. Orbene, il g palatale intervocalico aveva ed ha a Firenze un suono assai diverso da quello del comune g palatale, e simile a quello del j francese [3]). Ad esempio, la parola g i o r n o, che da sola o preceduta da con-

---

[1]) v. la bibliografia da me citata in Riv. Isr., VIII, p. 104, n. 2.

[2]) E' un principio analogo a quello per cui nella Bibbia quando dovrebbero in una parola trovarsi due matres lectionis vicine tra loro, una di esse é tralasciata, come צדקים per צדיקים, כולות per קולות, etc.; v. Gesenius-Kautzsch, 26 a ed. § 8, 4, l, a).

[3]) Grundriss der romanischen Philologie, herausg. von G. Gröber, I, p. 491.

sonante si pronunzia d j o r n o, quando è preceduta da vocale, come nell' espressione d i g i o r n o, ha invece nel suo g un suono simile a quello del j francese in j o u r. Così i due g del nome G i g i, quando esso non sia preceduto da vocale, sono un po' diversi fra loro, e la parola potrebbe trascriversi foneticamente D j i j i. Questo particolare suono del g palatale è reso nel nostro documento con la lettera ebraica che ad esso è più prossima, cioè con la ש. Così לואישי = L u i g i, בייאשו = B i a g i o, קיארושו = C h i a r u g i o. A questo proposito, occorre osservare che la pronunzia tradizionale degli ebrei italiani suole far sentire la ש come un j francese ogniqualvolta essa sia puntata di S h e v a muto e sia seguita da א, come in נשארתי (pronunzia n i j a r t i), ovvero in casi anfibologici, come אישה pr. i j a h, אשה pr. i s h a.

Un' altra trascrizione che si spiega con la pronunzia fiorentina è quella di אנטו מריאה per Anton Maria, dove non si deve ritenere mancante l' equivalente del secondo n di Anton, bensì si deve vedere la fedele trascrizione fonetica della pronunzia Anto' maria.

Ancora un fenomeno degno di nota è che il b, ove venga a trovarsi fra un m e un r, viene tralasciato, conformemente all' indole della lingua ebraica, la quale a differenza della italiana tollera benissimo il gruppo consonantico mr. Così, troviamo trascritto אמרושו il nome A m b r o g i o. Analogamente, si trova nella prefazione ebraica del צמח דוד di David de Pomis אומריאה per U m b r i a. In base a questo principio ho completato sopra le abbreviazioni dei nomi dei mesi settembre, novembre e dicembre, senza la ב corrispondente al b [1]). E' un fenomeno inverso a quello per il quale i nomi biblici con מר vengono trascritti in greco con μβρ; ad esempio עמרי, presso i LXX 'Αμβρι. Però, il gruppo ndr, parallelo a mbr, rimane immutato nella nostra trascrizione e il d viene regolarmente reso con ד; così il nome Andrea è costantemente trascritto אנדריאה.

---

[1]) Quanto alla trascrizione di febbraio con פיריו (nel manoscritto dell' Archivio di Stato di Firenze .[יו]פיראי), essa può spiegarsi in due modi: o si tratterà di un principio di trascrizione simile a quello suesposto, ovvero si avrà a che fare con la forma dialettale f e r r a i o, la quale si ha nel proverbio pistoiese f e r r a i o f e r r a l'a c q u a i o.

Zur Geschichte der Juden in Prag.

Von A. Freimann.

(Fortsetzung)

יהודים זו האבן זיא גיזאגט אויף פֿרנצאזיש שויב מאשיר איין היים. דען זיא האבן גיוואוסט דאש דיא יהודים זיין גצוואונגן גיוועזן אונ זוא בלד דז מן האט גיהערט אין דיא יהודים גאסין שיסן אונ בומבדירן זא האט דאס בית דין מ״ש לאזין אויס־רופֿן אונ לאזן עפֿנן דיא שולין מן זאל תהלים זאגן אונ וויא מן האט אויס גילאזן אין דיא פינחס שול דען פסוק חושה לעזרתי ײ׳ תשועתי איז גקומן איין בשורה דס דאז היל איז שוין אויף דער אלט שטאט אויף דען רינג אונ דיא בעל מלחמות פֿון דר וואך זענין אלי איין וועק גלופֿן דאש מן זאל זיא ניט נעמן גפֿאנגן.

צו מארגנס אום פֿינף אוהר איז גקומן איין יענראל מיט דריי רייטר אן דען אלט שולר טאר און האט גפֿראגט נאך הרב מוהר״ר יונתן אונ איהם גבראכט איין כתב מק״ק מעץ אונ איין כתב פֿון המלך צרפֿת אונ דאס כתב גיקושט אונ נאך דיזם זיין זיא גגאנגן פֿין הרב מו״ה יונתן אונ מיט זיא גגאנגן יהודים וואש האבן קענן רידן פֿראנציזיש אונ זיין מיט זיא גיגאנגן אין דיע קאפֿע הייזר און האבן גיזאגט צו דיא יהודים פֿערכט אייך ניכט דען אונזר קיניג האט ביפֿולין מיר זאלן זיך אן קיין יודען פֿרגרייפֿן. אזו בלד אלס עס טאג איז גיווארין אזו איז דער גאנצי עולם אין דיא שול גיגאנגן און האבן מתפלל גוועזן תפילת שחרית וסליחות אונ תהלים אונ האבן גלובט צו הקב״ה דש קיינר איז ניט גישעדיקט ווארדן אונ אלי יהודים זיינן בשלום ווידר אין איר הייזר גיקומן. אן זונטאג ניינצעהן טאג אין כסליו האט דער פֿראנצוזישר יענראל גשיקט טרומפיטר אויף דען יודן ראטהויז דז קהל זאלן אבפֿירן צוויי טויזנט דוקאטין פלינדר געלד וואן פֿערן דאז אום צעהן אוהר ניט אב גפֿירט ווערט זיין אזו ווערן זיא געבן רשות צו פלינדרן אין דיא יודן גאסין אזו האבין קהל גלייך מוזן פֿר שאפֿן סך הנ״ל.

אן דינשטאג צוואנציג טאג אין כסליו איז איין ביפֿעל אויס גיגאנגן פֿון איין זאקסישן יענראל וויל ער דיא ערשטע איברשטייגונג האט גיטאן אונ ניט גיפלינדרט האט אזו זאל מען איהם אך אבפֿירן פֿיר טויזנד דוקאטן וואן ניט שיקט ער הונדרט בעל מלחמות עקסקוציאן אונ גלייך גישיקט לפרנס החודש רבי מישל ייטליש צוואנציג בעל מלחמות. אן מיטוואך איין אונ צוואנציג טאג אין כסליו שיקט ער נאך צוואנציג בעל מלחמות אן דאנערשטאג שיקט ער נאך צוואנציג בעל מלחמות איז גרוסה הוצאות דרויף גיגנגין וועלכש ניט צו ער שרייבן איז מן האט מוזן געבן איין יעדרן צו עסן אונ צו טרינקן אך האט מן גיתפֿסנט הרב מהור״ר יונתן מיט פֿיר קצינים פֿון קהל און דיא וואך גיקומן אויף דער אלט שטאדט אונ האט זיא קיין עסן אונ טרינקן צו גלאזין ביז מן האט מוזן שאפֿן דיא פֿיר טויזנד דוקטין אזוא האט מען דיא בעל מלחמות ווידר פֿון דיא יודן גאסין ארויז גנומן.

פֿיר אונ צוואנציג טאג אין כסליו האבין די יהודים מוזן אירה קריזר אבליגן ווען גלייך אין דיא יהודים אירה גאסין האבין אך ניט דרפֿן טראגן אונ איטליכר יהודי האט חן גיהאט אין איהר אויגן זי האבן צו די יהודים גיזאגט מן זאל זיא סחורה וויזן זיא וואלן קויפֿן אך עסען אונ טרינקן האבן זיא אלס גיקופֿט פֿון יהודים אונ ביז צווייא וואכן לנג האט קיין סוחר וועדר קרעמר קיין לאדן געפֿנט האבן אלס מיזן ציגשלאסין האלטן אונ יהודים האבן מאגן גין אן חגה אויס דיא גאסין אהני פס פֿון דיא שררה דיא הייסן אלט שטעטר הויבט מן. דאס מן האט אלי צייט מוזן נעמן פסין אין איהר הגאות ווילן עז איז איין ביפֿעל אויסגיגאנגין פֿון פֿראנציזישין יענראל אויך איז בובליצירט ווארן אויף אלי דריי שטעטן אין פראג דש מן זאל מוזן נעמן דיא דוקטין פֿר פֿיר גולדן ריינש אונ פֿופֿצעהן קרייטצר אונ דיא פֿראנץ טאליר אום צוויי גולדן אינ צוויי אונ צוואנציג קרייטצר אונ צוויי פֿעניג. אבר דארך זאלכן פרייס איז דר האנדל פֿין דיא יהודים גמינדט גיווארן מן האט מוזן גרוס שאדן דראַן ליידן. אכט אונ צוואנציג טאג אונ כסליו איז בובליצירט ווארדן אויף אלי דריי שטעט אין פראג מיט פויקן אונ טראמפיטן פֿיר אללי דריי ראטהייזר דז דר דוכס פֿון פייארן איז אויז ערווילט גיווארן פֿר איין מלך אין פיהם אונ אין פראג ווייל ער האט גיהאט גשריבן אונ נחתמנט פֿון דען קיסר לעפאלדוס ע״ה דש ווען ער מעכט שטערבן און וערט קיין זון לאזן זאל דאש מלכות פיהם גיהערן דען דוכס פֿון פייארן.

ניין אונ צוואנציג טאג אין כסליו האבין דיא בירגר דיא הולדונג אן גינומן אונ האבן גשווארן דעם דוקס פֿון פייארן אונ נאך מיטטאג האט מן אויף גיצוגן שטיק דאש הייסט פֿריידן שוס אויף אלי דריי פֿעסטונג פֿון פראג לכבוד המלך. אן מאנ־טאג פֿופֿצעהן טאג אין טבת איז גיערט ווארדן אין פראג דז הפרינץ לוטרינג איז גאנץ נאהנט אן דער שטאט פראג אונ האט וואלן מיט זיין פֿאלק איבר דען אייז געהן דען זעלביגען טאג איז איין ווארמור ווינט און רעגן גיקומן דז דאש אייז איז אויף גיגנגין אונ דיא זאקסין מיט דיא פֿרנצוזן האבן זיא אקעגן מאשירט זאלכר מארש האט גידוירט דריי נעכט אונ דריי טעג אונ זיא צוריקגיטריבן. נאך עטליכע טאג דער נאך איז ווארן גיהערט אין דער שטאט דז הפרינץ לוטרינג איז ווידר נאהנט אן פראג אונ האט אין ווילן גיהאט ווידר אריין צי גין. פֿינף טאג אין שבט האט גשיקט דר פֿראנציזישר יענראל צי קהל מן זאל זיע ליוורן ליינוואנד צי ליילכר אונ צי שטרוא זעק דס האט אן גטרופֿין ביז דרייסיג טויזענט גולדן אויף דיזן האט מן גשיקט צו דיא יהודים וואש מיט ליינוואנד האנדלן יעדרן בעל הבית דרייא בעל מלחמות וועלכש בעטראפֿן האט פֿיר אונ זיבנציג בעל מלחמות פֿר עקסיקוציאן איז גרושה הוצאה דרויף גגנגין אלי טאג פֿיר אונ צוואנציג קרייטצר עקסיקוציאן געלט אונ עשין אונ טרינקן אונ איין גריכט בעטן אינ ליכט דס איז ניט מיגליך גיוועזן אויס צי שטיין ביז דז מן זיא האט מוזן ליוורן. נאך דיזן האט מן דיא בעל מלחמות פֿון יהודים אוועק גינומן.

ניין אונ צוואנציג טאג אין ישבט איז איין ביפֿעל אויסגאנגין פֿון מלך פֿיארן דאס יהודים זאלן געבן זיבן אונ צוואנציג טויזענט גולדן אונ אך גלייך גשיקט עקסיר־קוציאן אונ איז אך פֿיעל הוצאות דרויף גגאנגין ביז קהל האט מוזן אב פֿירן דאס געלד. אדר ראשון האט דער פֿראנציזישר יענראל אן ביפֿולין אן קהל זיא זאלן פֿר שאפֿן פֿוטראשטה פֿר דיא פֿערד וועלכס אך פֿיל געלט אן גיטרופֿן האט אונ אך גלייך גשיקט אן יעדרן פֿון קהל פֿינף בעל מלחמות רייטרט אונ איין יעדרן מוזן געבן אלי טאג עשין אונ טרינקן אויך פֿלייש אונ איין קווארט ויין פֿר זעכצעהן גראשן איז הוצאות דרויף גיגנגין ביז אכט הונדרט גולדן. אונ מיט גרוס שתדלנות דאס קיין פרנסה איז גיוועזן האט מן דיא בעל מלחמות פֿון דיא יהודים ווידר ארויס גנומן.

אדר שני איז אביפֿעל גקומן אן קהל זיא זאלן אבפֿירן דרייסיג טויזנט גולדן אן פֿראנציזשן יענראל אונ גלייך גשיקט הונדרט בעל מלחמות אין דיא יהודים גאסין אונ דורך גורל האבן קהל גשיקט עקסיקוציאן אן יעדר בעל הבית נאך זיין ערך נאך מענכן צווי, מענכן דרייא בעל מלחמות אונ האבן יעדרן מוזן געבן זעכצעהן גראשן אכט גראשן פֿר עסין אונ טרינקן אינ אכט גראשן פֿר עקסיקוציאן ביז מן האט דש געלט מוזן געבן אונ דר נאך האט מן דיא בעל מלחמות פֿון דיא יהודים איר גאסין ארויש גינומן וועלכש איבר צווי טויזענט גולדן הוצאות איז גיוועזן. עטליכע טאג דארנאך האט פֿר לנגט דער פֿראנציזישר יענראל מן זאל אים צווי שולן אויס רוימן דיא אלט שול אונ דיא קלויזן שול צו מאגצין אריין צו טאן. אבער דורך גרוס שתדלנות האט מן מוזן געבן צווי טויזענט גולדן רייגש דר פֿר אונ ווייטר ניט מער צו פֿערלאנגן קיין שול אונ דר פֿר גיגעבן דען באד הויף צו מגאצין אריין צו טאן נאך דען איז פאסירט דז דיא צרפֿתים זיין [נאך] פיסק מאשירט אונ דארט קאמפירט אונ פֿון דארטן נאך בודוויש אונ נאך לובקי אונט וויא פֿיל פֿעלד צוג גיהלטן אונ פרינץ לוטרינג דארטן ביי בודוויש איין פֿעסטי ליניע גיהט אונ דיא צרפתים ניט פיעל קענן פועל זיין אונ זיא זיין ווידרום גיטריבן וואורדן לפיסק: פיר טאג אין סיון מיטן אין דר נאכט איז אין גילאנגט פרינץ לוטרינג מיט גרויזם פיל פאלק נאך פיסק אונ דיא צרפתים גיטריבן ביז נאך פראג אין איין מארש דז ביז דריי הונדרט בעל מלחמות זיין צו טרעטן גיווארן אונ פיל פאקאשי פר לאזן וועלכש ווי פיל טויזענט אן גיטרופן האט מן קאן עש גאר ניכט ער שרייבן. פיר טאג אין סיון זיין די לוטר־רינגשע ארמע אן גילנגט נאך קינג זאל צווי אונ איין האלבי מייל פון פראג זיין זיא דארט שטיל גלעגן דריי טאג נאך דיזן איז איין קוריר גיקומן דש דיא לוטרינגישע ארמע פין זיא וואר איין האלבי מייל ווא איז דיא פראנציזישי ארמע רעטירירט נאך פראג אונ פר דיא טארין קאמפירט אום דען גאנצין מקום. עטליכה טאג דער נאך איז נקומן אן צו מארשירן פרינץ לוטרינג מיט זייני גאנצי ארמע ביז איין מייל פון פראג אונ דארטן גילעגן דריי וואכן. פון פרשת נשא אן איז פר באטן גיווארן פון קהל פֿיש צו קויפן וויל מן האט נישט קענין צו פירן ווייל דיא בעל מלחמות פון

פרינץ לוטרינגן זיין אום פראג ארום גילעגן אונ איז גרוס יקרות גיוועזן אין דיא שטאט אונ אך קיינר ניט מער ארויש אדר ארייז גיקענט.

והאלופים ב״ד מ״ש האבין מתיר גיוועזן פוטר פון דיא ערלים צו קויפן דהיינו מן הט דיא פוטר מוזן אוים לאזן אונ דאש גרונדשאפט דר פון אוועק גיגאסין נאך דיזן איז פלוצלינג גיקומן איין גרויש חיל פון פרינץ לוטרינג אונ וויא פיל הונדרט בנדורין נאך ק״ק ליבנא נאהנט אן פראג אונ אויף דיא זייטן אובר דען וואסר דש הייסט וואסטר הויף דארט איז גיוועזן איין וואך פון צרפתים אזו זענין נקומן וויא פיל הונדרט בנדורין אין טולפַּטשן אונ דיא אפיצירר דיא קעפף פון דיא צרפתים ארונטר גיהויאן אונר אויף איין שפים גישטעקט אונ האבן זי גיבראכט פר דען פרינץ לוטרינג אלס דען האט ער פר יעדרן קאפף גיגעבן איין קרלין נאך דיזן האבן זיא גובר גיוועזן אונ האבן זיך אום גאנס פראג ארום גילייגט אלז מן ניש האט קענן צו ברענגן נאך דען איז זייער טייער גיווארן. איין פונד פלייש אום איין אונ פינפציג קרייטצר איין קווארט ברוט מעל זיבן גולדן איין שטריך וויים מעל אכצען גולדן איין שטריך ארביסן אכצעהן גולדין איין זיידל שמאלץ אום איין טאליר איין פונט פוטר אום איין טאליר איין זיידל זאלץ אום אכצעהן קרייצר איין בעזן פיר קרייצר איין פלורד צוויי קרייצר איין דיכט פון איין גאנז פינף אונ פירציג קרייצר איין גענזיקרייז צווי אונ פינפציג קרייצר, איין שטריך האבר אום זעקס גולדן איין שטריך קלייאן אום דריי גולדן איין צענטנר היי אום צוועלף גולדן איין שטריך העקסל אום איין גולדן סוף דבר עס איז ניט צו דר שרייבן פון דען יקרות וואס מיר האבן גיהאט נאך דיזן איז אורדר גיקומן פון דען יענראל דאס דיא בעל מלחמות זאלן פערד פלייש עסין וויא אוך מן האט גישלאגן אלי טאג וויא פיל הונדרט פערד אונ דיא קראנקי הט מן גיגעבן אלי טאג האלב פערד פלייש אונ האלב אוקסן פלייש.

פרשת שלח לך איזט איין ביפעל גיקומן פון דען פראנציזישן יענראל אלס קיין מענש זיך ניט פינדן זאל אויף דיא גאסין בייא דר נאכט אום צעהן אוהר עס זיי ערלים אדער יהודים אבר קהל האבין משתדל גיוועזן דאס צוויי ווייבס בילדר זאלן מענן גין נאך איין היבאם וועז מן זיא גברויכט האט צו איין יולדת. אך קיינר צום פענצטר ארונטר זעהן זאל. און ווען איין שרפה ח״ו מעכט זיין קיינר אויס דעם הויז ארוים צו גין ביי לייב שטראף ויא אך דיא יהודים איר נכט וועכטר גיט דארפן אויף דיא גאסין זיין נייארט אין רבי יעקב שמחה זיין הויז. נאך דען איז ביפולין גיווארין פון דען פראנציזישן יעגיראל דז מן זאל יהודים קיין ברוט אונ מעל אונ זאלץ ניט פרקויפן וועלכש אבר נאר אכט טאג גירווירט האט. אין דעם זעלביגן שבת איז גיוועזן איין יום צרה מן האט ענינו גיזאגט אין אלי שולן אם שבת. אך איז גינומן ווארדן פון אלי דריי שטעטן דיא שפריטצן או׳ דיא שליסל פון דיא וואסר קונצן. נאך דיזן איז גקומן אורדר אלס דיא בערגר אונ שררות וויא אך יהודים אירה פערד וועק יאגן זאלן. ניין אונ צוואנציג טאג טין תמוז איז גקומן אורדר פון יעגיראל בראלי׳

מן זאל אלש אויסגשריבן געבן הן מאנין אונ ווייבר אונ קינדר דינסט באטן בחורים ובתולות מן האט אבער ניט גיוואוס וואס עש בטייטן ווערט.

דריי טאג אין אב איז ווידרום איין גזירה גקומן דז לפחות ה׳ אלפים נפשות מיהודים זאלן מוזן ארוים פר דיא שטאט עס זיי פרעמדי אודר היימשי דען עס ווערן צו פיל יהודים אין דער שטאט איזט איין צו בילדן וואס פר איין יללה איזט גיוועזן וואוסערן ניט ווערט מן דיא יהודים פלינדרן זא האט מן גלייך דיא שולן גיעפנט אונ תפלות אונ בקשות גיטאן אלס גווים די טרערן זיין גיגאנגן פר דען כסא הכבוד. אונ אלי טאג גימאכט יום כפור קטן אונ סליחות אונ תפלות גיטאן אונ אויף דען בית עלמין אויף דען קבר פון רבי אבינגדר קרא זצ״ל. זעקס טאג אין אב האט קהל איין מעמריאל וועלן לאזן מאכן אן פראנציזישען יעניראל בראלי׳ האט איין האלבן טאג גידוירט אי מן האט קענן רעכט שרייבן אן איהם. זא איז איין גס מן השמים גישעהן אלס דען טאג איין שפיאן איז גקומן אונ האט אורדר גיבראכט דאס עס קומן אכטציג טויזענט צרפתים צו סעקארש פון דעסטווענן איז דיא גזירה גלייך בטל גיווארן דורך רבי מישל יטלש ורבי בער מעץ ורבי ליזר עלזוס והקצין רבי משה בואך פון מעץ האט פיל געלט גיקאסט.

ביום ההוא אן דענזעלבינן טאג האט דער פרינץ לוטרינג אן גיפאנגין צו שיסן אויף פינף זייטן אונ דיא צרפתים האבן מוזן איהר הויבט לאגר אריין רעטרירן אונ פרינץ לוטרינג שון עטוואש באטריאן אן גיפאנגן צו מאכן אבר דיא צרפתים האבן אלי זיא טאג ווידר אוועק גישאסן.

ניין טאג אין אב אום איילף אויר צו מארגענש האבן דיא צרפתים ארוים גישאסן אונ גיטראפן אויף איהרה בטריע איין פס מיט פולווער דאס דיא פענסטער האבן גציטרט אונ פר גרוסה בהלה איז דר עולם אוים דער שולן גילאפן זאלכש פולווער האט גישפרענגט איבר פיר הונדרט בעל מלחמות. פון דאטי אן האט ער אריין גישאסן אונ זיינן אין איין גרוסה סכנה גיוועזן.

זעכצעהן טאג אין אב האט מן אוים גרופן אין דיא יהודים גאסין מן ווערט יום כפור קטן מאכן אונ מן הט גוזר תענית גיוועזן פון צעהן יאהר אן ביז זעכציג. מן הט אלי טאג סליחות גיזאגט אונ תפלות גיטאן אונ גאנצי טעג אין שולן גיבליבן דאז הקב״ה זאל דיא גזירה מבטל זיין. איין אונ צוואנציג טאג אין אב איז גישפרענגט ווארדן איין שלאס אויף דען וויין בערג דאש מן פר מיינט האט דיא גאנצי שטאט איז אין איין שרפה, נאך דיזן זיין בלר אלי נאכט אויספאלין גישעהן און האט אליין גיהאלטן זיינן פון ביידר זייטן פיל גיפאלן אונ אויך אריין גיבראכט פיל גיפאנגני אונ איין קורגל ווען אום איין האלבי שעה ווער פריאר גישעהן העטין זיא פרינץ קארל זעלבסט בקומן. אך ווען דיא קאוולריע העטן פערד גיהאט העטן זיא מער אלס צוואנציג שטיק בקומן. מוצאי שבת קודם פרשת שלח לך האבן ביך מיש לאזן פריאר אין שולן רופן אינ מוזן מתפלל זיין מעריב אהני ליכט דר מיט דז מן פאר צעהן אויר האט מוזן בבית זיין דאז מן ניט אין דער וואך איז גיקומן.

יום א׳ פרשת קרח האבן קהל מוזן שיקן דריי הונדרט יהודים אוף די שנציין האבין מוזן ביי דר נכט אויך דארטן בלייבן אן מאנטאג האט מאן זיא ווידר לאזין איין היים גין. נאך דיזן איז איין ביפעל גיקומן פון דען פראנצעזישן יענראל דאס יהודים זאלן געבן הונדרט טויזענט גולדן אונ גלייך גשיקט הונדרט בעל מלחמות עקסיקוציאן על זה הסך וועלכש יהודים איילום אב פירן זאלן אונ איז אך גלייך הוצאות דרויף גיגנגין ביז מן דאס געלד גליוורט האט. נאך דיזן איז ווידר איין ביפעל אויז גיגאנגן מן זאל ווידר הונדרט יהודים אלי טאג שטעלן אויף דיא שנציין אזו איז איין בערג ארונטר גיפאלן אויף איין יהודי דער האט גיהייסן ליב אבזאטץ מאכר אונ גלייך דאס הירנשאל גישפאלטן אונ זיין צורה ניט מעהר צו ערקענן גיוועזן אונ איז גלייך טוט גבליבן דאס מן איהם מיט שומרים בעל מלחמות אריין גיטראגין אויף דען בית עלמין אונ איז בגראבין ווארדן בכבוד גדול. דען זעלבינן טאג זיין אנגקומן נאך ק״ק ליבנש איין חיל מלוטרינג אונ גלייך איבר יהודים גקומן אונט אלס איריגי איין וועק גינומן אונ כמה נפשות האבן זיך מציל גיוועזן לק״ק פראג אונ בעו״ה איין בתולה דער שאטן ווארדן ובני קהלה האבן דיא בתולה מיט פארטיל צו קבר ישראל גיבראכט אונ דיא אנדרי בעלי בתים האבין זיך רעטרירט לפראג נאך דיזן האבן זיא גיזען וויא זיא האבן קענן אריין מציל זיין איר לעבן.

נאך דיזן זיין אלי בערגר בשיקט ווארדן אויף דען ראטהויז אונט איהנן פאר גיטראגן דאס קיינר זאלל זיך אונטרשטין פערד צו האלטן אפילו קיין שררה בקנס גדול אונט אלי שררות אירה פערד אוועק מוזן שיקן פר דיא טויר אונ ארום דיא שנציין לאזין לופין ביז זיי זיין פרעקט אונ דאס גשריי האט מן גהערט אין דר שטאט. אך איז דען זעלבינן טאג איין ביפעל אויש גיגנגין דאס פר נאכט יעדר זאל איין רייכן מיט וואס ער פראוויינטירט איזט עז זיי יהודים אדר גוים אונ אך בשרייבן זיין לוגמים וואש ער האט וויא אך זייני הויז לייט שפעציפיצירן אונ אויך איין אורדנטליכה קומיסיאן פון הויז צו הויז גיגנגין זיין אונ אלס אויף גשריבן אונ ביי לייב שטראף ווער איינס פרלייקנן ווערט. אונ אלס מארגן פריה זאלטי איבער ליווערט ווערן להשררה. אונ השררה האט איין גשריבן וויא פיל נפשות זיך בפינדן אין די יהודים גאסין. אן דען זעלבינן טאג איז איין ביפעל גיגנגין אין גנציין מקום דש זיא זאלן אב פיהרן הונדרט אונ פינפציג טויזנט אלי טאג פינף טויזנט ביז זאלכי סומא אב גפיהרט זיין ווערט. אונס יהודים זיבן אונ צוואנציג טויזנט מוזן אב פירן. אך האבן מוזן לייאן יהודים דער עצה יר״ה אויף דער אלט שטאט זעכצעהן טויזנט גולדן וועלכש יהודים האבן גלייך עקסיקוציאן דרויף בקומן. ביז זאלכש גישעהן איזט. אונ אלופים קהל האבן גלייך לאזן אויש רופן אונ דיא גסין וויא אויך אויף דען טענדל מארק אלס יעדר בעל הבית זאל אב פירן צווייא קאפטיאל אונ קאסף געלד. גם איז איין ביפעל גינגנגין אן קהל אלס זיא זאלן פר שאפין צווייא טויזנט טאלר קליינגעלד פר שווערי טאלרש אונ דוקאטין לאשי פ:נפצעהן קרייצר אונ פר איין טאלר צווי גולדן אונ צווי אונ צוואנציג קרייצר וועלכש אך גלייך

האט גישעהן מוזן. אן דען זעלבינן טאג איז איין ביםעל גיקומן אן קהל דאש זאָלן פר שאפין אין דער מינץ צוויי טויזענט לוט זילבר קליין געלד דרויש צו שלאגן וויא אויך גלייך גישעהן הט מיסן אינ ווידרום זאלכי שווערי טאלר דר פר מוזן נעמין. נאך דיעזן האבן ב״ד מ״ש גרוסי תפלות מיסד גיוועזן ביז יום ב׳ אונ דיינים ולומדים האבן מוזן גיהן בכה״כ אונ סוזן תקנות האבן אונ גין אויף דען בית עלמין אונ בכיות גדולות זיין גישעהן אונ אלי די מלמדי תנוקות זיין אויך מיט דיא קינדר צו אבינט אין שולן פון מנחה גדולה אן גיהובן מתפלל צו זיין אונ אבינו מלכנו אונ תפלה גטאן האט גידוירט ביז אום ניין אין דר נאכט. אזן דאש יקרות איז גאנץ גרוס גיוועזן. אונ דיא גוים אונ די בעל מלחמות סארט ווייטר איהרי פערד גישלאגן אונ דאש בשר גינעשן. מן הט אך וועלן האבן אלס יהודים זאלן העלפן פערד אויסארבייטן, דען זי האבן עש ניט קענן בשטרייטן. וויא אויך דיא רייטר האבן מוזן מוסקוטירר ווערן.

כ״ד אב תקי״ג לפ״ק איז ווידרום איין ביםעל אויסגיננגין דאש יעדרר זאָל זיין זילבר וויא אויך דיא שנאלין אויס די שוא אין דער מינץ ליווערן קעגין קוויטונג וועלכש אבר דיא בערגר ניש האבן וועלן איין גין. אונטער דעסן זענין גלייך וואול פון דר פרינץ לוטרישי ארמע אלי טאג בוםן (?) אריין גיפאלן כחול הים אך שטוק ופייאר מארשיל קרטויני צו מ״ח ליטרות וויא אויך פלייסיג אלי נכט בטרואן גימאכט זיין ווארדן. דיא אנדרי נכט איז איין גרוסה שרפה גיוועזן וועלכעש דיא צרפתים זעלבסטן אנגיצונדן האבן פר דען ליבנויר טאר איבר דיא דרייא וואשר. אן פריי טאג פיר אונצוואנציג טאג אין אב האט אשת ר׳ העשל רעכניץ גענזלר גיקויפט עטליכי הינר. אונ נאך מיטאג איז איין בערגערין גיקומן אונ האט גיזאגט זיא ווערין איהר גישטאלן ווארדן. אזוא האט מן זיא גלייך הגיבר גפירט צום פלאץ מאיור פון פלאץ מאיור צום מאסיע רישווער אויך מאיר ליבנויא פון דעם זיא דיא הינר גיקויפט האט, האט מאן אויך מיטגינומן, אויך איין יהודי פון מעץ מיט גינומן פר זיא צו רעדן צרפתית. וייל אבר איין טרומפיר אריין גשיקט איז ווארדן פון פרינץ לוטרונג איז דר יענרל אקופירט גיוועזן, אזו האט ער אן ביפולין דיא ווייבר זאמט דען יהודי פון מעץ פאר דען טאר צו פיהרן פאר דיא פאלסאטין ווא דאס העכסטי גיפאר איזט גיוועזן. וויא אויך גלייך גישעהן איזט. וויא זיא אבר ארויס קומן רופט, רופט אויף זיא דיא פעלד פאסט פון פרינץ לוטרינג אונ תאר מיינט זיא ווערן שפייאניז, זיא זאלן זיך אויש ערוועהלן אן וועלכן בוים אלס מן זאל זיא הענגין אונ איהנן אהין גפירט צום יעניראל וועלכש אויך צו איהנן זעלכי רייד גירעד האט, אבר וויא זיא אירה רייד פארגיבראכט האבן איזט גקומן א גוטר מליץ אונ אנגיפאנגין מן זיהט איהנן ניכט אן דאש זיא שפייאנין זינד אונט איהרי ריד קענן וואהר זיין, אזו איז אויסגישפראכן ווארדן מן זאל זיא ווידרום צוריק פירן זיא זאלן ליבר העלפין ברוט אין דער שטאט אויף עסין. זוא זיין זוא ווידרום פאר דיא פליסאטין גישטנדין, אונטר דעסן איז מן אין שתדלנות

גינגין, האט מן זיא אן פרייטאג צו נאכט אום צעהן אויר ארייז גיבראכט אונד איהר גלייך מוזן ארער לאזין.

ועקס און צוואנציג טאג אין אב תקי״ג לפ״ק ויינן איינגשטעלט ווארן אלי דיא אורן אונ גלאקן. זיבן אונצוואנציג טאג אין אב האבן אנגהובן ווידרום צו שלאגן דר שלאס זייגר אונט וויטר איזט קיין אור נאך קיין גלאק אין גאנצין מקום גינגגין וויא אויך דיא יהודים איר זייגר האט אך גיט גישלאגין, אין דר זעלביגי נכט איז ווידרום איין ביפעל גיקומן דש זיך קיינר אום אכט אוהר אויף דר גאס וויזן זאלל וויא אויך דיא יהודים אויף איר גאסין. אויך איז איין פיזיטאציאן גיוועזן וועגן פולוויר אונד כלי זין אזו וואול ביי יהודים אלס בייא בערגר גיוועלבר אויף גישריבן וואס זיא גיפונדן האבן, אונט פר באטין גיקש אוים פאלגן צו לאזין אונ׳ אן ביפולין דש זיך נימנט וויזן זאל פון זעקס אויר אן ביי דר נכט ביז זעקס אויר צו מארגנס ביי דיא יהודים. אן ר״ח אלול תקי״ד לפ״ק איזט פר קויפט ווארדן איין פאר דוכטן פון איין גנז פר איין גולדן אונט איין בילק פר איין גולדן זיידל שמאלץ איין גולדן געני קרייץ פר איין גולדן איין פונט פלייש נ״א קרייצר קיין בר ישראל האט קיין פונט צו קויף קענן בקומן איין פונט פוטר אום איין גולדן איין איי ניין קרייצר איין שטריך ארבים פיר דוקאטין איין שטריך הירש פירציג גולדן איין זיידל זאלץ צוועלף קרייצר. צוויי טאג אין ר״ח אלול אן ערב שבת קודש האבן דיא קצבים בחברותה גיקופט איין קוא אום הונדרט אונ זעקס אונאכציג גולדן האבן צרפתים ביצאלט דאס פונט פלייש אום איין און פונפציג קרייצר דאס יקרות איז ניט צו בשרייבן אונ פון זעקס אור אן האט זיך קיינר דארפין וויזן אויף דער גאס. אן שבת קודש פ׳ שופטים האט מן נון פר מיינט עס איז נון אלס פר ביי מן האט אלס פארט אין איינם בומבדירט דיא גנצי וואך אונט אך פיל אוים פאלין גיטאן אונ גרוסה הריגות גישעהן.

פערצעהן טאג אין אלול האבן קצבים ווידר בחברותה גיקוסט איין קוא פר הונדרט גולדן האבן זיא דען קאסף פרקופט אום איילף גולדן איין פונר לעבר אום פיר אונ צוואנציג קרייצר דאס הערץ פר פינף אונ פירציג קרייצר, איין ברוט האט גיוואגין איין פונט אבצעהן לוט פר צוועלף קרייצר איין זעמל פון פינף לוט פר צווייא קרייצר אונ נאך ניכט קענן האבן וויא פיל לייט זענן אום געסין ליגן גנגין האבן קיין ברוט ביקומן. דען אנדרן טאג דער נאך איז ווידרום איין ביפעל גיקומן מיעניראל מן זאל ליווערן בלייא אונ צין אוך זאלן ווידרום אב פיהרן הונדרט אונ פינפציג טויזענט גולדן. קומט אויף יהודים זיבן אונ צוואנציג טויזענט גולדן ביי שארפרי עקסיקוציאן שטראף. אכט טאג אין אלול האבן דיא פרנצוזישי קצבים יהודים פלייש אוים גיוואגן דז פונט פר פירציג קרייצר דאז גלינג איז פרקופט ווארדן אום דרייא גולדן. עטליכה טאג דער נאך האבין קצבים גיקופט צווייא אוקסן פר פינף הונדרט אונזעכציג גולדן איז פר קויפט גיווארין דאס פונט פלייש פר איין גולדן איין פוס אום פינף אונ פירציג קרייצר איין גנז האבן צרפתים דר פר גיגעבן איין לוויראר איין שטריך ארביז אום פינף דוקאטין. — אן שבת קודש איז איין קומיסיאן ארום

גינגגין אונ פר חתמנט אלן יין שרף אונ דר נאך אוועק גינומן פון יהודים פירציג עסר מיט יין שרף אונ דער פראנציזישר יעגיראל האט קווטונג דאריבר גינעבן. איין מאס ביר האט דאס זעלביגע מאל גיגאלטן פופצען קרייצר ווייס ביר אכט קרייצר צוויי ווינר ויידל ארביז צעהן קרייצר. איין קאלב פר זיבנציג גולדן איין ציקל האט גיוואגין מיט קאפף אונ פיס אונ מיט איינגיווייד זעקש אונ צוואנציג פונד אום זעקס אונ צוואנציג גולדן איין גנז אום ניין אונ איין האלב גולדן איין אייע אום צעהן קרייצר איין מאס יין שרף איז ביצאלט גיווארדן אום פינף אונד דרייסיג קרייצר. צוועלף טאג אין אלול האבן דיא צרפתים גיקופט איין אקסן קאפף און איין שטיק פלייש דראן גיהאנגין האבין זיא ביצאלט פופציג שווערי גולדן. בקיצור דש גאנצי מקום עש זיי יהודים אדר בערגער זענין אלי שטארק פרהונגרט גיוועזין ממש אום צו פאלן, וויא אויך פון דיא גוים זיינן וויא פיל אויף דר גאס אומגיפאלן אונ מת גבליבן. דיא אנדרי נאכט דרויף אן מיטוואך צו נכט האבן דיא לוטרינגשי אירה באטרי אונ לאגר זעלבשטן אן גיצונדן פר דען ראטשינרטאר, מן האט פרטיינט דאס גאנצי מקום שטייט אין פייאר אונ איז אויף גיבראכן אויף וויא פיל מייל צוריק. דען זעלבינגן טאג זענן וויא פיל טויזנט מענשן גינגגין זעהן דען שאדן אן דיא הייזר אונד אן דיא שנצן האט בטרופן וויא פיל טויזנר. אבר דעסטוועגן איז דאך אין גאנצין מקום דיא העכסטי אונד ביטרסטי נוט גיוועזן אונ פיל זיינן אן ברוט לייגן גינגגין.

והאלופים גבאים דמתא רבי זכריי כ״ץ פאנטי ור׳ וואלף בומסלא ור׳ אברהם פשיברום האבן אום גיטיילט אלי וואך וויא פיל הונדרט שטריך מעל צו דיא עניים איין ברוט און ארביסן אונ פוטר זאלץ שוועטשקיז חוץ מקציני קהלה אונ יחידים האבן פיל צדקה גיטאן צו עניים איר זכות זאלל אונס ביי שטיין. אין דער זעלביגי וואך פרייטאג נאהנט צו שבת איז אויף איין מאל אין דען גאנצין מקום איין גרוסר זאלל גיווארין, איין ויידל ארביז אום צוואיא קרייצר צוויי ווינר אך מעל אונ תבואה אונ אנדרי זאכן, וויל וועלכי טארן גיעפנעט זיין גיווארדן אזו האבין דיא פאהרהיקלער פרמיינט מן ברינגט פיל צו פירן איז אבער בעו״ה טעות גדול גיוועזן דען אנדערן טאג דער נאך איז ווידרום יקרות גדול גיווארן שטערקר אלש צו פאר. איין מאל האט דאס ב״ד מ״ש מתיר גיוועזן אן שבת ברוט צו קויפן מן ערלים וועגן ער זיך המעות אליין נעמן טוט. אויך האבן גבאים דמתא דען גאנצן שבת מעל לאון הריין טראגן פר דיא ארימי לייט אויס דער קהלה. אונטר דעסן האבן גלייך וואול בעל מלחמות צרפתים אריין גיבראכט קרוט וריבן ורעטיך ותבואה והכל ביוקר גדול.

מיטוואך פרשת כי תבא זיינן הרויז דריי צעהן הונדרט בעל מלחמות צרפתים אויך יהודים קצבים ור׳ יחיאל מן מעץ אונט זיך דורך גישלאגין אונט געפנט דיא זאקשישי פאס אונ פיל געלד מיט גנומן פראוויינט איין צו קופן. פיר אונ צוואנציג טאג אין אלול דען ערסטען טאג סליחות האט מן משתדל גיוועזן דאש מן זאל מעגן פאר טאג צו סליחות גין וויא צוא פאר. אך האט מן אויסגרופן אין נאמנש השררה יר״ה דאס עטליכה טעהר אונ שטראסין אפין זיין, ווער דא וויל אוועק גין

מעג נין. דיא זעלביני שעה זיינן ליבנויר הרויז אונ ווען צו ליבנא בלייבן וויא זיא זיין נקומן מיטן אין וועג זיין גקומן פון פרינץ לוטרינג זיין הוסארין אונ האבן אנגפנגין צו שיסן אונ גיפנגין איין בעל הבית מק״ק ליבנא האט גיהיישן א׳לחנן איז דר שאסין גיווארין אונ איין יהודי פון פראג בערל געגזהענדלר איז דורך דער האנד אונ׳ דורך דען פים גישאסין גיווארין. איז אבר ב״ה מיט דען לעבן דער פון גיקומן אונ דיא אנדרי וואש גיפנגין זיין יונגין און מיידין האבן אלס מוזן פון זיך געבן אונט זיין ניצל גיווארדן אונ ווידער לפראג גיקומן. נאך דיעזן זיין וויא פיל צרפתים נאך ליבנא אונ האבן גרויבט אונ גגולת אלס וואש דיא לוטרינגשי האבן נאך שטיין גלאזן האבן זיא אלס מחריב גיועזן איני אלי דיא ספרים אוים דיא שולן אוך דיא אוצרות וואס איז גיוועזן אונ אלי ספרים וואס דען מורה צדק פון ליבנא איז גיוועזן, אונ אלש דאס אירגו גיבראכט נאך פראג אונ האבין נאך טייער פר קוסט.

דיא זעלביגע וואך איז פאסירט איין ערלתי פון דיא צרפתים איז גקומן קופן צו איין יידנה האט גיהייסן זלדה און האט ביי איר פארגעסין ליגן אויף איהר קראם איין בייטל מיט דוקאטן; אונ האט עס אויך גלייך אין נאטורי ווידר בקומן, דר נאך איז זיא גיגנגין צו דער וואך בשוק טענדל מארק אונ גיזאגט מן האט איר וועלן גנבנן אזו האט מן דיא זעלביגי יידנה אויף דר וואך גנומן. דען אנדרן טאג האט מן דיא יידנה גפירט צום קראמס פרפוס איז גיראד אקופירט גיוועזן אונ אויסגישפראכן מן זאל זיא תולה זיין וויא בזו הרגע בעונותינו הרבים גישעהן איז. נאך דיזן איז בעלה וקרובה ובניה גילאפן איז שון פר ביי גיוועזן אונ דר תלין האט שון מיט זיין קערן דיא קדושה אין זיין הויף לביתו גפירט. זא האט מן דער נאך משתדל גיוועזן דז מן זאל זיא לאזן צו קבר ישראל ברענגין על בית עלמין ונשמתה יצאה בקדושה ובטהרה וקידשה השם ונקברה בלילה בשעה יו״ד תנצב״ה. אונטר דעסן איזט דאך בעו״ה דאס גאנצי מקום במצור ובמצוק גיוועזן אונ פיל טאג דיא לייט אן ברוט גיוועזן אונט בעלי מלחמות מצרפתים האבן איהר קומיסברוט על פי חסר פרקופט צו צוויי אונ דרייסיג קרייצר האט גיוואגן איין ברוט דריי פונט.— אן דיענסטאג זיעבצען טאג אין אלול איזט אריין קומן איין שטארקי עקסיקוציאן דז דיא קהלה ווידרום אבפיהרן זאל פיר אונט צוואנציג טויזנט גולדן אהני נאך לאזונג. אויך האט מן מוזן על השנצין שטעלן טויזנט פרשון וויילין זיא פר דר שטאט איין גרוסה הייל גיפונדן אונ איז פול גיוועזן מיט מוניציאן, פולווער אונ בליי בומין פייאר מרשיל קארנאטן וועלכש גידוירט האט מער אלס פיר וואכן אוים צו רייםן אונ יהודים האבן מוזן פון דרויסן אריין אין פראג טראגין. אכט אונ צוואנציג טאג אין אלול איזט דאס אוקסן פלייש פרקופט גיווארין דאס פונט אום פינף אונ צוואנציג קרייצר. דען זעלבינן טאג האט משתדל גיוועזן הקצין רבי משה בלאך פון מעץ דאס דיע ליבנויר יידין מעגין ווידר היגויז אויף איר אורט אונ קיין בעל מלחמה פון דיא צרפתים זאל זיא ניקש דארפין טאן. אבר זיא זיין גלייך וואול ניט הרוים ווייל זיא האבן מורא גיהאט פר דיא לוטרינגשי ארמע. אויך האט ער משתדל גיוועזן דאס דיא גבאים זאלן מעגן

קוםן צוויי הונדרט שטריך מעל פר דיא ענייס. אן פרייטאג ערב רה״ש אום צעהן אוהר איזט אויסגירופן גוואָרן אין נאמנם השררה יר״ה מוסיע דישוועהר דאס גימאנט גיכט טייארר צאלן זאל דאס אוקסן פלייש אלס פופצען קרייצר בייא לייב שטראף. עטליכי שעה דער נאך איז גקומן איין ישועה דאס אלס מעל אונ תבואה וויא אויך גרופן אונ ארביז אונ אנדרי צו גמיז אום האלבן געלד גיגעבן זאל ווערן אלס וויא צו פאר. דען אנדערן טאג ראש השנה איזט וויא פיל טויזנט וועגן מיט תבואה אריין גקומן דאש מן האט גיזעהן דיא ישועה וואס הקב״ה האט גיטאן פר דעם יום הדין אונ אן דעם יום הדין.— צום גדליה האט מן אין דער גאס פרקופט זעמל פר איין קרייצר אך זער פיל תבואה אריין גקומן אונ טאג צו טאג איז אלס וואלפיילר גיוואָרן אלס צו פאר איז גיוועזן ב״ה.

אן יום כפור איז אריין גשיקט וואָרדן צו קהל דש יהודים דען זעלבינן טאג זאלן ליוורן לייגוואנד פר בעל מלחמות אונ גשיקט נאך יהודים זיא זאלן גלייך קומן אונ׳ איהר געלד אב הולין וואס מן זיא שולדיג איז גיוועזן דורך גרוש שתדלנות דאס מן האט אב גיבעטין ביז נאך יו״כ. איילף טאג אין תשרי האבן קהל דיא שנצין איבר הויבט אבגיקופט דש מן ג״ט מער האט ברויכן צו ג״ן אויף דיא שנצין אונ יעדר בעל הבית האט מוזן נאך זיינן פרמעגן דאצו געבן. ערב סוכות תק״ג לפ״ק האט מן ווידערום מתיר גיוועזן פיש צו קויפן דענזעלבינן טאג איזט איין יהודי פון פראג תפוס גיוואָרן ווייל ער האט רוקאטן איינגיוועקסלט אונ עטוואס וועניגער גיגעבין אלס טאקסי איז גיוועזן. אונ אלי שעה איז מן ניט זיכר גיוועזן דש זיין פסק האט זאלין זיין צו הענגן אבער דורך גרוס שתדלנות אונ איין יהודי פון פראג האט איין ב׳ ית מילה גימאכט אזו האט מן דען קראס פרפוס דער צו איינגלאדנט אונ דורך דיעזן איז דער יהודי פטור גיוואָרן האט אבר פיל געלד גיקאסט. זיבן אונ צוואציג טאג אין תשרי תק״ג לפ״ק האט דער פראנציזישר יענראל אן ביפולין מן זאל איהם לענגן גיינציג טויזענט גולדן וואן ניט וויל ער גלי״ך הונדרט בעל מלחמות שיקן אונ דיא אנלאג איז גימאכט גיוואָרן דאָרך השררה וויעשניך. אונ זיין הויז יוד דער האט גיהייסן רבי מאיר ברבי יוסף וועלי ז״ל אונ אין שפעטציא אויף אייטל עשירים, וויא אך זאלכי הלואה האט מוזן ערלינט וואָרדן. נאך דיעזן האט מן דיא עקסיקוציאן ווידר הרויז גינומן.

(Schluss folgt.)

Register zu Landshuth עמודי העבודה.

Von L. Löwenstein.

(Fortsetzung).

ב.

ג.

ד.

ה.

ו.

ז.

ח.

ט.

י.

כ.

מ.

(Schluss folgt.)

Verantwortlich für die Redaktion: Dr. A. Freimann in Frankfurt a. M.
Für die Expedition: J. Kauffmann, Verlag in Frankfurt a. M.
Druck von H. Itzkowski in Berlin.

XVI. Jahrgang. November—Dezember. No. 6.

Zeitschrift
für
HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE

Unter Mitwirkung namhafter Gelehrter

herausgegeben

von

Dr. A. Freimann.

Redaktion: Dr. A. Freimann
Frankfurt a. M.
Langestrasse 1.

Verlag und Expedition
J. Kauffmann
Frankfurt am Main
Schillerstrasse 19.
Telephon Amt I. 2846.

Jährlich
erscheinen 6 Nummern.

Abonnement 10 Mk. jährlich

Literarische Anzeigen
werden zum Preise von
25 Pfg. die gespaltene Petitzeile angenommen.

Frankfurt a. M. | Die hier angezeigten Werke können sowohl durch den Verlag dieser Zeitschrift wie durch alle anderen Buchhandlungen bezogen werden. | 1913.

I. ABTEILUNG.

Einzelschriften.

a) Hebraica.

AGNON, S. I, והיה העקוב למישור „Und das Krumme soll eben werden . . . “ Erzählung. Jaffa 1912. 64 S. 12°. (Z.). *)

BADER, G., אגרות ילדים, Hebräischer Briefsteller für Kinder, mit Jargonübersetzung. Bobrujsk, Druck u. Verlag I. M. Ginsburg, 1913. 62 S. 12°. (Z.).
[1. Aufl. Wilna 1898].

BAERMANN, S., גן הילדים, Der Kindergarten. Erstes Lesebuch der hebr. Sprache für Anfänger, mit vielen Illustrationen. I Teil. 4. Auflage. Warschau, Verlag Tuschia, 1913. 160 S. 8°. (Z.).
[1. Aufl. vgl. ZfHB. XIII, 97].

[*) Die mit (Z.) bezeichneten Titel sind von Dr. *William Zeitlin* gesammelt.] Fr.

BEINSMANN, M., הקריאה העברית Hebräische Lesefibel. Bearbeitet von A. N. *Maskileison*. Minsk 1913. 22 u. (1) S. 8°. (Z.).

BEN JEHUDA (Perlmann), E., דברי הימים לבני ישראל, Lehrbuch der jüdischen Geschichte für die Schuljugend bearbeiteit. [Durchweg vokalisiert] I. Teil, 10. Aufl. Wilna 1912, 176 S. 8°. II. Teil, 3 Aufl. ibid. 1912. 151 S. 8°. III. Teil. Warschau 1913. 224 S. 8°. (Z.).

[I. u. II. Teil auch u. d. T.: הסתוריה לבני ישראל vgl. ZfHB. XII, 66].

BERLINER, A., היהודים ברומה, Geschichte der Juden in Rom, von der ältesten Zeit bis zur Gegenwart. Nach dem Deutschen, hebr. bearbeitet. Wilna, ביבליותיקה ירחון, Verlag der Tageszeitung הזמן, 1912. 112 u. 127 S. 8°. (Z.).

[BIBEL], חומש, Der Pentateuch mit einem hebr. Kommentar für den Schulgebrauch eingerichtet von S. L. *Gordon*. I. Teil: בראשית Genesis. Warschau 1912. VI, 169 S. 8°. II Teil: שמות Exodus. ibid. 1913. II, 155 S. (Z.).

—, תנ״ך עם פירוש מדעי, Biblia Hebraica cum commentariis criticis adjuvantibus doctoribus. Liber Numeri: ספר במדבר Kommentiert von Abr. *Kahan(a)*. Berditschew, Verlag A. Kahan(a)-Kiew, 1913. 111 S. 8°. Rub. 1,25. (Z.).

BRAININ, S., אורח לחיים, Der Weg des Lebens in 3 Abteilungen: Abriss der Anatomie, Physiologie, Diätetik, Hygiene und populäre Heilkunde. Wilna, Druck und Verlag Witwe und Gebr. Romm, 1913. 267 S. nebst 6 Tafeln Abbildungen. 8°. (Z.).

[I. Auflage Wilna 1883].

DUBNOW, S., קורות העברים, Geschichte der Juden für den Schul- und Privatunterricht. I. Teil: Biblische Periode, hebräisch von A. *Lüboschitzki*. 6 verbesserte Aufl. Warschau 1913. 126 S. 8°. II. Teil: Von der Zeit Alexanders des Maceedoniers bis zum Abschlus der Gaonimepoche. Hebräisch von A. *Lüboschitzki*. 6. verbesserte Aufl. ibid. 1913. 144 S. 8°. (Z).

[I. Aufl. vgl. ZfHB. XIII, 2 u. 162].

EPSTEIN, A. S., תוכניות לעבדת הכתב, Dispositionen und Beispiele für schriftliche Uebungen in der hebr. Sprache mit Illustrationen. Wilna, Verlag „Israelit“, 1912, 72 S. 8°. (Z.).

GIOVANNELLI, R., אספרתקים Spartacus, Erzählung aus dem altrömischen Leben. Aus dem Italienischen auszüglich übersetzt von Wl. *Shabotinsky*. Odessa, Verlag Turgeman, 1913. 174 S. 8°. (Z.).

GRASOWSKY, J., בית ספר עברי, Lehrbuch der hebräischen Sprache, 2. Teil. 20. verbesserte und vermehrte Auflage, Warschau, Verlag Tuschia, 1913. 274 S. 8°. Rub. —,85.

—, —, בית ספר עברי, I. Teil. 15. verbesserte und vermehrte Aufl. mit Illustrationen. ibid. 1913. 119 u. V S. 8°. Rub. —,40. (Z.).

GULJAK, A., יסודי המשפט העברי Grundlagen des Systems des jüdischen Civilrechts. Nach talmudischen Quellen und den rabbinischen Decisoren dargestellt. I. Teil: תורת הקנין. Das Vermögensrecht. Warschau 1913. XXIX, 154 S. 8°. Rub. 1,25. (Z.).

GURLAND, Ch., שלחן ערוך נוסח קלמבוס, Parodie auf die Kulturzustände der Juden in den Vereinigten Staaten. New York 1912. 38 S. 8°. Doll. 0,25.

HIRSCHOWITSCH, A., תורת הקליגרפיה העברית, Methodisches Vorlagewerk für hebr. Schreibunterricht (Kalligraphie) an jüdischen Volksschulen. Wilna, Verlag Jehudia, 1913. 40 S. 4°. Rub. — 25. (Z.).

[HURWITZ], Pinchas Elia, ספר הברית Encyklopädie der Natur- und Geisteswissenschaften. Neue Ausgabe. Warschau 1913. 392 S. 8°

[Editio princeps: Brünn 1797. (3), 128, (4) u. 66 Bl. 4° und dann häufig mit Zusätzen und Verbesserungen gedruckt]. Z—n.

JANOWSKI, I. Z., ציד רמיה Kritische Beleuchtung der v. S. I. Friedländer entdeckten Tractate des palästinischen Talmud zur Ordnung Kodaschim. 1. Traktat Chullin. Poltawa 1913. 63 S. 8°.

JOSEPHUS, Flavius. מלחמות היהודים, Bellum Judaicum, ins Hebräische übertragen und mit Einleitung und Anmerkungen versehen von K. *Schulmann*, Neue (?) Ausgabe. 2 Bde. Wilna, Wwe und Gebr. Romm, 1913. VIII, 368 u. XVIII, 394 S. 12°. (Z.).

[I. Ausgabe erschien daselbst 1861—63].

KAMELHAR, J. A., חדותא דשמעתתא, Halachische Bemerkungen und Responsen. 2 Tle. Lemberg, Selbstverlag (Rabbiner in Stanislau, Galizien), 1912—13. 8, 48 S. und 6, 56 S. 4°.

KANTOROWITSCH, S., תורת הלשון העברית Vollständiger Kursus der hebr. Grammatik (Etymologie und Syntax) und Geschichte der hebr. Sprachentwicklung seit der biblischen bis auf unsere Zeit. I Teil, 1 und 2 Stufe. Odessa, Verlag Moria, 1911. 40 u. 81 S. II Teil. ibid. 1912. 128 S. 8°. (Z.).

—, —, המדריך למורים, Methodik der hebräischen Grammatik, Anweisungen für Lehrer. Odessa 1911. 13 S. 8°. (Z.).

KANTOROWITSCH, S., חוקות הלשון העברית, Kurzgefasste Regeln der hebr. Grammatik. Odessa 1912. 32 S. 8°. (Z.).

KNOEBIL, Sch., גרם המעלות, Biographische Skizze des Rabbi Meschullam aus Tysmienica. Tysmienica, Selbstverlag, 1913. 8, 66 S. 8°.

LASEBNIK, M. B., המשומד, Der Abtrünnige, eine Volkstradition, für die Jugend erzählt. Warschau 1913. 12 S. 8°. (Z.).

LEVIAS, C., אוצר חכמת הלשון, Wörterbuch der hebräischen philologischen Terminologie. Part I: אא—בטיאה. Leipzig, G. E. Stechert u. Co. New York, London, Paris, 1913. 15 S., 160 Colum. doppelsp. 8°. (Z.).

LEVONTIN, J. J., מבין הערפל, Durch den Nebel. Roman aus der Renaissancebewegung der Juden Russlands. Warschau, Verlag der Buchhandlung „Central", 1913. 383 S. 8°. Rub. 1,25. (Z).

LEWNER, I. B., כל אגדות ישראל (Sämtliche) jüdischen Legenden von Erschaffung der Welt bis zum talmudischen Zeitalter, gesammelt und in bibl. Sprache bearbeitet. 5 Teile. Warschau, Verlag Tuschia, 1913. 284, VIII, 254, VIII, 284, VIII, 322, VII, 268 u. 2 Colum. doppelsp. 8°. (Z.).

[Zuerst erschienen 1898—1900].

— —., קציר עין יעקב Auswahl der talmudischen Agadoth für die reifere Jugend bearbeitet. 3. Aufl., Warschau, Verlag Tuschia, 1913. 264 S. 8°. Rub. 1.— (Z.)

LILIENBLUM, M. L., כל כתבי . . . Sämtliche Schriften: IV. Bd.: ישוב ארץ ישראל Abhandlungen über die jüd. Renaissance und die Kolonisation Palästinas (1881—1909). Odessa 1913. 434 S. 8°. (Z.)

[Bd. I—III vgl. ZfHB. XIV, 164; XVI, 72.]

LJUBELSKI, J., החדר Elementarbuch der hebräischen Sprache, mit Illustrationen. 1 Teil. Bielostok 1913. 66 S. 8°. (Z.)

LUNCZ, A. M., לוח ארץ ישראל Litterarischer Palästina-Almanach für das Jahr 5674 (1913—14). XIX. Jahrgang. Jerusalem 1913. (2), 80, 186 u. 40 S. 12°. (Z.)

LURIE, A. und TEMKIN, A. B., המתחיל Illustriertes hebräisches Elementarbuch für die Jugend zum Erlernen des Lesens und Schreibens, nebst kurzen Erzählungen, Gebeten und Segenssprüchen. 8. Aufl. Wilna 1912. 84 S. 8°. (Z.)

[1. Aufl. Warschau 1894.]

MALACHOWSKY, H., על החנוך העברי באמיריקה Ueber die Erziehung der jüdischen Jugend in Amerika. New York—Brooklyn, Verlag des Verbandes „Tuschia", 1912. 16 S. 8°. (Z.)

MANE, M. H., . . . כל כתבי Manés gesammelte Schriften I: Gedichte. II: Abhandlungen, Essays und Briefe, geordnet von S. *Zis* und A. L. *Scheinhaus*. Mit Biographie des Dichters. 2 Teile. Warschau, Verlag Tuschia, 1913. 8, XVI. S. 9—165; 227 S. nebst Bildnis 8 °.

[Neuer stereotyp. Abdruck der 1897 erschienenen Ausgabe.]

MAPU, Abr., אהבת ציון Zions Liebe. Roman aus dem biblischen Altertum, für die Jugend bearbeitet nebst Biographie des Verfrs. von J. Ch. *Tawjew*. 2. Aufl. Warschau, Verlag Tuschia, 1912. (2), 254 S. 8 °. (Z.)

[Aus der Reihe: ספרי המופת לבני הנעורים I. Erste Ausgabe erschien 1903. Z-n.]

MARKOWITSCH, M., לקורות עיר קיידאן Zur Geschichte der Stadt Keidany und ihrer Rabbiner. Warschau 1913. 13 S. 8°. (Z.)

—, —., . . . לקורות עיר Zur Geschichte der Stadtgemeinde Rossieny und ihrer Rabbiner. Warschau 1913. 40 S. 8 °. (Z.)

[MISCHNA] ספר המשניות Die Mischna, vokalisiert, interpunktiert und mit einem hebr. Kommentar „משנה ברורה“ versehen von L. *Chasan*. I. Lief.: בבא קמא, בבא מציעא, בבא בתרא. Wilna, Verlag und Druck F. Matz, 1913. 58 S. 8°. Rub. —65. (Z.)

MISCHNA, Die, Text, Uebersetzung und ausführliche Erklärung. Mit eingehenden geschichtlichen und sprachlichen Einleitungen und textkritischen Anhängen unter Mitwirkung von Albrecht, Bauer, Benzinger u. A. herausgegeben von G. Beer und O. Holtzmann. II. Seder. Moëd. Joma (Der Versöhnungstag). Text, Uebersetzung und Erklärung. Nebst einem textkritischen Anhang von Joh. *Meinhold*. Giessen, A. Töpelmann, 1913. IV, 83 S. M. 4,30. — V. Seder. Qodaschim. 10. Traktat Middot. (Von den Massen des Tempels). Text, Uebersetzung und Erklärung. Nebst einem textkritischen Anhang von Osc. *Holtzmann*. Giessen, A. Töpelmann, 1913. VIII, 112 S. m. 1 eingedr. Grundriss 8 °. M. 6.

PINES, N., דקדוק לשון עבר Grammatik der hebräischen Sprache. Warschau, Buchhandlung „Central“, 1913. IV, 140 S. 8 °. Rub. —60. (Z.)

POLONSKY, D. J., הגיון בכנור Hebräische Gedichte. Odessa 1913. 80 S. 8 °. (Z.)

REINES, J. J., שני המאורות Zwei Abhandlungen, Zeitfragen betreffend. Pietrkow, Selbstverlag des Verf.'s (Rabbiner in Lida (Russland), 1913. 83, 48 u. 35 S. 8 °.

RESNIK, A., למען אחי ורעי Abhandlung aus der Zeitschrift „Machsike Ha Dat“ in Lemberg. Wilna 1912. 62 S. 8 º.

—, —., כתבי הרב א״ן עזריקם Abhandlungen aus verschiedenen Zeitschriften gesammelt. Poltawa 1913. II, 72 S. 8 º.

RUBINSTEIN, Ch. R., תפלת חיים Ueber die von den Männern der grossen Synode eingeführten Stammgebete. 1. Wilna, Verl. d. Verf.'s, Rabbiner in Keidany Gouv. Kowno, 1913. XIII, 96 S. 8 º.

SCHRIFT, Die Heilige. Nach dem massoret. Text neu übersetzt und erklärt, nebst einer Einleitung, einem Teil der Apokryphen u. einer vergleichenden Geschichtstabelle von S. *Bernfeld.* Ausgabe für Schule und Haus. 2., neu durchgeseh. Aufl. 2 Tle. Frankfurt a. M., I. Kauffmann, 1913. 1: VII, 405 S.; 2: IV, 520 S. 8 º. M. 4, 50.

SOKOLOW, N., כתבים נבחרים Ausgewählte Schriften: 1) Gedichte in Prosa. 2) Erzählungen und Feuilletons. 3) Essays. 4) Reisebriefe. 5) Abhandlungen über bildende Kunst. Neue vermehrte Ausgabe. Warschau 1913. V, 101, (2), 251, (2), 48, (2), 130, (2) u. 82 S. 8 º. (Z.)

[1 Ausgabe erschien 1904.]

SOKOLOWSKY, S., הכתיבה העברית הקדומה Die älteste hebräische Rechtschreibung. Warschau, Verlag E. Gitlin, 1913. 14 u. (2) S. 8 º. (Z.)

STEINBERG, JEH. und LEWNER, J. B., חריסטוֹמתיה Lehr- und Lesebuch der hebr. Sprache für Schule und Haus. I. Teil. 7. verbesserte und vermehrte Aufl. Warschau 1913. VI, 225 S. 8 º.

[1 Aufl. erschien Wilna 1907.]

TAWJEW, J. CH., מורה הסגנון ושמוש הלשון Hebräische Stylistik und Syntax in Beispielen erläutert mit Uebungen und Glossar. 3. Aufl. Warschau, Verlag Tuschia, 1912. 170 S. 8 º. (Z.)

[1 Aufl. erschien 1902.]

TELLER, I., תורת הלשון Praktischer Lehrgang der hebräischen Sprache. I. Teil. Jaffa 1912. 77 S. 8 º. (Z.)

TEMKIN, A. B., פרדס הילדים Der Kindergarten. Lesefibel und Elementarbuch der hebr. Sprache mit Illustrationen. 4. Aufl. Wilna 1912. 128 S. 8 º. (Z.)

THUMIM, CH. H., זכרון לראשונים Statuten und Usanzen des Vereins „Gemilat Chassadim“ zu Kolomea, aus alten Memorbüchern kopiert, nebst Einleitung zur Geschichte der jüd. Gemeinde

in Kolomca von der ältesten Zeit bis auf die Gegenwart. Kolomea 1913. 70 S. 8°. (Z).

WEISSMANN-CHAJES, M., אבם בישם Sinnsprüche u. Betrachtungen. Wien, Jos. Schlesinger's Buchhandlung, [1913.] 88 S. 8°.

WOLBRINSKY, D. und MARKOWITSCH, M., . . . לקורות עיר. Zur Geschichte der Stadt Novogrudok (Lithauen) und der Rabbiner daselbst. Warschau 1913. 22 S. 8°. (Z.)

b) Judaica.

ABRAHAM, M., Methodisch geordnetes Wörterbuch zu einer Auswahl hebräischer Gebete und Psalmen nebst einem alphabetischen Wörterverzeichnis und einem Abriss der hebräischen Grammatik. 2. verm. u. verb. Aufl. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1913. 88 S. 8°. M. 0,80.

ADLER, S., „Für und wider die jüdische Volksschule in Preussen". Mit einem 2. Teil: „Die jüdische Volksschule in Süddeutschland" von S. *Dingfelder*. Herausg. v. d. Verband der jüd. Lehrervereine im Deutschen Reiche. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1913. 34 S. 8°.

AKED, C. F., The divine drama of Iob. Edinburgh, Clark, 1913. 152 S. 8°. 2 s.

ALFORD, B. H., Jewish history and literature under the Maccabees and Herod. London, Longmans, 1913. XVI, 113 S. 8°. 2 s. 6 d.

ARGENTIERI, D., La soluzione del gravissimo problema della cronologia biblica nel periodo dei re in base ai dati della Bibbia e delle iscrizioni cuneiformi. Aquila 1913. 42 S. 8°.

BARDOWICZ, L., Die Abfassungszeit der Baraita der 32 Normen für die Auslegung der hl. Schrift. Eine Untersuchung. Berlin, M. Poppelauer, 1913. VI, 109 S. 8°. M. 2,50.

BATTEN, L. W., A critical and exegetical Commentary on the Books of Ezra and Nehemiah. Edinburgh, Clark, 1913. XV, 384 S. 8°. 10 s. 6 d.

BEDALE, C. L., The Old Testament and archeology. London, C. K. Kelly, 1913. 136 S. 8°. 1 s. 6 d.

BENAMOZEGH, E., Israël et l'humanité. Etude sur le probleme de la religion universelle et sa solution. Paris, Leroux, 1914. XLIII, 735 S. 8°. fr. 12.

BETHA, Ernst. Die Erde und unsere Ahnen. Berlin-Lichterfelde, H. Bermühler, [1913.] IV, 359 S. mit Abbildungen und 18 Taf. 8°. M. 6.

[Das Land der Bibel ist nicht Palästina, sondern — Hannover.]

BISCHOFF, E., Die Elemente der Kabbalah. 2. Tl. Praktische Kabbalah. Magische Wissenschaft, magische Künste. Erläutert. Nebst einem Schlusswort: Der „Sohar" und das „Blutritual". (= Geheime Wissenschaft. Eine Sammlung seltener älterer nnd neuerer Schriften über Alchemie, Magie, Kabbalah, Rosenkreuzerei, Freimaurerei, Hexen u. Teufelswesen usw. Unter Mitwirkung namhafter Autoren herausg. von A. v. d. Linden. 3. Bd.) Berlin, H. Barsdorf, 1914. VII, 229 S. 8°. M. 6.

BLUM, E., Warum lassen sich die Juden nicht taufen? München, O. Th. Scholl, 1913. 155 S. 8°. M. 2.

BORELLA, H. P. A., Atten gammeltest. Psalmer. Een sproglig Kommentar. Kopenhagen, Gad, 1913. 62 S. 8°. Kr. 1,50.

BRUENE, B., Flavius Josephus und seine Schriften in ihrem Verhältnis zum Judentume, zur griechisch-römischen Welt u. zum Christentume mit griechischer Wortkonkordanz zum Neuen Testamente u. I. Clemensbriefe nebst Sach- u. Namen-Verzeichnis Anhang: Inhalt nebst Sachregister zu „Josephus, der Geschichtsschreiber". Gütersloh, C. Bertelsmann, 1913. VII, 308 u. XI S. 8°. M. 9.

CRUICKSHANK, W., The Bible in the light of antiquity. London, Black, 1913. 12°. s. 0,6.

DAICHES, S., Babylonian Oil Magic in the Talmud and in the Jewish literature. (= Jew's College. Publication Nr. 5.) London 1913. 42 S. 8°.

EDWARDS, C., The Old Testament. London, Watts, 1913. 160 S. 12°. s. 0,9.

ENCYKLOPAEDIE, Jüdische [in russischer Sprache] . . . Bd. XIV. Sarajewo-Trani. St. Petersburg [1913]. (8) S. 960 Colum. u: (1) S. doppelsp. 4°.

—, —, Bd. XV.: Trani-Schemini-Azereth. ibid. [1913]. (8) S., 960 Colum. u. (1) S. doppelsp. 4°.

[Bd. I—XIII. vgl. ZfHB. XIII, 186; XIV, 171; XV, 166; XVI, 50. Z.]

ETHIK, Soziale, im Judentum. Zur 5. Hauptversammlung in Hamburg 1913, herausgegeben vom Verband der deutschen Juden. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1913. 134 S. 8°. M. 1,50.

Enthält: *Baeck*, L.: Die Schöpfung des Mitmenschen. — *Bernfeld*

S.: Staat und Gesellschaft. — *Breslauer*, B.: Recht und Rechtspflege. — *Bergmann*, J.: Mildtätigkeit. — *Eschelbacher*, M.: Die Frau im Judentum. — *Güdemann*, M.: Erziehung und Schule. — *Bloch*, Ph.: Volksbildung. — *Nobel*, N. A.: Der Sabbat. — *Cohen*, H.: Das Gottesreich.]

FELDMANN, Jos., Paradies und Sündenfall. Der Sinn der biblischen Erzählung nach der Auffassung der Exegese u. unter Berücksichtigung der ausserbiblischen Ueberlieferungen. (= Alttestamentliche Abhandlungen. Herausg. von J. Nickel. IV. Bd.) Münster, Aschendorff, 1913. XII, 646 S. 8⁰. M. 16,50.

FOCKE, FR., Die Entstehung der Weisheit Salomos. Ein Beitrag zur Geschichte des jüdischen Hellenismus. (= Forschungen zur Religion u Literatur des Alten und Neuen Testaments. Herausg. v. Wilh. Bousset u. Herm. Gunkel. Neue Folge. 5. Heft.) Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht, 1913. VII, 132 S. 8⁰. M. 4,80.

GEMEINDEJAHRBUCH, Jüdisches. 5674 (1913—14). Herausg. von der Zionistischen Vereinigung f. Deutschland. Berlin W. 15. 112 S. 8⁰. M. 1.

GREENUP, A. W., יהי אור Unpointed Hebrew passages selected, for the use of students. Cambridge, W. Heffer & Sons, 1913. 15 S. 8⁰. 1 s.

GUTTMANN, M., Zur Einleitung in die Halacha. 2. (= 36. Jahresbericht der Rabbinerschule in Budapest für das Schuljahr 1912—13.) Budapest 1913. S. 55—92.

[T. 1 vgl. ZfHB. XIV, 7.]

HANDCOCK, P. S. P., The latest light on Bible lands. Illus. London, Soc. for Promoting of Christ. Knowledge, 1913. 384 S. 8⁰. 6 s.

HERRMANN, Joh., Unpunktierte Texte aus dem alten Testament. Für akademische Uebungen und zum Selbstunterricht herausgegeben. Leipzig, J. C. Hinrichs, 1913. 32 S. 8⁰. M. 1.

HERZ, Henriette. Ihr Leben und ihre Zeit. Herausg. v. Hans *Landsberg*. Weimar, G. Kiepenheuer, 1913. VII, 487 S. mit 8 Bildnissen. 8⁰. M. 6.

HIRSCH, M., Die Haftoroth, übersetzt und erläutert. 2. Aufl. Frankfurt a M., A. J. Hofmann, 1913. VIII, 520 S. mit Bildnis. 8⁰. M. 7,50.

HODGES, G., Classbook of Old Testament history. New York, Macmillan, 1913. II, 222 S. maps. D. 1.

HOFFMANN, D., Das Buch Deuteronomium. Uebersetzt u. erklärt. I. Halbband. Deut. I—XXI, 9. Berlin, M. Poppelauer, 1913. VIII, 402 S. 8⁰. M. 7.

JAHRBUCH der jüdisch-literarischen Gesellschaft. (Sitz: Frankfurt a. M.) X. 1912 — 5673. Frankfurt a. M, J. Kauffmann, 1913. III, 396 u. 60 S. 8⁰. M. 12.

[Inhalt: *Lieben*, S. H., Rabbi Eleasar Fleckeles—*Horovitz*, J, Zur rabbinischen Deutung von Deuteronomium XXV, 12 — *Löwenstein*, L. Zur Geschichte der Juden in Fürth III — *Ehrentreu*, H., Sachliches und Sprachliches aus dem Talmud — *C. J.*, Aus dem ältesten Protokollbuch der portugiesisch-jüdischen Gemeinde in Hamburg V. Uebersetzung und Anmerkung. — *Balaban*, M., Die Krakauer Judengemeinde-Ordnung von 1595 und ihre Nachträge. — *Landsberger*, J., Zur Geschichte des Sanitätswesens der jüdischen Gemeinde in Posen. — *Epstein*, J. N., Nachlese zu der Abhandlung über die RGA. der Geonim ed. Cassel. — *Bamberger*, M. L., Der Commentar des R. Josef Nachmias zu Jeremia — *Fischer*, L., Miscellen. — *Grünhut*, L., חתר. — Nachträge. —

JAMES, M. R., Old Testament legends: stories out of some of the less known apocryphal books of the Old Testament London, Longmans, 1913. 184 S. 3 s. 6 d.

JAMPEL, Sigm., Vorgeschichte Israels u. seiner Religion. Nach d. altjüdischen Ueberlieferung und den zeitgenöss. Inschriften gemeinverständlich dargestellt. Nebst einer Anleituug zu Popularisierung derselben vermittelst des Religionsunterrichtes. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1913. VI, 260 S. 8⁰ M. 3.

INSCHRIFTEN aus Syrien, Mesopotamien und Kleinasien. Gesammelt im J. 1899. Mit Beiträgen von Max v. Berchem, Jul. Euting u. Bernh. Moritz. Herausg. v. Max Freih. von Oppenheim. II. Syrische u. hebräische Inschriften. Bearb. von Bernh. *Moritz* u. Jul. *Euting*. Mit 7 Abbildgn. u. 5 Handschriften - Faksim. (= Beiträge zur Assyriologie und semitischen Sprachwissenschaft, herausg. v. Friedr. Delitzsch u. Paul Haupt. VII. Bd. 2. Heft). Leipzig, J. C. Hinrichs, 1913. IV u. S. 157—179. M. 2.

KAHLE, P., Masoreten des Ostens. Die ältesten punktierten Handschriften des Alten Testaments und der Targume. Herausg. und untersucht. (= Beiträge zur Wissenschaft vom Alten Testament. Herausg. v. R. Kittel. 15. Heft.) Leipzig, J. C. Hinrichs, 1913. XXX, 240 S. m. 16 [8 Doppel-] Lichtdr. Taf. M. 12.

KAMINKA, A., Meine Reise nach Jerusalem. Skizzen aus Aegypten und Palästina. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1913. VI, 105 S. m. 1 Taf. 8⁰. M. 2.

KELLERMANN, A., Sechs liturgische Psalmen für Chor und Soli mit Begleitung der Orgel. Berlin, Bothe u. Bock, [1913.] 47 S. 4⁰. M. 5.

KELLNER, L.. Jüdische Weihestunden. Eine Sammlung ausgewählter Aufsätze. Herausgg. vom jüdisch - national - akademischen Verein „Emunah", Czernowitz. Czernowitz, (R. Schally), 1914. 67 S. u. 1 Bl. 8⁰. M. 1.

KNIESCHKE. Das heilige Land im Lichte der neuesten Ausgrabungen und Funde. 2. Taus. (= Biblische Zeit- und Streitfragen zur Aufklärung der Gebildeten. Herausg. von Fr. Kropatscheck. IX. Serie, 5. Heft.) Berlin-Lichterfelde, E. Runge, 1913. 32 S. 8⁰. M. 0,50.

KOHUT, A., Ritual-Mordprozesse. Bedeutsame Fälle aus der Vergangenheit. (= Fragen des Tages. Nr. 1.) Berlin-Wilmersdorf, Dr. Basch u. Co,, [1913.] 64 S. 8⁰. M. 0,80.

—, —, Gekrönte und ungekrönte Judenfreunde. Berlin-Wimersdorf, Dr. Basch u. Co., [1913.] 199 S. 8⁰. M. 3.

KUENSTLINGER, D., Die Petichot des Midrasch rabba zu Leviticus. Krakau (Skawinergasse 2 II), Selbstverlag 1913. 38 S. 8⁰. M. 1,50.

LEIMDOERFER, D., Die Lichtkrone im Vaterlande. Festpredigt zum 25jährigen Regierungsjubiläum Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II., gehalten im israelitischen Tempel zu Hamburg am 14. Juni 1913, zugunsten einer vaterländischen Stiftung. Hamburg 1913.

LIGT, B., Profeet en volksfest. Rede. Met vorword bijlagen, en een naschrift. Amsterdam, A. H. Kruyt, 1913. f. 0,30.

LOEFFLER, G., Die Beschneidung im Lichte der Medizin. Vier Vorträge, gehalten im „Mohalim-Verein" zu Frankfurt a. M. Frankfurt a. M., L. Golde, 1912. 36 S. 8⁰.

MACY, S. B., The hymn book of the ages: being the book of Psalms with a short commentary. London, Longmans, 1913. 670 S. 8⁰. 3 s. 6 d.

MERCER, S., Extra-Biblical sources for Hebrew and Jewish history. New York, Longmans, 1913. 2114 S. D. 1,50.

MEYER, J., Zur Geschichte der Juden in Regensburg. Gedenkschrift zum Jahrestage der Einweihung der neuen Synagoge. Nach handschriftl. u. gedruckten Quellen bearbeitet. Berlin, L. Lamm, 1913. 139 S. m. 24 Abbild. auf Taf. M. 3.

MONUMENTA hebraica. Monumenta talmudica. Unter Mitwirkung zahlreicher Mitarbeiter hrsg. v. Salomon Funk, W. A. Neu-

mann, im Anftrage und in Vertretg. v. A. Wünsche, J. Winter. I. Bd.: Bibel und Babel, bearb. v. Salomon *Funk*. (In 4 Heften). 4. Heft. Wien, Orion-Verlag, 1913. S. 241–348. 34,5×24,5 cm. M. 10.

MONUMENTA Unter Mitwirkung zahlreicher Mitarbeiter hrsg. v. Karl Albrecht, Salomon Funk, Nivard Schlögl. II. Bd.: Recht, bearb. v. Salomon *Gandz*. (In 4 Heften.) 1. Heft. Wien, Orion Verlag, 1913. XVI u. S. 1—80. 34,5×24,5 cm. M. 10.

NAVILLE, E., Archaeology of the Old Testament. Was the Old Testament written in Hebrew? London, R. Scott, 1913. XII, 212 S. 8⁰. 5 s.

NAWRATZKI, C., Die jüdische Kolonisation Palästinas. Eine volkswirtschaftliche Untersuchung ihrer Grundlagen. München, E. Reinhardt, 1914. XVI, 539 S. m. 1 Karte M. 10.

NORDMANN, A., Geschichte der Juden in Basel seit dem Ende der zweiten Gemeinde bis zur Einführung der Glaubens- und Gewissensfreiheit, 1397 bis 1875. Basel 1913.

OTTO, W., Herodes. Beiträge zur Geschichte des letzten jüdischen Königshauses. Stuttgart, J. B. Metzler, 1913. XIV S. u. 254 Sp. m. 1 Zeit- u. 1 Stammtafel. 8⁰. M. 6.

PETERS, N., Das Buch Jesus Sirach oder Ecclesiasticus. Uebersetzt u. erklärt. (= Exegetisches Handbuch zum Alten Testament. In Verbindung mit Fachgelehrten, herausg. v. Joh. Nikel. 25. Bd.) Münster, Aschendorff, 1913. LXXVIII, 470 S. 8⁰. M. 8.

PUBLICATIONS of the American Jewish Historical Society. 21. The Lyons Collection. Vol. 1. Baltimore 1913. XXI, 304 u. 8 S. 8⁰.

ROTHSCHILD, S., Aus Vergangenheit u. Gegenwart der israelitischen Gemeinde Worms. 5. verm. u. verb. Aufl. mit 6 Phototypien. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1913. VII, 60 S. 8⁰. M. 1,20.

SCHOLZ, H., Abriss der hebräischen Laut- u. Formenlehre. Nach Gesenius-Kautzsch' Grammatik. Neubearb. v. E. *Kautzsch*. 9. Aufl., umgearb. u. nach der 28. Aufl. der Grammatik rev. v. G. *Bergsträsser*. Leipzig, F. C. W. *Vogel*, 1913. V, 37 S. 8⁰. M. 2.

SILLEVIS SMITT, P. A. E., Handboek voor de heilige geschiedenis. Dl. 1. Kampen. J. H. Kok, 1913. VIII. 413 S.

STARK. Das biblisch-rabbinische Handelsgesetz. [S. A. aus dem „Prager Tagblatt" Nr. 128. 176] Prag 1913.

STEIN, J., Deutsches Lesebuch für die israelitische Volksschule. Nach dem Lesebuche des hess. Volksschullehrervereins ursprünglich bearbeitet von Stein. 4. Aufl. Unter Mitwirkung der von der israel. Lehrerkonferenz Hessens eingesetzten Kommission völlig neu bearb. von Fel. *Lazarus*. Mit Buchschmuck von Adolf Wagner. Cassel, Hess. Schulbuchhandlung R. Röttger, 1913. XV, 684 u. XI S. 8⁰. M. 2,75.

STERN, L., עמודי הגולה Die Vorschriften der Thora, welche Israel in der Zerstreuung zu beobachten hat. Ein Lehrbuch der Religion für Schule u. Familie. 5. verb. Aufl. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1913. XVI, 294 S. 8⁰. M. 2,75.

THOMSEN, P., Kompendium der palästinischen Altertumskunde. Mit 42 Abbildungen nach eigenen Aufnahmen des Verfassers. Tübingen, I. C. B. Mohr, 1913. VIII, 109 S. 8⁰). M. 4,80.

TRZECIAK, St., Quaestio alcoholica apud Judaeos temporibus domini nostri Jesu Christi. Ed. II. Petropoli 1913. 51 S. 8⁰.

TSCHLENOFF, E. W., Fünf Jahre der Arbeit in Palästina. Aus dem Russischen. Berlin, Jüdischer Verlag, 1913. 86 S. 8⁰. M. 1.

VOLKSSCHRIFTEN über die jüdische Religion, herausgegeben von I. Ziegler. II. Jahrg, 1. Heft. *Ziegler*, I., Die Propheten Amos und Hosea. Frankfurt a. M., I. Kauffmann, 1913. 53 S. 8⁰. M. 0,80.

VOELTER, D., Der Ursprung von Passah und Mazzoth, neu untersucht. Leiden, E. I. Brill, 1913. 32 S. 8⁰. f. 0,60.

WARSCHAUER, M., Predigt anlässlich des 25 jährigen Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II. Berlin, M. Poppelauer, [1913]. 12 S. 8⁰. M. 0,50.

WEISMANN, I., Talion und öffentliche Strafe im Mosaischen Rechte. (= S. 3—102 der Festschrift für Adolf Wach). Leipzig, Felix Meiner, 1913. 100 S. 4⁰. M. 3,50.

WOHLGEMUTH, I., Aufgabe u. Methode der Apologetik im jüdischen Religionsunterricht. Referat. Berlin, M. Poppelauer, 1913. III, 24 S. 8⁰. M. 0,50.

WOLFF, L., Festpredigt zur Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig am 18. Oktober 1813 für den Sabbat in der Festwoche des Sukkot, den 18. Oktober 1913. Mit Einleitung: Historischer Rückblick auf die Verhältnisse der Juden in den Jahren 1813—15. Tempelburg i. Pommern, E. Manig, 1913.

ZUCKERMANDEL, M. S., Gesammelte Aufsätze. I. Tl., 2. Hälfte, I. Lfg. Zur Halachakritik. Zugleich als 3. Bd. des Werkes: Tosefta, Mischna u. Boraitha in ihrem Verhältnis zu einander od. palästinens. u. babylon. Halacha. Ein Beitrag zur Kritik und Geschichte der Halacha. Fortsetzung der Nachträge der 1. Hälfte. Frankfurt a. M, I. Kauffmann, 1913. XXVIII, 144 S. M. 4.

II. ABTEILUNG.

Eine wertvolle hebräische Handschrift

von Samuel Poznanski.

Vor kurzem erwarb die Warschauer Synagogenbibliothek von Herrn Samuel Neeman, älterem karäischen Ḥazzân in Eupatoria [1]), eine Handschrift, die trotz ihrer Provenienz von rabbanitischer Hand geschrieben ist und lauter rabbinische Werke enthält. Sie fasst in sich, ausser einer theologischen Abhandlung, fünf biblische Kommentare, darunter zwei unbekannte Unica. Ueber manche dieser Kommentare gedenke ich bei einer anderen Gelegenheit ausführlich zu handeln, in Anbetracht der Wichtigkeit der Handschrift aber, will ich schon jetzt eine kurze Beschreibung derselben geben.

Die Handschrift (Cod. 77), 27, 5 × 20 cm. gross, besteht aus 182 Blättern, zu 33 Zeilen die Seite. Sie ist in schöner, deutlicher rabbinischer Schrift geschrieben und gut erhalten. Nur Bll. 32—36 sind am oberen Rande etwas beschädigt und verklebt, dann sind Bll. 117—136 versetzt und gehören zwischen 156—157. Der Schreiber nennt sich am Schlusse der genannten theologischen Abhandlung: תם ונשלם על יד לי יהודה כהן ב"ר שלמה כהן תנצב"ה, dann nochmals am Schlusse des ganzen Kodex: תם פי' איוב על ידי יהודה כהן ב"ר שלמה כהן מפטרי"ן הנצב"ה, also Jehuda b. Salomo Kohen aus Patras in Griechenland [2]). Die Zeit der Abschrift ist nicht angegeben, wahrscheinlich aber stammt die Handschrift aus dem XV—XVI Jahrh. Um die Mitte des XVII Jahrh. war sie im Besitz eines Aron b. Isak Sason, vielleicht eines Verwandten des Aron b. Josef Sason (Vf. der Responsensammlung תורת אמת, Venedig 1626), der auf der leeren Seite 37r verschiedene Familienereignisse mit sephardischer Kursivschrift eingetragen hat. So die Geburt eines Sohnes Isak, die am Dienstag, den 9. Tischri

---

1) S. diese Zeitschrift 13, 147; 14, 114.

2) In Patras fand auch Benjamin von Tudela (ed. Asher, p. 15) eine kleine Gemeinde von etwa 50 Mitgliedern, nur nennt er die Stadt nicht פטרץ sondern פטרה.

5414 (30. Sept. 1653) erfolgt ist, mit den Worten: היום הזה יום בשורה הוא יום ג׳ ערב יום הכפורים שנת התי״ד לאחר חצות כחצי שעה נולד לי הבן יקיר לי ידידי וחמודי אישון בת עיני יצחק השם ישמרהו ויחיהו יהי רצון שיזכהו ה׳ יתברך לתורה ולמצוות ולמעשים טובים וכתר שם טוב ויזכני הוא יתברך לראותו זקן ויושב בישיבה דורש במשה מפי הגבורה זאת התורה ויהי ביתו כבית פרץ בחיי בני ומזוני כנפש קורא אל אלוה ויענהו פי המדבר כלב נשבר ונדכה אהרן בכמוהר״ר יצחק ששון נר״ו. Dann mit denselben Worten die Geburt eines Sohnes Schemarja, die am Mittwoch, den 12. Ab 5416 (2. August 1656) erfolgt ist. Er berichtet auch, dass er selbst am Dienstag, den 28. Elul 5389 (11. Sept. 1629) geboren wurde und beklagt dann den Tod seiner Angehörigen usw. Der letzte Besitzer war ein Karäer in der Krim, Isak b. David Schischman, der seinen Namen auf der ersten leeren Seite mit Bleistift eingetragen hat: יצחק בן דוד המשכיל המבין והנאעלה יצ״ו שישמן וכו (sic!) (das übrige ist tatarisch), dann auf der letzten leeren Seite mit Dinte: יצחק בן דוד שישמן.

Der Inhalt der Handschrift ist folgender:

1) Bl. 1 v—36 r: פירוש משלי לר׳ יוסף קמחי ז״ל ונכלל בו קצת מפירוש הרב ר׳ טדרוס הלוי ז״ל. Der Proverbien-Kommentar des Josef Kimchi erschien bekanntlich unter dem sonderbaren Titel ספר חוקה in Breslau 1868, nach der sehr schlechten Oxforder Handschrift Bodl. 330. Einen besseren Text bietet ms. München 242, aus dem Eppenstein in dieser Zeitschrift Varianten mitgeteilt hat (V, 143 ff.; vgl. auch Geiger, קבוצת מאמרים, meine Edition, p. 207). Unsere Handschrift stimmt fast durchweg mit ms. München überein und hat stellenweise noch bessere Lesarten. So zu K. I: p. ג l. 25 st. כאשר פירשתי בס׳ המקנה שפרשתי בו פרוש נביאים hier שפרשתי בו פירוש יפה, also ist es gar nicht erwiesen, dass diese Schrift Kimchis dessen Komm. zu den ersten Propheten bezeichnet, wie Geiger (l. c., p. 201) angenommen hat (und ebensowenig folgt dies aus der von Geiger zitierten Stelle zu 20, 26), und daraus erklärt sich auch, dass David Kimchi, wo er Erklärungen seines Vaters zu den Propheten anführt, sie nie als einem Kommentar entnommen bezeichnet. Auch von einer anderen Schrift Josefs, vom ספר הגלוי, vermutete Geiger, dass sie dessen Komm. zu den letzten Propheten enthalten hat, bis sich diese Vermutung durch Auffindung der Schrift als falsch erwies, und so ist es nicht ausgeschlossen, dass auch der Inhalt des ספר המקנה noch bekannt werden wird [1]. — p. ד l. 4 ונכלו hier richtig ונכלו; l. 8

[1]) Es war auch vor Auffindung des ספר הגלוי nicht anzunehmen, dass Josef Kimchi einen Unterschied zwischen erste und letzte Propheten gemacht hätte, da diese Einteilung erst in den gedruckten Bibeln vorkommt (s. Lambert, REJ 66, 137), und schon darum kann nicht das ספר המקנה einen Komm. zu den ersten Propheten enthalten haben. Dann ist es auch unwahrscheinlich, dass

מצפין l. כמו נצפון; l. 9 בלי ישאר l. בלי שיור (ms. München hat das unverständliche בלי שינה, s. Eppenstein, p. 144 n. 1); l. 10 כמאמר l. כשאמר; l. 21 הרי מעט בצע שבצע הרגו, hier מפני בצע שבצע; l. 23 ודגשתי l. ודגשות; l. 24—26 lautet hier: ואין בכח דגש אחד להביא . . . שתי אותיות נון השרש ששרשו רנן ונון הנקבות ואם היה לרבות נון מבנין הקל היה תרננה בשקל תשבנה ואם היה מפעל הדגוש היה תרַנֵּנה כמו תרננה (l. תרונה) שפתי כי אזמרה לך וכו'; l. 39 fehlt der Zusatz des ms. München, dann l. [העצם] ופתי בכאן שם; l. 40 l. פתיות [כמו] וענין פתי. — p. ה l. 15 בטובה l. בשובה usw. — Hin und wieder allerdings hat unser ms. auch ärgere Lesarten und Auslassungen, so ist z. B. p. ה l. 6—7 durch Homoioteleuta eine ganze Zeile (ולא אחום . . . ולא אפרע) ausgefallen, dann ist es auch misslich, dass der Kopist unserer Handschrift alle von Josef Kimchi zitierten Gedichte ausgelassen hat. Trotzdem aber kann sie bei einer neuen Edition des Kommentars, die sehr erwünscht ist, grosse Dienste leisten.

Von Wichtigkeit sind auch die in den Kommentar des Josef Kimchi eingestreuten, mit ר"ט eingeleiteten Erklärungen des Todros Hallewi, die, wie die Ueberschrift lautet, aus dessen Kommentar zu den Proverbien entnommen sind. Dieser Kommentar hat auch Josef ibn Nachmias vorgelegen und alle drei von ihm zitierten Stellen (3, 35; 26, 9 u. 30, 15—16) finden sich in unserer Handschrift [1]). Es liegt nun nahe, den Kommentator Todros mit Todros b. Josef Hallewi Abulafia, der ein Neffe des רמ"ה gewesen und 1288 oder 1304 gestorben sein soll (s. Michael, p. 428, u. Jew. Enc. I, 143), zu identifizieren [2]). Bedenklich ist nur, dass Todros b. Josef bisher

---

Josef Kimchi seinen Kommentaren symbolische Namen gegeben hätte (auch der Titel ספר תורה für einen solchen zum Pentateuch ist nicht genügend gesichert). Es entsteht also die Frage, ob Josef überhaupt die Propheten kommentiert hat und ob die Zitate bei David nicht anderen seinen Schriften entnommen sind (vgl. auch meine Bemerkung zu Geigers קבוצת מאמרים, p. 204, n. 1). Es kann auch kein Zufall sein, dass wir von David gerade zu den Proverbien und zu Hiob, also zu denjenigen Büchern, die sein Vater erklärt hat, keinen Kommentar besitzen. Dasselbe ist auch der Fall mit den 5 Rollen und Ezra-Nehemia, die Josef vielleicht ebenfalls kommentiert hat (s. Geiger, l. c., 208). Es bleibt nur also einerseits Daniel, den weder Vater noch Sohn kommentiert haben, und andererseits die Genesis, zu der wir von David einen Kommentar besitzen (s. ib., p. 239) und die wohl auch Josef, als eins der Bücher des Pentateuch, erklärt hat. Aber über diesen Kommentar Josefs (s. ib., p. 201) fehlen uns genaue Nachrichten.

[1]) Besonders interessant ist die letzte Stelle, weil sich dadurch zeigt, dass das Zitat aus Todros mit והר' סעדיה ז"ל פי' לעלוקה מלשון רז"ל מפני סבת עלוקה והוא שרץ משרצי המים הנקראת בלשון ערב עלאקת וכו' beginnt. Dieser Anfang lautet aber in unserer Handschrift: י"מ לעלוקה רחש והוא משרץ המים ושמה בלשון ערב עלקה וכו', also bestätigt sich von neuem, dass der Namen Saadjas hier irrtümlicher Weise hineingeraten ist (s. ed. Bamberger, p. 184, n. 6).

[2]) Bamberger (Vorrede, p. XIII) möchte ihn mit dem Vater Meirs

ausschliesslich als Halachist und Kabbalist bekannt ist, auch da wo er Gelegenheit hat Bibelverse zu erklären (wie z. B. im אוצר הכבוד), während unser Todros sich als einfacher Bibelexeget, der durchaus dem Peschat huldigt, erweist. Nur manchmal, wo er originell sein will, verfehlt er sein Ziel. So z. B. zu 5,9 (fol. 5 b): ר"ט. פן תתן לאחרים הודך ושנותיך [לאכזרי, ושניתיך] מן ודתיהם שונות מכל עם כלומ' שנותיך הבגדים והמאכלים והתענוגים שאתה אוכל ולובש ומתענג בגדים מבגדים שונים ומאכלים והתענוגים מתהלפין ומשתנין לטובה ולתענוג תתנם לאכזרי. Auf seine spanische (oder provençalische?) Heimat weisen auch seine Kenntnisse der arabischen Sprache hin, s. vorhergehende S. n. 1, dann noch zu 10, 8 (fol. 8b): ואויל שפתים ילבט, יפול ויכשל מלשון ערב שהנפילה ומכשול קוריי אותה אלתבאט וכוי; 30, 1 (fol. 30b): ... ויקה מן ולו יקהת עמים . . . כלומ' כי כל העמים ישתעבדו לו . . . ובשביל שעבוד זה אומ' בלשון עברים עבודה ונתינת יד . . . וכמו כן מצרים נתנו יד כלומ' נתנו להם יד והכנסנו צווארנו בעולם וגם יש ויש תנה את ידך מעניין זה ופי' בלשון ערב תאדי האל טאעה (l. אלטאעה) אומ' אטע[א]ה אלרגל כשמורה לדברי חברו שהיה חולק עליו או כשהכנים צווארו בעולו ונתן לו ידו לעבדו ולהיותו שלו וכן אומ' בלשון ערב איקה אלרגל אד'א אטע[א]ה וכוי.

2) Bl. 37v – 65v ob.: פי' דברי הימים מר' דוד ב"ר יוסף קמחי הספרדי וצ"ל. Der gedruckte Kommentar David Kimchis zur Chronik, ohne die Vorrede.

3) Bl. 65 v ob.—69 r beg. אמר אליהו בכה"ר דוד אבן מעלם. בבאן ארמוז מעניין השארות הנפש הוא סוד העולם הבא ואכללנו בענין סוד הציצית ועניין תחיית המתים ואכללם בפסוק שאמ' ישעיה (sic!) בסיפרו כי אראה שמך מעשה אצבעותיך ואקדים מעט הקדמה ואחרי כן אשוב בפי' הפסוק וכוי. Schluss: הנה ביארנו בעניין התחייה במה שיש בו די האל יתן לנו לב חדש ורוח חדשה יתן בקרבנו ויתן לנו לב בשר אמן נצח סלה. Also eine Abhandlung über die Unsterblichkeit der Seele in Verbindung mit einer Symbolik des Gebotes der Schaufäden von Elia b. David ibn Muallim. Ein David b. Elia b. David ibn Muallim, ohne Zweifel ein Sohn unseres Autors, lebte in Lecci 1414 (s. Steinschneider, H. B. 1, 17 n. 4; JQR. 11, 145), also gehört unsere Abhandlung ans Ende des XIV Jahrh. und haben wir zugleich einen *terminus a quo* für unsere Handschrift. Die Abhandlung stützt

---

identifizieren, weil ihn ibn Nachmias mit ז"ל anführt, da aber Todros b. Josef spätestens 1304 gestorben ist, so kann auch er schon mit ז"ל angeführt werden. Von dem Vater Meirs ist es übrigens nicht bekannt, dass er irgend eine Schrift verfasst hätte. Meir dagegen hat vielleicht ebenfalls die Proverbien kommentiert, s. ib., p. XIV unt.

sich hauptsächlich auf Jes. 26, 19. Zitiert werden: Aristoteles und sein ספר הנפש, Theophrast, Themistius, Farabi und Averroes.

4) Bl. 69 v—82 v: אתחיל לכתוב דברי הימים השם רכובו עבים עוזרני רבותינו אמרו לא נתנו דברי הימים אלא להדרש אעפ״כ בפשט כתובים. Beg.: אין מקרא יוצא מידי פשוטו. אדם שת, עזרא כתב דברי הימים ואני אומ׳ כל הנביאים כתבוהו כל אחד מעשה דורו. Ende: לי[י]בשב צוה אומי לשון עלי, פקד את ישעיה הנביא הוא יבנה ביתי וגלותי ישלח ויתכן להיות בלשון פקידה פקדני והזכירני על עניין זה. מי בכם, מי הוא מכם שמתנדב לכך יהא המקום בעזרו ויצליח ויעלה ויבנה. תם ונשלם דברי הימים בעזרת שוכן מרומים. Ein Autor dieses Kommentars ist nicht genannt. Eine spätere Hand, in der ich die des Aron Sason erkenne, hat am oberen Rande des Anfangs hinzugefügt: זה הפי׳ לא ידעתי למי מן השנים ומן הדומה שהיא להחכם ר׳ יוסף קמחי אביו של רד״ק ז״ל. Aber diese Vermutung ist durchaus falsch und der Autor lässt sich leicht feststellen, wenn wir seine sonderbare Terminologie beachten. So nennt er den Infinitiv מוצדד, s. I, 5, 20 (fol. 70 b): ונעתור, מוצדד נפעל כמו נשאול נשאל כלומר נתפיים להם המקום בתפילתם; II, 18, 29 (fol. 78 b): התחפש ובוא, מוצדד כלומר אני ראוי לי להתחפש ולבוא שמכירים אותי אבל אתה לבוש בגדי מלכותך. Die apokopirte Form nennt er מקוצין, so II, 36, 13 (fol. 82 a): ויגל, כמו ויהגלה והוא מקוצין ויקש, כמו ויהקשה והוא מקוצין; ib. 20 (ib.): Dann gebraucht er משל המקרא im Sinne von „biblische Redensart", s. I, 17, 10 (fol. 73 a unt.): ובית יבנה, כלומ׳ שאכין מלכותך ואקים לך ממלכה וקיום דור ומשפחה ומשל המקרא הוא כן ויעש להם בתים וכו׳. Zitiert wird nur ein Isak b. Samuel, der ניר aus dem Aramäischen erklärt, s. II, 21, 7 (fol. 79 a): ניר, פירש רבי׳ יצחק בן שמואל לשון ארמי עול מלכות. Alle diese Merkmale weisen auf Mejuchas b. Elia aus Griechenland hin, der in seinem durch den Druck bekannt gewordenen Kommentar zur Genesis (ed. Greenup et Titterton, London 1909) dieselben Termini gebraucht und der im Namen dieses Isak b. Samuel ebenfalls nur Vergleichungen mit dem Aramäischen anführt (s. darüber ausführlich meine Anzeige dieser Edition REJ. 59, 154—160). Diese Tatsache wird noch zur Gewissheit erhoben, wenn wir das darauffolgende Stück

5) Bl. 82 v—106 r beachten, das einen Komm. zu Hiob enthält. Beg. בעזרך כי טוב עוזרני בספר איוב. בארץ עוץ, מקום הוא בארץ ארם ושמו עוץ כמו שנאמר ובני ארם עוץ וחול והוא סמוך לארץ אדום כמו שנאמר יושבת בארץ עוץ. Ende: (l. בקציעה) קציע[ה], מריחה כקדם. ימימה, דומה ליום קרן הפוך, דומה לקצת (l. לקרן) הפוך והוא כוחל שכוחלים [בו] הנשים כמו כי תקריב (l. תקרעי) בפוך עיניו (l. עיניך). תם ונשלם פי׳ איוב שבח לשמו הגדול (vgl. Raschi). Auch hier ist der Autor nicht genannt, auch hier

hat eine spätere Hand am Anfang hinzugeschrieben: פי׳ איוב לרבנו טודרוס הלוי ז״ל, aber auch hier ist der Verfasser kein anderer als Mejuchas b. Elia. Die oben genannten Termini kommen auch hier vor, so מוצדד (19, 17, fol. 92 a: והנותי כמו והנותי והוא מוצדד כמשקל עשותי כלומר אני מתחנן להם שאינן מקבלין דברי), מקוצץ (8, 2, fol. 85 b: עד אן, כמו עד אנא ומקוצץ; 31, 5, fol. 98 b: ותחש, כמו ותחוש ומקוצץ usw.), משל המקרא (24, 16, f. 95 a: יומם חתמו לו, משל המקרא כלומר היום חתמוהו ואסרוהו שלא יתראה להם; 26, 6, f. 95 b: ערום שאול, משל המקרא כלומר אפילו השאול ואברון שהם חשך ומצפונים לפניו גלויים וידועים כאלו ערום בלא מכסה usw.)[1]). Dann noch andere, Mejuchas b. Elia eigene Ausdrücke, so ואין לו עו במקרא und אין לו חבר במקרא für *hapax legomena* (5, 26, f. 84 b: חבא בכלח, בשבה ומלוי הימים ואין לו עד במקרא; 38, 16, f. 103 a: הבאת עד נבכי ים, שמא באת וחקרת ועד יסודי המים ועקרם בים ועקר נבך ואין לו עד במקרא ולא חבר ואינו מגזרת נבוכה והוא עקרו בוך מבוכה והנו״ן הוא של נפעל usw.); פעל כלול für zusammengezogene Verbalform (22, 21, f. 94 a: בהם, בזכותם של מצות שתקיים [תבואתך טובה], תבוא אותה הטובה והוא פעל כלול; ... בעלי und ... בלועי für unregelmässige Verba (18, 3, fol. 91 a: נטמינו, נחשבנו כטמאים ונפסלנו והנכון להיות נטמאנו בא׳ אלא שבא מפעלי הה״א כמו נגלה נגלינו נכסה נכסינו שכן משפט בעלי ה״א לעולם באים בא׳ כמו ברא בראנו קרא קראנו ופעלי הה״א נהפך לי׳ כגון עשה עשינו ראה ראינו וכיוצא בם; 30, 27, f. 98 a: ולא דמו, ולא יכלו לשחוק מן הרתיחה כמו דממו והמ״ם מובלע בו usw.). Auch solche Redensarten wie zu 15, 5 (f. 89 b): ורבותינו פרשוהו כלומר בחר לך לשון חכמים ואינו מתישב על פי הפשט, u. zu 26, 9 (f. 95 b): ורבותינו דרשוהו (ר״ל פרשו) נוטריקון ועל כסא הכבוד כלומר פרש שדי זיו עננו עליו ואינו מתישב על פי פשוטו finden sich bei Mejuchas (s. REJ., l. c., 157). Aber alle diese Nachweise erheben sich noch zur Gewissheit dadurch, dass unser Autor sein Werk über die biblische Hermeneutik, das ספר המדות betitelt war und das er in s. Kommentar zur Genesis oft zitiert, auch hier zu 4, 7 (fol. 83 b) anführt: איפה, לשון המשמש כמה עניינים כמו שפרשנו בספר המדות. Dann hat er an zwei Stellen griechische Glossen: zu 9, 9 (fol. 86 b ob.: כסיל הוא מזל תאומים ובלשון יון נקרא שְׂקִיפְּרִגָּאָה), u. zu 38, 32 (f. 103 b): ועיש על בניה הוא עיש האמור למעלה והיא נקראת בברייתא דשמואל עגלה והם שבעה כוכבים ברוח צפוני סמוך לכוכב שקוראים הספנים עשויים דְּרִמוּדָּגָא כמין ספינה וכו׳). Von Autoren wird

[1]) An einigen Stellen steht dafür משל המקום (fol. 89 b, 97 a, 98 b [zweimal], 103 a, 104 a). Wahrscheinlich ist das eine falsche Auflösung von משל המק׳.

hier mit Namen nur Raschi dreimal als רבי׳ שלמה zitiert (3, 5; 33, 7; 39, 2).

Näheres über diese beiden Kommentare des Mejuchas sei für eine besondere Abhandlung vorbehalten.

6) Bl. 166v—182r. Ein David Kimchi beigelegter Kommentar zu Hiob. Beg.: אתחיל לכתוב פירוש איוב לרבינו דוד קמחי ז״ל. איש היה בארץ עוץ, הוא שם אדם כמו ובני ארם עוץ וחול או המקום נקרא כן על שם האיש. Ende: ויחי ויתן להם אביהן נחלה, ברוב אהבתו אותן הנחילן כבנים. איוב, זכר חייו כי רבים היו ימיו עד שראה ארבעה דורות ומת בשיבה טובה זקן ושבע ימים. Dass nun David Kimchi, der wahrscheinlich Hiob gar nicht kommentiert hat (s. Geiger, l. c. 241), nicht der Autor unseres Kommentars sein kann, beweisen: 1) Die darin zitierten Autoren. Es werden nämlich angeführt: ר״ש d. i Raschi, zweimal (18, 15, fol. 155a, u. 19, 4, ib. b), dann ziemlich oft ר״א d. i. Ibn Ezra, und ר״מ d. i. Nachmanides. Dabei wurde die Abbreviatur ור״א mehrere Mal falsch in ורבותינו אמרו aufgelöst. Das hat dann jemand bemerkt, die Worte durchstrichen und darüber oder am Rande ור״א geschrieben (fol. 112b, 140a, 142b, 143a, 146b, 147a), aber manchmal auch die falsche Auflösung stehen lassen (f. 108b zu 3, 9: עפעפי . . . ורבותינו אמרו פירוש לשון השקיפה וכן התעיף עיניך בו; bei ibn Ezra im Namen von וי״א). Wenn nun Nachmanides benutzt ist, kann unser Komm. nicht von David Kimchi herrühren; 2) David Kimchi zitiert in s. Komm. an unzähligen Stellen seinen Vater, dann sehr oft seinen Bruder Mose mit den Worten ורבי אחי רבי משה ז״ל (z. B. Jos. 14, 8; Jud. 5, 26; I Sam. 4, 19; II Kön. 3, 27 usw. usw.). Unser Kommentator zitiert seinen Vater nur selten und die in seinem Namen gegebenen Erklärungen finden sich nicht bei Josef Kimchi. S. z. B. zu 1, 22 (fol. 107b): תפלה . . . ואמר אדוני אבי שהוא תואר וחסר המתואר, bei Josef Kimchi aber ist dieses Wort überhaupt nicht erklärt (s. auch noch fol. 110b, 111a). Was nun den Bruder anbetrifft, so werden fast auf jeder Seite Erklärungen, mit ופא״ר eingeleitet, angeführt und diese Abbreviatur wird viermal als ופירוש אחי רבי aufgelöst (f. 124a, 138b, 142a, 151a). Aber erstens finden sich die mit ופא״ר resp. ופרוש אחי רבי gegebenen Erklärungen nicht bei Mose Kimchi, dann ist keine Sicherheit vorhanden, ob diese Abbreviatur richtig aufgelöst ist und kann sie ebensogut ופירש אבי רבי oder ופירש אדוני רבי[1]) bedeuten. Haben wir ja gesehen, dass auch ור״א falsch aufgelöst wurde und wird auch unsere Abbreviatur einmal (f. 140a) als ופי׳ אמרו רבותינו aufgelöst; 3) Stimmen

---

[1]) So lösen sie auch Neubauer-Renan an der bald zu erwähnenden Stelle auf.

die Erklärungen unseres Kommentars mit denen David Kimchis, die z. B. im ספר השרשים enthalten sind, nicht überein (ich benutze die Zusammenstellung in Schwarz' תקות אנוש, p. 129 ff.). So z. B. erklärt unser Komm. ויחפרהו 4, 21 wörtlich: היו חופרים להוציאה שמיתם יותר ממטמונים וכו׳, DK. dagegen im Sinne von Suchen: ענין חפוש ובקשה כי המחפש הדבר כמו חופר. — עש 4, 19 erklärt unser Komm. als Planet: ופי׳ לפני עש מול עש כסיל וכימה (s. Ibn Ezra), DK. dagegen מענין עושו ובואו או כמו עששה מכעס עיני. — וצמים 5, 5 erklärt unser Kommentar als Arme (wohl von צמאים, s. Ibn Ezra) oder als Herr (von?): ויצמים כטעם אביון ויש אומ׳ כטע׳ שר, DK. dagegen leitet es von צמה, Zopf, ab, usw.

Da nun kein späterer Autor als Nachmanides zitiert wird, so lebte unser Kommentator wohl am Ende des XIII. oder spätestens am Anfange des XIV. Jahrh. Seine Heimat war die Provence, da er sowohl arabische als auch provençalische Glossen hat. Von den ersteren kommen sechs vor: 6, 7 (fol. 113a: כדוי . . . לחמי, פירוש בחוליי בישרי והוא מלשון ערבי שקורין לבשר לחם; s. Josef Kimchi z. St.); 15,27 (fol. 149 b zu פימה); 16, 15 (fol. 151b גלדי = עורי nach d. arab. جلد); 18, 2 (fol. 154a: קנצי . . . ויש אומרים כאילו אמר עד אנה תשימון מצודות לדברי שכן בלשון ישמעאל קורין למצודות שצדין בהם החיות קינ״ץ, d. h. قنص; so auch die neueren Lexikographen, s. Gesenius u. Fürst); 24, 20 (fol. 128b) u. 31, 1 (fol. 160a ומה = nicht, nach d arab. ما). Zahlreicher sind die provençalischen Glossen (8, 12; 15, 29; 16, 8; 21, 9. 33; 28, 2. 16; 38, 27; 39, 10; 40, 17. 26; 41, 21).

Unser Hiob-Kommentar ist aber kein Unicum. Erstens lag er Isak b. Salomo Jabez vor, der ihn in s. תורת חסד vielfach benutzt hat und ihn ebenfalls als den des David Kimchi nennt. Alle Zitate aus ihm finden sich auch in unserem Kommentar[1]). Dann st er in ms. Paris 207[2] vorhanden, da die beiden aus ihm bei Neubauer-Renan (Rabbins Français, p. 551—552) mitgeteilten Zitate, zu 14, 10 u. 28, 3, sich auch in unserem Kommentare finden, nur während die erstere Erklärung dort im Namen des Vaters des Autors angeführt wird, wird sie hier mit פא״ר eingeleitet (vielleicht aber haben Neubauer-Renan hier פא״ר in פירוש אבי רבי aufgelöst). Ebenso haben die beiden Handschriften sonstige gemeinsame Merkmale, so z. B. finden sich auch in ms. Paris alle von Isak Jabez im Namen des David Kimchi zitierten Erklärungen wieder (s

[1]) Isak Jabez hatte vor sich noch einen Kommentar, der wiederum fälschlich als der Mose Kimchis galt. Dieser Komm. ist in ms. Luzzatto 74 (später ms. Halberstam 198 u. jetzt ms. Montefiore Library, Cat. Hirschfeld nr. 6) erhalten. Vergl. Rabbins Français, p. 553, u. Magazin 8, 114.

Frankl, Monatsschrift 34, 144). Andererseits scheinen sie auch ein wenig zu differieren, was ja auch sonst bei Handschriften vorkommt. So z. B. wird in ms. Paris zu 24, 9 (s. Cat. Paris, p. 26) David Kimchi zitiert (ein weiterer Beweis gegen die Authenzität des Kommentars), was aber in unserer Handschrift nicht der Fall ist. Dann wird noch dort sein Lehrer mit ואמר אדוני רבי und ein Gelehrter als ופה"א (= ופירש חכם אחד) angeführt, was ebenfalls in unserer Handschrift nicht vorkommt. Die Anfänge stimmen allerdings in beiden Handschriften überein, aber der Schluss lautet in ms. Paris (s. Catalog. l. c.): המקם יחיינו מיומים וביום השלישי יקימנו ויזכנו לראות משיחנו ובנין בית מקדשינו אמן, vielleicht aber sind das Worte des Kopisten. Was aber am merkwürdigsten ist, dass die in ms. Paris vorhandenen provençalischen Glossen (mitgeteilt bei Neubauer-Renan, p. 554—555) in unserer Handschrift fehlen und vice versa. Sollten es am Ende zwei Rezensionen eines Kommentars sein[1].

Jedenfalls verdient dieser Kommentar, wenn er auch nicht ein Werk David Kimchis ist, näher bekannt, resp. durch den Druck zugänglich gemacht zu werden.

Zur Geschichte der Juden in Prag.

Von **A. Freimann.**

(Schluss)

אכט טאג אין חשון האבן זעלן שלוחים גין אן מלך צרפת זעלבסטן אין שתדלנות דען איז שון ניט מעגליך געווען אוים צו שטין דיא גרוסי גאבן. אבר זיא האבן מוזן צוריק בלייבן. דען זעלביגן טאג איז גקומן פרינץ לוטרינג מיט אכציג טויזענד מן נאך ברנדייס, אזו האבן דיא שלוחים מוזן צוריק בלייבן. נײנצעהן טאג אין חשון איז אריין גשיקט ווארדן פון פרינץ לוטרינג איין טרומפיטר צום פראנציזישן יענראל. מן האט אבר ניט ווישן לאזן דיא אורזאך. אבר איין גווישי רעקאמדיציאן מיט גשיקט איז ווארדן אונ איין פאס בריב דער בייא און רבי איציכן אויסטרליין דאש ער זאל ארויסקומן צו דר לוטרינגישי ארמע מיט זיין ווייב אונ קינדר אונט אך איין פס בריב פון דען פראנציזישן יענירעל דער בייא ביקומן אונט בשלום פון פראג אב גרייזט.

---

[1]) Die Pariser Handschrift wurde 1380 in Avignon verkauft, also ist sie älter als die unsrige.

איין אונ צוואנציג טאג אין חשוון איז ווידר אלס טייאר גיווארן אונ ניקש לאזן צו פירן אבר האט ניט לאנג גידויערט. גיין טאג אין כסלו תק״ג לפ״ק זיינן דיא יעניראלס פרשונן מוסיע קונטו בעלי אונ בראליא פון פראג אבגרייזט מיט פיל פאלק זיא האבן וואלן גין נאך דרעזין אונ דורך זאקסן איין פס צו עסנן, אבר פון רעסט מאהל אן זיין ז׳א אלי נאך אונט נאך מאשירט אונט פיל מוזן שטין לאזן וויא אך פיל מוניציאן פר לאזן, אך פיל קופפרי שיסן אונ זאטיל צייג. אונט אנדרי מוניציאן וואס ניט צו ערשרייבן איז. עטליכי טאג אין כסלו איז אן גקומן אין פראג פרינץ קארל מיט זיין ארמע אונ אך פרינץ לאפקוויץ אונט מיט אירה קיניגליכע ארמע אונד איבר דיא יהודים שוין גיהאלטן אלש צו פאר אונד אלס ווידרום אין וואלפלין שטאנד גיווארן אלס וויא פאר אלטן צייט איז גיוועזן כ״ה און זיינן ווידרום בשלום ובבטח גיזעסן בשוק טענדל מרק וברחוב היהודים.

עטליכי טעג אין תמוז איז ווארדן גיהערט דאז דער קעניג פון פרייסן שטעט מיט איין שטארקי ארמע אוף דער גרעניץ פון סיהם אונ איז רעזולפירט אוף פראג צו גין. זוא זיין ווידרום יהודים אין שרעקן אונ בהלה גיוועזן אונ ביפולין דז מן זאל זיך ווידרום פרווייאנט אנשאפן צו פר זארגן פר איין בלאגרינג חס ושלום וויא אך פיל עשירים אונ בינונים זיך אך אנגישאפט האבן. ר״ח אלול תק״ד לפ״ק איז איין ביפעל גקומן מן עצה יר״ה מן מקום אלט שטאט אויז ביפעל היעניראל הירש דס יהודים זאלן ווידרום אויף שנצין גין דהינו פר דען שפיטל טאר אונ דאס טאר אויף דען שיישקי בערג אונד גלגן בערג אלז וויא ציטידעל מוזן מאכן אונד אויך לויפ־גרעבן אום דיא שנצין הרום זוא האבן מוזן יהודים שוועדי ארבייט טון זאלכי ארבייט האט גידוירט ביז האלבן חודש אלול. זוא זיין גיקומן אן משירין דער מלך פרייסן מיט זיין ארמע אונ גלייך אנגיפנגין צו שיסן אויף דיא שנצין פון דיא יהודים אונד דיא שנצין ארבייטר אריין גטריבן וויא אך דער קומנדנט פון דיא שנצין האבן זעלבסטן אן ביפולין דאס דיא יהודים זאלן זיך רעטרירן אין דער שטאט הריין וויא אך גלייך גישעהן איזט. וויא אויך פון מלך פון פרייסן האבן נאך גיזעצט ביז נאהנט אן דער שטאט אונ האבן אויך צוויי יודין יונגין גפנגן בקומן. עטליכי טאג דער נאך האט המלך מפרייסן איין טרומפיטר הריין גשיקט צו היעניראל אלס וויא אירה רענל מלחמה אויז ווייזין טוט. דיא אנטווארט זיין אונס ניע בעוואוסט.— ראש השנה תק״ה לפ״ק האבן יהודים מוזן שטיין מיט וואשר פר דיא דרייא עצה הייזר אויך אין שררה הייזר פ״ין ווענן שריפת צו לעשין ווען מן זיא ברויכן וועדט.

צום גדליה האט דער מלך פון פרייסן אנגפנגין הריין צו פיירין אין מקום אויף דער נייא שטאט אין דער ליבנויר גאס אונד דארטין זיין גרושה שריפות גיווארן. אונד יהודים האבן מוזן שטיין ביי דיא שפריצין אין העכסטן פייאר וואס דאס גרעסטי לייבסגיפאהר איז גיוועזן צו ביזארגין, אונ דיא בומבין זענין איבר זייא אריבר גיפאלין. אונ אזו באלד אלס דיא פרייסן האבן גיזעהן פייאר האבן זייא מעהר אריין גיפייארט ביז דאס הויז איז גיווארן אין דיא אש גילעגט. אבר מיט גאטס

הילף זענין אלי יהודים ניצל גיווארן אונ קיינר ניט גשעדיגט ווארדן. ערב יום כפור תק"ה לפ"ק האט מן יהודים מוזן שטעלן אויף דיא שנצין על ווישראד דארטן האט מן יהודים גרוסי צרות אן גיטאן דאס זיא האבן ארבייטן מוזן אן יום כפור אונד עטליכי יהודים האבן מוזן עסין אונ טרינקן אונ יהודים אין דר יודין גאס האבן אויך ניט רעכט קענן האלטן יום כפור מחמת גרוסי צרות דאס מן האט ניט רעכט קענין מתפלל זיין. אבר אן יום כפור ביי טאג איז קיין טוט גישעהן. ווייל דער אקורט נאך מיטאג פול צוגין איזט ווארדן דער מלך פון פרייסן מיט דען קומנדאנט פון דער שטאט. דער וויל זיין יהודים אין גרוסי שרעקין גיוועזן.

במוצאי יום כפור בא נאכט האט מן דיא יהודים פון דיא שנצין אראב גיבראכט צו פירן אונד אין איין גרוסה פארכט גיוועזן אייף דיא בערגער פון דער שטאט אונד דיא בעלי מלחמות אונ דיא בערגער זיינן פון דיא שנצין הרונטר גילופין אונ איהר פלינטן אונ דעגן זאטט גיוועהר גיהענג אין דאס ראט הויז אריין גיווארפ'ן אונ יהודים זיין זער געליבט גיוועזין אין אירה אויגן. אונ קיין וואך איז שאן ניכט מער גיוועזן אין דער גאנצי שטאט. דער טאג נאך יום כפור איז בעו"ה איין גרוסי צרה גיוועזן ענדר אלס דיא קיניגליכי ארמע האבן זעלן אבריזן זוא האבן זיא זיך וואלן נוקם זיין אין דיא יהודים אונ האבן זיך צוזאמנגימאכט הוסארן אונ בעל מלחמות אונ האבן אנגיפנגין דען טענדל מארק צו פלינדרן אונ אריין גקומן אין דיא יודן גאסן אויך אונ האבן אנגפנגין צו שיסן און זענין כמה וכמה הרוגים גיוועזן אונד אך פיעל בערגער מיט גישאסן אונ פיל יהודים זיינן אויך פלוזירט ווארדן אין דער יודן גאסן. איז איין גרוסע צרה גיוועזן. אין פונגטי זיין גקומן אריין מאשירין בעלי מלחמות פון מלך פרייסן אונ גלייך פאטראלירט אין דער שטאט אונ אין דיא יהודים גאסן אונ יהודים האבן גלייך גילאזט געבן עסין אונ טרינקן אונ וואס זיא פרלנגט האבן אונד איבר יהודים גרוסן שוץ גיהאלטן אונד איסטרייכר זיין אלע אויס פראג ארויס מאשירט אויס דער שטאט.

פון דאטי אן האט אן גיפנגי'ן צו רעגירין דער מלך פון פרייסין זוא האבן יהודים ווידרום מעט שלום גיהאבט און אן גוטן שוץ גיוועזן. דען ערסטן שני חמשה ושני האבן דאס ב"ד מ"ש לאזין אויסרופן דאז דיא בעלי בתים אודר יונגין דיא וואס זיין גיוועזן יום כפור אויף דיא שנציין אונ האבן נישט קענין רעכט יום כפור האלטן דיא זאלן זיך פרזמלן אין ר' בונם איגרש בית המדרש אונ זיא זאלן אויף ניי יום כפור מאכן וויא אויך גישעהן איז אונ בישטעלט גיווארין האלוף מהוריר וואלף קרפלש אונ האט זוא רעכט יום כפור גימאכט אונ איין גנצין טאג אין שול גבליבן אונ האט זיא מוכיח גיוועזן אונ זיא גישטראפט דיא בכיות זיין וויט גיהערט ווארן אויך האבן דיא זעלביגע יונגין אויף זיך מקבל תשובה גיוועזן מאנטאג אונ דאנערסטאג צו פאסטן אונ אלע טאג פלייסיג אין שול צו גין אונ פרום צו זיין אונ אלע טאג צו תפלת מעריב האט מן זיא איין שעור גילערנט. אונ קיינר זיך מיט קיין שער מְעסֶר בלבירן. אונ זיך גיהיטן פר עבירות צו טאן עז זאל מכפר זיין אויף דען יום

כפור וואס זוא האבן ניכט קענן רעכט האלטן. אונטר דעסן האט המלך ספרייסן עטליכע פעלד שלאק גיהאלטן אונד אך איין לאגער נישטנדין פר פראג אונד גאנץ פעסט גישטנדין.

זיבצעהן טאג אין כסלו תקי״ה לפ״ק איז ביפאלן גיווארן אין פראג אויז ביפעל דען קעניג זיין יעניראל איין וידלעש זאל זיך אלס אין מאשירן בינעבין זוא זיין יהודים בעונותינו הרבים ווידר אין צרות גיוועזן זא האט מן גלייך אנגיפנגען אויז דען טענדל מארק דיא גוועלבר אוים רוימן לאזין אונ אלע סחורה לאזין אהיים טראגן מן האט ניכט קענן האבן גנוג טרעגר צו טראגן. אום צוועלף אוהר ביי טאג האט דאס המון עס גיזען דז יהודים אירה סחורה הרויז טראגן טוט אווס דען טענדל מרק זוא האבן זיא אנגפנגן דיא סחורות אב צו שלאגן אויף דיא פרייאי גסין אונ בעל מלחמות פון קעניג פון פרייסן האבן אנגיפנגן מיט צו האלטן אונ גיהאלפן דיא סחורת פון דיא יהודים אוועק צו נעמן אונד דיא בנדורין אונד הוסארן זיין אין וועלדר אים פראג ארום גילעגן אונ גרוסע מעשים גיטאן. ויהי אונ עס וואר אן דאנערסטאג איין אונ צוואנציג טאג אין חדש כסלו תקי״ה לפ״ק איז דער יעניראל פון מלך פרייסן ארוים מאשירט איבר דער בריקן אויף דער קליינה זייטן איבר דען מקום הרויז אונד דיא הוסארן אונד בנדורין זיין אריין נקומן אונ גישאסן אויף אנאנדר אויך איבר דען בית עלמין אינ מיד אנגיפנגן צו שיסין אונ אנגיפנגון צו פלינדערן. אונד גלייך דרר־שאסין דען הקדש מאן אונ נאך דיעזם איז הקצין רבי זכריה... זיל אויך איין חסיד גדול איז גיזעסן אין ב״ה אין טלית און תפלין איז ג״כ דרשאסין ווארדן אויך האט הקצין רבי זכריה קאסוויץ דען זעלביגין טאג איין ברית מילה גימאכט זוא וויא דיא לייט זיין איבר דען עסין גיוועזן גיזעסן איז נקומן איין גשריי דז דיא בנדורין קומען זוא זיין דיא לייט גלייך אוועק גילאפין אונ האבן דיא גאנצע סעודה מוזן שטין לאזן. אך גרוסע קופפערנע קאנען מיט וויין אונ ביר דאס אלעס האבין זיא אוועק גנומען. אונ דיא קימפיטורין מיט איהרן קינד האבן זיך רעטרירט אויף דען דאך. אונ דיא קליינע קינדר האט מן ביי נאכט איהרע מיילער צו גישטאפט דאז מן זאל זיא ניט הערן וויינן. אך איז איין פיין בחור גיוועזן ביי הקצין רבי שמעון ווידלים האט זיך אויך וועלן רעטרירן אויף דען דאך זוא זיינן דיא בנדורן איהם נאך גיאנט זוא איז ער בעו״ה פון דען דאך ארונטר גיפאלן אונד גלייך טוט גבליבן עס זיין איבר פערציג פרשון מאנען אונ ווייבר דר שאסן גיווארן אונ צוויי הונדרט אונ סופציג זיין פלעזירט גיווארן. אך הרב רבי יצחק ברבי מיכל נר״ו ורבי שמואל לוי נר״ו זיינן ג״כ זעהר שטארק פלעזירט אונ נפלינדירט ווארדן. עס האט גידוירט פון דאנערסטאג אום איין אוהר ביז פרייטאג אום דריי אוהר. ביז דיא דרומל איז גנגין דורך דער גאס דאס זי זאל אויף הערין צו פלינדרן. פון דען חורבן בעו״ה איז ניט צו ערשרייבן וואס אין דער גסין פון איין חורבן גיוועזן איז מן האט ניט קענן קריגן וויין צו קדוש היום אונ אלע דיא שולן זיינן חרוב גיוועזן. מן האט שבת פרשת וישב אין קיין שול קענין

גין אונ ניט גיליינט אין קיין ס״ת אונ פון דיא הרוגים אונ פליווירטע קאן מאן גאר ניכט ערשרייבן פון דער צרה וואס איז גיוועזן בקהלתנו.

נאך פירצען טעג אן זונטאג ביי נאכט איז גיקומן פון דער מלכה דער גירוש אויף דען יודישן ראט הויז סובליצירט זו זיינן גלייך דריי פרנסים אין חולשת גיפאלין אונד גרוסי בכיות זיינן אויף גנגין אין דער גסין דז השי״ת האט זיך זאלן מרחם זיין. אונ פון זעלביגע מאל אן האט מן אלע טאג גרוסע תפלות ובקשות אונ תעניתים גיטאן, אויך פיל צדקה אונ גמילות חסד אונ תורה וואס איז גישעהן. דער זכות זאל אונז ביי שטין. ררום טוהן מיר אלע טאג דרויף מתפלל זיין, השי״ת זאל אונז ווידר מיישב זיין אונ אב טהון אונזערע צרות און פיין.

אויך האט ר׳ סיני חזן מיט זיך גנומן קליינע בית המדרש קינדר אונ מיט זיא גיגנגין אויף דען בית הקברות און צו זייא גיזאגט ווער וויל זיך לוזן טעטין פון הקב״ה וועגן און פון אונזערע קהלה וועגן זו האבן דיא קינדר גישטרעקט איהרע העלזליך צו דער שחיטה און האבן אנגיפאנגין מיר ווילן זיך לאזן שחטין אלם וו״א יצחק צו דער עקדה, איהר זכות זאל אונש ביי שטין אמן. אויך האבן אונזערע רבנים מ״ש גימאכט אין שמינה עשרה צו זאגן עננו ביי שומע תפלה עס זאל באלד ווידר מיושב ווערן אונזער קהלה, דארויף וועלן מיר אמן זאגן. עס זאל ווייטר דיא גאנצע וועלט ניצל ווערן פר ברומן און קלאגן. און דער גואל צדק זאל באלד אהער יאגן אמן ואמן.

עננו בורא עולם במדת הרחמים בוחר בעמו ישראל להודיע גדלו והדרת כבודו שומע תפלה. אל ישים בנו תהלה, לגרש אותנו מארץ מולדתנו, ולהיות בית קדש לביזה. בתי כנסיות ובתי מדרשות וס״ת והרבה ספרים וכתבי קדש ותפלין ומזוזות ביד אויבי עמך לשמה ולביזה ללעג ולעזה. סחי ומאוס שמתנו, את בתינו וקנינינו ורכושנו בידיהם נטושה, וכל מוצא שם בלי פשע ושמך הגדול בעכו״ם יתחלל באמרם איה אלהי נושע, אשר אליו תדרשו. הן ה׳ ידעת את עניגו וצרות נפשנו. איה איפה מקום מנוחתנו, ואתה אלהי ישענו חושה לעזרתנו, וקרב את גאולתנו והצילנו מכל דבר רע ומכל מיני משחית ומכל מיני פורעניות ועשה לנו תקוה ואחרית ושלום. והסר ממנו דבר וחרב ורעב ושבי ומשחית ומגפה ויצר הרע וחלאים רעים וקשים ומאורעות רעות. וגזור עלינו גזרות טובות ויגולו רחמיך במדות עינך ותתנהג עם בניך במדת הרחמים וקבל ברחמים וברצון את תפלותינו. ישוב ירחמינו יכבוש עונותינו כי אתה שומע תפלות עמך ישראל ברחמים בא״י שומע תפלה.

Register zu Landshuth עמודי העבודה.

Von L. Löwenstein.

(Schluss).

נ.

ס.

ע.

Verantwortlich für die Redaktion: Dr. A. Freimann in Frankfurt a. M.
Für die Expedition: J. Kauffmann, Verlag in Frankfurt a. M.
Druck von H. Itzkowski in Berlin.

